# General-Anzeiger

## der Stadt Wuppertal

**General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen**

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Allgemeine Zeitung
für Berg und Mark

**Anzeigenpreis:**
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. - Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

**Bezugspreis:**
Durch Boten, wochentäglich frei ins Haus, einschließlich der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenaustraße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 268 — 44. Jahrgang. Freitag den 14. November 1930 Einzelpreis 15 Pfg.


Die Außenpolitik vor der französischen Kammer:

# Vertrauensvotum für das Kabinett Tardieu-Briand

**Der Außenminister verteidigt seine Politik. – Stürmische Ovation für Briand. – Scharfe Rede Tardieus gegen Deutschland. Für das Vertrauen 323 Stimmen, dagegen 270.**

**Paris**, 13. November. (Drahtb.) Zu Beginn der heutigen Sitzung brachte der Präsident der Kammer, Bouisson, der durch die Katastrophe von Lyon betroffenen Bevölkerung das Beileid der Kammer zum Ausdruck. Der Ministerpräsident schloß sich dieser Kundgebung im Namen der Regierung an.

Darauf wurde die Besprechung der Interpellationen, betreffend die Außenpolitik, fortgesetzt. Der Kommunist Doriot beschäftigte sich ausführlich mit dem Youngplan und den Deutschland auferlegten Reparationslasten. Er erklärte, die Reparationsforderung die man an Deutschland stelle, stellte auch in der herabgesetzten Form Lasten dar, die das Volk nicht tragen könne. Der Youngplan sei ein Sklavenplan. Doriot forderte die Annullierung des Youngplanes und der Friedensverträge.

Der nächste Redner, der Abgeordnete Louis Marin von der Rechten, erklärte, die deutsch-französischen Beziehungen seien die Grundlage für die Befriedung Europas. Die Achtung vor den Verträgen müsse aber durch alle Beteiligten unverbrüchlich gewahrt werden. Heute würden aber alle Verträge in Frage gestellt. Es gebe keinen Deutschen, der nicht die Revision des Youngplanes wünsche. Im weiteren Verlauf seiner Rede erhob Marin eine Reihe von Angriffen gegen Deutschland.

**Nach einer kurzen Unterbrechung der Sitzung ergriff Außenminister Briand das Wort. Als Briand sich langsam von seinem Platze zur Rednertribüne begab, brachte ihm fast das gesamte Haus eine stürmische, außerordentlich lärmende Ovation dar. Auch Briands Rede wurde durch lauten stürmischen Beifall, der bis in die letzten Reihen der Marin-Gruppe hineinging, begleitet. Besonders Ministerpräsident Tardieu gab wiederholt das Zeichen zum Beifall.**

Briand erklärte dann, er habe sich über das Ergebnis von Locarno nicht getäuscht; er sei immer der Ansicht gewesen, daß man sich auf gewisse Rückschläge gefaßt machen müsse. Gegenüber verschiedenen Rednern der Interpellationsdebatte stelle er fest, daß seine Außenpolitik keine persönliche, sondern die Politik der gesamten französischen Regierung sei.

**Jede Nation verlange, daß die Klauseln der Verträge, die ihr günstig seien, in Kraft blieben. Jede Nation bemühe sich, die Wirkung der Klauseln zu verhindern, die ihr ungünstig seien. Das sei der Zweck der Diplomatie. Für die Minderheiten habe Frankreich eine These durchgesetzt. Durch die Locarnoverträge habe man von Deutschland das feierliche Versprechen erhalten, daß es niemals mit Gewalt die deutsch-polnische Grenze abändern wolle. Frankreich habe stets auf der Seite Polens gestanden. Die wirtschaftlichen und Handelsvertragsverhandlungen hätten zu günstigen Abkommen geführt. Neben den früheren Gewaltmethoden gebe es jetzt friedliche Mittel. Auf diese Weise sei der Frieden allmählich gefestigt worden.**

Die Verträge sind, so fuhr Briand fort, unterzeichnet und dürfen nicht zerrissen werden. Der kommunistische Abgeordnete Doriot spricht gegen die Friedensverträge, nur, weil er den Bürgerkrieg will. Mit großer Leichtfertigkeit vom Kriege sprechen heißt nicht nur, den Krieg entfesseln, sondern eine soziale Katastrophe.

**Frankreich wünscht lediglich, sich gegen diese Kriegsgefahr zu schützen. Zwischen Frankreich und Deutschland sind seit der Ruhrbesetzung Schwierigkeiten entstanden. Die Locarnoabkommen haben die Verbündeten Frankreichs dazu gebracht, die französische Grenze zu sichern. Ich erkläre vor meinen Widersachern und Verleumdern, daß meine Sorge um die Sicherheit Frankreichs und um die Landesverteidigung niemals versagt hat. Ich habe die Pflicht, die Verteidigung meines Landes zu gewährleisten, niemals versäumt.**

Was bleibe, so schloß Briand, von dem Vorwurf gegen seine Politik noch übrig? Sei es erstaunlich, daß es in einem 60-Millionen-Volk eine Gruppe von Unzufriedenen und Unglücklichen gebe, die die Unordnung wollten und Haßrufe gegen Frankreich ausstießen? Aber es gebe doch Millionen anderer Wähler, die nur daran dächten, das Los ihres Landes zu bessern, das seit Locarno eine glückliche Entwicklung (!) durchgemacht habe. Man werde in Deutschland sehr wohl begreifen, daß das Interesse Deutschlands wie das jeder Nation der Friede sei. Er gebe zu, daß man gegenwärtig einem schlecht gestimmten Deutschland gegenüberstehe. Das erfordere von Frankreich klare Erkenntnis, ja sogar Mißtrauen. Aber bei dem Ergebnis der Reichstagswahlen habe er an die Bestimmungen der Reichsverfassungen gedacht und er wisse, daß es in Preußen Männer gebe, die der republikanischen Verfassung ergeben seien.

**Im Youngplan gebe es Klauseln, die einen Zahlungsaufschub vorsähen. Aber es sei davon noch nicht die Rede gewesen, und er hoffe, daß man darauf nicht zurückgreifen werde.**

Briand forderte zum Schluß seine Gegner auf, die Stellung des Außenministers nicht durch Angriffe zu schwächen. Die Sitzung wurde dann vertagt.

Paris, 14. Nov. (Drahtb.) Die französische Kammer setzte in einer Nachtsitzung die Beratungen über die Außenpolitik fort. Der sozialistische Abgeordnete Grumbach erklärte sich zunächst im Namen seiner Partei mit der von Briand vertretenen Politik einverstanden, worauf

**Ministerpräsident Tardieu**

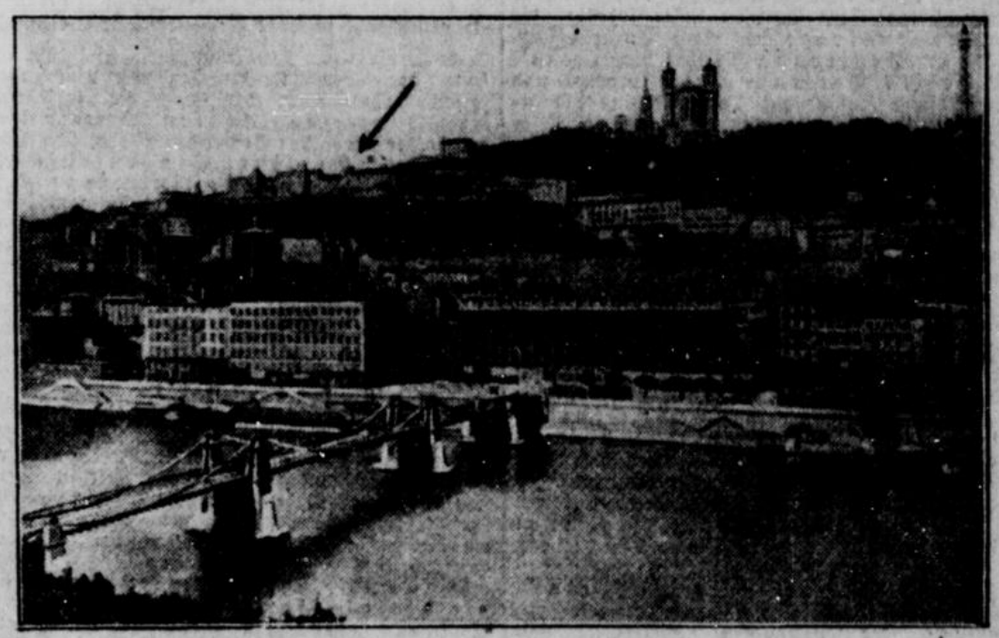
die Rednertribüne bestieg, um sich zunächst mit der Außenpolitik Briands solidarisch zu erklären. Es sei möglich, daß er und der Außenminister in früheren Zeiten einmal nicht einig gewesen seien. So etwas komme jedoch selbst unter Männern ein- und derselben Partei vor.

Tardieu sprach sodann vom Youngplan und der Räumung des Rheinlandes. Den Ausfall der deutschen Wahlen und den Einzug der 107 Hitleranhänger in den Reichstag könne man ebensowenig außer acht lassen, wie den Aufmarsch der 160 000 Stahlhelmer am Rhein. Man habe manchmal den Eindruck, als ob für Deutschland der Friede eine fortgesetzte Revision der Verträge bedeute.

Der Ministerpräsident sprach sodann von der nationalen Verteidigung Frankreichs, für die durch den Ausbau der Grenzen schon sehr viel getan worden sei. Auf die Abrüstung eingehend, be-

(Fortsetzung auf der Rückseite.)

**Der Schauplatz der Erdrutschkatastrophe in Lyon.**



Blick auf den Stadtteil Fourvière in Lyon, den Schauplatz der Katastrophe. Der Pfeil bezeichnet die von dem Bergrutsch betroffene Gebäudegruppe.

# Revolveranschlag auf den japanischen Ministerpräsidenten

**Hamaguchi durch einen Schuß schwer verletzt. – Der Täter verhaftet**

WG. **Tokio**, 14. Nov. (Eig. Drahtb.) Ministerpräsident Hamaguchi ist heute morgen das Opfer eines Attentats geworden, durch das er schwere Verletzungen davontrug. Hamaguchi erwartete auf dem Bahnhof die Ankunft des Zuges, der ihn zu den Manövern bringen sollte, als plötzlich ein junger Mann in ärmlicher Kleidung einen Schuß aus einer Mauserpistole auf ihn abgab. Der Ministerpräsident schwankte und schien zusammenbrechen zu wollen, wurde aber von seinem Sekretär gestützt und in das Büro des Bahnhofvorstehers gebracht, wo eine sofortige ärztliche Untersuchung eine Schußwunde in der rechten Leistengegend ergab. Die Verletzungen waren zwar nicht lebensgefährlich, machten jedoch einen sofortigen Eingriff erforderlich. Hamaguchi wurde nach erfolgter Operation ins Krankenhaus gebracht, wo eine Bluttransfusion vorgenommen werden mußte, zu der sich sein Sohn zur Verfügung stellte. Hamaguchi leidet sehr, ist jedoch bei Bewußtsein und spricht mit seiner Umgebung.

Der Attentäter wurde sofort festgenommen. Es handelt sich um einen 23jährigen Tomeo Sagoya aus Nagasaki, ein Mitglied der nationalistischen Vereinigung Aikokusha. Er erklärte, er habe gehofft, durch Ermordung des Ministerpräsidenten der Wirtschaftskrise ein Ende bereiten zu können. (!) Da sich das Attentat in dem Augenblick ereignete, als Hamaguchi den Zug besteigen wollte, hatten mehrere Pressephotographen ihre Apparate gerade auf ihn gerichtet, und Abbildungen des Überfalls erschienen bereits eine Stunde später in den Zeitungen. Außenminister Schidehara, der sich bereits im Zuge befand, war Augenzeuge, ebenso der japanische Botschafter in Moskau, Hirota, der gerade die Rückreise nach Rußland antrat.

Das Befinden des Ministerpräsidenten hat sich nach erfolgter Bluttransfusion gebessert. Immerhin handelt es sich um eine ernste Verletzung, und es wurde endgültig festgestellt, daß das Geschoß in die Bauchhöhle eingedrungen war und einige Darmschlingen durchbohrt hatte.

## Blutbad in der Provinz Kwangsi.

**2000 Menschen sollen ermordet worden sein.**

WG. **Honkong**, 14. Nov. (United Preß.) Ein fürchterliches Blutbad ist von kommunistischen Banditen in der chinesischen Stadt Sinyu im Osten der Provinz Kwangsi angerichtet worden. Es heißt, daß die Banditen die Stadt überfielen und 2000 Menschen ermordeten und weitere 5000 davonschleppten. Etwa 2000 Häuser sollen geplündert und niedergebrannt worden sein. Zur Verfolgung der Banditen ist eine umfangreiche militärische Aktion eingeleitet worden.

**Bildtelegramm von der Eröffnung der englisch-indischen Konferenz.**



König Georg von England (1) hält die Begrüßungsansprache. Neben ihm der Dominienminister Wedgwood Benn (2) und Außenminister Henderson.

# Die Beratung der französischen Kammer

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

tonte er, daß Deutschland sich auf ein angebliches Recht stütze, das in Wirklichkeit gar nicht bestehe. Es gebe eine Abrüstung, die Deutschland durch den Versailler Vertrag auferlegt worden sei und einen Versuch der Alliierten, in voller Freiheit ihre Rüstungen zu beschränken. (Unsere früheren Feinde haben aber die Verpflichtung zur Abrüstung übernommen!) Frankreich habe hiermit bereits 1925 begonnen, als Deutschland noch nicht allen Klauseln des Versailler Vertrages nachgekommen sei. Frankreichs Heer zähle heute 183 000 Mann weniger als das Italiens und 185 000 weniger als das Englands. Die Heeresausgaben seien um ein Viertel gegenüber den Vorkriegsjahren zurückgegangen.

Von der Revision der Friedensverträge sprechend, betonte der Ministerpräsident, daß man von Artikel 19 heute einen Gebrauch machen wolle, den die Urheber dieses Vertrages nicht vorgesehen hätten. Da er die Einstimmigkeit verlange, geniere er Frankreich weiter nicht. Die Welt leide nicht an den Folgen des Vertrages, sondern an denjenigen des Krieges. Wie auch immer die Friedensverträge ausgefallen wären, sie hätten niemals die Folgen des Krieges aus dem Wege räumen können.

Ministerpräsident Tardieu stellte sodann die Vertrauensfrage in einer Entschließung, in der der Regierung für ihre bisherige Politik volles Vertrauen ausgesprochen und ohne weitere Zusätze zur Tagesordnung übergegangen wird. Die Kammer stimmte dieser Entschließung mit 323 gegen 270 Stimmen zu und schloß damit die Aussprache über die Außenpolitik.

Die nächste Kammersitzung findet Freitag nachmittag über die Börsenpolitik der Regierung statt.

*

Daß der französische Ministerpräsident offiziell die Verpflichtung der Alliierten zur Abrüstung leugnet, ist ein starkes Stück! Nicht nur in England, Italien und Amerika, auch in Frankreich sind Stimmen bekannter Persönlichkeiten laut geworden, die das Recht Deutschlands, die Abrüstung der anderen zu fordern, betonten und auf die Konsequenzen bei Nichterfüllung dieser Forderung hinwiesen.

Im Artikel 8 der Völkerbundssatzung lautet der erste Absatz: „Die Bundesmitglieder bekennen sich zu dem Grundsatz, daß die Aufrechterhaltung des Friedens eine Herabsetzung der nationalen Rüstungen auf das Mindestmaß erfordert, das mit der nationalen Sicherheit und mit der Erzwingung internationaler Verpflichtungen durch gemeinschaftliches Vorgehen vereinbar ist." Die Absätze 1—4 enthalten nicht nur ein Bekenntnis zu dem Gedanken der Rüstungsbeschränkung, sondern bezeichnen auch die Grundsätze, nach denen diese Beschränkung angenommen und den Weg, auf dem sie verwirklicht werden sollen.

Ferner: Der V. Teil des Versailler Vertrages beginnt mit folgender Bemerkung: Um den Anfang einer allgemeinen Beschränkung der Rüstungen zu ermöglichen, verpflichtet sich Deutschland usw.

Die Erklärung Tardieus, Frankreich habe seine Militärkräfte vermindert, ist einfach Schwindel. Daß man die Dienstzeit und die Höhe des ständigen Heeres herabgesetzt hat, bedeutet gar nichts, da jederzeit die gewaltigen Reserven zur Verfügung stehen. Und die ganze Grenze ist eine ungeheure Kette von Forts. Betreffs der Ausgaben für das Heeresbudget aber wird der Verwaltung von französischer Seite Verschleierung vorgeworfen.

Wenn Tardieu, wie in einem anderen Bericht erwähnt ist, noch fragte, „weshalb die deutsche Regierung so großen Wert darauf lege, so viele Gebäude des ehemaligen Heeres zu erhalten, da sie doch nur über die nach dem Versailler Vertrag erlaubte Armee verfüge?" so braucht man darauf nur zu erwidern, daß in der Zeit der Wohnungsnot kein Gebäude zu viel sein kann.

Gewiß, Tardieus Rede ist in erster Linie für die Stärkung seiner Position im Innern berechnet, sonst wäre sie vielleicht ein wenig diplomatischer im Stil Briands ausgefallen, aber daß sie im Grunde nur seines Herzens Meinung enthüllt — darüber wollen wir uns doch keiner Täuschung hingeben!

Im Grunde ist auch wohl Briand mit Tardieu einer Meinung. Gegen die Revision ist auch er jedenfalls, wie er erklärte.

## Richtung Briand od. Richtung Tardieu?

### Der Ausgang der Kammerdebatte.

Paris, 14. Nov. (Funkspruch.) Die große Debatte über die Außenpolitik der Regierung in der französischen Kammer ist um vier Uhr früh französischer Zeit, also fünf Uhr deutscher Zeit, zu Ende gegangen. Was die Ausführungen Briands an Hoffnungsvollem (vielleicht!) enthielten, haben die Ausführungen Tardieus vollkommen vernichtet. Wie der radikale Abgeordnete Berthold sehr richtig erklärte, sprachen Briand und Tardieu nicht die gleiche Sprache. Die Art, wie Tardieu dem deutschen Volk in der Frage der Entwaffnung, in der Frage der Nachprüfung gewisser territorialer Bestimmungen des Versailler Vertrages und besonders in der Frage der Auslegung des Artikels 19 der Völkerbundssatzung ein non possumus (unmöglich) entgegensetzte, muß man gehört haben, um sie in ihrer ganzen Bedeutung würdigen zu können. Wie er siegesbewußt den angesehenen radikalen Abgeordneten Francois Albert hänselte und ihm eine mehr als aufreizende sarkastische Bemerkung über seine Körpergröße entgegenschleuderte. Das hat die Radikalen verschnupft und so konnten sie, auch wenn sie gegen ihre Ueberzeugung im Interesse der französischen Außenpolitik hätten anders stimmen wollen, nicht anders als mit den Sozialisten und den Sozialrepublikanern der Regierung ihr Vertrauen zu verweigern, umso mehr, als Tardieu gerade die Tagesordnung ausgesucht hatte, die in den allgemeinen Redewendungen gehalten ist und nicht einmal den Satz enthält, daß die Politik des Außenministers Briand, die ja seinen Stempel getragen hat, bevor Tardieu als Minister zu ihm stieß, fortgesetzt werden soll.

Allerdings ist zu berücksichtigen, daß Tardieus Worte hauptsächlich auf eine Wirkung nach innen berechnet waren. Er hat gestern ein Manöver vorgenommen, durch das er die Marin-Gruppe bei seiner Mehrheit erhalten wollte. Deshalb hat er so gesprochen, wie er sprach und den Beweis geliefert, daß er mit ihm und unter ihm eine Konzentration unter Beteiligung der Radikalen in der französischen Kammer heute noch unmöglicher geworden ist als vor Monaten.

Die Entwicklung der nächsten Zeit wird zeigen müssen, wer siegt, die Richtung Briand oder die Richtung Tardieu. In der Kammer hat die Mehrheit beiden Beifall geklatscht. Offenbar ist für jede dieser beiden Richtungen dort Raum.

---

**Kulturdebatte im Landtag.**

# Neue pädagogische Akademien abgelehnt

### Höpker-Aschoff über das Programm der Reichsregierung.

## Unnötig!

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

WG. Berlin, 13. November. Nachdem sich heute der Preußische Landtag von dem ersten Sturm erholt hatte, der durch die Forderung der Deutschnationalen hervorgerufen wurde, sofort eine Besprechung des Konflikts zwischen der Berliner Studentenschaft und der Polizei auf die Tagesordnung zu setzen, wandte er sich einer an sich sehr wichtigen Frage zu, die sich dann zu einer Art weltanschaulichen Debatte auswuchs, nämlich dem Problem neuer pädagogischer Akademien. Die preußische Regierung hat sich dazu entschlossen, dem Landtag vorzuschlagen, vier neue pädagogische Akademien zur Heranbildung von Lehrkräften zu gründen, und zwar drei in Berlin und eine in Königsberg. Während man immerhin zugeben kann, daß die Königsberger Anstalt für Ostpreußen notwendig ist, wird man ohne weiteres feststellen müssen, daß die Errichtung von drei Akademien in Berlin überflüssig erscheint. Es gibt zur Zeit in Preußen noch eine Reserve von ungefähr 28 000 Junglehrern, von Kräften also, die zum Teil nur vorläufig angestellt, zum anderen Teil aber gänzlich beschäftigungslos sind. 8800 Junglehrer, darunter solche im Alter von mehr als dreißig Jahren, haben bisher kein Unterkommen im Schuldienst gefunden, 2600 Junglehrer haben sich auf eigenen Wunsch zurückstellen lassen, so daß man also im Bedarfsfalle auf eine Reserve von mehr als zehntausend Junglehrer zurückgreifen kann. Angesichts dieses Tatbestandes, angesichts der ungeheuren Not, in der sich ein großer Teil dieser jungen Menschen befindet, nun dazu überzugehen, noch neue Bildungsstätten für Lehrer zu schaffen, wäre gewiß verfehlt — noch dazu in einem Augenblick, in dem jede Mark im Staatshaushalt gespart werden muß, in dem man jede Anschaffung, die nicht dringlichstes Bedürfnis ist, zurückzustellen hat. Der preußische Finanzminister hat die Zwangslage, in der er sich befindet, erkannt, er hat auch im Rahmen des Osthilfe-Programms lediglich die Errichtung einer Lehrerakademie in Königsberg vorgesehen. Innerhalb des Kabinetts haben sich aber dann weitergehende Wünsche herausgestellt. Das Zentrum wünschte zunächst eine katholische Lehrerakademie in Berlin und die Sozialdemokraten benutzten diese Gelegenheit nun auch die Errichtung einer weltlichen Akademie in Berlin zu fordern. Und so kam tatsächlich im Kabinett auf Grund gegenseitiger Vereinbarungen ein Beschluß zustande, in den Etat noch die Errichtung einer katholischen und einer weltlichen Lehrerakademie einzusetzen. Die Errichtung einer vierten evangelischen Akademie wurde zunächst noch zurückgestellt. Gegen die Errichtung der weltlichen Akademie ist immerhin allerlei einzuwenden. Nach dem in Preußen noch geltenden Schulunterhaltungsgesetz vom Jahre 1906 darf es überhaupt nur christliche Simultanschulen und Konfessionsschulen geben und die Errichtung weltlicher Schulen ist in den Ländern durch den Artikel 174 der Reichsverfassung bis zum Erlaß eines Reichsschulgesetzes ausdrücklich gesperrt. Der Aufbau einer weltlichen Lehrerakademie ist also überhaupt nicht verfassungsmäßig. Infolgedessen findet sich auch in der Begründung, die heute der preußische Kultusminister Grimme gab, kein Wort über die juristische oder verfassungsrechtliche Seite der Angelegenheit, sondern nur allgemeine Hinweise auf die Rücksicht, die man auch der „weltanschaulichen Minderheit" gegenüber üben müsse. Diese Rücksicht ist aber in diesem Falle, vor allen Dingen unter dem Druck der finanziellen Not, ganz unangebracht.

Erfreulicherweise haben sich heute auf diesen Standpunkt nicht etwa nur die Deutschnationalen und Volksparteiler gestellt, die von vornherein für die Streichung dieser angeforderten Rate eintraten, sondern auch die Demokraten und das Zentrum. Wer wirklich sparen will, und wem es ernst ist mit der Forderung nach Eindämmung der ewigen rein parteipolitischen Agitationsforderungen, wird diesen Entschluß der Parteien nur begrüßen können.

*

Voraus ging die dritte Beratung der Durchführungsbestimmungen zur Gemeinde-, Bier-, Getränke- und Bürgersteuer.

**Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff**

äußert sich dabei über das Reichsfinanzprogramm.

**Der Minister richtete an die Beamtenschaft den Appell, die Gehaltskürzungsmaßnahmen verständnisvoll zu ertragen, da sich am 1. April vielleicht ergeben werde, daß die Gehälter nicht herabgesetzt, sondern dem gesunkenen Preisstand angeglichen worden seien. Die Reichsregierung habe den festen Willen, die Preissenkung weiterhin energisch zu betreiben und durchzuführen.**

Gegen die im Reichsfinanzprogramm vorgesehene Mitwirkung des Reiches bei der Gestaltung der Länderhaushalte habe er keine Bedenken, vielmehr begrüße er sie, da dann auch das Reich die Überzeugung gewinnen werde, daß die Ersparnismöglichkeiten innerhalb des preußischen Haushalts die Grenze erreicht hätten. Bedenken seien zu erheben hinsichtlich der Neuregelung der Wohnungswirtschaft und der Realsteuersenkung. Preußen würden danach im nächsten Jahre nur 120 Millionen RM. Hauszinssteuermittel für die Neubautätigkeit zur Verfügung stehen, ein Betrag, der in keinem Verhältnis zum Bedarf stehe. Deshalb habe die preußische Regierung vorgeschlagen, die Hauszinssteuermittel für die Neubautätigkeit nicht um die Hälfte, sondern um ein Drittel zu kürzen. Die Senkung der Realsteuern könne nach Ansicht der Staatsregierung nur an solchen Orten erfolgen, wo die Realsteuersätze überspannt seien, d. h. in Gemeinden, in denen die Zuschlagssätze über dem Landesdurchschnitt lägen. Er hoffe, daß die Abänderungsanträge der preußischen Regierung eine Mehrheit im Reichsrat, aber auch die Zustimmung der Reichsregierung finden mögen. Die preußische Regierung werde den Plänen der Reichsregierung mit den preußischen Änderungsanträgen zustimmen.

**Wir wollen, so erklärte der Minister, an die Revision der Reparationslasten herangehen und die Stimmung des Protestes gegen das Versailler Diktat wachhalten und dagegen ankämpfen. Das wird mit um so größerem Erfolg geschehen, je einiger und geschlossener das deutsche Volk im Innern ist.**

**Nach kurzen Bemerkungen einer Reihe von Abgeordneten erfolgten dann die Abstimmungen. Dabei wurden die Durchführungsbestimmungen in namentlicher Abstimmung mit 251 gegen 146 Stimmen endgültig verabschiedet.**

## Die englischen Vorschläge für Indien.

### Eine Verfassung mit „weiteren Entwicklungsmöglichkeiten". — Nur „ein erster Schritt".

**London, 13. Nov.** (Drahtb.) Die Vorschläge der britisch-indischen Regierung für die politische Neuordnung in Indien werden soeben bekannt. Sie gehen nicht soweit über den Simons-Bericht hinaus, wie im nationalindischen Lager vielfach erhofft wurde. Der Bericht wird einen wesentlichen Bestandteil der Verhandlungen der englisch-indischen Konferenz bilden.

In dem Bericht wird die Bedeutung der nationalistischen Bewegung unterstrichen, deren Stärke und Größe man bei den letzten Unruhen erkannt habe, so daß die Art der Selbstregierung mit den nötigen Einschränkungen festgestellt werden müsse. Die neue Verfassung müsse „weitere Entwicklungsmöglichkeiten" enthalten. Der Gedanke eines allindischen Bundes wird angenommen. Den Provinzen soll ein Höchstmaß von Autonomie gegeben werden. Gefordert wird wesentliche Stärkung der Zentralgewalt.

Der Bericht widersetzt sich dann dem grundlegenden Gedanken des Simon-Berichtes, das indirekte Wahlverfahren für die zentrale gesetzgebende Versammlung zu schnell durch ein direktes Wahlverfahren in demokratischem Sinne zu ersetzen und die vollziehende Staatsgewalt zu schwächen. Die Regierung soll der gesetzgebenden Versammlung formal nicht verantwortlich sein.

Alsdann wurden die wichtigen Reservatpunkte für den Vizekönig bezw. die englische Regierung aufgezählt: 1. Verteidigung, 2. Außenpolitik, 3. innere Sicherheit, 4. finanzielle Verpflichtungen, 5. Schutz der Minderheiten und 6. die Rechte der indischen Verwaltungsbeamten und des Polizeidienstes.

Der Vorschlag, die indische Armee unter britische Oberhoheit zu stellen, wird abgelehnt.

Abschließend wird Wert auf die Feststellung gelegt, daß damit ein erster Schritt auf dem Wege zum Dominienstatus unternommen ist.

---

## Neue Steuern in Rußland.

WG. Berlin, 14. Nov. Die Sowjet-Regierung hat soeben eine durchgreifende Neugestaltung des gesamten Steuerwesens mit Ausnahme der bereits im Frühjahr reformierten einheitlichen Landwirtschaftssteuer verfügt. Wie „Die Ostwirtschaft" meldet, werden unter Aufhebung von 56 bisher in Geltung gewesenen direkten und indirekten Steuern sechs neue Steuerarten eingeführt. Die Hauptsteuer ist die Umsatzsteuer, die in Form von Aufschlägen auf die Warenpreise erhoben wird. Das Ausmaß dieser Aufschläge ist daraus zu ersehen, daß z. B. der Verkaufspreis für Branntwein einen Umsatzsteueraufschlag von 87,2 Prozent, derjenige für Tabakwaren 71,5 Prozent, von Streichhölzern 55,1 Prozent, von Zucker 51 Prozent usw. enthält. Im Vergleich zu allen anderen Steuern bildet diese Warenpreisabgabe den Löwenanteil sämtlicher staatlichen Einnahmen und mithin das Rückgrat sowohl des Staatsbudgets wie auch der Finanzierung der gesamten Industrie.

---

**Das Versteckspiel der Abrüstungsgegner.**

# Stoß und Gegenstoß in Genf

### Frankreichs Absichten. – Antrag des Grafen Bernstorff auf direkte Herabsetzung des Kriegsmaterials abgelehnt.

WG. Genf, 13. November. (Eig. Drahtb.) Die französische Delegation bei den Genfer Abrüstungsverhandlungen ist durch den hartnäckigen Widerstand Italiens in der Flottenfrage reichlich nervös geworden, sie befürchtet, daß England und die Vereinigten Staaten ihre Frankreich gemachten Zugeständnisse in der Abrüstung nicht aufrechterhalten werden, wenn es zwischen den Franzosen und Italien zu keiner Klärung kommt.

Zu den Schwierigkeiten in der Seeabrüstung kommt nun noch der für Frankreich außerordentlich ungünstige Verlauf der Landabrüstungsverhandlungen hinzu, der vor der Welt immer mehr Klarheit darüber bringt, daß das Haupthindernis für eine wirkliche Abrüstung bei Frankreich liegt. Um sich wenigstens auf diesem Gebiete etwas Luft zu schaffen, bereitet die französische Delegation einen scharfen Hieb gegen die deutsche Delegation vor. Der starke Mann der französischen Delegation, General Requin, hat in den letzten vierundzwanzig Stunden in Paris geweilt und ist heute mit neuen Weisungen nach Genf zurückgekehrt.

**Um die deutsche Vertretung schon jetzt herauszufordern und einzuschüchtern, kündigen die Franzosen an, daß diese neuen Weisungen darauf hinauslaufen, daß Frankreich in Genf nunmehr eine ebensolche „Feststellungspolitik" treiben will wie Graf Bernstorff. Der Führer der französischen Delegation, Massigli, hat deshalb am Donnerstagvormittag in der allgemeinen Aussprache angekündigt, daß vor Abschluß der Arbeiten noch eine grundsätzliche Erörterung der politischen Seite der Abrüstungsfrage stattfinden müsse. Eine Reihe von französischen Pressevertretern, die zum Abschluß der außenpolitischen Aussprache in der Kammer nach Paris zurückkehren wollten, sind von ihrer Delegation aufgefordert worden, in Genf zu bleiben, „da für die nächsten Tage eine große Auseinandersetzung mit der deutschen Delegation und dem Grafen Bernstorff bevorstehe."**

Massigli beabsichtigt allem Anschein nach, die deutsche Delegation vor die Forderung zu stellen, daß ganz gleich wie das Rüstungsabkommen ausfallen möge, für Deutschland nach wie vor die Versailler Abrüstungsbestimmungen in Kraft zu bleiben haben.

## Neuer Vorstoß Bernstorffs.

### Sie weichen aus.

WG. Genf, 13. Nov. (Eig. Drahtb.) Der deutsche Vertreter Graf Bernstorff unternahm bei den Abrüstungsverhandlungen heute einen erneuten Feststellungsvorstoß, um zu klären, ob die Mitglieder des Ausschusses für eine tatsächliche und unmittelbare Herabsetzung der Rüstungen, wie sie Deutschland auferlegt ist, oder lediglich für eine Herabsetzung der Heeresausgaben sind. Die Militärmächte versuchten sich einer derartigen Klärung der Lage zu entziehen, indem Frankreich und England einen Entschließungsentwurf einbrachten, in dem es heißt, daß die „Mehrheit der Mitglieder" für die Ausgabensenkung, „andere Mitglieder" für die unmittelbare Herabsetzung, und „eine gewisse Anzahl Mitglieder" für eine Verbindung beider Verfahrensarten sei.

In einer sehr zugespitzten Auseinandersetzung brachten die Vertreter der Rüstungsmächte noch einmal alle möglichen Beweisgründe gegen eine unmittelbare Herabsetzung der Bewaffnung vor. Litwinow jedoch entgegnete, daß es der Welt nicht auf die Gefühle der Ausschußmitglieder, sondern lediglich auf die Tat ankäme, die sie zutage förderten. Die Ausweichtaktik der Rüstungsmächte führe schließlich dazu, die Entscheidung und Abstimmung auf Freitagvormittag zu vertagen.

## Der deutsche Antrag abgelehnt.

WG. Genf, 14. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Abrüstungsvorausschuß des Völkerbundes ist am Freitag nach vier Tage langer Auseinandersetzung endlich zu einer ersten Abstimmung über die Frage „Tatsächliche und unmittelbare Beschränkung des Kriegsmaterials oder lediglich Festsetzung der Heeresausgaben" gelangt. Nach drei Stunden fruchtloser Beratungen wurde ein russischer Antrag abgelehnt, für den auch Deutschland stimmte. In scharfem Abstimmungskampf wurde dann auch ein italienischer Antrag mit 11 gegen 9 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen abgelehnt, der die Anwendung der ziffernmäßigen Herabsetzung wie der Ausgabenbeschränkung auf das Kriegsmaterial in Dienst und in Reserve verlangte. Ebenso fand der deutsche Antrag keine Mehrheit. Für ihn stimmten außer Deutschland: Kanada, die Vereinigten Staaten, Italien, Holland, Schweden, Rußland, die Türkei und Venezuela.

# Die Regierungsbemühungen um den Preisabbau

### Der Kabinettsausschuß an der Arbeit.

**Berlin**, 13. Nov. (Drahtb.) Amtlich wird mitgeteilt: Der vor einigen Tagen gebildete Kabinettsausschuß für Arbeits- und Preisfragen trat heute in der Reichskanzlei unter Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning erstmalig zusammen. Es nahmen u. a. teil: Reichsbankpräsident Dr. Luther, die Reichsminister Dr. Dietrich, Dr. Stegerwald und Schiele, der preußische Handelsminister Dr. Schreiber und der Leiter des Reichswirtschaftsministeriums Dr. Trendelenburg. In der heutigen Sitzung wurde vor allem eine systematische Aufteilung des ganzen Arbeitsgebietes vorgenommen, um durch organische Zusammenarbeit die auf Preissenkung gerichteten Tendenzen mit aller Macht zu stärken. Eine Verlautbarung über das bisherige Ergebnis der amtlichen Maßnahmen wird morgen folgen. Die Beratungen des Kabinettsausschusses werden laufend fortgesetzt.

*

Wie wir dazu erfahren, ist der Ausschuß ziemlich weit vorwärts gekommen. Man hat die einzelnen Arbeitsgebiete in der Form auf die Mitglieder des Ausschusses verteilt, daß das zuständige Ministerium jetzt z. B. die Frage prüfen wird, wie die Zinssätze gesenkt werden können. Ein anderes Mitglied des Ausschusses wird das Problem der Preissenkung für Markenartikel übernehmen usw. Durch dieses systematische Vorgehen hofft man, die ganze Aktion zu beschleunigen. Die nächste Sitzung des Ausschusses wird Anfang nächster Woche stattfinden, und bis dahin soll bereits für eine Reihe von Fragen das erforderliche Material bearbeitet sein.

## Um den Ersatz von Gefrierfleisch.

### Der Kampf um den Preis des Frischfleisches.

**Berlin**, 14. Nov. (Funkspr.) Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurden unter dem Vorsitz des Abgeordneten Heimann (Soz.) zunächst die Anträge zur Abstimmung gestellt, die zu der Frage der Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel zur Verbilligung von Frischfleisch anstelle des in Fortfall gekommenen zollfreien Gefrierfleisches vorlagen.

Vor der Abstimmung erklärte Reichsfinanzminister Dietrich, daß einzelne Anträge erhebliche Geldmittel erfordern. Der Minister sehe aber keine Möglichkeit, diese Mittel aufzubringen. Die Voraussetzung für eine ordnungsmäßige Staatswirtschaft muß ein absolut ausgeglichener Etat sein. Der Minister sei nicht in der Lage, einen Pfennig mehr zu konzedieren, als in der Vorlage des Reichsernährungsministeriums vorgesehen sei. Er erwarte, daß der Ausschuß soviel Verantwortungsbewußtsein habe, daß er nicht Ausgaben verlange, für die keine Deckung da sei.

Unter Ablehnung aller übrigen Anträge wurde mit den Stimmen der Kommunisten, Nationalsozialisten, Sozialdemokraten, des Landvolks und der Christlichsozialen gegen Zentrum, Deutsche Volkspartei und Wirtschaftspartei bei Stimmenthaltung der Deutschnationalen folgender Antrag der Kommunisten angenommen:

Die Reichsregierung aufzufordern, die Verbilligung von Frischfleisch für die minderbemittelte Bevölkerung in der Weise vorzunehmen, daß der Preis des verbilligten Frischfleisches in keinem Falle höher sein darf als der bisherige Preis des zollfreien Gefrierfleisches und der Kreis der Bezieher von verbilligtem Frischfleisch alle Erwerbslosen, Sozial- und Kleinrentner sowie alle Fürsorgeberechtigten umfassen muß.

## Aufhebung der Sonderumsatzsteuer erneut gefordert.

### Die Konsumvereine zur Preissenkung im Bäckerei- und Fleischereigewerbe.

**WB. Köln**, 13. November. Mit den Verhandlungen der Reichsregierung mit dem Bäckerei- und Fleischereigewerbe hat sich die am 11. November in Köln tagende Geschäftsführerkonferenz des Reichsverbandes deutscher Konsumvereine befaßt. Sie nahm einstimmig eine Entschließung an in der es u. a. heißt: Der Appell an die Konsumvereine in der Erklärung der Reichsregierung, sich dem Vorgehen des Deutschen Fleischer-Verbandes anzuschließen, scheint uns eine falsche Aufstellung zu sein. Die Konsumvereine haben schon immer ihre Preise den gesunkenen Marktpreisen angepaßt, eine Tatsache, die auch der Reichsregierung bekannt ist. Aus diesem Grunde dürfte auch die Reichsregierung bisher mit den Konsumvereinen wegen Preissenkung nicht verhandelt haben, weil sie weiß, daß es dieses Appells an die Konsumgenossenschaften nicht bedarf. Die Preissenkung, die jetzt von den Fleischern und Bäckern zugestanden wird, war bei den Konsumvereinen schon lange Zeit vorhanden. So zum Beispiel ist der Brotpreis von 46 Rpf. für ein zweieinhalbpfündiges Roggenbrot schon längst von den Konsumvereinen mit Großbäckereien ihren Mitgliedern gewährt worden. Roggenschwarzbrot ist noch bedeutend billiger. Wir fordern die Reichsregierung und den Reichstag auf, den Konsumgenossenschaften durch umgehende Aufhebung der Sonderumsatzsteuer noch eine stärkere Preissenkung im Interesse der breiten Schichten des Volkes zu ermöglichen.

## Erhöhte Steuer für Tanzvergnügungen

**Berlin**, 13. Nov. Die Landvolkpartei verlangt im Reichstag die Vorlegung eines Gesetzentwurfs, durch den zur Behebung dringender finanzieller Notstände alle Tanzvergnügungen einer erhöhten Steuer unterworfen werden sollen. Oeffentliche Bälle sollen mit einer Steuer von 100 Prozent des Eintrittsgeldes und alle sonstigen Tanzvergnügungen mit einer Steuer von mindestens einer Reichsmark pro Person belegt werden.

## Gewerbesteuer für freie Berufe.

### Dentisten, Land- und Feldmesser werden einbezogen.

**Berlin**, 14. Nov. (Funkspruch.) Der preußische Landtag nahm in seiner heutigen Sitzung bei Erledigung kleiner Vorlagen endgültig Anträge der Regierungsparteien an, die in die Gewerbesteuer für freie Berufe auch Zahntechniker sowie Land- und Feldmesser einbeziehen und die Beteiligung der freien Berufe in den Gewerbesteuerausschüssen anregen. Es folgte eine Debatte über mehrere große Anfragen und Anträge über die Not der Landwirtschaft.

## Regierungspräsident Cassebohm oldenburgischer Ministerpräsident.

**Oldenburg**, 14. Nov. (Funkspruch.) In der heutigen Landtagssitzung wurde nach kurzen Erklärungen der Parteien die Wahl des Ministerpräsidenten vorgenommen. An der Wahl beteiligten sich nicht das Zentrum und der Kommunist. Es fehlten drei Sozialdemokraten. Abgegeben wurden 35 Zettel, 13 davon waren weiß. 22 Stimmen erhielt Regierungspräsident Cassebohm. Die Wahl wurde mit Bravorufen aufgenommen.

## Hilfsaktion der Firma Krupp

### für entlassene Werksangehörige.

**WB. Essen**, 13. November. Die Firma Krupp hat für die auf Grund der beiden im Oktober gestellten Stillegungsanträge zur Entlassung kommenden älteren Arbeiter der Gußstahlfabrik, soweit sie keine laufenden Unterstützungen aus der Arbeiterunterstützungskasse erhalten, folgende Hilfsmaßnahmen vorgesehen: Arbeiter, die das 55. Lebensjahr vollendet und 25 und und mehr Dienstjahre zurückgelegt haben, sollen bis Ende März eine monatliche Unterstützung von 12 RM. aus der Geschäftskasse erhalten. Arbeitern mit längerer Dienstzeit, die das 55. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, soll mit einmaligen Geld- oder Sachunterstützungen oder beiden über die Notlage der Wintermonate hinweggeholfen werden. Arbeiter, die auf Grund dieser Stillegungsanträge zur Entlassung kommen und die eine Kruppsche Werkswohnung inne haben, sollen noch ein halbes Jahr lang nach ihrer Entlassung als Werksangehörige betrachtet werden, das heißt, sie sollen in ihrer Wohnung zu den bisherigen Mietsätzen (96 statt 130 Prozent der Friedensmiete) belassen werden.

## Werkspionage in der Wormser Leder-Industrie.

**Worms**, 13. Nov. Nachdem bereits vor einigen Tagen der früher im Lederwerk Liebenau von Ludwig von Heyl beschäftigte Obermeister Bürstadt verhaftet wurde, ist nun wegen Werkspionage der frühere Direktor des Werkes Liebenau, Charles Eiseler, beim Ueberschreiten der Grenze in Kehl und sein Sohn in Mannheim festgenommen worden.

## Studenten

haben es heutzutage nicht leicht. Vorüber sind die Zeiten des flotten Bruders Studio und vorbei ist es mit der Burschenromantik. Auch beim Studenten kehrte die Sorge ein, und bei vielen, die sich ihr Studentengeld verdienen müssen, ist die Not zu Gast. Werfen Sie einen Blick in die nächste Nummer der Wochenschau, wo in Wort und Bild manches aus dem Leben des Studenten erzählt wird, und Sie haben einen Bericht von den Schwierigkeiten, unter denen ein großer Teil unserer Jugend sich auf die Zukunft vorbereitet. Blättern Sie weiter, so berührt Sie eines der wichtigsten internationalen Probleme: Italiens Sorge um seine Ernährung im Kriege, die sich im Streit um die Flottenstärken im Mittelmeer kundgibt. Dazwischen liegt auf vielen Seiten eine Fülle dessen, was Ihnen abseits von allen ernsten Dingen Freude macht, denn die Wochenschau ist und bleibt ein Sorgenbrecher.

## Ein Mord nach 18 Jahren aufgeklärt.

**Lonay (Kanton Waadt)**, 14. Nov. (Drahtb.) Auf Grund von Gerüchten nahmen die Gerichtsbehörden eine Untersuchung vor, die zur Auffindung der Leiche eines im Jahre 1912 auf geheimnisvolle Weise ums Leben gekommenen Dienstknechtes namens Henri Nichot führte. Die Leiche war im Keller eines Bauernhauses vergraben. Unter dem dringenden Verdacht des Mordes wurden zwei Söhne der Familie verhaftet, die damals den Bauernhof bewohnte. Ein dritter Sohn ist der Mittäterschaft verdächtig.

## Seeräuber überfallen ein Schiff.

### Sie zwingen den Koch, ein Festessen aufzutragen.

**London**, 13. Nov. Auf der Fahrt von Swatau nach Hongkong ist der norwegische Dampfer „Hirundo" (1943 Tonnen) von Seeräubern überfallen worden. Sie hatten sich als Fahrgäste eingeschifft. Während der Fahrt stürzten sie auf ein gegebenes Zeichen auf die Kommandobrücke und in den Maschinenraum. Sie überwältigten die Mannschaft, die sich ergab. Mehrere Personen wurden verletzt. Die 300 chinesischen Fahrgäste des Dampfers haben ihr ganzes Gepäck verloren. Die Räuber zwangen den Koch, ihnen ein Festessen aufzutragen. Beim Verlassen des Schiffes nahmen sie den ersten und den dritten Offizier als Gefangene mit.

## Die Unruhen in Peru.

### Zehn Rädelsführer erschossen.

**Lima**, 13. Nov. Ueber die Unruhen bei dem Kupferbergwerk Malpaso werden jetzt nähere Einzelheiten bekannt. Die Schuld an den gestrigen Unruhen im Kupferdistrikt Cerro de Pasco schreiben die Behörden kommunistischen Agitatoren zu. Der Straßenbahn-, Eisenbahn- und Autobusverkehr in Lima war heute lahmgelegt, da der Allgemeine Arbeiterverband in Verfolg der gestrigen Unruhen den Generalstreik verkündet hatte. Ein aus drei Waggons bestehender Eisenbahnzug traf mit 300 ausländischen Flüchtlingen aus dem Minendistrikt ein. Der Lokomotivführer des Flüchtlingszuges berichtete über die Unruhen: Die lokale Polizei habe auf der Brücke nach Crova Wachtposten aufgestellt, um zu verhindern, da sich die streikenden Arbeiter aus Malpaso mit denen von La Orova vereinigten. Es entstand eine regelrechte Schlacht, in deren Verlauf 12 Arbeiter getötet und etwa 25 verwundet wurden.

**London**, 14. Nov. (Funkspruch.) „Daily Herald" berichtet aus Lima zu den bereits gemeldeten ernsten Unruhen bei Malpaso, daß bei den Teilnehmern an den Ausschreitungen sich eine stark antibritische und antiamerikanische Stimmung geltend mache. Die Werke einer britischen Firma wurden von den Arbeitern unter dem Ruf „Nieder mit dem britischen Imperialismus" zum Stillstand gebracht. Zwanzig Ausländer, die von den Unruhestiftern verfolgt wurden, sind verschwunden. In Malpaso plünderte ein wütender Haufe von etwa 1500 Arbeitern die Läden und griff die Häuser der Beamten an, wobei verschiedene Ausländer getötet oder verwundet wurden, ehe die Polizei eingreifen konnte. Die Polizei ging darauf mit der Schußwaffe gegen die Unruhestifter vor, von denen zehn erschossen wurden. Die Regierung hat in aller Eile Truppen nach den betroffenen Gebieten entsandt. Das Militär in Lima befindet sich in Alarmbereitschaft. Der Generalverband der Arbeiter ist von der Regierung aufgelöst worden. Über die Bezirke von Lima und Junin hat die Regierung das Standrecht verhängt. Nach der Proklamierung des Generalstreiks, der sich auch auf die Baumwoll- und Zuckerzone auszudehnen beginnt, hat die Regierung bekanntgeben lassen, daß jedermann, der die Arbeiter zum Streik aufreize, ausgewiesen werde. Dagegen werde den Arbeitswilligen in jeder Beziehung Schutz gewährleistet werden.

# Do X nach Bordeaux gestartet

**London**, 14. Nov. (Funkspr.) Das Flugschiff Do X ist um 12.45 Uhr MEZ. gestartet. An der englischen Küste herrschen nur schwache Winde. Die Sicht über den Kanal ist bis zu 18 Kilometer gut.

Außer der Mannschaft und den Offizieren befinden sich elf Personen an Bord. Der zwölfte Passagier war im Augenblick des Starts nicht zugegen, und nach fünf Minuten langem Warten ging das Flugboot ohne ihn ab. Ein zweiter verspäteter Ankömmling war Hauptmann Baird. Er kam gerade in dem Augenblick an, als der Do. X bereits über das Wasser fuhr. Er eilte dem Flugboot mit seinem Motorschiff nach. Noch im letzten Augenblick gelang es ihm, in das Flugboot einzusteigen, worauf die Do. X sich vom Wasser erhob.

## Amerikanische Begeisterung für Do. X.

**Washington** 14. Nov. (Drahtb.) Die amerikanische Presse, die bereits seit Wochen über Do. X berichtet, bringt jetzt täglich auf den ersten Seiten Meldungen über den bisherigen Verlauf und das weitere Programm des deutschen Flugschiffes sowie Bilder von der Maschine, dem Personal und den Passagieren. Die Tatsache, daß der in den Vereinigten Staaten außerordentlich populäre Prinz von Wales das Flugschiff selbst gesteuert hat, vermehrt die hiesige Begeisterung und Vorfreude am Erscheinen des Riesenflugschiffes, das schon jetzt in Leitartikeln warm bewillkommnet wird.

## Ein neues Dornier-Flugboot.

### „Do S" flog von Friedrichshafen nach Nimwegen

**Amsterdam**, 13. November. (Drahtb.) Das neue Dornier-Flugboot „Do S", das am Donnerstag gegen 18 Uhr von Friedrichshafen nach Dordrecht gestartet war und bei günstiger Wetterlage am Freitag nach Paris fliegen wollte, ist bei Eintritt der Dunkelheit auf dem Rhein über Nimwegen niedergegangen. Das Flugboot soll auf der am 27. November beginnenden internationalen Luftfahrtausstellung in Paris ausgestellt werden.

„Do S" ist eine der neuesten Konstruktionen der Dornier-Metallbauten; er hat vier Motoren, eine Flügelspanne von 31 Meter und kann durchschnittlich 25 Fahrgäste fassen. Das Flugboot hat kurz nach 16 Uhr am Donnerstag in geringer Höhe Düsseldorf überflogen.

## „Graf Zeppelin" landet mechanisch.

### Ersetzung der Haltemannschaften durch einen Raupenschlepper.

**Friedrichshafen**, 13. November. (Drahtb.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin", das um 11 Uhr aufgestiegen war, führte auf dem Flugplatz Löwenthal, auf dem die neue Luftschiffhalle im Gerippe beinahe fertiggestellt ist, mit Hilfe eines von den Maffei-Werken in München für Landungszwecke gebauten Raupenschleppers eine Landung durch. Auf einer an diesem Schlepper angebrachten Rolle wurde durch die Motorkraft des Raupenschleppers das Haltetau des Luftschiffs aufgerollt und das Luftschiff langsam zu Boden gezogen. Anschließend daran wurde dann die Spitze des Luftschiffs an dem 15 Meter hohen Ankermast befestigt. Um 11.50 Uhr war das Luftschiff fest verankert.

Nach 40 Minuten erhob sich „Graf Zeppelin" wieder und führte über dem Bodensee verschiedene Peilversuche mittels des vor der Führergondel befindlichen Peilringes durch. Dieser Peilring war bis vor kurzem noch in dem vorderen Aufpralldpuffer untergebracht. Der Puffer mußte aber aus Zweckmäßigkeitsgründen erheblich verkleinert und mit einer Holzkufe versehen werden. Auf dem Flugplatz Löwenthal waren auch Dr. Eckener und Dr. Dürr anwesend.

„Graf Zeppelin" unternahm dann am Nachmittag eine zweite Landungsprobe auf dem Löwenthaler Flugplatz. Um 15.55 Uhr fielen die Haltetaue. Kapitän von Schiller leitete mit Signallämpchen (rot backbord, grün steuerbord) das Landemanöver. Der bei der ersten Landung verwendete Raupenschlepper blieb diesmal außer Betrieb. Dagegen wurde das durch den Konus und die Düse geführte Drahtseil durch die Aufwinderolle des Schleppers herabgezogen. 15.20 Uhr war das Schiff am Mast verankert. Die hintere Motorengondel wurde auf einem vierrädrigen Gondelwagen befestigt. 15.45 Uhr wurde der Konus aus der Düse wieder gelöst, und nach einer Schleifenfahrt über Friedrichshafen ist das Luftschiff 16.18 Uhr auf dem Werftgelände wieder glatt gelandet.

# Die Einsturzkatastrophe in Lyon

### Man rechnet mit je 30 Toten und Verletzten. – 16 Häuser vernichtet.

**Lyon**, 14. Nov. (Drahtb.) Das Einsturzunglück in Lyon läßt sich in seinen Ausmaßen noch immer nicht ganz übersehen. Die Zahl der Toten und Verletzten ist in der ersten Aufregung übertrieben worden; man rechnet glücklicherweise nur noch mit etwa 30 Toten und ebensoviel Verletzten. In der Totenziffer sind die bei den Bergungsarbeiten verunglückten 19 Feuerwehrleute und 4 Polizisten einbegriffen.

Wie sich aus den neuesten Berichten ergibt, sind in Lyon 16 Häuser durch die Einsturzkatastrophe vernichtet worden. Zehn weitere sollen noch vom Einsturz bedroht sein. Bürgermeister Herriot hat gemeinschaftlich mit dem leitenden Stadtarchitekten die Unfallstelle besichtigt. Beide gaben Erklärungen über die mögliche Ursache der Katastrophe ab. Ihrer Ansicht nach komme die topographische Beschaffenheit des in Mitleidenschaft gezogenen Stadtteils in Frage, und auch der Schaden der durch die Regenmassen der letzten Wochen angerichtet worden ist. Die Kathedrale, die auf einem Felsen erbaut ist, glaubt man nicht unmittelbar bedroht, wenn auch eine Einsturzgefahr immerhin im Bereich der Möglichkeit liegt.

Wie weiter aus Lyon berichtet wird, sind gegen Abend unter den Erdmassen die Leichen zweier Frauen geborgen worden. Die Aufräumungsarbeiten dauern beim Licht von Scheinwerfern ununterbrochen an und man hofft, bald die Leichen der bei den ersten Bergungsarbeiten ums Leben gekommenen Feuerwehrleute und Polizisten bergen zu können. Man glaubt, daß unter den Erdmassen nicht mehr als fünf Einwohner liegen. Dagegen sind die Befürchtungen, daß bei den Aufräumungsarbeiten Unfälle vorkommen, noch immer groß, so daß alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden. Bei dem Unglück sind drei Telephon-Fernkabel und drei Telephon-Stadtkabel gerissen.

**Paris**, 17. Nov. Heute vormittag ist ein Flugzeug mit einem Kameraoperateur an Bord der für zwei Pariser Zeitungen Aufnahmen über dem heimgesuchten Stadtteil Fourvière machte, in die Rhône abgestürzt. Die beiden Insassen, der Pilot und der Operateur, konnten sich retten und sind unverletzt geblieben, während das Flugzeug versank.

**Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.**

Hauptschriftleiter: W. D. Loose.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Hauptschriftleitung in Berlin: Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Poerting-Boppard; Politik: Erich Bed; Handel: Dr. R. Liebel; Feuilleton: Karlernst Knapp.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meyer.
Verlag u. Druck: W. Girardet Buchdruckerei Wuppertal-Elberfeld.

Laxin Das ideale Abführ-Konfekt



Meine Damen
Meine Herren

Die Preise zu senken,
die Qualität zu verbessern,
unsere Angebote für jeden
erschwinglich zu bringen,
diese drei Aufgaben sind
uns gelungen!
Sehen Sie unser heutiges
Angebot!

**Selbstbinder**
Reine Seide
geschmackvolle
Neuheiten
1.45

**Damen-Schirme**
Kunstseide, durchgemustert,
geschmackvolle Dessins ..... 5.50

**Die Sensation**
Damen Strümpfe
Kunstseide plattiert
II. Wahl
1.25

Damen Strümpfe
Wolle gewebt
schwarz und
farbig
1.50



## Herren-Socken

**Herren-Socken**
Baumwolle Fantasie, schöne Muster,
Paar ..... 0.75

**Herren-Socken**
Wolle gewebt, in verschiedenen
Mustern ..... Paar 1.00

**Für den Herrn**

Oberhemden
farbig unterfütterte Brust
2.50

Einsatzhemden
moderne Dessins
2.00

Normalhosen
wollgemischte
gewaschene Ware
1.50



## Seifen

**Toilette-Seife**
mild und gut, Lilienmilch, Flieder- oder
Tannenduft, in Zellophanpackung, 5 Stück 0.65

**Kernseife**
gelb, ca. 150 gr Frischgewicht,
7 Riegel ..... 0.65

## Handschuhe

**Damen-Handschuhe**
Waschleder-Ersatz mit Stulpe oder Schlüpferform ..... Paar 1.00

**Damen-Handschuhe**
Waschleder, 2 Druckknöpfe, gelb und weiß
Paar ..... 2.90



**Damen-Stoff-Ueberschuhe**
farbig und schwarz,
alle Größen ..... 5.90

**Kinder-Halbschuhe**
braun, breite, bequeme Form,
derbe Qualität ..... Gr. 31/35 6.00

## Lederwaren

**Brieftasche**
aus echtem Saffian,
mit 6 Fächern und Geheimtasche ..... 3.50

**Zigarren-Etui**
aus echtem Saffian,
mit Einteilung und Lederfutter ..... 3.00

**Für die sparsame Hausfrau!**

Hausmantel
aus gutem Zephir
farb. Krag. u. Aufschl.
2.45

Hausmantel
amerikan. Form
mit farb. Kragen
3.00

## Noch etwas für die sparsame Hausfrau

**Beiderwand**
moderne Streifen mit passenden uni Farben,
indanthren ..... Meter 0.50

**Wischtücher**
unsere bekannt gute Panama-Qualität, ges
und geb. 60/80 cm 0.50 ..... 60/60 cm 0.40

**Rein Mako-Damast**
moderne Blumen- und Fantasiemuster mit
hohem Seidenglanz, 130 cm breit ..... Meter 2.00

**Damast-Tischtücher**
voll gebleicht, hübsche Muster, aus gutem
Material ..... 130/160 cm 3.00

**Futterrock**
m. Kunsts. Decke
1.95

**Schlüpfer**
maschenfeste
Kunstseide
alle Größen
1.95





# Winter-Markt bei Tietz

ELBERFELD

# Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 268 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Freitag, 14. Nov.

Gestattet die Rentabilität eine Verbilligung?

## Im Kampf um billigere Straßenbahntarife

**Eine beantragte Aenderung würde der Stadt 270 000 Mark kosten. Erneute Verhandlungen im Dezember.**

In der gestrigen Sitzung des Verkehrsausschusses, der zusammen mit dem Straßenbahnausschuß tagte, wurden die Aenderungsanträge zum neuen Wuppertaler Straßenbahntarif erörtert. Es handelt sich vor allem um die Wiedereinführung der Fahrscheinheftchen, die Verbilligung der Arbeiterwochenkarten und um die Verbilligung der Fahrpreise nach den Außenorten.

Beigeordneter Dr. Bragard wies darauf hin, daß die Erfüllung dieser sämtlichen Wünsche, soweit die kommunalen, also Barmer Bahnen in Frage kämen, dann ohne weiteres zugesagt werden könnte, wenn die Stadtverordnetenversammlung sich mit den dadurch bedingten Ausfällen, die sich im städtischen Haushalt in einer Verkürzung der Ueberweisungen der Bahnen an die Stadtkasse ausdrückten, abfinden würde. Diese Ausfälle seien nach vorsichtiger Berechnung der Verwaltung allein für die Wiedereinführung der Fahrscheinheftchen und der Einbeziehung der Außenorte in den Nahverkehr auf insgesamt 270 000 RM. zu veranschlagen. Dieser Ausfall sei heute um so weniger zu ertragen, als die wirtschaftlichen Verhältnisse ohnedies schon einen etwa zehnprozentigen Rückgang der beförderten Personen und der Einnahmen bedingten. Den Bahnen würde es schon jetzt schwer genug fallen, die im Haushaltsplan vorgesehene Summe von 500 000 RM. aufzubringen, die sie als Ueberschuß an die Stadt zu liefern hätten. Diesen verminderten Einnahmen stehe eine Minderung der Leistung (gefahrene Wagenkilometer) mit nicht einmal 1 Prozent gegenüber. Es seien nämlich nur einige Anhänger und vereinzelte Triebwagen aus dem Verkehr herausgezogen. Im übrigen werbe der gesamte Fahrplan weiterhin gefahren.

Allerdings hätten die Straßenbahnen versucht, durch andere Maßnahmen die Ausgaben rücksichtslos zu drosseln. Durch Verkürzung der Arbeitszeit seien Arbeiterentlassungen vermieden worden. Das Fahr- und Streckenpersonal habe sich in sehr beachtenswerter Solidarität mit der Kürzung der Arbeitszeit einverstanden erklärt und die dadurch bedingte Lohnminderung in Kauf genommen. Eine Reihe von Arbeitern habe pensioniert werden können oder sei sonst ausgeschieden. Im übrigen würden alle nur irgendwie aufschiebbaren Arbeiten vermieden. Die bereits genehmigten Wagenumbauten wurden ausgesetzt. Der Streckenausbau ruhe durchweg. Neue Betriebsmittel würden fast nicht mehr beschafft. Auf diese Weise hofften die Städtischen Straßenbahnen auch heute noch trotz der schlechten Wirtschaftslage die im Haushaltsplan vorgesehenen 500 000 RM. abführen zu können. Es müsse aber mit großer Vorsicht geprüft werden, ob es möglich ist, Tarifverbilligungen eintreten zu lassen, falls der Haushaltsansatz eingehalten werden soll.

In der Aussprache wurde von den Mitgliedern des Verkehrsausschusses die Dringlichkeit der eingangs genannten Anträge nochmals nachdrücklichst unterstrichen.

Die Verwaltung betonte demgegenüber, daß im Einvernehmen mit dem Vertreter der Elberfelder Bahn zunächst einmal eine gewisse Anlaufzeit für den neuen Tarif ihr zugebilligt werden müsse. Es müßten wenigstens die Ergebnisse des neuen Tarifs, der seit dem 1. September 1930 in Kraft getreten ist, für ein Vierteljahr den Straßenbahnverwaltungen vorliegen. Ferner sei es zweckmäßig, im Hinblick auf die von der Reichsregierung begonnene Preissenkungsaktion schon jetzt darauf bedacht zu sein, daß auch bei den Straßenbahnen unter Umständen eine allgemeine Fahrpreisherabsetzung eintreten müsse.

Daraufhin wurde ein Unterausschuß gebildet zwecks Besprechungen mit den Straßenbahnverwaltungen über die genannten Straßenbahntarif-Anträge.

Die Mitglieder dieses Unterausschusses sind die Herren Schleifenbaum und die Stadtverordneten Lohe, Rahmann, Korte, Daum und Dattan.

Weiterhin wurde beschlossen, daß der Verkehrsausschuß im Dezember wieder zusammentritt zwecks erneuter Beratung der Straßenbahntarif-Anträge auf Grund des Ergebnisses der zwischenzeitlichen Unterausschußverhandlungen.

---

### Der neue Generalsuperintendent für Westfalen.

Zum Nachfolger von Dr. Zöllner ist Superintendent Weirich-Barmen als Generalsuperintendent für Westfalen gewählt worden.

Straßendrama in der Elberfelder Nordstadt

## Mißglückter Raubüberfall

**Ein junger Mensch entriß einer Kassenbotin eine Handtasche mit 4000 Mark Inhalt. – Am Ostersbaum gestellt und festgenommen.**

Gegen ½1 Uhr mittags hat in der Straßburgerstraße ein 23jähriger Bursche einer Kontoristin, die Lohngelder im Betrage von 4000 Mark ihrer Firma in der Straßburgerstraße überbringen wollte, die das Geld enthaltende Mappe entrissen. Darauf versuchte er zu entkommen.

Durch das energische Zugreifen des Postaushelfers R. aus Elberfeld gelang es, den Mann zu stellen und das Geld wieder herbeizuschaffen. Der Täter ist festgenommen worden.

*

Ueber den Raubüberfall werden uns von dem Briefträger R., der den Täter verfolgte und stellen konnte, noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:

„Als ich heute mittag in der Straßburgerstraße an dem Fabrikgebäude von Dürbeck vorbeikam, sah ich, wie ein Mann, der eine Ledermappe zwischen die Arme geklemmt hatte, im Laufschritt aus einem Torweg heraus kam. Wenige Augenblicke darauf hörte ich aus dem Torweg heraus Hilferufe einer Frauensperson und dann ein Jammern: „Meine Tasche, meine Tasche!"

Im Augenblick wird mir die Situation klar. Der Kerl hat dem Mädchen die Tasche geraubt, in der er wahrscheinlich den am heutigen Freitag auszuzahlenden Wochenlohn vermutet.

Ich hinterher. Ich sehe ihn noch da hinten laufen. Mein Rufen: „Haltet ihn" — „Haltet ihn!" nutzte nichts. Die Leute, die ihm entgegenkommen, weichen aus. Ich immer hinterdrein.

Endlich in den sogenannten „langen Häusern" am Ostersbaum läuft er sich fest. In einem Keller stelle ich ihn. Reiße die Tasche an mich, öffne sie und stelle zu meiner grenzenlosen Ueberraschung fest, daß sich eine Menge Geld darin befindet. Inzwischen ist von jemandem die Polizei alarmiert, und wir bringen den jungen Menschen zur v. d. Heydtsgasse. Er erzählt mir, daß er seit zwei Jahren arbeitslos sei und die Tat aus Verzweiflung verübt habe. Von dem Inhalt der Tasche — wie sich später herausstellte, waren rund 4000 RM. darin — will er keine Ahnung gehabt haben. Er ist etwa 25 Jahre alt, heißt Karl Schnee und wohnt in der Tiergartenstraße.

---

### Zum Thema: Ladenschluß am Heiligen Abend.

Von der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandes, e. V., Barmen, wird uns geschrieben:

Wenige Wochen trennen uns noch von der Weihnachtszeit. Noch ist es in aller Erinnerung, wie kurze Zeit vor dem Weihnachtsfest 1929 der Einzelhandel durch die Beschränkung seiner Ladenschlußzeit für den Heiligen Abend auf 5 Uhr nachmittags überrascht wurde. Diese Ueberraschung war für den Einzelhändler von um so unangenehmeren Auswirkungen, als die Propaganda für einen rechtzeitigen Einkauf am Weihnachtsabend nicht nur vielfach ihre Wirkung verfehlte, sie vielmehr auch manchen Spätkäufer bestimmte, seine beabsichtigten Einkäufe zu unterlassen. Der 5-Uhr-Ladenschluß am Heiligen Abend hatte im Jahre 1929 den Erfolg, daß viele Verbraucher, die erst spät ihre Gratifikationen erhalten hatten, nicht mehr einkaufen konnten. Denn es ist eine alte Erfahrungstatsache, daß Geschenke, die nicht vor dem Fest erstanden werden, nur in den seltensten Fällen noch nach dem Fest erstanden werden. Die Möglichkeit, den für das Geschenk reservierten Betrag für vergängliche Zwecke zu verwenden, wird weitgehend benutzt. Das Bemühen des Einzelhandels, dem Verbraucher, vor allem den weniger Einkommen beziehenden Schichten, gute und preiswerte Geschenke, praktische, wohlfeile Artikel bis zur letzten Minute bereitzustellen, ist dann vergeblich gewesen. So und nicht anders kann es erklärt werden, daß am 24. Dezember 1929 nicht etwa nur geringfügige Umsatzeinbußen festgestellt wurden, vielmehr Umsatzrückgänge von 25 bis 30 Prozent, ja 40 Prozent in den Fachgeschäften der Hausrat- und Spielwarenbranche eintraten. Eine Anzahl von Firmen hatte allerdings Gelegenheit, den Einnahmeausfall durch Verkauf an den verkaufsfreien Sonntagen etwas zu mindern.

Die Frage des Ladenschlusses am Weihnachtsabend darf eben nicht nach rein gefühlsmäßigen Gesichtspunkten geregelt werden. Nicht nur für den Inhaber eines Einzelhandelsgeschäft, auch für den Einzelhandelsangestellten ist es eine Lebensfrage, daß der Betrieb, in dem er sein Brot verdient, erfolgreich arbeitet. Was sollen die Beamten des Verkehrs und der vielen Betriebe sagen, für die es am Heiligen Abend keinen Frühschluß gibt, für die es an diesem Tage vielfach erhöhten Dienst zu machen heißt. Es gibt Tausende von Familien, die erst am ersten Weihnachtsfeiertag alle beisammen sind, um das schönste deutsche Fest begehen zu können. Erst kommt die Pflicht gegenüber der Allgemeinheit und dann die Feier eines Weihnachtsfestes.

## Aus der Elberfelder Oststadt

**Gemeinschaftsarbeit nur auf neutralem Boden. – Wechsel in den Wuppertaler Bühnen. – Das große Verkehrshindernis in der Hofaue. – Das Wesendonk-Haus.**

Der Oststädtische Bürgerverein Elberfeld, gegr. 1873, hielt unter reger Anteilnahme seiner Mitglieder seine Novembersitzung bei Grineisen Berlinerstraße, ab. Einen breiten Raum nahm die Stellungnahme des Vereins zu der Anregung des Bürgervereins Remscheid-Mitte auf Gemeinschaftsarbeit der Bürgervereine ein. Der Oststädtische Bürgerverein erkennt an, daß eine Zusammenarbeit der Bürgervereine, zunächst der des Bergischen Landes, dringend und wünschenswert ist. Es komme jedoch darauf an, in welchen Bahnen sich diese Arbeit bewege. Angelegenheiten von allgemeinem Interesse, Straßenbau, Brückenbau, Regulierung der Wupper, Verkehrswesen im Bergischen Lande usw., würden sicherlich die Unterstützung aller Bürgervereine des Bergischen Landes finden. Abgelehnt werden müßten aber unter allen Umständen Dinge, die in das Programm der politischen Parteien gehörten, also auch ein Zusammenschluß der parteipolitischen bürgerlichen Mitte. Diese Tendenz würde sehr bald eine Zersplitterung innerhalb des Vereins bringen und die eigentliche Aufgabe eines Bürgervereins zunichte machen. Beschlossen wurde jedoch, in enger Fühlung zu bleiben, insbesondere mit dem Verbande der Elberfelder Bürgervereine, um die furchtbaen Steuerlasten einer Kritik zu unterziehen und die Ausgaben der Stadt zu überwachen. Die Gründung einer Zeitschrift für die Bürgervereine wurde der hohen Kosten wegen abgelehnt.

Aus der Fülle der Anträge und Anregungen des Abends seien folgende von allgemeinem Interesse hervorgehoben: Wiederholt und dringend richtet der Oststädtische Bürgerverein das Augenmerk der Verwaltung auf das wohl größte Verkehrshindernis in der Oststadt, die Freitreppe vor dem Hause Hofaue 45. Bei dem starken Verkehr der Kraftfahrzeuge neben dem der Straßenbahn ist es geradezu ein Wunder zu nennen, daß noch kein Unglücksfall vorgekommen ist. In der Versammlung wurde die Frage gestellt, ob die Verwaltung warten wolle, bis das Kind in den Brunnen gefallen sei?

In der Theaterfrage fordert der Oststädtische Bürgerverein einen Wechsel in der Aufführungsart auf den Wuppertaler Bühnen für die Spielzeit 1931-32, entgegen dem Zustande in der Zeit 1930-31. Wenn die Opern nach Elberfeld gelegt würden, würde das sicherlich nicht zum Schaden des Stadtsäckels ausfallen.

An den Zuständen im Kipdorf und den benachbarten Straßen Thomashof wurde scharfe Kritik geübt und die Polizei um Schutz gebeten.

Bei der in Kürze stattfindenden Siegfried-Wagner-Feier in Wuppertal soll an dem Hause des Mitgliedes Hugo Kölsch im Kipdorf, Ecke Wasserstraße, eine Marmortafel angebracht werden, aus welcher hervorgeht, daß in diesem Hause die Freundin und Gönnerin Richard Wagners, Mathilde Wesendonk, geboren ist.





**Damen-Lack-Spangenschuhe und Pumps** fesche Modelle . . Mk **7.90**

**Damen-Spangenschuhe und Pumps** vornehme, dunkle Farben . . Mk. **7.90**

**Herren-Lackschuhe** schlanke Formen . . . . . Mk **10.50**

**Herren-Strapazierstiefel** echt Rindbox, gepinnt . . Mk. **9.75**

**Braune Herren-Halbschuhe** echt Boxcalf, Rahmenarbeit . . Mk **12.50**

**Sonderangebot!** Ein Posten **Damen-Überziehstiefel** prima Qualitäten, Reklamepreis netto Mk. **5.-**

**Kamelhaar-Hausschuhe** gute Qualitäten, mit Filz- u. Ledersohlen Mk. **1.75**

**Schuhhaus Schumann** Elberfeld, Klotzbahn 2, Ecke Bergstraße.

Blaue Bergische Rabattmarken.

**Rheingold-Schuhe** Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 36.

## Drei Redner am Vortragspult.

### Wilhelm Schäfer liest aus seinem neuen Roman.

„Bergisch und bürgerlich gehört zusammen. Im Wuppertal ist alles auf das Gemeinwesen einer Bürgerschaft gestellt, und diese Bürgerschaft ist selbständiger und intelligenter als sonst eine. Das Tal bietet in allen Dingen das Beispiel einer Welt, die ganz für sich gewachsen ist; man fühlt als Fremder sich verirrt, dies scheint nicht Deutschland und ist auch nichts, was wir vom Ausland kennen, eine Sache ganz für sich selber noch im Bergischen Land: dies ist das Wuppertal."

So schrieb vor etwa 30 Jahren Wilhelm Schäfer in seinem Buch „Der Niederrhein und das Bergische Land" über unsere Stadt, die er kennen mußte, da er hier lange Jahre als Lehrer tätig war. Was ihn damals schon reizte, die Besonderheiten eines Landes, einer Landschaft, einer Verwaltungs- und Gesellschaftsform und die charakteristischen Züge eigenwilliger Menschen, das hat ihn auch wohl veranlaßt, den Stoff zu seinem neuesten Roman einem ganz besonderen Anlaß zu entnehmen, dem Streich des Hauptmanns von Köpenick. Schäfers Art, eine Anekdote durch welt-anschauliche Verknüpfungen zur Novellen- oder Romanform zu erweitern, Einzelschicksale zum Spiegel allgemein-menschlicher Symbole zu machen, bewährt sich auch durchaus wieder in dem neuen Buche, aus dem er im Barmer und Elberfelder Bildungsverein einige Kapitel vorlas.

Das Schicksal des Schusters Wilhelm Voigt entwickelt Schäfer aus Familien- und Erziehungsmilieu. Er schildert, wie die junge Seele des nicht unbegabten Realschülers in Tilsit — um 1860 etwa — systematisch niedergeknüppelt wird, und wie die Gewissenserforschung des Heimatflüchtigen, der in der engen und bedrückenden Umwelt seines armseligen Jugendlandes zugrunde zu gehen drohte, durch das öde und brutale Prügelsystem eines blöden Folterknechtes Keime legte zu der später bei Voigt immer wieder beobachteten Auflehnung gegen behördliche „Maßnahmen". Alle Delikte des Schuhmachers, die er mit 27 Jahren Kerker nach und nach zu büßen hatte, entspringen nicht verbrecherischem Instinkt, sondern eben jener Revolte gegen ein engstirniges System, an dem der Freiheitswillen des Jungen frühzeitig zerbrach.

Schäfer schrieb keinen Tendenzroman, der Psychologe führte hauptsächlich die Feder, der in die feinsten Verästelungen der Seele hineinleuchtet und die Entwicklung eines Menschen zu erklären sucht. Die Elegie als Unterton in fast allen Schriften Schäfers schwingt auch hier leise mit, und das soziale Mitgefühl des Dichters hat in diesem Vorwurf einen Menschen gefunden, von dem er selbst einmal an einer anderen Stelle sagt: Wer auf eigene Faust Mensch sein will, wird tragisch heimatlos.

### Prof. Tietze-Wien über moderne Kunst

Im Museumsverein Elberfeld sprach vor zahlreichen Zuhörern der von früheren Jahren her geschätzte Wiener Kunsthistoriker Prof. Dr. Tietze über das Weltbild der heutigen Kunst. Ausgehend von der Formzertrümmerung der aus hoffnungslosem Skeptizismus dazu getriebenen Expressionisten der Vorkriegszeit, zeichnete der Redner das Bild der heutigen Kunst als Polarität zwischen dem objektiven, zweckbestimmten Wollen der Konstruktionisten, die stark von kollektivistischen Ideengängen beeinflußt seien, und den Versuchen des „magischen Realismus", der selbst das tote Ding wieder beseelen und so zu einer neuen, gesteigerten Wirklichkeit kommen wolle. Dem Bedürfnis nach der metaphysischen Auffassung des Geschehens und der Welt, wie es heute hier und da zu beobachten ist, trage endlich eine weitere Gruppe von Künstlern Rechnung, die, einem allerdings nicht mehr als spielerischen Trieb folgend, auf der Grenze zwischen Traum und Wirklichkeit gestaltet. Tietze, der seine Ausführungen mit vielen Lichtbildern stützte, ließ wissen, daß, um das moderne Schaffen zu beurteilen, der Abstand von diesem noch zu gering sei, und so waren manche Bemerkungen über diesen und jenen Maler auch nur als Ausfluß persönlicher Meinung, ohne den Charakter der Forderung und Gültigkeit, aufzufassen.

### Dr. Lemperz über Städtebau.

Der Kunstgewerbeverein Wuppertal-Elberfeld eröffnete die Reihe seiner diesjährigen Veranstaltungen mit einem Vortrag über: „Die Stadt als Kunstwerk". Dr. Lemperz-Köln sprach über die Vorbedingungen und die Ursachen topographischer und soziologischer Art, die seit dem Altertum bis zur Neuzeit für die Entstehung charakteristischer Städtebilder bestimmend gewesen sind, er erläuterte die Unterschiede zwischen „gewachsenen" und „konstruierten" Städten und zeigte an Hand instruktiver Stadtpläne, in welcher Weise sich die Entwicklung einzelner Orte vollzog. Das Planen ganzer Städte „auf dem Reißbrett", ist, wie es heute meist geschieht, durchaus nicht neu. Schon gegen das Jahr 1500 beginnt das bewußte künstlerische Durcharbeiten der Städte, das in der Zeit des Barock zur Planung ganzer Städte und Stadtteile führte. Beispiele aus Braunschweig, Florenz, Rothenburg, Palermo, Münster, Paris und viele andere, zeigten die glänzenden Fähigkeiten alter Meister, durch geschickte Anfügung ihrer Schöpfungen an schon Vorhandenes, die reizvollsten Wirkungen hervorzurufen und die unruhige Wirkung von Plätzen und Straßenkreuzungen durch Einfügung von Brunnen und Denkmälern, in glücklicher Weise aufzuheben. Den Beweis dafür, daß auch die Gesamtheit einer Stadt ein Kunstwerk sein kann, erbrachte Dr. Lemperz durch eine ununterbrochene Folge von guten Lichtbildern. —r.

### Bildungsverein Vohwinkel.

Lieder- und Klavierabend Margarete Haude — Sascha Bergdolt

Farb- und Lichttöne in der schönen Aula der Vohwinkler Realschule geben den Hintergrund ab für die feine Art Kammermusik, die dort seit Jahren einen festen Kreis von Zuhörern erfreut. Leider erweist sich die Peripherie als zu eng, um regelmäßig den letzten Platz des intimen Raumes zu füllen. Sascha Bergdolt ist in Vohwinkel bodenständig. Die Entwicklung ihres starken Temperaments vom unbestimmten Ausmaß der Sturm- und Drangjahre bis zur energiebetonten, gleichfalls gemütlichen Auslegung des späten Beethoven etwa fesselt den Zuhörer, der gewohnt ist, die weitere Perspektive anzulegen. In der Appassionate war Linie gegen Linie abgewogen, Satz gegen Satz in der Stimmung geklärt. Das typisch Weibliche — so im Andante Con moto — zog den Zuhörer hinan. Solche Ehrlichkeit sollte oberstes Prinzip bleiben im Virtuosentum der Gegenwart.

Satte Reife lag über den Liedbegleitungen Sascha Bergdolts, die letztes Gehör gewonnen hat — der Fortschritt überrascht mehr als einmal. Wer Brahms so männlich poetisch (Intermezzo Es-dur, Werk 117,1; Rhapsodie, Werk 71), Chopin so verträumt romantisch (Präludium aus op. 28, Polonaise fis-moll, op. 44) nacherleben konnte, gewinnt Abstand zu Bach (zwei geistliche Lieder), Schumann und Brahms. Margarete Haude gab ihr Bestes — trotz aller dramatischen Vollkraft in Bruchs Gewanderin — in dem vergeistigten Piano der beiden Kernergesänge Schumanns. Jüngst Erworbenes und bereits in festen Bestand Uebergangenes spiegelte sich in dem kurzen, für die Wesensart der geschätzten heimischen Sängerin bezeichnenden Programm. P.

## Großfeuer bei Dönberg.

In der vergangenen Nacht ist am Besenökel in Nordrath ein Wohnhaus niedergebrannt. Die Dönberger Freiwillige Feuerwehr konnte nicht viel ausrichten, da Wassermangel vorhanden war. Die Bewohner wurden von dem Brand überrascht und konnten nur das nackte Leben retten.

# Vor dem Strafrichter

### Gerissene Schwindlerin.

Die „Vertreterin" Frau Klara Sch. aus Elberfeld ist eigentlich gewerbsmäßige Diebin, denn ihr Strafregister weist schon über ein Dutzend Strafen wegen „Diebstahls auf. Kürzlich versuchte sie sich mit Erfolg auch als Betrügerin, indem sie einem Geschäftsmanne zehn Lichtreklame-Apparate nebst Ersatzteilen zum Kauf anbot. Ihr Auftreten war dabei so sicher und geschickt, daß der Käufer keinen Argwohn schöpfte und ihr bereitwilligst 50 RM. Vorschuß gab. Alles war aber Schwindel gewesen, wie der Geschäftsmann bald zu seinem Leidwesen erfahren mußte, die Sch. hatte solche Apparate niemals vertrieben. Das Gericht hielt im Hinblick auf ihre Vorstrafen einen Monat Gefängnis für angebracht.

### Falsch gehende Fußgänger geraten unter ein Motorrad.

Der Lenker des Rades als mitschuldig verurteilt.

Der Former Walter H. aus Velbert war an einem Sonntagabend im August ds. Js. auf der Straße von Aprath nach Wülfrath in eine Gruppe ihm auf der falschen Straßenseite entgegenkommender Fußgänger hineingefahren und hatte zwei von ihnen erheblich verletzt. Obwohl er ganz rechts auf dem Fahrdamm, nicht sehr schnell und mit Licht gefahren war, hielt das Schöffengericht ihn für schuldig und bestrafte ihn mit 200 RM. Geldstrafe. In der Urteilsbegründung wurde gesagt, daß er in der sehr unübersichtlichen Kurve die Geschwindigkeit derart hätte verringern müssen, daß er auf kürzeste Entfernung hätte halten können. Fußgänger seien gesetzlich nicht verpflichtet, auf offener Landstraße rechts zu gehen, der Kraftfahrer habe daher mit der Unvorsichtigkeit mancher Leute rechnen und sein Verhalten danach einrichten müssen. Das Mitverschulden der auf der linken Seite gehenden Leute schließe nicht aus, daß der Kraftfahrer sich strafbar gemacht habe.

### Ein Pfiffikus.

Der 44 Jahre alte Anstreichergehilfe Otto E. aus Barmen wurde im Juli ds. Js. vom Schöffengericht wegen mehrfachen schweren Diebstahls im Rückfalle zu 2½ Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Auf seine Berufung hin änderte die Große Strafkammer vor kurzem die Zuchthausstrafe in eine gleich lange Gefängnisstrafe um, da E. reumütig endgültig Besserung versprach, ein Gelöbnis, das er zwar auch schon vor dem Schöffengericht vorgebracht hatte, das dort aber seine Wirkung verfehlte, weil er bei seinen zahlreichen früheren Aburteilungen ebenso zerknirscht um Milde gebettelt hatte und trotzdem immer wieder straffällig geworden war. Heute stand er noch einmal vor Gericht wegen eines pfiffigen Betruges aus der Zeit vor seinem Strafantritt. Ein ihm bekannter Schreiner hatte ihn zu einem Glas Bier eingeladen und bei dieser Gelegenheit gefragt, ob E. nicht wisse, wo man einen Sprechapparat verkaufen könne. E. hatte darauf gesagt, das halte heutzutage sehr schwer, war dann schleunigst davongegangen und hatte den Apparat von der Frau des Schreiners angeblich in dessen Auftrage abgeholt und ihn später für zehn Mark verkauft. Da der Geschädigte den Apparat schließlich zurückbekommen hat, glaubte das Gericht keine allzu hohe Strafe gegen den alten Gauner verhängen zu müssen; es erkannte wegen Betruges auf zwei Monate Gefängnis. E. nahm die Strafe zufrieden an, denn der Staatsanwalt hatte sechs Monate beantragt.

### Zirkus Sarrasani.

Aus dem Büro des Zirkus' wird uns geschrieben: Fünf Tage hat jeder noch Gelegenheit, die „schönste Schau zweier Welten" auf dem Carnaperplatz zu sehen. Fünf Tage — dann ist Schluß! Vorstellungen finden bekanntlich täglich 7,30 Uhr statt, Samstag und Sonntag außerdem nachmittags 3 Uhr: Familienvorstellung mit vollwertigem, ungekürzten Abendprogramm. Die Möglichkeit zum Besuch der Tierschau ist nur noch zweimal gegeben: Samstag und Sonntag von 9,30 bis 1 Uhr mittags. Ohne Extrakosten sind mit der Tierschau verbunden: Indianervorführungen, Originaltänze der Singhalesen und Massenkonzert der 100 Sarrasani-Musiker.

### Eine Mathilde Wesendonck-Ehrung in Elberfeld.

Mathilde Wesendonck, die geistige Freundin und Mitarbeiterin Richard Wagners, besonders bekannt durch die nach Richard Wagners Tod veröffentlichten Briefe, wurde bekanntlich am 25. Dezember 1828 in Elberfeld im Hause Kipdorf 27 geboren. Der Ostständische Bürgerverein und der Bund Deutscher Akademiker werden am 23. November an ihrem Geburtshause eine Gedächtnistafel anbringen. Diese Feier ist gleichfalls als Auftakt zu den Festspielen gedacht.

# Glossen vom Tage

### Kuddelmuddel in den Weihnachts-Zensuren.

Das Berliner Provinzialschulkollegium hat verfügt, daß die Weihnachtszensuren in diesem Jahre ausfallen sollen, damit den Eltern und Kindern nicht das Weihnachtsfest verdorben wird. Dafür werden aber, wenn die Versetzung in Frage gestellt ist, „blaue Briefe" versandt.

Ob den Berliner Eltern nun das eine oder das andere lieber ist, sei dahingestellt. Der Endeffekt dürfte auf jeden Fall der gleiche sein. Die Maßnahme läßt aber die Frage berechtigt erscheinen, ob nicht endlich einmal eine in ganz Preußen durchgreifende Tat geschehen soll.

Auch in Wuppertal schwebt die gesamte Zeugnisgebung in der Luft. In den Volksschulen zwar ist die Frage einheitlich geregelt: es gibt zweimal im Jahr Zensuren, am 1. November und 1. April. Aber die hohen und mittleren Schulen? — — — Eine Rundfrage bei sieben Anstalten ergab fünf verschiedene Zeugnistage!! Und zwar — man staune — am 30. Oktober, am 29. November, am 6. Dezember, am 20. Dezember, am 23. Dezember. Das beste wäre, wenn endlich eine neue Ferienordnung in ganz Preußen durchgeführt werden würde, nach der das Schuljahr in drei Teile zerfiele. Wenn dann nur nach dem zweiten und dritten Trimester Zeugnisse verteilt würden, und das Schuljahr im Juli schlösse, so würde eine Weihnachtszensur von selber wegfallen.

### Wer hat etwas verloren?

Noch einmal bietet sich Ihnen Gelegenheit, „Wiedersehen" zu feiern, und zwar mit einem Gegenstand, den Sie vielleicht im Laufe des Jahres irgendwo verloren haben und den Sie bisher wie eine Stecknadel suchten. Am Donnerstag dem 20. und Freitag dem 21. November, 9 Uhr beginnend, werden nämlich im städtischen Fundbüro, Barmen, Kleiner Werth 9, Zimmer 29, Fundgegenstände aller Art öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Altbändler und Wiederverkäufer werden nicht zugelassen.

## Noni.

### Zu seinem Gastspiel im Elberfelder Salamander.

Als einer der ganz wenigen im Bezirk der als wirkliche Kunst zu wertenden Komik stellt sich im Licht der Rampe Noni dar, dessen Wesen man mit der Bezeichnung „Der exzentrische Clown" nahezukommen versucht hat. Noni tritt — nein



trippelt, tänzelt, stolpert in den Lichtkreis der Bühne, erscheint im Schmucke seines Clowncharakterkopfes vor dem dunklen Abgrund des Zuschauerraumes, aus dem die Lichter zunächst noch gebändigter Heiterkeit bald dem Strahl eines mitreißenden, stürmenden Gelächters den Platz räumen . . Noni wundert sich. Versteht nicht, wie man über ihn lachen mag . . . Und produziert sich: Noni, der Mann, das Kind, der täppische Greis. Noni, der Witzbold, der Possenreißer, der dumme August. Kurz: Noni, der Künstler. Der Künstler der Mimik, der komischen Situation, der — Musik.

Noni, der „exzentrische Mensch", der auf der Bühne „ex centro", „aus dem Häuschen", aus jenem Bezirk heraus gerät, der für den Gewohnheitsmenschen die Welt bedeutet. Und das Wunder geschieht: Der Beschauer ist mit einem Male, ohne daß er es weiß und vielleicht wissen will, den Weg des auf der Bühne herumtanzenden, seine Späße mit sich selbst oder mit seiner Truppe treibenden Clowns mitgegangen. Er ist plötzlich selbst „exzentrisch" geworden. Und wird sich auf einmal der Wahrheit bewußt, daß ein Ergründenwollen des Wesens eines Clowns, wie es sich in Noni darbietet, hineinleuchten heißt in die letzten Abgründe des Rätsels „Mensch". Wenn Noni lacht oder ernst ist, wenn Noni ulkt oder trauert, wenn Noni die hohe Kunst seines Klavier- und Geigenspiels plötzlich ins Parodistische ausklingen läßt — ist's nicht so, daß er, der Clown, aus jenem Unterbewußten ans Licht zu holen vermag, von dem alle Menschen etwas in sich tragen? Daß er im Geiste jener Worte sein Werk treibt, die der große Dichter im „Vorspiel auf dem Theater" seines „Faust" die „Lustige Person" sprechen läßt:

„Laßt Phantasie mit allen ihren Chören,
Vernunft, Verstand, Empfindung, Leidenschaft,
Doch merkt euch wohl, nicht ohne Narrheit hören."

### Unter den Dächern von Paris.

Der Tonfilm läuft im Elberfelder Thaliatheater.

„Sous les toits de Paris", ein Tonfilm von ganz eigenartiger Wirkung, eine Rhapsodie des alltäglichsten Alltags, eine Erzählung vom Montmartre-Leben . . . Knappheit der Sprache, Vorherrschaft des Bildes: nicht gekünstelte Menschen stehen im Vordergrund, das Milieu spricht, die ärmlich-romantischen Hinterhäuser sprechen zu uns, die holperigen Vorstadtstraßen, die dunklen Höfe, die Kaschemmen, die Welt der Straßensänger und Taschendiebe . . . und mitten darin ein kleines, hübsches Mädel, umworben von drei Männern ganz verschiedener Wesensart; ihre Handlungen unterliegen besonderen Gesetzen, Würfel und Taschenmesser entscheiden Konflikte, duelliert wird mit Messer und Faust auf nächtlich-dunkler Straße am Rangierbahnhof, ursprünglich und naturhaft ist bei diesen Menschen auch Liebe und Haß. Und diese Welt unter den Dächern von Paris, fernab den filmüblichen Bildern vom Arc de Triomphe oder Opernplatz oder Gare du Nord, malt uns der Film, wie man ein Gemälde malt mit Oel oder Pastell oder Kohle. Jedes Bild ist hingeworfen von meisterhafter Hand: nicht prunkhafte Salons, kitschige Parks und überladene Zimmer, nein, eine Dachstube, eine Spelunke, eine enge Gasse, ein armseliger Treppenflur, nur kärglich beleuchtet, das sind die Kulissen dieses Films, der lebendigen Welt entnommen und ihr ungeschminkt wieder zurückgegeben, das ist Paris ganz eng gesehen, in seiner Alltäglichkeit . . . es wird gesungen, gebarbt, betrogen, gewürfelt, gestohlen, wie's der Augenblick eingibt, der primitive Trieb des urwüchsigen Menschen es will. Das ist die Stärke dieses Tonfilms, und deshalb ist er von so eigenartiger Wirkung: er greift zurück zu den alten, bewährten Mitteln des stummen Films, er will uns nichts vorzaubern, was in Wirklichkeit gar nicht ist, er malt uns wahres, echtes und dabei doch künstlerisch empfundenes und gestaltetes Leben, und darum ist es auch möglich, ihn in französischer Sprache zu geben, ja, ihm würde vielleicht durch die Uebersetzung manches von seiner Eigenart genommen werden; weil das Bildhafte im Vordergrund steht und die Sprache nur die bindende Kette ist, die die fesselnden Szenen umschlingt, bleibt dieser Tonfilm immer verständlich. René Clair, der dieses Werk geschaffen hat, hat gute Augen für Menschen und Leben; von den Darstellern ist Albert Preiean ein liebenswürdiger, sympathischer Straßensänger, Pola Jellery ein echtes, triebhaftes Vorstadtmädel und Gaston Modot ein trefflich gespielter Straßentyp.




Gute Stoffe bis zu 50% herabgesetzt

Mantelstoffe, Kleiderstoffe, Seide, Samt,
nur Ültzen's feinste Qualitäten

Herrenstoffe 16.50 12.50 9.75 u. 6.90
blau und farbig, feinste Qualitäten

Größtes Spezial-Stoff-Geschäft
A. Karwin vis. Ültzen-Wollenweberei
W.-Elberfeld, im Woolworth-Haus, I. Etage. h40

# Kleine Nachrichten.

## Elberfeld.

e.— **Ermittelter Einbrecher.** Der Täter, der in einer der letzten Nächte aus einem Schuppen in der Königstraße Material für elektrische Anlagen im Werte von 500 Mark entwendete, konnte ermittelt und festgenommen werden. Es handelt sich um einen 23jährigen Anwohner der Königstraße. — Aus der Garderobe einer hiesigen Firma stahl man einem Kaufmann einen braunen Ulster im Werte von 100 Mark.

## Barmen.

.— **Die Schließfachanlage des Hauptpostamtes Wuppertal-Barmen** ist vom 1. 12. ab von 6—21 Uhr zugänglich.

b.— **Alte Barmerin.** Frau Wwe. Konrad Hartmann, Barmen, Wittensteinstr. 41, wird am 15. November 80 Jahre alt.

b.— **Preisabbau und Lohnabbau.** Das Kartell der christlichen Gewerkschaften Wuppertal ladet die christlich organisierte Arbeitnehmerschaft zu einer Versammlung für morgen, Samstag, den 15. Nov., abends 7 Uhr, im großen Saale des Gesellenhauses, Barmen, Gewerbeschulstr. 31, ein. Hubert Klauke-Köln wird über das Thema Preisabbau und Lohnabbau sprechen.

b.— **Einen Gefahrenpunkt,** an dem schon mehrfach Autos zusammenstießen, bildet die Kurve Cleierstraße-Herzogbrücke. Mittwoch abend gegen ½8 Uhr prallten wieder zwei Personenautos gegeneinander. Der eine Wagen wurde hierbei so stark beschädigt, daß er abgeschleppt werden mußte.

b.— **Ein Elternabend** fand in der Aula des Realgymnasiums in Barmen statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen zwei Vorträge. Der eine (Dr. Kerlen vom Berufsamt Elberfeld) beschäftigte sich mit der Berufswahl der Schüler, in dem zweiten erörterte Studienrat Seeger Fragen der modernen Pädagogik. Umrahmt wurde das Ganze von Darbietungen des Chores und einzelner Schüler; besonders gefiel eine von dem gut besetzten Streichorchester gespielte Lustspiel-Ouvertüre. Den Abschluß des Abends bildete die Vorführung von zwei Filmen, von denen einer ein Sportfest des Realgymnasiums auf der Leinwand zeigte.

b.— **Verkehrsunfall.** Heute mittag wurde in der Carnaperstraße ein 10jähriger Junge von einem Metzgerfuhrwerk überfahren und schwer verletzt. Er wurde in das St. Petrus-Krankenhaus eingeliefert.

## Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters** vom 16. bis zum 23. November. Sonntag den 16. November, 3 bis 6 Uhr: „Gräfin Mariza" (Sonntagspr. 2); 7—10 Uhr: „Gräfin Mariza" (Sonntagspr. 2). — Montag 7.45—10.45 Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor" (Vorst. f. d. Bühnenvolksb., Gr. B, Ortsgr. Barmen, Opernpr.). — Dienstag 8—10.45 Uhr: „Gräfin Mariza" (Dienstag-Abonnem., Opernpr.). — Donnerstag 8—10.15 Uhr: „Hänsel und Gretel" (Donnerstag-Abonn., Opernpreise). — Freitag 7.30—10 Uhr: „Wilhelm Tell" (Vorst. f. d. Schulderw., kein Kartenverk.). — Sonntag den 23. November, 5.30—10.30 Uhr: „Die Meistersinger von Nürnberg" (Sonntagspr. 2).

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 16. bis zum 23. November. Sonntag den 16. November, 7—9.30 Uhr: „Der goldene Sammet" (Sonntagspr. 1). — Montag 8—10 Uhr: „Marguerite durch drei" (Montag-Abonn., Schauspielpr.). — Mittwoch (Bußtag) 7 bis 9.30 Uhr: „Die versunkene Glocke" (Schauspielpreise). — Samstag 8—10.15 Uhr: „Das Lamm des Armen" (Vorstell. f. d. Fr. Volksb., Gr. 2, Elberfeld, Schauspielpr.). — Sonntag den 23. November, 7—9.30 Uhr: „Die versunkene Glocke" (Sonntagspr. 1).

b.— **Verbilligte Sonderveranstaltung im Barmer Ufa-Palast.** Der Tonfilm: „Geheimnis von Zermatt", der überall begeisterte Aufnahme gefunden hat, wird am Sonntag um 11 Uhr in einer Früh-Vorstellung zu ermäßigten Preisen gezeigt.

e.— **Odin-Palast.** Der Odin-Palast zeigt ab heute die Barmer Erstaufführung des Fritz Kortner-Tonfilms „Der Andere" nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Paul Lindau. Der große Menschengestalter Kortner beweist in diesem Tonfilm erneut seine Darstellungskunst. — Neben ihm spielen Heinrich George, Käthe von Nagy. Zu diesem Tonfilm läuft ebenfalls ein Film in stummer Fassung: „Zeichen im Sturm".

e.— **Der zweite und letzte Teil des Weltkriegsfilmes** wird am Sonntag um 11 Uhr im Modernen Theater in Elberfeld vorgeführt. Packender und eindringlicher noch als im ersten Teil werden die übermenschlichen Leistungen unseres Heeres und des einzelnen Soldaten geschildert.

e.— **Die Deutsche Freischar,** Bund der Wandervögel und Pfadfinder, Ortsgruppe W.-Vohwinkel, veranstaltet am Samstag dem 15. November, 7.30 Uhr abends, im Vohwinkeler Stadtsaale, Kirchstraße, einen Lichtbilder-Vortrag mit hundert eigenen Aufnahmen über ihre kürzlich veranstaltete Irlandfahrt. Der zweite Teil des Abends bringt den Bundesfilm „Burschen heraus!", ein kurzes Laienspiel „Peter Squenz" und Schargesänge.

# Eingesandt.

## Zum Thema Kartoffelpreise.

In Nr. 265 des „General-Anzeigers der Stadt Wuppertal" befindet sich unter der Ueberschrift „Heruntergehende Lebensmittelpreise" ein Artikel, der dazu angetan ist, ein falsches Licht auf die Verdienste im Kartoffel-Großhandel zu werfen. Als Kartoffel-Großhändler kann ich deshalb nicht umhin, eine Erwiderung auf diese Ausführungen zu geben.

In dem betreffenden Artikel wird von der „außergewöhnlich hohen Spanne" zwischen dem Erlös der Landwirte (bis herunter zu 60 Pfg. der Zentner) und dem Kleinverkaufspreis (bis zu 4 RM.) gesprochen. Abgesehen davon, daß der Artikelschreiber überhaupt keine Ahnung vom Kartoffelhandel hat, muß der Laie unweigerlich auf den Gedanken kommen, daß im Kartoffelhandel noch Millionen verdient werden und es diesem deshalb sehr rosig gehen muß. Wie in Wirklichkeit die Verhältnisse liegen, will ich nachstehend kurz ausführen.

Daß die Kartoffeln in Pommern dem Landwirt teilweise tatsächlich nur einen Erlös von 60 Pfg. für den Zentner gebracht haben, wird zugegeben. Es handelt sich aber in diesem Fall nicht um geldfleischige Industrie-Speisekartoffeln, wie sie vom Verbraucher ausschließlich verlangt werden, sondern um unsortierte weiße Feldkartoffeln, die als Fabrikkartoffeln oder zu Futterzwecken verwandt werden, die also für die menschliche Ernährung niemals in Frage kommen. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß sich der Preis von 60 Pfg. per Zentner ab Stande verstanden hat, so daß zu diesem Preis noch die Erntekosten und der Fuhrlohn zum Bahnhof hinzu zu rechnen sind. Dieser Preis entspricht auch der allgemeinen Notierung für Fabrikkartoffeln, die sich im Oktober zwischen 4.5 und 5.5 Pfg. pro Stärkeprozent bewegt hat. Rechnet man mit einem Stärkegehalt von 17—18 Prozent, so ergibt sich für Fabrikkartoffeln ein Preis von 75—80 Pfg. ab Verladestation.

Wie sich die Verdienstspanne beim Großhandel mit Speisekartoffeln in Wirklichkeit gestaltet, mag folgendes Beispiel erläutern. Vorweg möchte ich dabei bemerken, daß für die hiesige Speisekartoffel-Versorgung außer den oberrheinischen Erzeugergebieten nur noch die mitteldeutschen Produktionszentren in Frage kommen, während die östlichen Gebiete wie Pommern, Schlesien, Westund Ostpreußen nur ganz geringen Anteil daran haben.

In der diesjährigen Saison bekam der Landwirt in Mitteldeutschland (Hannover, Altmark, Mecklenburg, Prignitz) für geldfleischige Industrie-Speisekartoffeln einen Preis von 1,50 bis 1,70 Mark ab Verladestation. Ich lege meiner Berechnung einen Durchschnittspreis von 1,60 Mark zugrunde. Zu diesem Preis kommt ein

| | |
|---|---|
| Verdienstzuschlag von 0,15 bis | 0.20 Mk. |
| für den Zentner, in welchen sich der Verlader, der also die Kartoffeln vom Landwirt kauft, und der Vertreter des Verladers, der dessen Belange bei den Großhändlern im Verbrauchergebiet vertritt, teilen müssen. Dazu kommt dann noch die Eisenbahnfracht, die sich auf durchschnittlich | 0.50 Mk. |
| per Zentner beläuft, so daß dem hiesigen Großhändler die Ware | 2.30 Mk. |

waggonfrei hiesiger Stationen gekostet hat.

Zu diesem Preis hat der hiesige Großhändler folgende Kosten hinzu zu rechnen: Natürliches Hebigewicht, welches beim Ausladen eines jeden Waggons entsteht, auf den Zentner umgerechnet minimal 0.05 Mk.
Einsacken der Kartoffeln 0.10 Mk.
so daß den hiesigen Großhändler die Kartoffeln gesackt gekostet haben 2.45 Mk.

Der Großhändler hat die Kartoffeln durchweg mit 2.60 bis 2.80 Mk. an den Kleinhändler weitergegeben, so daß eine Brutto-Verdienstspanne von durchschnittlich 20 Pfg. für den Zentner verblieb. Von diesen 20 Pfg. hat der Großhändler seine Fuhrwerke, Steuern, Zinsen, Versicherungen, überhaupt seine ganzen Geschäftsunkosten zu bestreiten und darüber hinaus auch noch den Lebensunterhalt für sich und seine Familie aufzubringen. Daß bei einer derartigen Preisspanne überhaupt keine Rede mehr vom Verdienen sein kann, dürfte jedem Laien ohne weiteres einleuchten. Ihre Behauptung, daß die Handelsspanne beim Kartoffelgroßhandel in den letzten Jahren um mehr als 20 Prozent gestiegen ist, wird durch meine obigen Ausführungen ohne weiteres widerlegt.

Die weitere Behauptung von einem Kleinverkaufspreis bis zu 4 Mk. für den Zentner stimmt auch nicht, wenigstens nicht für Industrie-Speisekartoffeln, denn es wird nach meiner Ueberzeugung in diesem Jahre kaum einen Verbraucher geben, der mehr als 3.50 Mk. für den Zentner franko Keller bezahlt hat. Der weitaus größte Teil der Verbraucher hat aber noch weniger wie 3.50 Mk. bezahlt. Demnach dürfte auch die Preisspanne beim Kleinhändler wirklich nicht zu hoch sein.

Hermann Schöl.

*

Nach unseren Feststellungen kosten die gelben Speisekartoffeln in Wuppertaler Geschäften 3.25 Mk. bis 4 Mk. pro Zentner. Bei 10-pfundweiser Abnahme stellt sich der Preis auf 4.5, mitunter sogar auf 50 Pfg.

Die Preise für Salatkartoffeln betragen 5 Mk. bei Abnahme eines Zentners und 6 Mk. im Kleinverkauf.

*

## Nochmals die Kommunalbeamten-Gehälter.

Im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal vom 12. Nov. 1930 haben sich mehrere Kommunalbeamte bemüßigt gefühlt, auf das „Eingesandt" vom 8. ds. „zur Vermeidung einer Irreführung der Oeffentlichkeit" eine Aufklärung folgen zu lassen.

In aller Kürze ist hierauf zu erwidern, daß die Darstellungen vom 8. ds. nicht unrichtig oder entstellt wiedergegeben sind, sondern jeder objektiven Prüfung standhalten.

Worauf die Anregung der Stadtverordneten sich beziehen sollte, ist ganz gleichgültig. Fest steht jedenfall, daß die Stadtverordneten in ihrer Entschließung auf Vorlegung des Termins für die Gehaltskürzung sich bewußt waren, welches Echo diese Entschließung haben würde.

Im übrigen ist auch in dieser „Aufklärung" vom 12. ds. der Oeffentlichkeit die altberühmte Tatsache wieder plausibel gemacht worden, daß die Kommunalbeamten vermöge ihrer umfassenden fachmännischen Tätigkeit und den erhöhten Anforderungen, die auf allen Gebieten an sie gestellt werden, eine Beamten kategorie sind, die weniger ideell als materiell eine Heraushebung gegenüber anderen Beamten beanspruchen. Das mag ja in einzelnen Fällen richtig sein. Aber wie steht es denn mit solchen Kommunalbeamten, die auf Grund des Parteibuches sich heute in fast nur gehobenen Stellen befinden?

Die Fachkenntnisse eines Gasablesers oder Gelderhebers der Städt. Werke werden vollkommen anerkannt, denn es muß auch hier gesagt werden, daß die Ablesung der Gas- usw Messer sowie die Berechnung des Verbrauchs an Gas, Wasser und Strom an Ort und Stelle und dann noch die Einziehung der Rechnungsbeträge ganz erhebliche Leistungen sind, die gegenüber denjenigen eines Geldbriefträgers turmhoch stehen und mindestens mit den Leistungen eines Abteilungsleiters in der Privatwirtschaft verglichen werden können.

Es ist auch ganz selbstverständlich, daß die städtischen Beamten an dem Zulagesystem und den Vorschriften der preußischen Besoldungsordnung unschuldig sind. Es muß aber doch recht angenehm sein, in eine Gehaltsgruppe durch eine bewilligungsfreudige Stadtverordnetenversammlung eingestuft zu werden, die in vielen Fällen den Leistungen nicht entspricht.

Die Fälle, in denen im Jahre 1920 Beamte „Stadtassistenten" waren, heute aber „Bürodirektoren" und „Oberamtmänner" — Gehaltsgruppen, die die Reichsbesoldungsordnung nicht kennt — sind können genau bezeichnet werden.

(Wenn in dem Eingesandt der Kommunalbeamten erklärt wurde, daß ein Regierungspräsident kein Reichsbeamter sei, so erübrigt sich wohl eine Erwiderung hierauf. Selbstverständlich sind in diesen Erörterungen die Reichs- und Staatsbeamten gleichzustellen mit den Kommunalbeamten.)

Auf die allgemeinen „Aufklärungen" hier weiter einzugehen, erübrigt sich. Es sei nur noch gesagt, daß die behaupteten Dinge im Eingesandt vom 8. ds. voll und ganz aufrecht erhalten werden. Sollten mehrere Kommunalbeamte gewillt sein, diese öffentliche Polemik fortzusetzen, so wird mit weiteren Tatsachen erwidert.

Ein Reichsbeamter.

# Ronsdorf

## Flugzeugschau.

In der Zeit vom 15. bis 23. November wird im Rheinischen Hof eine Flugzeugschau veranstaltet. Durch die zur Schau gestellten Flugzeuge neuartiger Konstruktionen hat der Beschauer die Möglichkeit, sich über die neuesten Typen zu informieren. U. a. werden gezeigt ein Raketenflugzeug, ein schwanzloses Motorflugzeug sowie Anhänger des Luftschleppzuges.





# Schlager
## die Sie kaufen müssen,
die in Qualität und Preis unübertrefflich sind!

**Hemden-Biber** vollgebleichte, solide Köper-Qualität, gerauht . . . . . 45 ₰

**Bettuch-Biber** fast weiße, mollige Qualität . . . . . 75 ₰

**Knaben-Hemden** teils Biber gebleicht, teils Chiffon, in wirklich guten Qualität, in Gr. 50 u. 55, 75 ₰

**Damen-Nachthemd** Biber gebleicht, prima Qualität, volle Weite und Länge, mit langem Arm, 2.95

**Dam.-Futterschlüpfer** besonders schwere stark gerauhte Qualität, in allen Größen . . . . . 95 ₰

**Damen-Unterkleid** Kunstseide mit dicker gerauhter Abseite, schwere Winter-Qualität . . . 1.95

**Damen-Strümpfe** reine Kaschmirwolle, ganz vorzügl. Qualität mit dreifacher Sohle . . . . 1.95

**Herren-Oberhemden** mit gefütterter Brust, moderne Muster . . . . . 1.95

**Nutriette-Kragen** hochstehende modische Form, la Fellmaterial, gute Kürschnerarbeit, Leinen u. Watteline-Einlage, elegant gefüttert, 7.90

**Silber-Ejarré-Kragen** schicke Modeform, sorgfältig fachmänn. verarbeitet, aus dichthaarigen guten Fellen, reine graue Farbe . . . . . 9.75

Wieder ein Riesenposten **Kinder-Strümpfe**
hochwertige reinwollene oder wollplattierte Qualitäten, unübertroffen und anerkannt billig.

| Größe 1 u. 2 | Größe 3 u. 4 | Größe 5—7 | Größe 8—11 |
|---|---|---|---|
| 45 ₰ | 95 ₰ | 1.45 | 1.95 |

# W. Straus
WUPPERTAL-BARMEN · MITTELSTR. 1-7

# Bergisch Land

Nr. 268 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Freitag, 14. Nov.


## Die Realsteuer-Belastung im Bergischen Lande

**An der Spitze marschieren im allgemeinen die kleineren Gemeinden. Langenberg erhebt die höchsten, Wuppertal und Velbert erheben die niedrigsten Sätze.**

WG. **Remscheid**, 14. Nov. In allen bergischen Gemeinden ist die Finanzlage sehr ernst — so ernst wie wohl kaum je zuvor.

Es ist lehrreich und nützlich, einmal eine vergleichende Uebersicht darüber zu erhalten,

**wie hoch jetzt schon in den einzelnen Gemeinden des Bergischen Landes die Realsteuerlasten sind.**

Uns liegt eine amtliche Zahlenaufstellung vor aus dem gesamten Gebiet, das zum Bereich der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid gehört. An diesen Zahlen fällt zunächst auf, daß im allgemeinen

**in den kleineren Gemeinden die höchsten Realsteuersätze**

zu finden sind. Das erklärt sich aus den hier schon seit Jahren unverhältnismäßig hohen Straßenbau- und Schullasten, die das Gewerbesteueraufkommen vollständig aufzehren. Es ist ja bekannt, daß die kleineren Gemeinden schon lange über diese Verhältnisse klagen, insbesondere darüber, daß der Schlüssel für die Verteilung der Beiträge zur Landesschulkasse für sie besonders ungünstig ist.

Die höchsten Realsteuersätze werden im Nieder- und im Oberbergischen Lande erhoben.

**An der Spitze marschiert die niederbergische Industriegemeinde Langenberg mit 765 v. H. Gewerbeertrags-, 2350 v. H. Lohnsummen- und 280 v. H. Grundvermögensteuer.**

Dicht dahinter folgen die oberbergische Landgemeinde Hohkeppel mit 700 v. H. Gewerbeertrags-, 2200 v. H. Gewerbekapital- und 350 v. H. Grundvermögensteuer und Lindlar mit 650 v. H., 2100 v. H. und 430 v. H. Nicht viel niedriger sind die Realsteuersätze in der niederbergischen Gemeinde Mettmann, wo 600 v. H. Gewerbeertrags-, 2000 v. H. Lohnsummen- und 225 v. H. Grundvermögensteuer erhoben werden. Besonders hohe Realsteuern müssen

**im Niederbergischen**

auch die Bewohner von Haan, Hardenberg-Neviges und Wülfrath aufbringen. Haan erhebt 550 v. H. Gewerbeertrags-, 1800 v. H. Lohnsummen- und 230 v. H. Grundvermögensteuer, Hardenberg-Neviges 535 v. H., 1700 v. H. und 265 v. H., Wülfrath 480 v. H., 1715 v. H. und 175 v. H. In Gruiten gelten 450 v. H. Gewerbeertrags-, 1400 v. H. Gewerbekapital- und 170 v. H. Grundvermögensteuer, in Heiligenhaus 550 v. H. Gewerbeertrags-, 1350/1550 v. H. Lohnsummen- und 260 v. H. Grundvermögensteuer. Die niedrigsten Sätze weist die größte Gemeinde dieses Gebiets, Velbert, auf, nämlich 500 v. H. Gewerbeertrags-, 1000 v. H. Lohnsummen- und 225 v. H. Grundvermögensteuer.

**Abgesehen von der neuen Großstadt Wuppertal, hat Velbert überhaupt die niedrigsten Realsteuersätze des ganzen bergischen Bezirks.**

Wuppertal bleibt bei der Gewerbesteuer eine Kleinigkeit darunter. Dort werden erhoben 460 v. H. Gewerbeertrags- und 920 v. H. Lohnsummensteuer, im übrigen, wie in Velbert, 225 v. H. Grundvermögensteuer.

**In Remscheid**

ist die Lohnsummensteuer wesentlich höher. Sie beträgt hier 1390 v. H. Dazu werden erhoben 475 v. H. Gewerbeertrags- und 250 v. H. Grundvermögensteuer. Von den Nachbargemeinden erhebt Wermelskirchen 560 v. H. Gewerbeertrags-, 1300 v. H. Lohnsummen- und 237 v. H. Grundvermögensteuer, Burg an der Wupper 500 v. H. Gewerbeertrags-, 1500 v. H. Gewerbekapital- und 200 v. H. Grundvermögensteuer, Dabringhausen 600 v. H., 1500 v. H. und 400/450 v. H. (400 v. H. vom bebauten und 450 v. H. vom unbebauten Grundbesitz). In Hückeswagen sind die Sätze: 450 v. H. Gewerbeertrags-, 1480 v. H. Lohnsummen- und 280 v. H. Grundvermögensteuer, in Radevormwald 550 v. H., 1400 v. H. und 250 v. H.

**Im oberbergischen Kreise Wipperfürth**

kennt man ebenso wie im Nachbarkreise Gummersbach die Lohnsummensteuer nicht. Stattdessen gilt allgemein das Gewerbekapital als Besteuerungsgrundlage. Auf die außergewöhnlich hohen Sätze in Hohkeppel und Lindlar wiesen wir bereits hin. Die Kreisstadt Wipperfürth bleibt nicht allzu weit dahinter zurück. Sie nimmt 515 v. H. Gewerbeertrags-, 1600 v. H. Gewerbekapital- und 315 v. H. Grundvermögensteuer, und dieser Tage hat sie noch — neben der Einführung der Bürgersteuer — eine Erhöhung der Ertragssteuer um 24 v. H. und der Grundsteuer um 21 v. H. beschlossen. In den Gemeinden Gürten, Olpe, Bechen und Wipperfeld sind die Gewerbesteuersätze mit 650 und 1300 v. H. gleich, dagegen beträgt die Grundsteuer in Gürten und Bechen 450/500 v. H., in Olpe und Wipperfeld 350/380 v. H. In Engelskirchen werden 425 v. H. Gewerbeertrags-, 1600 v. H. Gewerbekapital- und 330 v. H. Grundvermögensteuer erhoben, in Klüppelberg 600 v. H., 1000 v. H. und 350 v. H.

**Im Kreise Gummersbach**

**halten die Gemeinden Bielstein-Drabenderhöhe, Wiehl und Nümbrecht die Spitze.**

Bielstein-Drabenderhöhe erhebt 600 v. H. Gewerbeertrags-, 1800 v. H. Gewerbekapital- und 315 v. H. Grundvermögensteuer, Wiehl dieselben Gewerbesteuersätze und 290 v. H. Grundsteuer, Nümbrecht 700 v. H. Gewerbeertrags-, 1500 v. H. Gewerbekapital- und 350/400 v. H. Grundvermögensteuer.

**Steuererhöhungen auf der ganzen Linie waren im Niederbergischen zu verzeichnen.**

Sämtliche acht Gemeinden setzten sowohl die Gewerbe- als auch die Grundsteuersätze herauf, z. B. Haan die Lohnsummensteuer um fast 1000 v. H., Hardenberg-Neviges dieselbe Steuer um 450 v. H., Langenberg ebenfalls um 450 v. H., Wülfrath um 305 v. H., Velbert und Mettmann um 200 v. H.

Im übrigen Teil des Bergischen Landes blieben im allgemeinen die alten Sätze bestehen. Nur Radevormwald erhöhte die Gewerbeertragssteuer um 50 und die Grundsteuer um 35 v. H. Groß-Remscheid setzte die Gewerbeertragssteuer um 15 v. H., die Lohnsummensteuer um 90 v. H. und die Grundvermögensteuer um 60 v. H. herauf. In Wuppertal wurden die Sätze sämtlicher Realsteuern erhöht; für die eingemeindeten Städte Ronsdorf und Cronenberg, die wesentlich höhere Sätze hatten, bedeutete das aber doch noch eine nicht unbeträchtliche Steuersenkung.

## Noch keine Entscheidung in der „Solinger Regierungsfrage"

**Die Beigeordnetenfrage bildet den Schwerpunkt der kommenden Verhandlungen.**

WG. **Solingen**, 14. Nov. Die Verhandlungen in der Oberbürgermeister- und Beigeordnetenfrage, die gestern abend zwischen den Vertretern der SPD einerseits und den Vertretern der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, der Demokraten und des Zentrums andererseits stattfanden — die übrigen bürgerlichen Parteien haben sich bekanntlich zurückgezogen — brachten zwar noch keine Einigung, dürften aber für die Frage selbst entscheidend gewesen sein. Von der Stellungnahme der SPD., der eine bestimmte Entscheidung in der Beigeordnetenfrage zugeschoben wurde, und die hierüber in ihren Parteiorganisationen Beschluß fassen soll, hängt es ab, ob weitere Verhandlungen erforderlich werden oder zwecklos sind. Der Schwerpunkt liegt in der Frage der Zahl der Beigeordneten und der Zusammensetzung des Beigeordnetenkollegiums. Die Zahl der Beigeordneten soll stark beschränkt werden und höchstens vier betragen.

## Tagung der niederbergischen Krankenkassen.

WG. **Velbert**, 14. Nov. Die Ortskrankenkassen des früheren Kreises Mettmann hielten am Mittwochnachmittag in Velbert eine Versammlung ihrer Vertreter ab. Nach Bekanntgabe einiger interner Angelegenheiten befaßte man sich mit dem gegenwärtig geltenden Honorar-Abkommen mit den Kassenärzten. Die Kassen wünschen eine Ermäßigung des jetzt geltenden Pauschalsatzes. Eine Einigung mit den Aerzten scheint aber nicht zustandegekommen zu sein, weshalb die Versammlung einstimmig beschloß, das Abkommen zum Ende dieses Jahres zu kündigen.

Des weiteren wurde die Frage der Berechnung des Grundlohnes ausgiebig besprochen. Grundlage dieser Aussprache war die Neuregelung der Grundlohnberechnung nach den Grundsätzen der neuen Mustersatzung. Die Versammlung nahm gegenüber dieser Regelung einmütig eine ablehnende Haltung ein. Sie nahm auch eine in diesem Sinne gehaltene Entschließung an, in der ausgedrückt wird, daß die von der Regierung beabsichtigte Regelung den Interessen der Kassen und der Versicherten zuwiderlaufe.

Als Auswirkung der schlechten Finanz- und Wirtschaftslage will die Landesversicherungsanstalt die Heilverfahren erheblich abbauen, wovon der Versammlung Kenntnis gegeben wurde.

Eine weitere Erschwerung der Lage für die Krankenkassen bedeutet der Wegfall der Reichswochenhilfe. Demnach müssen die Ortskrankenkassen künftig die gesamten Lasten der Wochenhilfe selber tragen.

## Zwei Jahre Festung wegen Mensur mit Todeserfolg.

WG. **Remscheid**, 12. November. Das Strafgericht München verurteilte heute den Studenten Koch von hier wegen Tötung im Zweikampf zu zwei Jahren Festung. Koch hat am 21. Februar 1930 einem Angehörigen einer Burschenschaft in einer Bestimmungsmensur eine Stirnverletzung beigebracht. Der Verletzte starb nach einigen Tagen an einer Stirnhöhlenvereiterung. In der Verhandlung erklärte einer der medizinischen Sachverständigen, die Verletzung als solche habe nicht unmittelbar den Tod zur Folge gehabt, sondern es lag eine innere Infektionsquelle vor, während der zweite Sachverständige eine Infizierung durch die Wunde für wahrscheinlich hielt. Obwohl der Verteidiger darauf hinwies, daß das große Schöffengericht Berlin am 28. März und das Schöffengericht Köln am 30. April 1930 zu der Entscheidung gekommen seien, daß Studentenmensuren nicht als Zweikampf mit tödlichen Waffen, sondern als Sport anzusehen seien, schloß sich das Gericht einer reichsgerichtlichen Entscheidung von 1883 an, wonach Studentenmensuren als Zweikampf mit tödlichen Waffen zu betrachten seien.

## Wetterbericht.

Freitag, 14. November, 8 Uhr morgens.

| Station | Luftdr. reduz. | Wind | Wetter | Temp. Celf. |
|---|---|---|---|---|
| Borkum | — | W stürmisch | bedeckt | 10 |
| Hamburg | 767.9 | SW frisch | Regen | 8 |
| Swinemünde | 766.0 | WSW frisch | bedeckt | 9 |
| Danzig | 769.2 | W stark | ziemlich heiter | 9 |
| Aachen | 773.1 | SSW leicht | bedeckt | 6 |
| Frankfurt-M | 774.1 | SW leicht | bedeckt | 6 |
| Hannover | 770.6 | WSW schwach | bedeckt | 8 |
| Berlin | 769.0 | WSW schwach | bedeckt | 8 |
| Breslau | — | — | — | — |
| München | 776.4 | SSW leicht | klar | —2 |
| Zugspitze *) | 536.3 | NNW mäßig | heiter | —3 |
| Brocken *) | 681.0 | WSW stark | Nebel | 0 |
| Kahler Asten | 680.8 | WSW frisch | bedeckt | 1 |
| Bitburg | 771.6 | SSW mäßig | fast bedeckt | 7 |
| Brüssel | 773.1 | SW schwach | heiter | 2 |
| London | 761.7 | SW schwach | Nebel | 3 |
| Vlissingen | 770.3 | SW schwach | heiter | 4 |
| Flushing | 771.3 | ONO leise | heiter | 2 |
| Paris | 774.9 | S leise | ziemlich heiter | 2 |
| Toulouse | — | — | — | — |
| Madrid | 775.9 | still | heiter | 7 |
| Zürich | 775.6 | NNW leise | Nebel | —2 |
| Genf | — | — | — | — |
| Lugano | 772.8 | N leise | klar | 1 |
| Genua | 771.7 | NO frisch | klar | 13 |
| Rom | 770.0 | NO leise | klar | 1 |
| Messina | 764.9 | NNO mäßig | Regen | 14 |
| Wien | 773.1 | W leise | bewölkt | 7 |
| Budapest | 772.0 | WNW leise | ziemlich heiter | 7 |
| Warschau | 762.9 | WNW stark | Regen | 7 |
| Kopenhagen | 762.6 | W schwach | bedeckt | 8 |
| Stockholm | 760.7 | W stürmisch | bewölkt | 5 |
| Haparanda | 764.4 | NNW mäßig | ziemlich heiter | —3 |

*) Luftdruck der Bodenstationen nicht reduziert.

**Beobachtungen in Elberfeld**

| | Gestern 2½ Uhr nachm | Gestern 9½ Uhr abends | Heute ½9 Uhr morg |
|---|---|---|---|
| Luftdr. (red.) | 774.8 | 774.9 | 772.1 |
| Temperatur | 7.3 | 7.2 | 8.6 |
| Wind | S leicht | S leicht | W leicht |
| Wetter | bedeckt | bedeckt | bedeckt |

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . . . 8.6
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 6.5

Der Hochdruck hat unter weiterer Abflachung seine Lage beibehalten, während das nördliche Tief weiter ostwärts nach Finnland abgezogen ist.

In Deutschland war es heute morgen meist trübe, zum Teil auch regnerisch besonders im Norden. Die Temperaturen lagen zwischen 6 und 10 Grad; nur München hatte bei heiterem Himmel 2 Grad Frost.

**Wetteraussichten für Samstag:**

Meist bewölkt. Vorübergehend aufheiternd. Zunächst noch trocken. Temperaturen wenig geändert.

**Wetteraussichten für Sonntag:**

Bewölkt. Zeitweise leichte Regenfälle.


Tausende bestätigten uns:

„Jetzt können wir billig kaufen!"

**Volks-Tage!**

Wir nennen heute nur einige Preise, aber

**alle Abteilungen wetteifern um die billigsten Angebote!**

**Aus unserem Erfrischungsraum:**

1 großes Bockwürstchen mit Brötchen . . . . 0.25
1 Tasse Kaffee o. Schok. u. 1 St. Meyer-Sahnetorte 0.45
1 Portion russische Eier, garniert . . . . . 0.45

**Bettuchbiber** doppelt breit, schöne, gerauhte Qualität . . . . . Mtr. nur **0.75**

**Schlafdecken** Jacquard oder kariert, hervorragend schöne, mollige Qualität, volle Größe . . . . nur **2.95**

**Unterkleider** innen gerauht, schwere, mollige Ware, Gr. 42/46 . . nur **1.65**

**Herren-Taschentuch** gestreift u. kariert, gute Qualität . . . . . Stück nur **0.15**

**Damen-Zäckchentuch** mit Hohlsaum und farbigem Häkelrand . . 3 Stück nur **0.25**

**Cachenez** weiß in sich gemustert, schwere k'seidene Qualität nur **0.85**

**Reinwollene Ottomane-Mäntel** mit Pelzkragen, zum Teil ganz auf K'Seide gefüttert, Backfischgrößen . . . . . Mk. **12.50**

KREDITGEMEINSCHAFT DEUTSCHER EINZELHANDELS-GESCHÄFTE

**Meyer**

NÄHE BARMEN ALTERMARKT

x142

### 80 Jahre Briefmarken in Preußen.



Am 15. November sind es 80 Jahre her, seit in Preußen zum erstenmal eine Briefmarke zum Freimachen von Postsendungen verausgabt und verwendet wurde. Die beiden hier abgebildeten Entwürfe für die Preußenmarke wurden von einem der namhaftesten Kupferstecher der damaligen Zeit, Ed. Eichens, ausgearbeitet. Das Brustbild König Friedrich Wilhelms IV. in voller Generalsuniform wurde nicht gewählt, zum Druck der Marken kam vielmehr das Kopfbildnis des Königs (links).

## Die Tabaksteuer-Erhöhung.

Landtagsabgeordneter Jaussen-Barmen für die Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei im Preußischen Landtag hat folgende Anfrage bei der preußischen Staatsregierung gestellt:

„Das Steuerprogramm der Reichsregierung sieht eine abermalige neue Steuerbelastung des Tabaks vor, die sowohl in der gesamten Tabakwarenwirtschaft als auch in weitesten Kreisen der Verbraucherschaft unbedingter Ablehnung begegnet. Aller beteiligten Kreise der Tabakindustrie, der Tabakarbeiterschaft, der Tabakwarenhändler und der Raucherschaft hat sich eine starke Erregung über die neue Besteuerungsabsicht der Reichsregierung bemächtigt. Obwohl die Tabakwaren infolge der jetzt schon überspannt hohen Steuern und Zölle eine Preishöhe erreicht haben, die den für viele unentbehrlichen Tabakgenuß zu einem unerschwinglichen Luxus gemacht hat, soll nach der neuen Besteuerungsabsicht durch die Steuererhöhung der Preis z. B. für Zigarren um weitere 30—50 Prozent gesteigert werden. Die Durchführung einer solchen Steuererhöhung würde den Untergang des größten Teiles der ganzen heutigen Tabakwirtschaft zur Folge haben. In der Zigarrenindustrie wird allein der Rückgang der Beschäftigung infolge verminderter Umsatzmöglichkeit die Entlassung von 50 000 bis 60 000 Arbeitern zur Folge haben, dem gegenüber die Sachverständigen der Ueberzeugung sind, daß aus der geplanten Steuererhöhung nicht einmal die Kosten für die Erwerbslosenunterstützung dieser Arbeiter abfallen werden. Tausenden von mittelständischen Existenzen, die jetzt noch im Tabakwarenhandel eine bescheidene Existenz finden, wird diese zerstört werden durch eine Steuerpolitik, die dem Reiche keinen Nutzen, weitesten Kreisen des Volkes indessen den Sturz in Not, Elend und Hoffnungslosigkeit angesichts der Unmöglichkeit neuen Existenzaufbaues bringen würde.

Ich frage daher das Staatsministerium:

1. Ist es bereit, unverzüglich seinen ganzen Einfluß auf die Reichsregierung geltend zu machen, daß von der geplanten nochmaligen Tabaksteuererhöhung Abstand genommen wird?
2. Ist es bereit, falls trotzdem die Reichsregierung die neue Steuer beschließt, die Stimmen Preußens im Reichsrat gegen die Tabaksteuererhöhung abzugeben, um durch eine Verhinderung dieser Steuer einem großen Wirtschaftszweige die schon stark geschwächte Lebensmöglichkeit nicht ganz zu zerstören?"

## Bismarck, der Deutsche.

### Geheimdokument zum Einheitsstaat.

Auf dem Gründungsparteitag der Deutschen Staatspartei verlas der Reichsfinanzminister Dietrich ein Geheimdokument aus dem Preußischen Staatsministerium, das der Bundeskanzler Graf von Bismarck im Februar des Jahres 1870 an den Oberpräsidenten der Provinz Hannover, den Grafen von Stolberg-Wernigerode, als Erlaß richtete.

Bismarck gab in diesem Dokument Direktiven für die Haltung der offiziösen Presse zur Ueberwindung partikularistischer Bestrebungen. In dem Dokument heißt es u. a.:

„Das entscheidende Moment aber, welches die gouvernementale Presse in ihren Bestrebungen zur Ueberwindung der partikularistischen zu betonen haben wird, liegt in der deutschen und nicht in der preußischen Nationalität. Die letztere ist ein Ausdruck, unter welchem wir Preußen gewohnt sind, uns die erstere vorzustellen, aber es ist nicht der Begriff, unter welchem es uns gelingen wird, die Stellung, welche wir 1866 erstritten haben, unseren neuen Landsleuten annehmbar zu machen. Ich kann nicht umhin, die Bestrebungen der offiziösen Presse, welche die Sympathie der Hannoveraner für die Vergangenheit der jetzt gemeinsamen Dynastie durch Erweckung kurbrandenburgischer Gefühle gewinnen wollen, für verfehlte zu halten. Die richtigen Anknüpfungspunkte liegen entweder weiter zurück, oder später. Alle Bewohner des Königreichs Hannover haben mit uns die deutsche, sogar die niedersächsische Abstammung, die evangelischen Erinnerungen des dreißigjährigen Krieges, die politischen des siebenjährigen und die nationalen Kämpfe aus dem Anfange dieses Jahrhunderts gemeinsam. — In diesen Verhältnissen liegen die Anknüpfungspunkte, von welchen allein geschickt geschriebene Veröffentlichungen im Interesse der königlichen Regierung ausgehen können. Die einfache Uebertragung der in Brandenburg oder Pommern üblichen Schriftstücke auf Landesteile, welche die früheren Beherrscher der Stammprovinzen: Preußens entweder gar nicht oder nur als Nachbarn kannten, verrät eine Armut und Einseitigkeit der Auffassung nationaler Interessen, welcher energisch entgegenzutreten ich nicht dringend genug empfehlen kann."

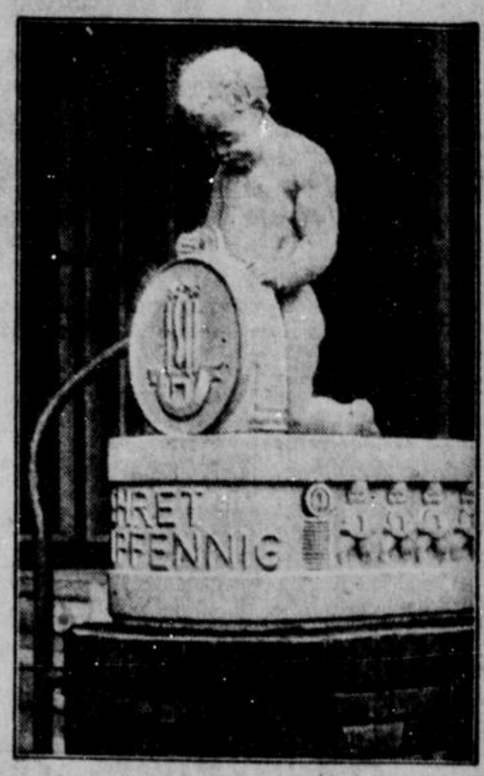
## Umsturz im Fernsprechwesen?

### Statt Gesprächszählung Zeitzählung — Oesterreich voran.

Im Frühjahr des nächsten Jahres werden die Fernsprechämter in Wien, Graz und Gmunden nicht mehr die einzelnen Gespräche zählen, sondern es findet in Zukunft nur noch eine Zeitzählung der Gespräche statt. Diese Lösung scheint auch insofern sehr einleuchtend zu sein, als damit der tatsächliche Stromverbrauch berechnet wird, während jetzt ein Zweiminutengespräch ebensoviel kostet wie ein Zehnminutengespräch, wenigstens im Ortsverkehr. Zu diesem Zweck werden in den Zentralen der Fernsprechämter und in den Vermittlungsstellen besondere Apparate eingebaut, die die genaue Zeitdauer eines Gespräches und damit den Stromverbrauch anzeigen. Die Zahl der Gespräche spielt dabei keine Rolle mehr. Den Teilnehmern wird dann ähnlich wie beim Verbrauch von Gas und Elektrizität eine Rechnung über die Zeitdauer der Telephonbenutzung monatlich zugestellt.

Dieses System erscheint besonders angebracht bei den jetzt überall im Ausbau befindlichen Selbstanschlußämtern, da der Apparat zum Messen der Zeitdauer an den automatischen Fernsprechvermittler angeschlossen werden kann, ohne daß etwaige Falschverbindungen usw. extra als volles Gespräch berechnet werden. Es ist anzunehmen, daß, wenn sich die neue Fernsprechzählung in Oesterreich gut bewährt, auch Deutschland diesem Gedanken, der zweifellos einen Fortschritt darstellt, sich nicht verschließen kann.

### Ein Denkmal der Sparsamkeit.



Die Hamburger Sparkasse von 1827 hat den Eingang einer neuen Zweigstelle mit der hier abgebildeten Skulptur geschmückt, die den Spargedanken zum Ausdruck bringt.




Morgen wieder:
SAMSTAGS-AUSLAGEN
IM LICHTHOF



Jedes Angebot ein Sonderangebot

**Damen-Strümpfe** künstliche Waschseide, sehr feines Gewebe, mit Spitzhochferse und Indanthrenrand . . 85 Pf
Der billige Serienpreis!

**Herren-Socken** Flor mit Seide gemustert oder reine Wolle gestrickt . . . . . 85 Pf
Der billige Serienpreis!

**Damen-Handschuhe** Lederimitation mit schöner Stulpe oder halb gefüttert . . . . . 85 Pf
Der billige Serienpreis!

**Dam.-Futter-Schlüpfer** innen gerauht, schöne Farben . . . . . 85 Pf
Der billige Serienpreis!

**Kinder-Prinzeßrock** Größe 40 Baumwolle, innen gerauht . . . 85 Pf
Der billige Serienpreis!

**Cachenez** weiß, schönes Jacquardmuster . . . . . 85 Pf
Der billige Serienpreis!

Jeder Preis ein Sonderpreis

**Damen-Strümpfe** Seide plattiert, sehr haltbar und elegant . . 1.85
Der billige Serienpreis!

**Damen-Strümpfe** Wolle mit Seide, reguläre Naht, mit Doppelsohle, Hochferse . . . . . 1.85
Der billige Serienpreis!

**Damen-Handschuhe** Lederimitation, schwere Qualität, halb gefüttert, mit Pelzmanschette . . . . . 1.85
Der billige Serienpreis!

**Damen-Schlüpfer** Charmeuse in vielen Farben, maschenfest, alle Größen . . . . . 1.85
Der billige Serienpreis!

**Blusenschoner** reine Wolle, weiß, mit farbigen Streifen . . 1.85
Der billige Serienpreis!

**Kinder-Westen od.-Pullover** starke Strapazierqualität, einzelne Größen . 1.85
Der billige Serienpreis!

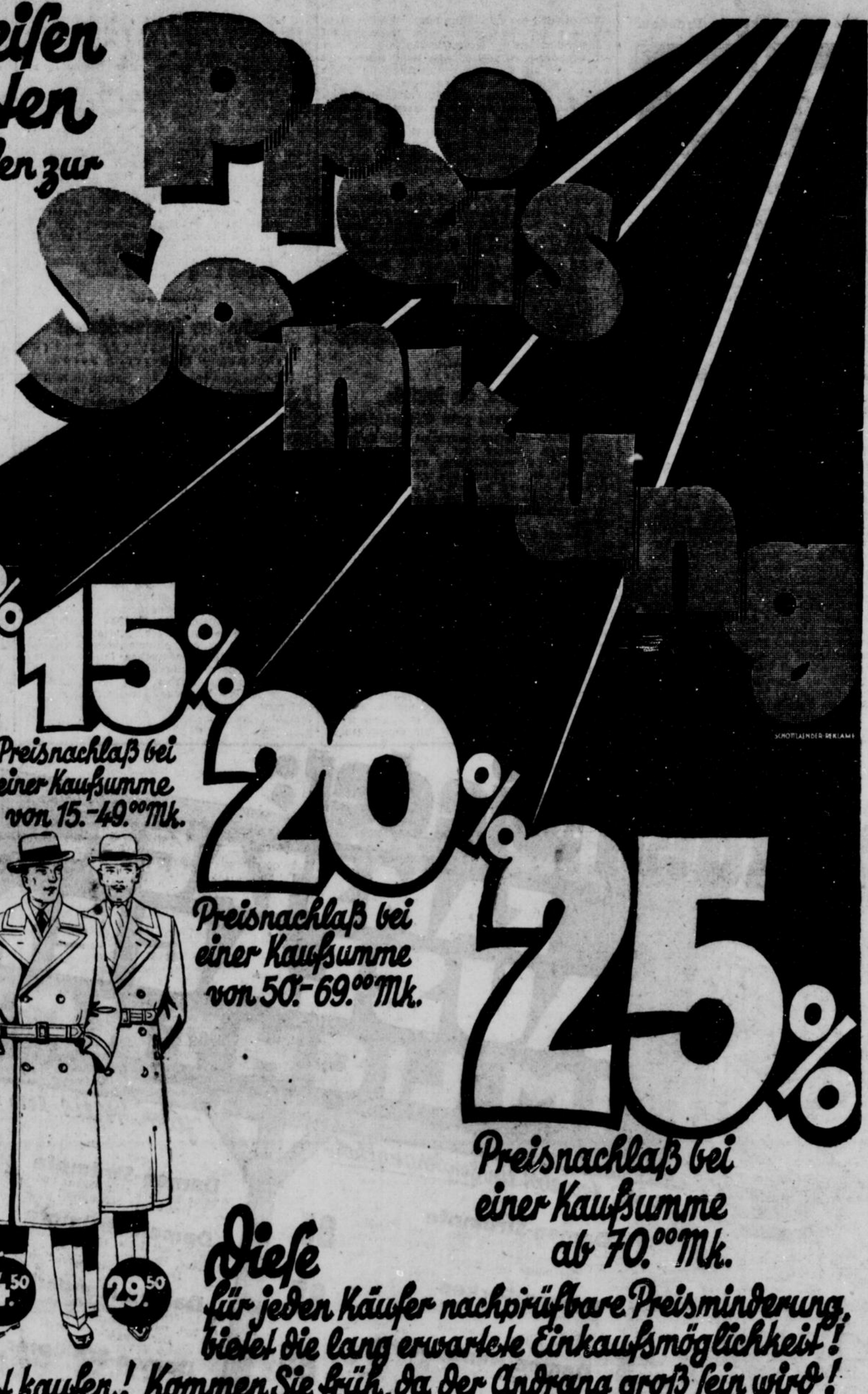
Besichtigen Sie die Waschvorführungen mit Lux-Seifenflocken der Sunlicht-Gesellschaft und den interessanten Schaumturm im Lux-Pavillon!

GEKA
SCHILDTRÄGER DER LEISTUNG

GEBRÜDER KAUFMANN
WUPPERTAL · ELBERFELD

h492

# Wir beweisen durch Taten unseren Willen zur




## Wir gewähren

**10%** Preisnachlaß bei einer Kaufsumme von 14.50 Mk.

**15%** Preisnachlaß bei einer Kaufsumme von 15.–49.00 Mk.

**20%** Preisnachlaß bei einer Kaufsumme von 50.–69.00 Mk.

**25%** Preisnachlaß bei einer Kaufsumme ab 70.00 Mk.




**Diese** für jeden Käufer nachprüfbare Preisminderung bietet die lang erwartete Einkaufsmöglichkeit!

Jeder kann jetzt kaufen! Kommen Sie früh, da der Andrang groß sein wird!

# SIMON & CO

Elberfeld nur Wall 11-13

Das Haus mit der großen Passage und den kleinen Preisen!

# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 268 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Freitag, 14. Nov.


## Zukünftige Gestaltung der deutschen Handelspolitik.

Geheimrat Duisberg spricht in der Solinger Handelskammer.

### Eine erfolgversprechende Methode: Handelsverträge mit Meistbegünstigung

WG. Solingen, 13. Nov. In seiner Eröffnungsansprache in der Vollversammlung der Solinger Industrie- und Handelskammer wies der Vorsitzende Geheimrat Prof. Dr. Duisberg hin auf die Notwendigkeit der Förderung der deutschen Exportindustrie in der zukünftigen Gestaltung der deutschen Handelspolitik. Ein großer Teil der deutschen Fertigindustrie sei auf den Weltmarkt angewiesen; wichtigste Aufgabe müsse es daher sein, den Exportwaren die Wege zu den Weltmärkten zu bahnen, die Zollsätze möglichst zu senken und Benachteiligungen zu verhindern. Der deutschen Landwirtschaft könne durch Zölle allein nicht geholfen werden. Der deutschen Exportindustrie aber könne durch einen Systemwechsel in der Handelspolitik, der Repressalien des Auslandes hervorrufe, schwerer Schaden zugefügt werden.

**Die einzige Methode, die sich in vielen Jahren bewährt habe, und mit deren Hilfe sich der deutsche Export von 9,3 Milliarden Mark im Jahre 1925 auf 13,5 Milliarden Mark im Jahre 1929 erhöht habe, sei die der Handelsverträge mit Meistbegünstigung.**

Bei allen Reformen in unserer Handelspolitik, die an sich notwendig seien, müsse also das Prinzip der Meistbegünstigung aufrecht erhalten werden. Reformen seien notwendig bei der Durcharbeitung des autonomen Zolltarifs, andererseits bei der Organisation der Handelsvertragsverhandlungen, deren Apparat viel zu sehr mit widerstreitenden Interessen belastet sei.

*

Aus den Verhandlungen der Vollversammlung ist folgendes bemerkenswert: Eine gesetzliche Regelung der Kennzeichnung versilberter Bestecke befürwortete Syndikus Dr. Bettgenhaeuser angesichts der auch von uns mehrfach erörterten Beschwerden. Die Kammer habe einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, der vom Stahlwarenfachausschuß gutgeheißen worden sei. Dieser Entwurf solle nunmehr mit den übrigen Handelskammern, in deren Bezirk Besteckindustrie ansässig sei, beraten werden. Die Kammer erklärte sich hiermit einverstanden.

Fabrikant Paul Schmidt befürwortete die Herbeiführung eines gutachtlichen Beschlusses über die Bezeichnung „rostfreie Schneidwaren". Manche Stahlwaren, die zwar aus an sich rostfreiem Stahl hergestellt, aber in der Oberfläche denkbar schlecht bearbeitet seien, so daß sie doch rosten, dürften nicht als „rostfrei" bezeichnet werden. Die Kammer beschloß: „Als rostfrei dürfen nur solche Schneidwaren bezeichnet werden, die aus nicht rostendem Stahl hergestellt sind und deren Oberflächenbearbeitung die Rostfreiheit gewährleistet."

In der Frage der Kalenderreform sprach sich die Vollversammlung nach einem Vortrage des Fabrikanten Paul Kind für den Vorschlag B des Fachausschusses des Völkerbundes aus, der den ewigen unveränderlichen Kalender schaffen will, indem man den 365. Tag des Jahres und die Schalttage ohne Wochentagsnamen als Jahrestage bezeichnet.

In der Frage der Berufsschulsatzung wurden die vom Fabrikanten Lauterjung vorgetragenen Wünsche und Anträge an die Stadtverwaltung für die endgültige Gestaltung des Ortsrechts angenommen. In diesem Zusammenhange wurde der schriftliche Abschluß von kaufmännischen Lehrverträgen nach einem Muster des Industrie- und Handelstages mit einigen Aenderungen empfohlen.

## Der Rückgang der Einzelhandelsumsätze.

600 Millionen Ausfall im dritten Quartal.

Das Wintergeschäft des Einzelhandels setzt in diesem Jahr auf wesentlich niedrigerem Niveau ein als in den beiden letzten Jahren. Im dritten Vierteljahr waren die gesamten Einzelhandelsumsätze, wie das Institut für Konjunkturforschung in seinem neuesten Wochenbericht ausführt, um rd. 600 Mill. RM. niedriger als im Vorjahr. Nimmt man an, daß sich der saisonmäßige Aufstieg der Einzelhandelsumsätze bis Weihnachten ungefähr im gleichen — prozentualen — Verhältnis durchsetzen wird wie in den letzten Jahren, dann ist für den Dezember mit einem Einzelhandelsumsatz von etwa 4,5 Milliarden RM., d. s. etwa 300 bis 400 Mill. RM. weniger als im vergangenen Jahr, zu rechnen. Dieser wertmäßige Ausfall, der hier eher zu niedrig als zu hoch geschätzt sein dürfte, ist bei der gegenwärtigen Einkommenslage der Bevölkerung kaum zu vermeiden. Inwieweit die Mengenumsätze durch den fortschreitenden Preisabbau von einem ähnlichen Rückgang verschont bleiben können, läßt sich jetzt noch nicht beurteilen.

# Die bergische Kleineisenwarenausfuhr in den ersten 9 Monaten 1930

## Verschärfte Absatzlage infolge der Weltwirtschaftskrise

Die Ausfuhr der gesamten deutschen Kleineisenindustrie, die vorwiegend im bergisch-märkischen Industriebezirk ansässig ist, zeigt in den ersten neun Monaten d. J. gegenüber 1929, aber auch gegenüber 1928, eine ganz erhebliche Verschlechterung. Der Ausfuhrrückgang ist beträchtlicher als in anderen Zweigen der deutschen Fertigwarenindustrie. Das hängt in der Hauptsache damit zusammen, daß gerade die Kleineisenindustrie mit einem wesentlichen Teil der Ausfuhr auf die überseeischen Märkte angewiesen ist, die sich, da sie vorwiegend Rohstoffe liefern, infolge der ungewöhnlichen Preisrückgänge an den Rohstoffmärkten, in ihrer Aufnahmefähigkeit erheblich eingeengt sehen. In den ersten Monaten war die Ausfuhrgestaltung auch für Kleineisenwaren noch verhältnismäßig günstig und hat erst im 2. und 3. Vierteljahr eine erhebliche Verschlechterung erfahren. Gegenüber den ersten neun Monaten 1929 ergeben sich, gemessen an der Menge für die gesamte deutsche Kleineisenindustrie, folgende Ermäßigungen: Nadeln aller Art — 28 Prozent, Werkzeuge aller Art — 20 Prozent, Schlösser und Beschläge — 15 Prozent, Schrauben, Nieten, Drahtstifte — 13 Prozent, Haushaltgeräte — 11 Prozent, Landwirtschaftliche Kleingeräte — 26 Prozent, Sonstige Kleineisenwaren — 12 Prozent. In den Angaben für „Sonstige Kleineisenwaren" sind zusammengefaßt: Feine Stahlwaren (Solinger) aller Art, Schlitt- und Rollschuhe, Sonstige feine Stahlwaren wie Perlen, Fingerhüte, Nußknacker usw. sowie Schirmgestelle und Bestandteile.

Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt des Näheren, wie sich die Ausfuhr in den einzelnen zu Gruppen zusammengefaßten wichtigsten Erzeugnissen der bergischen Kleineisenindustrie entwickelt hat.

| Alles in 100 kg | Jan.-Sept. der Jahre 1928 | 1929 | 1930 |
|---|---|---|---|
| Werkzeuge aller Art des Remscheider Bezirks | 270 998 | 280 017 | 222 046 |
| Schlösser und Beschläge des Velberter Bezirks | 256 231 | 263 228 | 221 765 |
| Feine Stahlwaren des Solinger Bezirks | 55 776 | 60 888 | 47 420 |

Die Ausfuhr aller Zweige der bergischen Kleineisenindustrie liegt danach 1930 ganz erheblich ungünstiger. Das trifft auch für andere Kleineisenerzeugnisse, wie sie sonst noch im bergischen Bezirk hergestellt werden, zu, wie die obigen in Prozent ausgedrückten Rückgangsziffern zeigen. Weniger bedeutend ist der Rückgang in Schirmgestellen und Bestandteilen davon, die ebenfalls vorwiegend im Solinger Bezirk hergestellt werden; in den ersten neun Monaten 1930 wurden 29 766 dz ausgeführt gegenüber 30 532 dz 1929. Ferner ist die Ausfuhr in Schlitt- und Rollschuhen (Remscheider Bezirk) andererseits erheblich von 1714 dz im Jahre 1929 auf 2836 dz im Jahre 1930 gestiegen.

**Werkzeugausfuhr des Remscheider Bezirks.**

| Alles in 100 kg | Jan.-Sept. der Jahre 1928 | 1929 | 1930 |
|---|---|---|---|
| Kreis-, Band-, Laubsägeblätter | 5 385 | 5 632 | 3 163 |
| Andere Sägeblätt., Handsägen | 31 142 | 31 276 | 24 263 |
| Feilen und Raspeln | 15 358 | 16 360 | 12 978 |
| Grobe Schneidwerkzg. all. Art[1]) | 55 778 | 55 904 | 31 364 |
| Zangen | 27 711 | 29 321 | 22 434 |
| Grobe Messer und Scheren | 15 294 | 17 261 | 13 861 |
| Beitel, Stemmeisen usw. | 5 938 | 7 779 | 6 675 |
| Maschinenmesser | 22 575 | 15 890 | 13 315 |
| Reibahlen, Spiralbohr. usw.[2]) | — | — | 8 179 |
| Meßwerkzeuge | 5 727 | 5 873 | 4 964 |
| Stellb. Schraubenschl. u. s. n. bes. gen. Werkzeuge | 66 079 | 71 780 | 57 645 |
| Hämmer bis 10 kg | 17 480 | 19 078 | 17 673 |
| Unvollst. angem. Werkzeuge | 2 531 | 3 843 | 2 582 |
| Summa | 270 998 | 280 017 | 222 046 |

[1]) 1930 ohne „Reibahlen, Spiralbohrer usw."
[2]) 1928 und 1929 in „grobe Schneidwerkzeuge aller Art" enthalten.

Der Ausfuhrrückgang in gewerblichen Werkzeugen aller Art kommt in sämtlichen Untergruppen zum Ausdruck. In der Hauptsache ist er nach Uebersee infolge der anhaltenden Preiskrisen für Rohstoffe eingetreten. In den letzten Monaten dürften sich jedoch auch vorwiegend in den südlichen Staaten Europas zunehmende Absatzschwierigkeiten geltend gemacht haben. Mit einer Besserung der Ausfuhr ist infolge der Weltwirtschaftslage kaum zu rechnen.

**Schloß- und Beschlagausfuhr des Velberter Bezirks.**

| Alles in 100 kg | Jan.-Sept. der Jahre 1928 | 1929 | 1930 |
|---|---|---|---|
| Schlösser | 114 245 | 118 048 | 97 195 |
| Bau- und Möbelbeschläge | 141 986 | 145 180 | 124 570 |
| Summe | 256 231 | 263 228 | 221 765 |

In der Exportgestaltung der Schloß- und Beschlagindustrie hat sich die Krise der überseeischen Märkte ebenfalls in vollem Umfang ausgewirkt. Nach den asiatischen Ländern dürfte der Rückgang insgesamt im Durchschnitt etwa 32 Prozent und nach den amerikanischen etwa 26 Prozent betragen. Im ersten Vierteljahr 1930 lag die Ausfuhr noch verhältnismäßig günstig. Im ersten Vierteljahr 1930 wurden 90 346 dz (1929: 87 259), im zweiten Vierteljahr 68 236 dz (91 565) und im dritten Vierteljahr 63 183 dz (84 404) ausgeführt. Die entsprechenden Ziffern für Europa zeigen insgesamt zunächst nur einen leichten Rückgang, der allerdings nach den südeuropäischen Staaten stärker war, und durch Steigerung nach einigen nordeuropäischen Ländern teilweise ausgeglichen werden konnte.

**Feine Stahlwaren des Solinger Bezirks.**

| Alles in 100 kg | Jan.-Sept. der Jahre 1928 | 1929 | 1930 |
|---|---|---|---|
| Feine Stahlwaren | 55 776 | 60 888 | 47 420 |

Die Solinger Stahlwarenindustrie hat danach ebenfalls einen äußerst beträchtlichen Ausfuhrverlust zu beklagen. Die Ziffern liegen sogar nicht unerheblich unter den für 1928. Wie sich die Ausfuhr in Solinger Stahlwaren in den einzelnen Vierteljahren 1930 gegenüber 1929 entwickelt hat, zeigen die nachfolgenden Angaben. Es wurden danach im ersten Vierteljahr 1930 18 266 dz (1929: 19 036 dz), im zweiten Vierteljahr 14 789 dz (1929: 20 902 dz) und im dritten Vierteljahr 14 365 dz (1929: 20 950 dz) ausgeführt. Auch hier hat sich also die Weltwirtschaftskrise in der Hauptsache erst in den letzten Monaten voll ausgewirkt.

### Preiserhöhungen für Austral-Bestwollen.

Im Fortgang der Sydney-Wollauktionen wurden lt. „Konfektionär" von den angebotenen 10 450 Ballen Wolle 10 150 Ballen verkauft. Bei lebhafter Konkurrenz wurde die gute Auswahl an deutsche, französische, englische und japanische Käufer abgesetzt. Gute Sorten liegen nunmehr gegenüber der Oktober-Auktion 5—7½ Prozent höher. Minderwertige Croßbreds sind unverändert. Auch amerikanische Käufer tätigten Abschlüsse. In Geelong entwickelte sich um die angebotenen 10 000 Ballen guter Wolle eine lebhafte Konkurrenz. Bei steigenden Preisen wurde das Angebot geräumt.

### Russisches Getreide ohne Abnehmer im Hafen Kiel-Holtenau.

Der zur russischen Handelsflotte gehörende Dampfer „Kamenez Podolsk" lief von Petersburg kommend mit 8 Mill. kg Getreide in den Kieler Hafen ein. Da die Ladung noch keinen Käufer und Empfänger hat, liegt das Schiff im Binnenhafen-Kiel-Holtenau fest, wo es seit drei Tagen auf weitere Order wartet.

### Disch Hotel- und Verkehrs-A.-G., Frankfurt a. M.

Im Gegensatz zu anderslautenden Meldungen erfährt der DHD. von der Verwaltung, daß die Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 1929-30 (31. März) Ende d. Mts. stattfindet. Ob ein Gewinn- oder Verlustabschluß vorgelegt wird, hängt von der Entscheidung des Aufsichtsrates über die Höhe der Abschreibungen ab. Das Aktienkapital beträgt nach der im Vorjahre erfolgten Fusion der Frankfurter und Kölner Hotelinteressen des Sternberg-Konzerns bekanntlich 4 Mill. RM. und nicht 1,8 Mill. RM. Das Aktienkapital der Disch A.-G. allein betrug früher 1,8 Mill. RM.

**Harburger Gummiwaren-Fabrik Phoenix AG.** Die Verwaltung ist genötigt, einen Teil der Belegschaft zu entlassen, weil die sonst um die Jahreszeit vorliegenden Nachbestellungen ausgeblieben sind. Die Belegschaft von rund 3200 Arbeitern wird sich dadurch um etwa 20 Prozent vermindern.

**Die Sanierung der Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbestfabrik AG., Mannheim,** soll durch Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis 10:1 vorgenommen werden. Bei dem angestrebten gerichtlichen Vergleichsverfahren wird die Quote zwischen 50 und 60 Prozent für die Gläubiger in Aussicht genommen.

**Leipziger Wollkämmerei AG., Leipzig.** Der Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung am 15. Dezember die Verteilung einer Dividende von 5 (i. V. 0) Prozent vorzuschlagen.

## Essener Börse vom 13. Nov.

* = amtlich notierte Werte.

**Kuxe in Reichsmark**

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| **Kohlen-Kuxe.** | | |
| *Alte Haase | 310 | — |
| *Caroline | 3000 | — |
| *Carolus Magnus | — | 4600 |
| *Constant. d. Gr. | — | 4900 |
| *Deutschland | 150 | 170 |
| Dierg.-Hewissen | — | 2600 |
| *Ewald | 11000 | 12000 |
| Glückauf-Segen | — | — |
| *Gottessegen | — | — |

**Aktien in Prozenten.**

| | | |
|---|---|---|
| *Graf Schwerin | 1950 | — |
| *Heinrich | — | 7600 |
| *Joh. Delmelang | — | — |
| *König Ludwig | — | 24000 |
| *Langenbrahm | — | 12000 |
| Westfalen | 1500 | — |
| **Braunkohlen-Kuxe.** | | |
| Hellerhammer | 1750 | 1900 |
| *Bruckd.-Nietab. | — | 2000 |
| *Gute Hoffnung | 2850 | 3050 |
| Humboldt | — | — |
| *Leonhardt | — | 9000 |
| Lacherberg | — | — |
| *Michel | — | 10000 |
| *Vesta | — | 6000 |
| —— | | |
| *Bernhardshall | 1600 | — |
| **Kali-Kuxe.** | | |
| *Beienrode | 1600 | 1750 |
| Bergmannssegen | 10600 | — |
| Bernadorf | — | — |
| Braunsch.-Lüneb. | — | 6000 |
| *Burbach | 4700 | 5000 |
| *Carlshall | — | — |
| *Desdemona | — | — |
| Einigkeit | 13280 | 14280 |
| Krichsegen | 3700 | — |
| Friedrichroda | — | — |
| *Günthershall | — | — |
| Hansahorst | 3050 | — |
| Hansa Silberh. | 10400 | 10500 |
| Hedwigsburg | — | — |
| Heimboldshausen | — | 3800 |
| Hindenburg-Königshall | — | — |
| *Honenfels | 7450 | — |
| Hope | 5450 | 5700 |
| Hugo | 8000 | — |
| Ilsenburg | 4000 | — |
| Mariaglück | 5480 | 5750 |
| Marie-Louise | 1400 | 1550 |
| Max | 1400 | — |
| Neu sollstedt | 3000 | 3100 |
| *Neustaßfurt | — | 23000 |
| Ransbeck | 4200 | 4500 |
| Reichsland | 2600 | 2750 |
| *Salzmünde | — | — |
| Schwarzberg | — | — |
| *Siegfried I u. II | 13250 | 14250 |
| Thüringen | — | — |
| *Volkenroda | — | — |
| *Winterhall | — | — |
| **Aktien.** | | |
| Aachen. Thermal | — | — |
| Adler Kali | 128 | 132 |
| Allgem. Hochbau | — | 77 |
| Akt.-Br. Essen | — | — |
| Bank für Landw. | 42 | — |
| *Bergb. Lothr. | 35.5 | 37 |
| Bergb. Teutonia | — | — |
| *Bergwerks-Ges. Dahlbusch | 59 | 61 |
| *Braunkohl.-Ind. Zukunft | — | — |
| Bottner Werke | — | — |
| Burbach Kaue | 134 | 137 |
| " dito alte | 133 | 136 |
| Dtsch. Lastauto | — | — |
| *Dortmun. Eisen | — | — |
| *Dortm. Ritterbr. | — | — |
| Dortm. Volkan | — | — |
| Düss. Eisenb. Bd. | 60 | — |
| *Maschinenb. | — | 30 |
| *Dülsbg. Bankv. | 118 | 121 |
| Elsn. Zement | — | — |
| Elsaß Ism. | — | — |
| Enders | — | — |
| Funke, Gebr. | — | — |
| Getreide-Industr | — | — |
| *Glasm. Schalke | — | 128 |
| Holl. Goedhart | 172 | 176 |
| *Hallesche Salzw. | 172 | 175 |
| Hannov. Kali | 122 | — |
| *Hochtief A.-G. | 62.5 | 64.5 |
| Hoobenwerk | 13 | — |
| *Kabel Rheyd | — | 146 |
| *Kali-Chemie | — | — |
| *Kölnerhausen | 87 | — |
| Köln.-Lindenthal | — | — |
| *Köln. Wilh. EBV | — | — |
| Liebenhd | — | — |
| *Löbbeckd. Met. | 46 | — |
| *Magdeb. Bw.-V. | — | — |
| Mailmedie | — | — |
| Maschin. u. Arma. | — | 74 |
| *Mülheimer Bergw. | 76.5 | 78.5 |
| Niederrh. Bergw. | 42 | — |
| Providentia | — | — |
| Rasp. Neuwied | — | — |
| Rhein. Linoleum | — | — |
| *Rheinmetall | 80 | — |
| *Rh. W. Bodenkr. | — | — |
| *Rh. W. Gotth. | — | — |
| *Rodergrub | — | — |
| *Sachtleben | — | — |
| *Schles.-Dahlbs. | — | 75 |
| Schlesw. Kohl | — | — |
| Schlobe | — | — |
| *Schles.-Schamp. | 141 | — |
| Schönbrunn Gebr. | — | — |
| Siegmundshall | — | — |
| Trierer Walzw. | — | — |
| Ungewitter | — | — |
| *Ver. Rumpel | 88 | — |
| *Wagg. Uerding | 151 | 154 |
| Westf. Dinnend | — | 72 |
| Westfäl. Metall | — | — |
| Witt. Walzwerk | — | — |


# Möbel jetzt so billig wie noch nie

im größten Möbelhaus am Platze!

Wir erwarben durch Notverkäufe unserer Lieferanten eine große Anzahl hochwertiger

**Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer — Küchen und Einzelmöbel**

zu **unerhört billigen Preisen,** die wir ab heute in den Verkauf stellen. — Dieses

**Extra-Angebot** bedeutet eine sensationelle **Preis-Umwälzung**

die alles bisher Gebotene weit in den Schatten stellt. — In unsern Schaufenstern u. in unserer großen Ausstellung finden Sie diese Zimmer in großer Auswahl zu Preisen **so billig wie noch nie.**




Jetzt müssen Sie zugreifen!

Rotfsmeyer

# Berliner Börse

## Nach freundlichem Beginn wieder schwächer. – Kupferaktien sehr fest. – Amerikanische Verkäufe in Bankaktien, RWE. und sonstigen Dividendenwerten, dagegen Käufe in Goldpfandbriefen. Mexikaner angeboten.

WG. **Berlin**, 14. Nov. (Eig. Drahtb.) Im Anschluß an die Befestigung der Neuyorker Börse und an den Abschluß des Abkommens über die Kupferproduktionseinschränkung, die bereits eine weitere Kupferpreiserhöhung zur Folge gehabt hat, nahm die Spekulation anfangs Deckungen vor, so daß es zunächst zu einer nennenswerten Erholung kam. Dabei standen Kupferaktien (Hirsch-Kupfer, Otavi, Mansfelder) begreiflicherweise im Vordergrunde des Interesses. Der Abschluß der Interessengemeinschaft zwischen der schlesischen und der süddeutschen Zementindustrie hat gleichfalls angeregt, besonders für die Werte des Ostwerkekonzerns. Demgegenüber hat die Briandrede keinen erkennbaren Einfluß ausgeübt.

Nach den ersten Kursen kam es aber wieder zu einer Abschwächung und zu Schwankungen. Man wollte neue Verkäufe für Rechnung amerikanischer Investmenttrusts, besonders in RWE.-, Bankaktien und sonstigen Dividendenwerten beobachten. Dagegen lag bezeichnenderweise amerikanisches Interesse für achtprozentige Goldpfandbriefe vor, das man mit der gewaltigen Erweiterung der Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekenbanken und mit amerikanischen Emissionsvorbereitungen dieser Gruppe in Zusammenhang bringen will. Die Tatsache, daß die Londoner Börse heute ebenfalls schwach verkehrte, die außerordentliche Geschäftsstille und die Geldverteuerung aus Anlaß des Medios haben auf die Unternehmungslust der Spekulation später begreiflicherweise auch gedrückt.

Im weiteren Verlaufe kam es zu Schwankungen, wobei einzelne Sonderpapiere sich weiter befestigen konnten.

Am Rentenmarkt waren, wie bereits erwähnt, größere Käufe in achtprozentigen Goldpfandbriefen zu verzeichnen, die teilweise bis dicht an den Paristand herangerückt sind. Reichsbahnvorzugsaktien ebenfalls angeblich auf Auslandskäufe hin leicht auf 88 Prozent befestigt. Reichsschuldbuchforderungen desgleichen um 0,25 Prozent fester. Neubesitzanleihe des Reiches war ebenfalls leicht gebessert, Altbesitzanleihe behauptet. Von den Auslandsrenten waren Mexikaner angeboten und matt, weil sich die Ratifizierung des Schuldenabkommens immer wieder hinauszögert; nur Anatolier etwas schwächer.

Der Kassamarkt war unentschieden. Der Markt für unnotierte Werte zeigte wenig veränderte Kurse.

Auf dem Geldmarkt war Tagesgeld im Hinblick auf den Medio fester mit 4,25 bis 6,5, Monatsgeld unverändert 6 bis 7,5, bankgirierte Warenwechsel 5,25 bis 5,37, auch die Privatdiskontnotizen sind unverändert, kurze Sichten 4,63, lange Sichten 4,75 Prozent.

Am Devisenmarkt war der Dollar etwas schwächer mit 4,1970, London-Neuyork leicht abgeschwächt, mit 4,8565, der französische Frank unverändert mit 123,67, etwas schwächer Spanien mit 42,08. Fester wird die Mark aus London mit 20.3837 gemeldet.

Gegen den Schluß der Börse waren die Kurse wenig verändert.

### Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 14. November.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Barmer Bankverein | 100.25 | 100.50 | Farben-Industrie | 139.00 | 138.37 |
| Comm. u. Privatbk. | 112.00 | 111.00 | Gelsenk. Bergwerk | 87.50 | 87.50 |
| Darmst. u. National | 149.50 | 149.25 | Ges. f. el. Untern. | 118.50 | 117.50 |
| Deutsche Bank und | | | Harpener Bergbau | 83.00 | 83.00 |
| Discontogesellsch. | 109.00 | 108.37 | Kali Aschersleben | 190.00 | 190.00 |
| Dresdener Bank | 109.50 | 109.50 | Karstadt | 91.50 | 91.00 |
| Hamburger Paket | 72.00 | 72.00 | Köln-Neuessen | 81.75 | 81.75 |
| Hamburg-Südamer | 159.75 | 159.75 | Mannesmann Röhr | 70.12 | 69.87 |
| Hansa Dampf | — | — | Mansfeld | 42.75 | 41.50 |
| Nordd. Lloyd | 72.50 | 72.25 | Oberschl. Koks | 75.25 | 74.50 |
| Aku | 69.50 | 68.50 | Phönix Bergbau | 66.00 | 65.25 |
| Allg. Elektr. Gesell | 113.37 | 112.75 | Rhein Stahl | 76.87 | 76.00 |
| Hemberg | — | 68.50 | Rhein. Westf. | 147.00 | 146.00 |
| Bergmann Elektro | 131.00 | 131.00 | Salzdetfurth | 263.00 | 261.50 |
| Buderus | 53.00 | 53.00 | Schuckert | 130.87 | 130.87 |
| Comp. Hisp. (Chade) | 298.50 | 298.00 | Siemens & Halske | 177.25 | 176.50 |
| Dt. Contin. Gas | 108.50 | 108.50 | Stöhr Kammgarn | 69.75 | 69.75 |
| Deutsches Erdöl | 66.00 | 66.00 | Tietz Leonhard | 117.00 | 117.00 |
| El. Licht u. Kraft | 121.50 | 121.00 | Ver. Stahlwerke | 68.25 | 68.25 |

### Fortlaufende Kursnotierungen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Reichsbank | 225.50 | 225.25 | Mix & Genest | — | — |
| Berger Tiefbau | 234.00 | 234.00 | Sarotti | — | — |

### Berliner Freiverkehrskurse vom 14. November.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aach. Leder | 22.0 | Hochfreque. | — | Stoewer | 13.0 | Saltirera | 115 |
| Adler Kohle | — | Kab. Rheydt | — | Trier. Walz. | — | SlomanSalp | 75.0 |
| Allg. Hochb. | 71.0 | Lamberts S. | 16.0 | Ufa Film | 90.0 | Südseephos. | — |
| Beck. Stahl | 45.0 | Lerche Nip. | — | Westf. Dinn. | 66.0 | 6% Chade argent. | — |
| Berg. Lothr. | 36.5 | Linke-Hofm. | 66.0 | Winkelhaus | — | dt. spanisch | — |
| Bing-Werke | 14.7 | Lloyd Dyn. | — | Kaliwerte | | Chade Lit. D. | — |
| D. Gasolin | 40.0 | Löneb. Eisen | 15.0 | Adler Kali | — | Amerik. K'-Seide | |
| D. Petrol | 68.5 | Manoli | — | Burb. Kali | 134 | | |
| D. Lastauto | — | Masch. Kran. | — | Hallesche K. | — | | |
| Durer Porz. | — | Müller Kaff. | — | Hann. Kali | — | Bemb. Sbar. | 5.00 |
| Faber Bleist | 90.0 | Neckarsulm | 47.0 | Wintershall | 133 | Glanzstoff | |
| Frister & R. | — | Nienb. Eisen | 39.0 | Auslds.- u. | | „preferred | — |
| Getreide-C. | — | Oehring. Bb. | — | Kolonialw | | „ Compon | — |
| Hann. Wag. | — | Pose Leder | — | Kaoko | — | Euka | — |
| HansaLloyd | — | Riedel-Haen | — | Diamono | 5.50 | | |

### Düsseldorf. Terminkurse vom 14. Nov.

Barmer Bankverein 100 G 100 G (100 G);
Danatbank 149 G 149,50 B (148,75 G);
Dt. Bank u. Disconto 109,50 B 109,50 B (109 B);
Essener Steinkohle — — (—);
Feldmühle 114 B 112,50 G (112,25 G);
Gelsenkirchen 87,50 B 86,75 G (87,50 B);
Goldschmidt 43,75 G 44 G (43,75 G);
Harpen 82,5 G 82 G (83,25 B);
Hoesch 75,50 B — (—);
Kali Aschersleben — 190 G (190 G);
Klöckner 68,75 B 69,25 G (69,75 B);
Köln-Neuessen 81,50 G 80,75 G (81 B);
Mannesmann 70 G 70 G (70 G);
Phoenix — — (—);
Reichsbank-Anteilscheine — — (—);
Rh. Braunkohle 160 G 161 B (160,25);
Rheinstahl 75,75 b 76,25 B (76 B);
RWE. 145 B 146,50 B (—);
Salzdetfurth 264 B 262 B (262 B);
Ver. Stahlwerke 68 G 68,25 G (68 G);
Wintershall 133 G 133,50 G (134 b);
Westeregeln — 190 G (190 G);
Karstadt 91,75 B 91 B (91,50 B).

### Kölner Börse vom 14. November.

| | 14. | 13. | | 14 | 13. | | 14. | 13. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Barm.Bankv | 100 | 100 | Leipz.Feu.II | — | — | [illegible] | 26.5 | 2 .5 |
| Bg. Mk. Ind. | — | — | Leipz.Feu.III | — | — | Bonn.Bergw. | 81.0 | 81.0 |
| Rh. Bauernb. | 85.0 | 86.0 | Magdb.Feu.I | — | — | Braunk. Zu. | 70.0 | 68.0 |
| RhWBodkr | 142 | 142 | MagdebRv.I | — | — | Düss.Masch. | — | — |
| Aach-M Feu. | — | — | Magd. Rv. II | — | — | Felt.&Guill. | — | 95.0 |
| Aach.Rückv | 118 | 118 | Rh.W.Lloyd | — | — | Houbenwerk | 10.0 | 10.0 |
| Agripp. Sec. | 380 | 380 | Schles. Feuv | — | — | Köln.Gummi | 63.0 | 63.0 |
| Allianz Ver | 175 | 174 | Stettin. Nat. | — | — | Rasquin Fb | 50.0 | 50.5 |
| Col.KölnFeu | 87.0 | 86.0 | Union Hagel | — | — | Rhein Zuck | — | — |
| Col Rückv | 155 | 155 | Vaterl. Rhe. | — | — | Sichel Jul | — | — |
| Gladb. Feu. | 525 | 525 | Victor. Berl | — | — | Stollwerk | 91.0 | 92.0 |
| Köln. Hagel | 68.0 | 68.0 | Allianz | 160 | 160 | Tietz Leonh. | 117 | 116 |
| Köln. Lloyd | 250 | 250 | Köln.Damp. | — | — | Zypen-Wiss | 139 | 139 |
| Köln. Rückv | 450 | 445 | Düss.Dampf | — | 195 | Viersen Sp. | — | — |
| Köln R. kl. | 300 | 300 | Adler Brau. | 65.0 | 65.0 | | | |
| Leipz. Feuer | — | — | Alexanderw | 14.5 | 14.5 | | | |

### Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

| Für drahtlich Auszahlungen | Disk. % | 14. November Geld | 14. November Brief | 13. November Geld | 13. November Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires 1 Peso | 5 | 1.444 | 1.448 | 1.443 | 1.447 |
| Kanada 1 kan. Doll. | — | 4.196 | 4.204 | 4.196 | 4.204 |
| Japan 1 Yen | 5.11 | 2.081 | 2.085 | 2.081 | 2.085 |
| Kairo 1 agypt. Pfd. | | 20.88,5 | 20.92,5 | 20.885 | 20.925 |
| Konstantinop. 1 t. Pf. | — | —.— | —.— | —.— | —.— |
| England 1 Pf. St. | 3 | 20.362 | 20.402 | 20.362 | 20.402 |
| Amerika 1 Dollar | 2.5 | 4.1925 | 4.2005 | 4.1925 | 4.2005 |
| Rio 1 Milreis | — | 0.414 | 0.416 | 0.419 | 0.421 |
| Uruguay 1 Goldpeso | — | 3.327 | 3.333 | 3.347 | 3.353 |
| Holland 100 Gulden | 3 | 168.61 | 168.95 | 168.72 | 169.06 |
| Athen 100 Drachmen | 10 | 5.43,5 | 5.44,5 | 5.432 | 5.442 |
| Belgien 100 Belga | 2.5 | 58.45 | 58.57 | 58.47 | 58.59 |
| Bukarest 100 Lei | 9 | 2.490 | 2.494 | 2.490 | 2.494 |
| Ungarn 100 Pengö | 5.5 | 73.35,5 | 73.49,5 | 73.35 | 73.49 |
| Danzig 100 Gulden | 5 | 81.40 | 81.56 | 81.42 | 81.58 |
| Finnland 100 finn. Mk. | 6.5 | 10.551 | 10.571 | 10.55 | 10.57 |
| Italien 100 Lire | 5.5 | 21.94 | 21.98 | 21.945 | 21.985 |
| Jugoslavien 100 Dinn. | 7 | 7.418 | 7.432 | 7.421 | 7.435 |
| Kowno 100 Litas | | 41.86 | 41.94 | 41.66 | 41.94 |
| Dänemark 100 Kron. | 4 | 112.12 | 112.34 | 112.13 | 112.35 |
| Lissabon 100 Escudo | 8 | 18.80 | 18.84 | 18.80 | 18.84 |
| Norwegen 100 Kron. | 4.5 | 112.12 | 112.34 | 112.12 | 112.34 |
| Frankreich 100 Fr. | 2.5 | 16.466 | 16.506 | 16.465 | 16.505 |
| Prag 100 Kronen | 4 | 12.432 | 12.452 | 12.43 | 12.45 |
| Island 100 isländ. K. | — | 92.03 | 92.21 | 92.03 | 92.21 |
| Riga 100 Latts | | 80.66 | 80.82 | 80.66 | 80.82 |
| Schweiz 100 Franken | 2.5 | 81.23 | 81.39 | 81.32 | 81.48 |
| Sofia 100 Lewa | 10 | 3.037 | 3.043 | 3.039 | 3.045 |
| Spanien 100 Pesetas | 6 | 48.50 | 48.60 | 48.35 | 48.45 |
| Schweden 100 Kron. | 3.5 | 112.46 | 112.68 | 112.43 | 112.65 |
| Estland 100 Kronen | 8 | 111.59 | 111.81 | 111.59 | 111.81 |
| Oesterreich 100 Schill. | 5 | 59.03,5 | 59.15,5 | 59.03,5 | 59.15,5 |

### Halbamtliche Ostdevisen.

| Auszahlung | 14. November Geld | 14. November Brief | 13. November Geld | 13. November Brief |
|---|---|---|---|---|
| Warschau | 46.92,5 | 47.12,5 | 46.90 | 47.10 |
| Kattowitz | 46.92,5 | 47.12,5 | 46.925 | 47.125 |
| Posen | 46.92,5 | 47.12,5 | 46.925 | 47.125 |
| Noten | | | | |
| Poln. Zloty | 46.90 | 47.30 | 46.875 | 47.275 |
| dto. kl. St. | —.— | —.— | —.— | —.— |

### Wechselkurse in Südamerika vom 13. Novbr.

Buenos Aires: London (Kabel) 38⅛ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 3.28 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 127.95 Goldpeso f. 100 US-D

**Züricher Devisen** vom 14. Nov. Paris 2026, London 2505, Neuyork 515,80, Belgien 7190, Italien 2699, Spanien 5960, Holland 207,50, Berlin 122,85, Wien 7260, Stockholm 138,30, Oslo 137,90, Kopenhagen 137,90, Sofia 369, Prag 1529, Warschau 5775, Budapest 9020, Belgrad 912,80, Athen 667,50, Konstantinopel 244, Bukarest 306, Helsingfors 1297,50, Buenos-Aires 177,62, Japan 255,75.

**Amsterdam**, 14. Nov. Berlin 5929, London 1207,25, Neuyork 248,57, Paris 976,12, Belgien 3466, Schweiz 4820, Italien 1300, Madrid 2865, Oslo 6645, Kopenhagen 6644, Stockholm 6661, Wien 3498, Budapest 4346, Prag 736,50, Helsingfors 624,50, Bukarest 147, Yokohama 122,50, Buenos 8550, offiz. Bankdiskont 3. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1206,50, Dollar p. 1 Mt. 248,44.

**Londoner Devisen** vom 14. Nov. Neuyork 485,65, Montreal 485,21, Amsterdam 1207,25, Paris 123,67, Brüssel 3482,12, Italien 9278, Berlin 2038,37, Schweiz 2505,12, Spanien 4208, Kopenhagen 1816,12, Stockholm 1810,62, Oslo 1816, Lissabon 108,24, Helsingfors 193, Prag 163,82, Budapest 2777,75, Belgrad 274,37, Sofia 670,50, Rumänien 813, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3449, Warschau 4334, Buenos-Aires 3875, Yokohama 2.051, Montevideo 3925, Buenos auf London 3868, London auf Bombay 1.509, Straitsdollar (Singapore) 2.378.

## Warenmärkte.

**Neuyorker Baumwollkurse** (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 13. Nov., Schluß. Loco 1100 alt, Novbr. 1077 alt, dito neu, Dez. 1090 alt, 1093 bis 95 neu, Jan. 1113 alt, 1110 neu, Febr. 1125 neu, März 1140 bis 41 neu, April 1152 neu, Mai 1164 bis 65 neu, Juni 1170 neu, Juli 1177 bis 79 neu, Aug. 1185 neu, Sept. 1192 neu, Okt. 1199 bis 1200 neu. — Stetig.

**Bremer Baumwolle:** 12,16.

**Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F.** vom 14. Nov., Anfang. Jan. 881, März 895. — Tendenz: Ruhig.

**Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.)** vom 14. Nov., Anfang. Jan. 602, März 604 bis 605, Mai 616 gehandelt, Juli 625 bis 626, Okt. 635. — Tendenz: Ruhig.

**Aegyptische Baumwolle**, Alexandria, 14. Nov., Schluß. Nov. Sak. 1765, Dez. Ashm. 1206, Jan. Sak. 1801, Febr. Ashm. 1242, März Sak. 1848, Juni Ashm. 1320.

### Berliner Produktenbörse vom 13. 14. November

| | 13. 11. | 14. 11. | |
|---|---|---|---|
| Weizen loco | 250.0—251.1 | 250.0—251.0 | ruhig |
| dto. Okt. | — | — | |
| dto. Dez. | 265.5—000.0 | 264.5—000.0 | |
| dto. März | 279.0—279.5 | 278.5—000.0 | |
| dto. Mai | 288.0—288.5 | 286.0—000.0 | |
| Roggen loco | 152.0—154.0 | 153.0—155.0 | ruhig |
| dto. Okt. | — | — | |
| dto. Dez. | 174.0—172.0 | 172.5—172.0 | |
| dto. März | 188.0—186.5 | 186.5—186.0 | |
| dto. Mai | 194.0—000.0 | 192.0—000.0 | |
| Hafer loco | 141.0—151.0 | 141.0—151.0 | ruhig |
| dto. Okt. | — | — | |
| dto. Dez. | 153.0—000.0 | 153.5—000.0 | |
| dto. März | 168.0—167.5 | 167.0—000.0 | |
| dto. Mai | 178.0—176.5 | 176.5—000.0 | |
| Frei Gerste | 186.0—212.0 | 186.0—212.0 | stetig |
| Futt. u. Indgerste | 170.0—180.0 | 170.0—180.0 | stetig |
| neue Wintergerste | — | — | |
| Mais vorr. (Berl.) | — | — | |
| Weizenmehl | 29.00—37.50 | 29.00—37.50 | ruhig |
| Roggenmehl | 24.50—27.25 | 24.25—27.25 | ruhig |
| Weizenkleie | 8.00—8.50 | 8.00—8.50 | still |
| Roggenkleie | 7.50—8.00 | 7.50—8.00 | still |
| Weizen-Melasse | — | — | |
| Raps | — | — | |
| Leinsaat | — | — | |
| Erbsen Vikt. | 25.00—31.00 | 25.00—31.00 | |
| Erbsen kleine | 24.00—26.00 | 24.00—26.00 | |
| Futtererbsen | 19.00—21.00 | 19.00—21.00 | |
| Peluschken | 19.00—20.00 | 19.00—20.00 | |
| Ackerbohnen | 17.00—18.00 | 17.00—18.00 | |
| Wicken | 17.00—20.00 | 17.00—20.00 | |
| Lupinen | — | — | |
| Rapskuchen | 8.50—9.25 | 8.50—9.25 | |
| Leinkuchen | 14.70—14.75 | 14.50—14.75 | |
| Trockenschnitzel | 5.30—5.80 | 5.30—5.80 | |
| Sagoschrot | 12.10—12.80 | 12.10—12.80 | |
| Kartoffelflocken | — | — | |

### Berliner Metalle vom 14. November.

| | |
|---|---|
| Elektrolytkupf. (wirebars), prompt p. 100 kg | 105.00 |
| Raffinadekupfer, loco | 105.00—108.00 |
| Standardkupfer, loco | 100.00—102.00 |
| Standard Blei | 30.50—32.00 |
| Original Hütten Aluminium (98—99%) | 170.00 |
| dito in Walz od. Drahtbarren | 174.00 |
| Reinnickel (98—99%) | 350.00 |
| Antimon, Regulus | 49.00—51.00 |
| Silber in Barren, ca. 900 fein per Kilo | 49.50—51.50 |
| Gold im Freiverkehr per 10 Gramm | 28.00—28.20 |
| Platin im Freiverkehr per 1 Gramm | 3.00—5.00 |

**Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse** vom 14. Nov. Kupfer: Nov. 103,50 B 100 G; Dezbr. 102 B 100,50 G; Jan. 103 B 101 G; Febr. 102 B 101,25 G; März 102,50 B 101,50 G; April 101,75 u. 101,50 bez. 101,75 B 101,25 G; Mai 101,50 u. 101,75 u. 102 u. 101,75 bez. 102 B 101,75 G; Juni 101,75 bez. 102 B 101,50 G; Juli und Aug. 102 B 101,50 G; Sept. 101,50 bez. dito B 101 G; Okt. 101,75 u. 102,50 u. 102,75 bez. 103 B 102,50 G. — Fest.

### Londoner Mittelmetalle vom 14. November.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kupfer per Kasse | 50.50 | Blei prompt | 16.68 |
| „ 3 Monate | 50.50 | „ entfernte Sichten | 16.68 |
| Zinn per Kasse | 115.75 | Zink prompt | 14.93 |
| „ per 3 Monate | 117.25 | „ entfernte Sichten | 15.50 |

# Berliner Börse vom 14. November.

## Einheitskurse

### Anleihen des Reiches der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe

mit Zinsberechnung

| | Zs | 14. 11. | 13. 11. |
|---|---|---|---|
| D. Werth. 23, f. 32,10-1000 D. | 6 | 95.75 | 95.75 |
| D. Werth. 23, f. 35,10-1000 D. | 6 | 92.50 | 92.50 |
| Reichsanl. 29 | 7 | 98.40 | 98.50 |
| D Reichsanl. 27 | 6 | 86.87 | 86.62 |
| D Rsch K Gm. | 5 | 87.25 | 87.25 |
| Ohne Zinsberechnung | | | |
| D. Anl. 1-60000 | fZ | 53.70 | 53.50 |
| D. Anl. Abl. ohne Ausland | fZ | 6.40 | 6.60 |
| D. wertb. Anl. bis 5 Doll. | fZ | — | 111.0 |
| Schutzgb.-Anl. | 4 | 2.30 | 2.25 |

### Provinzialanleih. usw.

mit Zinsberechnung

| | Zs | 14. 11. | 13. 11. |
|---|---|---|---|
| Rheinpr. Ldbk. G.-Pf. A 3 | 8 | 101.2 | 101.2 |
| dito | 7 | 102.5 | 102.5 |
| dito A 1 u. 2 | 6 | 92.00 | 92.00 |
| dito Kom. A. 4 | 8 | 97.75 | 97.50 |
| dito Kom. A. 3 | 7 | 94.75 | 94.75 |
| dito Kom. A. 2 | 6 | 90.25 | 90.25 |
| Westf Landbk Doll. G. R. 2 N | 6 | — | — |
| Westf. Landbk Pr. Feing. 25 | 8 | 98.25 | 98.24 |
| Pr. Feing. 26 | 7 | 93.75 | 93.75 |
| Pr. Feing 27,1 | 6 | 84.50 | 84.50 |
| P. Ztr. G. Pf. 24 | 8 | 97.25 | 97.25 |
| dito 25-27 | 8 | 99.00 | 99.00 |
| dito 8-11 | 7 | 92.00 | 92.00 |
| dito 2 u. 12 | 6 | 83.50 | 83.50 |
| Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21 | 8 | 97.75 | 97.50 |
| dito 22 | 8 | 97.90 | 97.50 |
| Prß. C. Bd. G. Pf. | 10 | 101.7 | 101.6 |
| dito G. Pf. 28 | 8 | 100.2 | 100.2 |
| dito G. Pf. 26 | 7 | 92.75 | 92.60 |
| dito G. Pf. 27 | 6 | 83.40 | 83.25 |
| dito K. Obl. 28 | 8 | 94.50 | 94.60 |
| dito u. Pf. E. 1 | 7s | 98.00 | 98.30 |

| | Zs | 14. 11. | 13. 11. |
|---|---|---|---|
| Prß. C. Bd. G. Pf. Komm. Em. 1 | 7s | 96.00 | 96.00 |
| Prß. Pfdb 17/18 | 8 | 99.00 | 99.00 |
| Pr. L. Pfdbr. 19 | 8 | 100.0 | 100.0 |
| Pr. L. Pfdbr. 10 | 7 | 96.50 | 96.50 |
| Komm.-Obl. 21 | 7 | 97.00 | 97.00 |
| Komm.-Obl. 29 | 8 | 97.00 | 97.00 |
| Komm.-Obl. 6 | 7 | 93.50 | 93.50 |
| Pr. Pfandbr. B. G. Hp. Pf. E. 50 | 8 | 100.0 | 100.0 |
| dito 45 | 6 | 87.00 | 87.00 |
| dito 43 | 4s | 85.00 | 85.00 |
| Pr Pfbr Em. 17 | 8 | 93.50 | 93.50 |
| Rh. Hypoth.-B. G. Pf. 35 u. 36 | 8 | 100.0 | 100.0 |
| dito 37 | 7 | 96.00 | 96.00 |
| dito K. 5 u. 7 | 8 | 97.50 | 97.50 |
| Rh.-W. Bodkr. G. Hp.-Pfb. 7 | 8 | 98.75 | 98.75 |
| dito 5 | 7 | 88.75 | 88.75 |
| dito 6 | 6 | 81.00 | 81.00 |
| Westd. Bodkr. G. Pfb. 3 | 8 | 97.25 | 97.25 |
| dito 10 | 7 | 91.50 | 91.50 |

### Sachwerte usw.

ohne Zinsberechnung

| | | | |
|---|---|---|---|
| Prß. Kaliw-Anl | 5 | 7.55 | 7.55 |
| Westf Kohle 23 | 5 | 12.50 | 12.50 |

### Auslandswerte

| | | | |
|---|---|---|---|
| Türk 400-Fr. L. | — | 8.50 | 8.75 |
| Ung. Goldrente | — | 23.25 | 23.37 |

### Industr.-Obligationen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Engelhardt | — | 96.00 | 94.00 |
| I. G. Farbenind. | — | 91.62 | 91.25 |

### Verkehrs-Aktien

| | Div. | | |
|---|---|---|---|
| A. G. Verkehr | 5 | 56.12 | 57.00 |
| Baltim. Ohio | — | 74.00 | 73.00 |
| Canadabahn | — | 17.75 | 18.37 |
| Reichsbahn | 7 | 87.62 | 87.50 |
| Hamb. Paket | 7 | 72.00 | 71.25 |
| Hamb. Hochb. A | 6 | 65.00 | 66.00 |
| Hamb.-Südam. | 8 | 158.0 | 158.0 |
| Hansa Dampf | 10 | 122.7 | 123.0 |
| Lübeck Büchn. | 5 | 71.00 | 71.00 |
| Neptun Dampf | 0 | — | — |
| Nordd. Lloyd | 8 | 72.12 | 72.12 |
| Schantung 5. | 0 | 94.75 | 95.75 |

### Bank-Aktien

| | Div. | 14. 11. | 13. 11. |
|---|---|---|---|
| Allg. Dt. Cred. | 8 | 96.25 | 96.25 |
| Bk elek. Werte | 10 | 109.0 | 107.5 |
| Bank f. B. Ind. | 11 | 110.5 | 110.5 |
| Barm. Bankv. | 10 | 100.5 | 100.0 |
| Barm. Kreditb. | 0 | 46.25 | 46.25 |
| Bayr. Hyp. W. | 10 | 125.0 | 125.5 |
| Berg. Märk Ind | 0 | — | — |
| Berl. Hand.-G. | 12 | 128.0 | 128.5 |
| Berl. Hyp.-Bk. | 12 | 218.0 | 219.0 |
| Comm. u. Pr.-B. | 11 | 111.0 | 112.0 |
| Darmstädt. Bk | 12 | 149.2 | 149.5 |
| Deutsche Bk. and Disconto | 10 | 108.0 | 109.0 |
| Dresdn. Bank | 10 | 109.0 | 109.0 |
| Nordd. Grund | 10 | 163.5 | 163.0 |
| Oldb. Leih-Sp. | 9 | 117.9 | 117.0 |
| Bodenkreditb. | 10 | 143.5 | 145.0 |
| Reichsbank | 12 | 225.7 | 225.6 |
| Rh.-W. Bodkr. | 11 | 142.0 | 142.0 |
| Westd. Bodkr. | 10 | 142.0 | 141.0 |

### Versicherungen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aach. Münch. F. | 20 | 839.0 | 825.0 |
| Allianz | 10 | 173.5 | 173.5 |
| Berliner Feuer | 3 | 37.25 | 37.25 |
| Frankf. Allgm. | 50 | — | — |
| Gladbach. Feu. | 50 | 525.0 | 526.0 |
| Magdebg. Feu. | 30 | 333.0 | 333.5 |
| Nordstern Allg | 14 | 202.0 | 203.0 |
| Viktoria Feuer | 25 | — | — |

### Industrie-Papiere

| | Div. | 14. 11. | 13. 11. |
|---|---|---|---|
| Accuml. Hagen | 8 | 112.5 | — |
| AdlerPortland | 10 | 37.50 | 33.50 |
| Adl.-Hütt.-Gl. | 9 | 69.00 | 69.00 |
| Alexanderw. | 0 | 12.00 | 11.00 |
| Aku | 0 | 68.75 | 68.50 |
| Allg. Elek.-Ges | 9 | 112.6 | 113.0 |
| Alsen Zement | 15 | 124.0 | 126.0 |
| Ammead. Pap. | 12 | 101.2 | 102.7 |
| Anhalt. Kohle | 6 | 59.50 | 59.50 |
| Ankerwerk | 10 | 175.0 | 175.0 |
| Augsb. Nürnb. | 6 | 63.00 | — |
| Bachm. & Lad. | 16 | 87.25 | 86.50 |
| Balcke Masch. | 10 | 113.5 | 113.5 |
| Barop Walzw. | 0 | 34.00 | 34.00 |
| Basalt A.-G. | 0 | 26.87 | 26.50 |
| Bayr. Motoren | 14 | 54.00 | 54.75 |
| Bemberg J. P. | 8 | 67.50 | 68.50 |
| Berger, Julius | 20 | 232.0 | 230.2 |
| Bergm. Elek. | 9 | 132.0 | 131.0 |
| Berl. Gub. Hutf | 16 | 137.0 | 140.0 |
| Berl. Holzkom. | 6 | 31.25 | 31.25 |
| Berl. Karlsr.-I. | 0 | 49.00 | 48.75 |
| Berlin Kindl | 22 | 516.0 | 520.0 |
| Berl. M. Schw. | 0 | 33.62 | 33.25 |
| Bet. u. Monierb | 12 | 89.00 | 90.00 |
| Bösperde Wlz. | 5 | 40.50 | 40.00 |
| Braunk. Brik. | 10 | 142.5 | 142.5 |
| Braunschw. K. | 10 | 220.0 | 220.0 |
| Braunschw. J. | 6s | 92.50 | 92.00 |
| do. Maschin. | 0 | 40.00 | 40.00 |
| Breitb. Portl. | 12 | 84.00 | 84.12 |
| Bremen B. Oel | 4 | 50.50 | 50.50 |
| Brem. Vulkan. | 8 | — | — |
| Bremer Wolle | 12 | 130.2 | 130.0 |
| Buderus Eisen | 5 | 53.75 | — |
| Busch Optik | 0 | 54.00 | 54.00 |
| Busch Lüdsch. | — | — | — |
| Butzke Metall | 7 | 49.00 | 49.00 |
| Byk Guldenw. | 6 | 44.00 | 44.00 |
| Calmon Asbest | 0 | — | — |
| Charlott. Wass | 7s | 82.75 | 82.00 |
| IG. Chemie voll | 12 | 169.0 | 169.0 |
| „ 50% | 12 | 170.0 | 170.1 |
| Chem. Buckau | 6 | 83.00 | 83.00 |
| Chm. v. Heyden | 5 | 47.00 | 48.00 |
| Chem. ind. Gels | 5 | 46.00 | 46.00 |
| Chem. Wk. Alb. | 0 | 24.50 | 27.50 |
| Chillingworth | 8 | 45.75 | 46.25 |
| Comp. Hispano | 15 | 298.0 | 293.5 |
| Concord. Spinn | 8 | 36.50 | 36.50 |
| Conti Coutsch. | 7 | 122.5 | 122.0 |
| Cröllw. Papier | 10 | — | — |
| Daiml. Motor | 0 | 24.12 | 24.12 |
| Dtsch. Atl. Tel. | 7 | 95.00 | 94.50 |
| Dtsch. Asphalt | 10 | 92.00 | 92.00 |
| DtschCon.-Gas | 9 | 108.7 | 108.5 |
| Dtsch ErdölAG | 6 | 66.12 | 66.00 |
| Dtsch. Jute Sp. | 9 | — | — |
| Dtsch. Kabelw. | 0 | 58.00 | 56.50 |
| Dtsch. Linol. | 15 | 111.5 | 111.5 |
| Dtsch. Schacht | 5 | 79.50 | 80.00 |
| Dtsch. Spiegel | 6 | 63.00 | 61.75 |
| Dtsch. Steinzg. | 15 | 126.0 | 126.0 |
| Dtsch T. Stein | 11 | 85.00 | 87.00 |
| Dtsch. Wollw. | — | 5.87 | — |
| Dtsch. Eisenh. | 7 | 43.00 | 43.00 |
| Dortm. Aktbr. | 17 | 178.5 | 177.7 |
| Dortm. Union | 16 | 191.5 | 191.0 |
| Dresd. Baugea. | 5 | 35.50 | 35.50 |
| Dresd. Gardin. | 8 | 44.50 | 46.00 |
| Dürener Metall | 10 | 104.5 | 104.5 |
| Dürkopp.-Wk | 0 | — | — |
| Düss. Dietrich | 16 | 266.5 | 266.5 |
| Düss. Eisenh. | 0 | 46.25 | 46.25 |
| Düss. Höfelbr. | 8 | 65.00 | 65.12 |
| Düss. Kammg. | 4 | 52.00 | 52.00 |
| Düss. Maschin. | 0 | — | — |
| Dynamit Nob. | 6 | 65.87 | 65.00 |
| Eilenbg. Katt. | 4 | 50.50 | 50.50 |
| Eintracht Brk. | 10 | 120.0 | 121.0 |
| Eisenb. Verk | 12 | 146.5 | 146.0 |
| Elektro Liefg. | 12 | 113.2 | 113.5 |
| Elektr. Schles. | 8 | 62.00 | 62.00 |
| El. Licht u. Kr. | 10 | 121.0 | 120.5 |
| Engelh. Berlin | 13 | 167.0 | 166.5 |
| Erdmannsd. Sp | 0 | 33.75 | 32.75 |
| Eschw. Bergw. | 14 | 197.0 | 195.0 |
| Excelsior | 0 | 8.25 | 8.25 |
| Fahlberg, List | 8 | 45.12 | 46.00 |
| Farbenindustr | 12 | 138.5 | 139.0 |
| Fein-Jute | 8 | — | — |
| Feldmühle | 12 | 113.0 | 113.2 |
| Felten-Guill. | 7s | 94.75 | 95.00 |
| Flensbg. Schiff | 0 | — | — |
| Flöth. Masch. | 0 | — | — |
| Frankfurt. Gas | 0 | — | — |
| Frankf. Msch. | — | 14.50 | 16.00 |
| Fraust. Zucker | 0 | 43.25 | 43.00 |
| Frister Masch. | 7 | 127.0 | 127.0 |
| Gebhard & Co. | 9 | 70.25 | 70.00 |
| Gelsenk. Berg. | 8 | 86.50 | 86.00 |
| Genschow | 4s | 49.00 | 49.00 |
| German. Zem. | 14 | 88.00 | 88.00 |
| Gerresh. Glash. | 9 | 83.00 | 81.00 |
| Ges. f. El. Unt. | 10 | 117.0 | 117.7 |
| Gildemeister | 7s | — | — |
| Girmes & Co. | 15 | 99.50 | 99.75 |
| Gladb. Wolle | 11 | 121.5 | 121.7 |
| Gls Brockwitz | 12 | 32.12 | 31.50 |
| Glas Schalke | 16 | 125.7 | 125.7 |
| Glaus. Zucker | 0 | 50.25 | 50.37 |
| Goedh. Gebr. | 15 | 106.0 | 106.0 |
| Goldschmidt | 5 | 43.50 | 43.50 |
| Grltzner Masch | 6 | 28.50 | 28.25 |
| Gruschw. Text | 6 | 52.00 | 52.00 |
| Gutmann Mch. | 0 | 16.00 | 16.00 |
| Haberm. Guck. | 12 | 98.00 | 93.50 |
| Hackethal, Dr. | 8 | 67.75 | 66.00 |
| Halle Masch. | 6 | 87.00 | 86.87 |
| Hamb. Elek-W. | 10 | 107.6 | 108.0 |
| Hammersen | 8 | 102.2 | 102.0 |
| Hann. Masch. E. | 0 | 21.00 | 21.00 |
| Harb. Eis. u. Br. | 8 | 57.75 | 58.00 |
| Harb. Phönix | 0 | 51.00 | — |
| Harkort Brk. | 0 | — | — |
| Harpener Berg | 6 | 83.50 | 82.50 |
| Hedwigshütte | 7 | 82.50 | 82.50 |
| Hein, Lehmann | 6 | 53.50 | 54.25 |
| Hemmoor Port | 15 | 121.2 | 122.0 |
| Hilgers Verzk. | 6 | 48.00 | 48.00 |
| Hindr. Aufferm. | 8 | 59.00 | 59.00 |
| Hirsch Kupfer | 9 | 123.0 | — |
| Hirschb. Leder | 6 | 80.00 | 84.50 |
| Hösch Eisen | 7 | 75.00 | 74.75 |
| Hoffm. Stärke | 4 | 61.00 | 61.25 |
| Hohenl. Werk | 7 | 63.00 | 63.00 |
| Ph. Holzmann | 8 | 75.25 | 75.00 |
| Horch Motore | 8 | 28.00 | 30.00 |
| Hotelbetrieb | 12 | 104.0 | 105.0 |
| Höxter-Godelh | 0 | — | — |
| Hubertus Br'k. | 6 | 125.2 | 125.0 |
| Ilse, Bergbau | 10 | 210.0 | 213.0 |
| Ilse, Genüsse | 10 | 114.5 | 115.1 |
| Industrieban | 11 | 12.75 | 13.50 |
| Isenb. Brauerei | 7 | 97.00 | 97.00 |
| Jakobsen | 9 | 48.75 | 48.75 |
| John J. A. | 10 | 40.50 | 40.00 |
| Jüdel & Co. | 9 | 110.0 | 109.5 |
| Kahla Porzell. | 5 | 33.00 | 33.75 |
| Kali Aschersl. | 10 | 189.0 | 189.0 |
| Rud. Karstadt | 12 | 90.25 | 90.50 |
| Kirchner & Co. | 4 | 31.00 | 31.25 |
| Klauser Spin. | 0 | 11.50 | 11.50 |
| Klöckner Wk. | 7 | 69.25 | 70.00 |
| Koch Nähm. | 4 | — | — |
| Köln-Neuess. | 7s | 80.00 | 81.50 |
| Köln Gas | 6 | 53.25 | 53.25 |
| Kölsch Walz. | 6 | — | — |
| Gebr. Körting | 6 | 35.00 | 36.50 |
| Kötitzer Led. | 12s | 87.25 | 87.00 |
| Krauß & Co. | 0 | 75.00 | 74.00 |
| W. Kreft | 10 | 64.00 | 65.00 |
| KronprinzMet. | 6 | 24.75 | 25.00 |
| Kunz-Treibr. | 10 | 68.75 | 65.00 |
| Küppersbusch | 10 | 100.5 | 110.2 |
| Kyffhäus Hütt. | 0 | — | 52.12 |
| Lahmeyer | 12 | 136.2 | 135.5 |
| Laura-Hütte | 0 | 39.87 | 40.00 |
| Leipz. Riebeck | 12 | 111.0 | 109.5 |
| Leipzig Piano | 0 | 8.50 | 8.25 |
| Leopoldgrube | 4 | 40.75 | 40.50 |
| Lind's Eismsch | 14 | 135.0 | 137.0 |
| C. Lindström | 20 | 420.0 | 420.0 |
| Lingel Schuh | 0 | 57.75 | 58.00 |
| Lorenz A.-G. | 6 | — | — |
| Löwenbr. Berl. | 12 | 205.0 | 203.0 |
| Lüdensch. Met. | 6 | 48.00 | 48.00 |
| Magdeb. Berg | 7 | 34.50 | 34.75 |
| Magdeb. Mühle | 5 | 41.00 | 41.75 |
| Mannesm. Röhr | 7 | 70.00 | 70.00 |
| Mansf. Bergw. | 7 | 41.00 | 39.50 |
| Markt Berg | 0 | 15.00 | 15.75 |
| Starke & Hoffm | 0 | — | — |
| Maschb Untern | 0 | 35.00 | 35.00 |
| Masch. Breuer | 0 | — | — |
| Masch. Buckau | 10 | 102.5 | 104.2 |
| Maximilianh. | 7 | — | 159.0 |
| Mech. W. Lind. | 10 | 73.00 | 73.75 |
| Mech. W. Soran | 8 | — | — |
| Mch. W. Zittan | 0 | 32.75 | 32.00 |
| Meissner Ofen | 11 | 47.50 | 46.00 |
| Metallbank | 8 | 86.25 | 86.00 |
| Meyer Sprit | 14 | 107.0 | 107.0 |
| Miag | 10 | 70.00 | 70.00 |
| Mimosa A.-G. | 18 | 190.0 | 188.0 |
| Mix & Genest | 8 | 128.0 | 128.0 |
| Motoren Deutz | 3 | 56.75 | 56.00 |
| Mülheim. Berg. | 7 | 75.25 | 76.00 |
| Müller Gummi | 8 | 87.50 | 87.50 |
| National-Aut. | 0 | 11.12 | 11.37 |
| Natronzellst. | 10 | 55.50 | 55.50 |
| Niederl. Kohle | 10 | 118.0 | 119.0 |
| Nordd. Eiswk. | 10 | 84.25 | 83.50 |
| Nordd. Steing. | 12 | 150.0 | 149.0 |
| Nordd. Wollk. | 8 | 59.50 | 59.25 |
| Obschl. Eis. Bd. | 6 | 40.12 | 40.00 |
| Obschl. Koks | 7 | 75.00 | 75.00 |
| Obschl. KoksG. | 7 | 66.00 | 66.50 |
| Oeking Stahl | 0 | 27.50 | 27.50 |
| Orenst & Kopp | 6 | 46.00 | — |
| Ostwerke | 12 | 140.0 | 137.0 |
| Peipers | 7 | — | — |
| Phönix Bergb. | 6s | 65.75 | 65.50 |
| PhönixBraunk | 6 | 55.50 | 54.25 |
| Jul. Pintsch | 10 | 160.0 | 160.0 |
| Plauen Gard. | 10 | — | 57.00 |
| Plauener Tüll | 0 | — | — |
| Polyphon | 20 | 150.0 | 149.0 |
| Pongs Spind. | 14 | — | — |
| Prang Dampf | 10 | 34.50 | 34.50 |
| Rasquin Farb. | 5 | 50.00 | — |
| Ratgeb. Wagg. | 7 | 69.25 | 69.00 |
| Rauch Walter | 4 | 18.00 | 20.00 |
| Reichelbräu | 20 | 180.0 | 180.0 |
| Reichelt Met. | 6 | 21.00 | 21.00 |
| Rheinfeld. Kr. | 10 | 134.0 | 133.7 |
| Rhein. Braunk. | 10 | 160.0 | 161.0 |
| Rhein. Cham. | 0 | 66.00 | 66.00 |
| Rhein. Elektr. | 9 | 123.0 | 122.5 |
| Rh. Metall- u. Masch. Düssd. | 7 | 82.00 | 82.00 |
| Rh. Möbelstoff | 10 | — | 33.50 |
| Rh. Spiegelgl. | 12 | 111.0 | — |
| Rh. Stahlwk. | 6 | 76.00 | 76.00 |
| Rh. Textilfabr. | 0 | — | — |
| Rh. W. Elekt. | 10 | 146.7 | 148.5 |
| Rh.-W. Kalkw. | 8 | 67.00 | 68.50 |
| Rh. Sprengst. | 4s | — | — |
| Riebeck Mont. | 7s | 80.75 | 81.00 |
| Rockstroh-W. | 0 | 52.50 | 51.50 |
| Roddergrube | 27 | 620.0 | 620.0 |
| Rosenthal Prz. | 7 | 58.25 | 58.25 |
| Rositz. Zucker | 0 | 39.00 | 37.50 |
| Roth-Büchner | 20 | 386.0 | 386.0 |
| Rütgerswerk | 6 | 48.25 | 48.75 |
| Sachsenwerk | 7s | 81.25 | 81.25 |
| Sächs. Webst. | 8 | 47.00 | 47.25 |
| Salzdetfurt | 15 | 260.5 | 261.0 |
| Sarotti Schok. | 10 | 100.2 | 100.5 |
| Schering chem. | 14 | 296.0 | 296.0 |
| Schlegelbräu | 14 | 141.0 | 141.0 |
| Schles. Elek. B. | 10 | 111.7 | 112.7 |
| Schl. Lein. Kr. | 0 | 5.25 | 5.37 |
| H. Schneider | 10 | 72.00 | 72.50 |
| Schönebeck | 0 | — | — |
| Herm. Schött | 0 | 29.50 | 29.50 |
| Schub. & Salz. | 16 | 143.2 | 143.5 |
| Schüchterm. | 6 | 70.12 | 70.12 |
| Schuckert & Co. | 11 | 130.8 | 130.2 |
| SchultPatzenh | 15 | 175.0 | 170.5 |
| Schulz Fr. | 3 | — | 40.00 |
| Schwabenbräu | 16 | 165.5 | 166.5 |
| Schwanebeck | 9 | — | — |
| Schwelm Eis. | 8 | 122.7 | 122.7 |
| Fr. Seifert & Co. | 10 | 120.5 | 120.5 |
| Sieg.-Sol. Guß | 0 | 7.62 | 7.62 |
| Siegersd. Wk. | 10 | — | 45.00 |
| Siemens Glas | 9 | 90.00 | 91.25 |
| Siem. & Halske | 14 | 176.0 | 176.2 |
| Sondm. & Stier | 0 | 165.0 | 165.0 |
| Stett. Portland | 10 | 52.00 | 52.00 |
| Stock & Co. | 7 | 65.00 | 65.00 |
| Stöhr & Co. | 10 | 69.62 | 69.12 |
| Stolberg Zink | 6 | — | 50.50 |
| Gebr. Stollwrk | 9 | 90.25 | 91.75 |
| Strals. Spielk. | 18 | 174.0 | — |
| Svenska Akt. | 15 | 273.0 | 273.0 |
| Telef. Berlin | 2s | — | — |
| ThörlsOelfabr. | 6 | 76.00 | 77.50 |
| Thüring. Elekt. | 9 | 142.2 | 142.2 |
| Thür Gaslpag. | 9 | 151.0 | 148.0 |
| Tietz Leonh. | 10 | — | 117.0 |
| Transradio | 8 | 125.0 | 124.0 |
| v. Tuch Brau | 10 | 118.5 | 118.7 |
| Tuchfb. Aach. | 12 | 121.0 | 122.0 |
| Union Chem. | 5 | 47.50 | 48.25 |
| Varziner Pap. | 10 | 68.00 | 68.00 |
| Ver. Berl. Mört. | 9 | — | — |
| Verschm. Charl | 4 | 48.25 | 48.25 |
| Ver. Dt. Nickel | 12 | 120.5 | 120.1 |
| Ver. Glanzstoff | 18 | 98.00 | 98.00 |
| Ver. Gothania | 8 | 86.50 | 86.75 |
| Ver. Mk. Tuch | 5 | 31.25 | 31.00 |
| Ver. Schuhfabr | 6 | 26.00 | 27.00 |
| Ver. Smyrn Tep | 12 | 120.0 | 120.0 |
| Ver. Stahlwk. | 6 | 68.00 | 68.12 |
| Ver. Stahlw. Z. | 9 | 140.0 | 140.0 |
| Ver. Thür. Met. | 4 | 34.00 | — |
| Ver. Ultramar. | 12 | 128.0 | 127.5 |
| Veritas Gummi | 6 | — | — |
| Victoriawerk | 6 | 47.00 | 45.50 |
| Vogel, Tel. | 6 | 63.00 | 63.75 |
| Vogtl. Masch. | 8 | 38.00 | — |
| Vorw. Portld. | 12 | 114.5 | 114.5 |
| Wanderer W. | 0 | 33.00 | 33.00 |
| Warst. Grub. | 8 | 111.0 | 112.0 |
| Wass. Gelsenk. | 9 | 128.0 | 128.0 |
| Wegelin Ruß | 8 | 66.50 | 65.50 |
| Wenderoth | 7 | 59.00 | 59.25 |
| Westeregeln | 10 | 190.2 | 190.0 |
| Westf. Draht | 5 | 71.50 | 71.50 |
| Westf. Kupfer | 6 | 31.50 | 31.25 |
| Wicking Port. | 10 | 66.50 | 67.00 |
| Wickrath Led. | 0 | — | — |
| Wick.-Küpper | 14 | 194.0 | 195.0 |
| Wissener Met. | 8 | 38.25 | 38.25 |
| Wittener Guß | 0 | 35.00 | 35.00 |
| Wunderlich Co | 12 | 49.75 | — |
| Zeitzer Masch. | 10 | 66.00 | 67.00 |
| Zellst. Dresden | 10 | 58.75 | 59.25 |
| Zellst. Waldh. | 13s | 106.5 | 106.0 |
| Otavi | 11 | 37.00 | 35.37 |


**WELTPREIS** die neue **BOENICKE-SPEZIALMARKE**




5% Rabatt bei Bezug von Originalkisten im Werte von M. 5.– an, von 500 Stück an 6%

Portofrei innerhalb Deutschlands von M 20.– an

*Kisten zu 50 und Taschenpackungen zu 5 Stück*

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 10 Pf. Weltpreis | Coronas 1 | | gerades Format | 11 cm |
| | Perfectos | | spitzes Format | 10½ cm |
| 15 Pf. Weltpreis | Coronas 2 | Sandbl. | gerades Format | 11½ cm |
| | Glorias | Sandbl. | spitzes Format | 11½ cm |
| 20 Pf. Weltpreis | Coronas 3 | Sandbl. | gerades Format | 12½ cm |
| | Triunfos | Sandbl. | spitzes Format | 11¾ cm |

Abbildung: Weltpreis 20 Pf. Coronas 3 (Sumatra-Sandblatt)

*Eine als Qualitätsleistung überragende Neuschöpfung!*

**OTTO BOENICKE** Stammhaus Berlin

Illustrierte Preisliste kostenfrei

Zweigniederlassung: Wuppertal-Elberfeld, Alter Markt 2

k214

# Sport-Rundschau

Nr 268 — 1930 **BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL** Freitag 14 Nov.


### Das Ende der 145 Stunden

# Rausch-Hürtgen

## haben die Berliner Sechstage mit zwei Runden Vorsprung gewonnen

WG. Berlin, 13. November. (Eigener Drahtb.) Das 24. Berliner Sechstagerennen, das erste dieser Saison, ist nach überaus interessantem und zugbenreichem Verlauf beendet worden. Die Kölner Rausch/Hürtgen sind mit zwei Runden Vorsprung Sieger geblieben, da sie das taktisch beste Rennen fuhren. Sie hielten sich in den ersten vier Tagen zurück, holten dann zum großen Schlage aus und brauchten nach einem ausgiebigen Rundengewinn nur noch ihre Position zu verteidigen, was ihnen gegen ein ziemlich abgekämpftes und abgesagtes Feld auch gelang.

Die letzten Stunden verliefen ziemlich ruhig. Lehmann/Petri konnten ohne Kampf eine Bahnlänge gewinnen und kurz vor der letzten Stunde holten die Paare Rieger/Kroschel, Ehmer/Tietz, Krüger/Funda, Tonani/Dinale, Manthey/Maczinski und van Kempen/Schön in einer größeren Jagd je eine Runde auf. Aber das half nicht viel, denn nun stießen auch Rausch/Hürtgen vor und konnten die alte Differenz wieder herstellen. Rieger/Kroschel brachten sodann einen Rundengewinn fertig, der sie auf den dritten Platz vorsetzte. Die Spurts der letzten Stunde wurden kaum umkämpft, durchweg siegten die Fahrer, die gerade an der Spitze lagen. So vergingen dreiviertel Stunden ohne Ereignis, als in den letzten fünfzehn Minuten noch einmal Leben in das Feld kam. Piet van Kempen versuchte es noch zu schaffen, er inszenierte eine großangelegte Jagd und wurde auch von Schön gut unterstützt. Aber mehr als eine Runde war nicht zu gewinnen, auch ein Vorstoß von Tonani/Dinale blieb ergebnislos, so daß Rausch/Hürtgen mit zwei Runden Vorsprung das 145 Stunden lange Rennen als Sieger beendeten. Zurückgelegt wurden 3813,280 Kilometer.

### Der Schlußstand

1. Rausch/Hürtgen 137 Punkte.
   2 Runden zurück:
2. Piet van Kempen/Schön 342 P.
   4 Runden zurück:
3. Rieger/Kroschel 91 P.
4. Manthey/Maczinski 164 P.
   5 Runden zurück:
5. Krüger/Funda 250 P.
   7 Runden zurück:
6. Dinale/Tonani 278 P.
7. Ehmer/Tietz 195 P.
   10 Runden zurück:
8. Petri/Lehmann 199 P.

•

### Kölner Sechstageverpflichtungen

WG. Köln, 13. November. Für das Kölner Sechstagerennen wurden die meisten Verpflichtungen bereits getroffen. Verträge erhielten Gebr. van Kempen, Ehmer/Tietz, Rieger und Kroschel, Krewer/Thollembeck, Pijnenburg und Frankenstein, Rausch/Hürtgen, Damm und Damerow, Schorn/Damm, Oszmella/Meyer, Manthey/Duray, Guerra/Dinale. Von der Verpflichtung der Franzosen Lemoine/Peix, die ursprünglich vorgesehen war, wird man wohl nach ihrem mäßigen Berliner Gastspiel absehen.





Rausch (links) und Hürtgen.

### Prüfungsschwimmen

**für Turn- und Sportabzeichen sowie für Grund- u. Prüfungsschein DLRG.**

Die nächste Prüfung im Schwimmen (100 Meter, 300 Meter und 1000 Meter) sowie für den Grund- und Prüfungsschein der DLRG. findet am Sonntag dem 16. November im Kurbad Barmen, Allee 200 statt.

Die Prüfungen sind öffentlich und beginnen pünktlich um 9,30 Uhr vormittags.

### Barmer Turngemeinde 1863.

Am Dienstag dem 18. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet in der Turnhalle des Realgymnasiums an der Sedanstraße ein Schauturnen sämtlicher Abteilungen statt.

### Schwerathletik

**Ein Klubkampf**
**VfL. Remscheid - Düsseldorf 1920.**

Der Kraftsportverein Düsseldorf 1920 trug am Donnerstag vor zahlreichen Zuschauern einen Schwerathletik-Klubkampf (Gewichtheben) mit VfL. Remscheid aus, den die Düsseldorfer mit 2965:2715 Pfund gewannen. Remscheid hatte seinen besten Mann im Leichtgewicht, wo Groß 500 Pfund zur Hochstrecke brachte.


**Deutschlands größte Herrenschuh-Fabrik**

**senkt die Preise**

Im Jahre 1928 kosteten ihre

**Goodyear-Welt**

**echt Rahmenarbeit**

schwarz Boxcalf-Halbschuhe 18.50, braun Boxcalf-Halbschuhe 19.50, Lackhalbschuhe 19.50, schw. Stiefel 18.50, br. Stiefel 21.50, Sportstiefel 22.50.

Im Sommer 1929 wurde durch schärfste Rationalisierung in der Herstellung und im Einzelverkauf der Einheitspreis von 16.60 geschaffen.

Mit dem heutigen Tage wird der Verkaufspreis für diese Schuhe der gesunkenen Kaufkraft angepaßt und auf 15.- herabgesetzt . . trotz unveränderter Qualität und bedeutend verbesserter Ausführung.

**Der neue Preis**

Herrenhalbschuhe
Herrenstiefel
braun, schw. u. Lack
auch mit Doppelsohle

jetzt **15.-**

**L. Hirsch**

*Barmen · Das Vertrauenshaus für gute Schuhe*



# Pferdesport

## Das Neuyorker Reitturnier beendet.

### Die deutschen Reiter als Gesamtsieger

WG. Neuyork, 13. Nov. (Kabel.) Das große internationale Reitturnier im Neuyorker Madison Square Garden ist am Mittwoch abgeschlossen



Oberleutnant Freiherr v. Nagel.

worden. Wenn auch natürlich kein Gesamtsieger errechnet werden kann und soll, so kann man — nachdem die deutschen Offiziere am Schlußtage noch zwei Siege errangen — ohne weiteres sagen, daß die deutschen Reiteroffiziere von allen Teilnehmern am besten abgeschnitten haben. Das Turnier war ein einziger großer Erfolg für die deutschen Offiziere. Am Mittwoch war die Halle wieder ausverkauft, als die beiden Sprungkonkurrenzen des Schlußtages absolviert wurden. Im Springen um die Military Trophy (Einzelmeisterschaft) siegte Frhr. v. Nagel auf Dedo im Stichkampf mit dem Amerikaner Capt. Bradford auf Susanne. 16 Reiter nahmen an dem Springen teil. Bradford und von Nagel hatten je einen halben Fehler. Es wurde ein Stechen notwendig, das Frhr. v. Nagel mit 2¼ Fehlern gewann, da der Amerikaner 4½ Fehler hatte. Nach diesem Siege konnte Frhr. v Nagel auch noch das Kommodore-Springen über schwierige Sprünge an sich bringen. Unter 32 Teilnehmern kam Frhr. v. Nagel auf Wotan in die Entscheidung und gewann hier das Stechen ohne Fehler vor dem Amerikaner Lt. Walker auf Badewartham. Die deutschen Offiziere erhielten begeisterte Ovationen für ihre Leistungen.

## Hubertusjagd in Schloß Aprath.

Der Reit- und Fahrverein Wülfrath-Aprath hat für Samstag 2,30 Uhr zu seiner Hubertusjagd geladen. Sammelpunkt für alle Teilnehmer ist der Hof des Schlosses Aprath. Von hier aus führt die Jagdstrecke über die Güter Rehfuß, Löh und Krautheide zum Bölkumer Wald, Korbef, Dreden und Düsseler Wald, in dessen Nähe, gegenüber der Lungenheilstätte, der Auslauf ist.

## Die Horster Schlußrennen verlegt

WG. Essen, 13. November. (Eig. Drahtb.) Wie der Essen-Horster Rennverein mitteilt, hat der Oberpräsident der Provinz Westfalen die Abhaltung der für Sonntag, den 23. November (Totensonntag), vorgesehenen Schlußrennen untersagt. Voraussichtlich werden die Rennen einen Sonntag später, also am 30. November, 13 Uhr, stattfinden.

## Pferderennen am Donnerstag

### Auteuil

**Prix Batan:** 1. St. Loup de Naud (Bonaventure), 2. Denis, 3. Valensole. Ferner: Le Nabab, Quinqueville Sericourt, Lysis, Scots Grey, Framboise, Pepin, Maiko, Dart King, Apriès, Mapal Bouture, Guillaume de Stile, Le Gallinats. Tot.: Sieg 137:10, Platz 39, 31, 131:10. — **Prix de la Maseliere:** 1. Saint Domingue (Simmons), 2. Atair, 3. Le Ravisseur. Ferner: Raullon III, Flechette, Ariotte, Stone Broke, Good Shot, Vin Fin, Soire le Chateau, Eolien, Dollar King. Tot.: Sieg 160:10, Pl. 40, 74, 15:10. — **Prix Nuage:** 1. Koto (Bonaventure), 2. Miß France, 3. Primavera. Ferner: Acadryas, Grapy, Dribbling. Tot.: Sieg 49:10, Platz 23, 71:10. — **Prix du Perray:** 1. Casse Noix (Bedeloup), 2. Mullinger 3. Nelusko III. Ferner: Oeil de Boeuf, Bellardin, Port Royal, Flavus, El Habiar, Bon Diable, Port Blanc, Alsagor, Biaalourie, Fort Mahon, Pomereu, Bastille, Fil de Soie. Tot.: Sieg 79:10, Platz 18, 12, 18:10. — **Prix de Dormoy:** 1. Cordiart (Luc), 2. Grimouchon, 3. Le Drapeau. Ferner: Proud Maisie, Mea Culpa, Foldack II. Tot.: Sieg 54:10, Platz 27, 25:10. — **Prix Beaurepaire:** 1. Lara (Luc), 2. Epi de France, 3. Wilfrid II. Ferner: Tolga, Bizille, Sucinio, Loriot V, Ranan, Les Champievols, Gaiston. Tot.: Sieg 22:10, Platz 14, 15, 48:10.

# Westdeutschland - Westfalen-Hesse

## Zum Jubiläums-Vorkampf in der Barmer Stadthalle.

Wie bereits mitgeteilt, steigt morgen (Samstag 15. November), abends 8 Uhr, in der Barmer Stadthalle die Großveranstaltung anläßlich des Bestehens des Westdeutschen Amateur-Box-Verbandes. Zu diesem Abend haben der Deutsche Schwergewichtsmeister Hans Schönrath sowohl auch der bekannte Schwergewichtler Hein Müller-Köln fest zugesagt. In den Rahmenkämpfen treffen Püschel (SSVgg.) auf Kuwertz (Velbert) und Flick (SSVgg.) auf Simuteit (Velbert).

Der Mannschaft des WABV. tritt die des Westfälisch-Hessischen Boxverbandes gegenüber. Die Westdeutschen stellen folgende Mannschaft: Spanagel, Pral, Bracht, Virnich, Hüttemann, Rennen, Figge, und Bokamp, während der WHBV mit Schwer, Brinkmann, Holl, Jakubowski, Ostendorf, Grigo, Horstkötter und Woermann vertreten ist. Der Papierform nach müßte für den WABV ein deutlicher Sieg herauskommen.

Die Entwicklung des WABV., der in einer Sitzung am 21. 8. 20 im Benrather Hof zu Düsseldorf gegründet wurde, nahm einen auch durch die schweren Zeiten der Inflation und der Besatzung nicht wesentlich beeinträchtigten günstigen Verlauf. Der Amateur-Borsport hat immer mehr Beachtung gefunden, und wenn heute bei einer großen Amateur-Veranstaltung 4000 bis 5000 Zuschauer gezählt werden, nimmt es nicht weiter wunder. Zu den ersten Westdeutschen Einzelmeisterschaften, die in Barmen ausgetragen wurden, meldeten 46 Kämpfer. Die Erhöhung der Zahl der Verbandsvereine machte später die Einteilung des Verbandsgebietes in die drei Gaue Niederrhein, Mittelrhein und Westfalen nötig. Der Gau Westfalen wurde Anfang 1924 selbständig und stellt den jetzigen WHBV. dar.

Unter der tatkräftigen und umsichtigen Leitung J. Farbers-Krefeld, der am 6. 1. 1924 zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde, wuchs der Verband und mit ihm sein Ruf. Zahllose Länderkämpfe und Turniere in internationaler Ringen beweisen die guten Beziehungen des WABV. zum Ausland. Als Farber beim letzten Verbandstag im Mai 1930 in Bonn sein Amt, das er sechs Jahre innehatte, niederlegte, konnte er dies mit dem beruhigenden Gefühl tun, daß der WABV. unerschütterlich fest stand. Seit Mai 1930 wird der Westdeutsche Amateur-Box-Verband von W. Mooßen-Düsseldorf geleitet, der in Müller-Köln als Verbandssportwart und Voigler-Duisburg als Schatzmeister energische und tatkräftige Mitarbeiter hat.

## Erfolgreiche bergische Segelflieger.

Auf der Wallmichrather Höhe bei Langenberg war, wie wir kürzlich berichteten, ein 4½-Minuten-Rekord (Westdeutscher Rekord) aufgestellt worden, der später in den Borkener Bergen von dem Flugschüler Löbbers um eine Minute verbessert wurde. In diesen Tagen hat sich wieder die günstige Lage dieses Segelsportgeländes erwiesen. Bei Südwestwind von 8 Sekm. stellte der Jungflieger Löbbers eine neue Rekordzeit auf. Er zog 11 Minuten seine Schleifen über dem benachbarten Gelände, teilweise in einer Höhe von 100 Meter. Ein Signal befahl dem Flieger, nach der 11 Minute zu landen. Trotz seiner erreichten Höhe, die es ihm ermöglicht haben würde, seine erreichte Zeit noch um ein mehrfaches zu überbieten. Sonntag wird man bei günstigem Wind versuchen, einen Stunden-Flug zu erzielen.


**Ping-Pong**

Gelegenheit zur Ausübung des

**Tisch-Tennis-Spiels**

auf einem vom Deutschen Tischtennisbund vorgeschriebenen Turniertisch im

**Rest. zur „Ewigen Lampe"**

Elberfeld, Bahnhofstr., 1 Min. vom Bahnhof. Näheres im Lokal, auf Wunsch Unterricht. k7494


**Boxen** Westdeutschland Westfalen-Hessen

**Hans Schönrath** (Deutscher Meister) und **Hein Müller**

am **Samstag dem 15. November 1930,** abends 8 Uhr, in der **Barmer Stadthalle.**

2475a Veranstalter **S. S. Vg. Barmen.**

# Westdeutsche Hallentennis-Meisterschaften

## Schwache Besetzung in Essen

Zum ersten Male wird eine westdeutsche (rheinisch-westfälische) Hallentennismeisterschaft in der Essener Tennishalle zum Austrag gebracht. Dieses Turnier, das am 15. November beginnt und sich bis zum 23. November hinzieht, eröffnet gleichzeitig die Essener und westdeutsche Hallensaison. Leider ist die Besetzung des Turniers längst nicht so ausgefallen, wie man es bei dem hohen Stand des rheinischen Tennis hätte erwarten dürfen. So fehlen bei den Damen die Spitzenspielerinnen Cilly Außem, Anne Peitz und Irmgard Rost, bei den Herren sind die in Berlin studierenden Kuhlmann, Remmert und Daller nicht am Start. Zum Herreneinzel haben aber immer noch 41 Teilnehmer gemeldet. Favorit ist der Kölner Eberhard Nourney, während für die Plätze vor allem Heitmann (Krefeld), Meffert (Essen) und Statz (Köln), vielleicht auch noch Windhorst (Hamm) in Frage kommen. Das Dameneinzel sieht 20 Meldungen. Den Meistertitel wird sich Hilde Krahwinkel nicht entgehen lassen und den Essenerinnen Frl. Schem, Frl. Spenlé sowie der Kölnerin Frau Richter bleiben nur Platzchancen.

Von den stärksten Doppelpaarungen sind bei den Herren Nourney/Statz, Heitmann und Groos und Windhorst/Meffert und im Gemischten Doppel Frl. Krahwinkel/Nourney und Frau Richter/Statz zu nennen. Ein Damendoppel wird nicht gespielt, da nicht genügend Interesse dafür vorhanden war.


# Daß es lohnt

**unseren November-Verkauf zu besuchen, beweisen unsere großen Erfolge**

In allen Abteilungen auch weitere **enorm billige Angebote.**

**Velour** für Hauskleider, moderne Muster ..... Mk. 1.25, 95 ₰, **58 ₰**

**Ia Flanell** indanthren, für Schlafanzüge, in modernen Streifen und kleinen Karos, dazu passend uni ..... Mk. 1.60, 1.25, **78 ₰**

**Velliné** in vielen Farben, für Morgenröcke ..... Mk. 1.35, **1.10**

**Futter-Damassé** gute haltbare Qualitäten, in grau und beige ... Mk. 1.95, **1.20**

**Futter-Duchesse** solide strapazierfähige Ware, in allen Futterfarben, Mk. 2.70, **1.25**

**Woll-Crepe de chine** in schönen modernen Farben ..... Mk. **1.50**

**Tweed neige** reine Wolle, neue Dessins ..... Mk. **2.75**

**Foulé Schotten** reine Wolle, ca. 100 cm breit ..... Mk. **3.25**

**Crepe Maroc** Kunstseide, das bevorzugte Gewebe des preiswert, Mk. 4.90, **3.90**

**Herren-Oberhemd** gefütterte Brust, neue Muster ..... Mk. **1.90**

**Oberhemd** weiß, m. Popeline-Einsatz, Umlege-Manschetten ..... Mk **2.75**

**Herren-Nachthemd** indanthren, offen und geschlossen ..... Mk. **2.75**

**Herren-Schlafanzug** aus Zephir, mit farbigem Besatz ..... Mk. **6.90**

**Herren-Selbstbinder** reine Seide, neue Muster ..... Mk. **1.75**

**Eleg. Nachmittagskleid** aus kunstseidenem Maroc, mit aparter Georgette-Garnitur ..... **29.75**

**Wickelmantel** aus Velour-long mit Marder-Skate-Silberfuchs-Skunksopossum, elegant gefüttert ..... **39.50**

**Bluse** aus Trikot-Charmeuse, mit reicher Faltengarnierung und fescher Krawatte ..... **4.50**

**Crepe de chine-Bluse** Sportform, Vorderteil mit Biesen gesteppt **9.75**

**Damen-Taghemd** mit breitem Hohlsaum-Einsatz ..... **70 ₰**

**Damen-Nachthemd** Kimono, mit Stickereieinsatz ..... **1.75**

**Damen-Nachthemd** Kragenform, mit breitem Handklöppel und Handhohlsaum ..... **2.45**

**Herren-Taschentücher** Ia Linon, mit farbigem Rand ..... 25 ₰, **15 ₰**

**Damen-Taschentücher** Batist, mit Hohlsaum und bunt gestickter Ecke ..... **25 ₰**

**Gerstenkorn-Handtuch** 48×100, mit rotem Rand, gesäumt und gebändert ..... **48 ₰**

**Damen-Strümpfe** Kunstseide plattiert, mit Hochferse und verstärkter Sohle ..... **95 ₰**

**Damen-Strümpfe** Reine Wolle oder Wolle mit Seide ..... **1.95**

**Federkissen** mit 2 Pfund Federn ..... **3.50**

**Biberettfelle** Mk ..... 2.50 **1.50**

**Fehfelle** Mk. ..... **1.90**

**S & R Wahl**

2049



# Preisabbau in Herren-Kleidung

## Dieser elegante Ulster

aus gutem, warmem Stoff, in moderner zweireihiger Form, mit schönen breiten Revers und Steppnaht, mit K'seid.-Flaggenabfütterung kostet bei Fritzsche nur Mk. **39.00**

Unsere niedrigen Preislagen für Ulster:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mk. | 18.50 | 29.00 | 39.00 | 49.00 |
| Unsere mittleren Preislagen, Mk. | 59.00 | 69.00 | 79.00 | 88.00 |
| Feinste Qualitäten . . . . . Mk. | 98.00 | 108.00 | 118.00 | 128.00 |

**Wer Qualität wünscht, kauft bestimmt bei**

**Fritzsche**

**Elberfeld** **Wall 32**

h303

---

b135



**Krampfadern Offene Beine**

vergehen durch

**Stasin**

auch in hartnäckigen Fällen. Schmerzlinderung. Keine Berufsstörung. Prospekte in jeder Apotheke. Kurpackung M. 8.85

---

Dr. Schwenzer's MÄUSE- RATTEN-



**BAZILLEN**

Wirksamstes Massen-Vertilgungs-Mittel amtlich genehmigt!

**— Besser als Gift —**

Preis RM 1.25 bzw. RM 1.75

Chemisches Laboratorium

**Dr. Schwenzer, Düsseldorf 50**

Postfach 419 Oststraße 34

---

# AUSVERKAUF

wegen Umzug k7490

**Bis 50% Rabatt**




Der billige Preis soll von jedem ausgenutzt werden. So billig kauft man nie wieder elektrische Geräte.

**Elektro-Schaeffer, W.-Elberfeld**

Grünstraße gegr. 1901 Tel. 22096.

---

Barmen gegr. 1870 Elberfeld

Köln Duisburg



**Wir treten**

jederzeit den Beweis an, daß wir durch

**Selbstherstellung**

**von Kachel- und Marmor-Kaminen**

ganz Hervorragendes leisten. Unsere Preise sind konkurrenzlos billig.

Türen massiv Messing Naturmarmor Echte Meißen. Kacheln

Bochum Dortmund

Wort und Bild geschützt!

Größtes Spezialhaus Westdeutschlands

# Caspar Blume

Barmen Mühlenweg 42/44 — Elberfeld Turmhof, Ecke Poststr.

---

**Dresdner Hygiene Geld-Lotterie**

Elft. Ziehung bereits vom 21.-22. November

Los nur 1.K 5 versch. Nummern 5.K

Gesamtgewinne **160000** RM

Höchstgewinne **60000** RM

Hauptgewinne u. Prämien **30000** RM **20000** RM **10000** RM **5000** RM usw.

Porto und Liste 30 ₰ extra. Lose in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben sowie bei

**Pfordte,** Staatl. Lott.-Einn. **Essen 238**

Limbecker Str. 70 Postsch.-Konto Essen 7884

---

**Reparaturen** an 19988 **Uhren und Goldwaren**

billig, unt. Garantie

**Walter Sieberth,** Uhrmachermeister, E. Kölner- u. Blumenstr.-Ecke, Tel. 313 91.

---

**Offeriere äußerst vorteilhaft**

1929er Mesenicher pro Flasche . M. 0.85
1928er Bernkasteler Riesling . . . . 1.10
Probekisten von 10 Flasch. an g. Nachn.
**H. Sauer, Weingroßhdl., Bernkastel-Cues.**

---

**Qualitäts-Weine** 19974

kaufen Sie **gut** und **preiswert** in der

**Kellerei Parlament Harmoniestr. 22.E.**

---

**Matulatur**

abzugeben

(e. B.-Kartenaufl. 50)

---

**42 JAHRE Karfiol**

h382

Preise und Qualitäten weit u. breit bekannt.

**Kinder-Pullover** mit und ohne Reißverschluß, zum Aussuchen, Stück 5.50, 3.90, **2.90**

**Damen-Pullover u. -Westen** hochmod. Sachen, zum Aussuchen, St. 9.50, 7.50, **4.90**

**Herren-Pullover u. -Westen** uni u. Jacquard, zum Aussuchen, St. 12.50, 9.50, **5.50**

Futter-Herrenhosen 4.95

**Karfiol**

Socken 3 Paar 95 ₰

**Wall 29 ELBERFELD Wall 29**

---

# Serien-Tage im Textilhof in Elberfeld

**Mantel-Stoffe** — geschenkt billig

Serien-Preis: Meter **1.50 3.– 5.– 7.50 10.–** Mk.

**Ulster- und Paletot-Stoffe** — geschenkt billig

Serien-Preis: Meter **3.– 5.– 7.50 10.– 15.–** Mk.

**Kleider-Stoffe** — geschenkt billig

Serien-Preis: **Kleid 3, 4** oder **5** Meter **3.-, 5.-, 10.-** Mk.

**Anzug-Stoffe** — geschenkt billig

Serien-Preis: Meter **3.– 5.– 10.– 15.–** Mk.

h390

**Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!**

**Der Textilhof Elberfeld**

**Harry Rennberg**

**Herzog- u. Walter-Rathenaustraße — gegenüber dem General-Anzeiger.**

# Das Telegramm

**Von Werner Illing.**

Der sonderbarste Kunde unseres Geschäfts war Herr Petereit aus Mügeln. Er bestellte viel, bezahlte jedoch nur nach eigenem Gefallen. Da Herr Petereit wirklich sehr reich war und die Beträge, die wir von ihm zu fordern hatten, in keinem Verhältnis zu seinem Vermögen standen, blieb keine andere Annahme als daß er uns zu seinem Vergnügen zappeln ließ. Vielleicht amüsierten ihn die hochachtungsvollst-ergebensten Bittschriften unseres Chefs, hinter denen er mit Recht Flüche und Verwünschungen vermutete. Damals ging gerade die Wirtschaft mit Wechseln wieder los. Gläubiger und Schuldner schnappten einander nach den Fersen. Die mageren Außenstände wurden ohne Gnade eingetrieben, die fetten dagegen, die „todsicheren" — wie es in der Geschäftssprache heißt — wurden nur freundlich gelockt. Manche kamen, die von Herrn Petereit kamen jedenfalls nicht.

Eines Tages — es war im Frühsommer, die Flaute groß und der Gerichtsvollzieher unser häufiger Gast — brachte uns der Postbote ein Telegramm.

„Zwischen zwölf und eins bahnhofrestauration leipzig bare kasse stop petereit."

Leipzig lag 80 Kilometer von uns entfernt. Es war kurz nach elf Uhr, als das Telegramm eintraf. Der nächste Zug ging erst in Stunden.

„Er ist sicher auf der Fahrt nach Meran, wo er seine Sommervilla hat — jammerte der Chef —. Wenn wir ihn nicht erwischen, zahlt er vor Herbst keinen Pfennig."

Wir hatten eine einzige Chance, Herrn Petereit beim Wort zu nehmen, eine Chance von eins gegen zehntausend: mein Motorrad. Ich hatte es vor wenigen Wochen alt gekauft. Schon nach der zweiten Ausfahrt stand fest, daß es trotz dem mäßigen Preise dreifach überzahlt war. Es war ein elendes, verbeultes Ding mit mehr Mucken im Leibe als eine launische und nicht mehr fabrikneue Frau. Eine gelbe Kiste mit aufgelöteter Brotkapsel, horizontal gelagerten Zylindern und stets verrußten Zündkerzen. Den Gashebel stellte ich grundsätzlich auf Vollgas, das bedeutete, daß wir durchschnittlich mit etwa 35 Stundenkilometer über die Landstraße dahinstuckerten. Manchmal jedoch und aus keinem berechenbaren Grunde begann der Motor ungeheuerlich zu schnurren und die Geschwindigkeit verdoppelte sich plötzlich. Tückische Momente waren das. So bin ich einmal unversehens mit einem gewaltigen Satz in ein Fuhrwerk hineingesprungen, bevor ich den Lenker zur Seite reißen konnte. Nur der Umstand, daß der Leiterwagen Stroh geladen hatte, bewahrte mich vor körperlichem Schaden.

Es blieb keine Zeit zum Überlegen. Ich stieg in den Fahranzug, drei Mann halfen mir die Staubdichtungen an Händen und Füßen anzubinden, stülpte mir die Lederhaube auf und lief im Trott eines alarmierten Feuerwehrmannes auf den Hof. Ein Packer hatte die gelbe Mißgeburt bereits aus dem Stall gezogen. Ich trat auf den Starter . . . der Motor sprang beim erstenmal an. Noch nie war das geglückt.

Eine tolle Fahrt begann. Die rote Pfeilspitze des Geschwindigkeitsmessers zitterte wie im Fieber und tastete nach krankhaft hohen Kilometerzahlen. Ich raste durch die Stadt ohne Rücksicht auf Verkehrslampen und schreiende Schutzleute. Mochten sie winken und mit weißen Handschuhen den Weg blockieren. Nur nicht das Gas drosseln, nicht das unerhörte Selbstvertrauen erschüttern, das den klapprigen Motor zu ganz unwahrscheinlichen Leistungen spornt.

Wir knatterten an der Wasserschenke vorbei, daß die Enten vor Schreck den Hals in den Teich steckten. Im Sekundenblitz sah ich nur ein Spalier von Pürzeln. Auf der geneigten Straße nach Hartmannsdorf erreichte ich zum erstenmal in meinem Motorradlerleben 90 Stundenkilometer. Sicherlich hatte der leibhaftige Tod hinter mir auf dem Raster Platz genommen, denn das Heulen, Winseln und Schnarren, die Klapper- und Scheppergeräusche, die aus der dahinfliegenden Konservenbüchse drangen, hatten nichts Irdisches mehr an sich. Am Peniger Berg ist der Mann mit der Hippe heimlich wieder abgestiegen, denn die steile Steigung mäßigte unseren Lauf. Als ich den Gang wechselte, gab es einen lauten Knall, Eisenteile flogen durch die Luft, das Fahrzeug stand. Ich sprang ab, wischte mir den Staub aus den Augen und erkannte daß sich ein Getriebebolzen gelöst hatte, weil der Splint gebrochen war. Ich fand den Bolzen im Straßengraben, glühheiß noch, steckte ihn in sein Lager, machte einen neuen Splint aus Bindedraht, kickte an und schon surrte die Schwungscheibe wie ein Kreisel. Das alles hatte keine drei Minuten gedauert. Hinter mir verschwand Penig in einer hellblauen beizenden Ölwolke. Auf geteertem Straßenparkett jagten wir nach Frohburg. Unvermutet stießen wir auf grausames Kopfpflaster. Der Sattel bockte gegen mein Gesäß, ich glaubte, ein Volltreffer wäre unter mir krepiert. Die Pneus! Mit quietschender Fußbremse flog ich in eine rechtwinklige Kurve. Menschen, Bauernwagen mit starrenden Deichseln, ein Kirchenvorbau — wie ich mich durch alles durchgerissen habe, weiß ich nicht mehr. Gas auf und ab mit Gedröhn. Alles war heil und ganz geblieben. Die Obstbäume auf den geraden Chausseen warfen den Widerhall des Motorlärms wie Maschinengewehrfeuer auf mich zurück.

Ich begann allmählich zu glauben, ich könnte wirklich kurz vor ein Uhr am Bahnhof in Leipzig sein. Meine Kollegen würden es nie mehr wagen dürfen, verächtlich von meiner „gelben Mühle" zu sprechen. Ich reckte mich, ich wurde stolz. Da hüstelte der Motor müde pst... pst... seufzte tief auf und stand.

Wir hielten mitten in einem kleinen Ort zwischen Braunkohlenfeldern und Windmühlen. „Leipzig neun Kilometer", sagte ein Emaillenschild. Es war vorbei, kurz vorm Ziel. Während ich mir die Maschine besah und die Zündkerzen herausschraubte, heulte ich vor Wut. Ich konnte keinen Schaden finden, alles war scheinbar in Ordnung. Das sind die bösesten Pannen, da sitzt es im Innern . . . ich lehnte mich matt gegen einen Pfosten und wischte mir Schweiß und Tränen aus dem erhitzten Gesicht. Der Pfosten war kühl und glatt. Ich blinzelte an ihm empor, er war blau gestrichen mit weißen Sternchen verziert und trug oben einen Glasbehälter: kurz, eine Tanksäule. Ich begriff gerührt, daß sich mein treues Rad mit letzter Kraft bis zur Benzolquelle hingeschleppt hatte, um mir drastisch zu zeigen, woran es fehlte.

Mit neuem Triebstoff versehen, hagelten wir wie das Ungewitter nach Leipzig hinein. Das Völkerschlachtdenkmal zischte links am Wege vorüber, als ob eine Kindersandform auseinanderspritzte. Wir holten die Verspätung spielend auf. Drei Minuten vor ein Uhr hielt ich vor dem Hauptbahnhof.

Ich fand Herrn Petereit in der Weinabteilung bei Gänsebraten und Rotkraut. Als er mich unter der Kruste von Öl, Staub und Schweiß erkannt hatte, brach er in ein kolossales Gelächter aus. Er hatte nämlich noch zu Hause, kurz vor der Abreise, seiner Bank den Auftrag gegeben, uns den fälligen Betrag zu überweisen. In Leipzig, während des Wartens, war ihm dann die glänzende Idee gekommen, uns durch ein Juxtelegramm „aufzumischen", wie er sich ausdrückte. Gegen Spaßvögel kann man nichts machen, wenn sie sehr reich sind. Ich verzehrte ingrimmig die Bockwurst mit Kraut, die mir Herr Petereit servieren ließ, und wünschte ihm im Interesse unserer Firma eine gute Reise . . .

Meine Rückfahrt dauerte sechs Stunden. Es ging so ziemlich alles kaputt, was an einem alten ausgedienten Motorrad kaputt gehen kann. Während ich bei Narsdorf im Straßengraben saß und Schläuche flickte, löste sich langsam eine Gemütsbeklemmung. Seit Stunden hatte mich nämlich die dunkle Empfindung gequält, etwas Wichtiges vergessen zu haben. Hier, bei Narsdorf und unter dem aufblühenden Sternenhimmel, fiel es mir ein: ich hätte Herrn Petereit eine herunterhauen sollen, frank und frei . . ., und daß ich es nicht getan habe, wurmt mich — wenn ich daran denke — heute noch.

---

## Neuyork hält den Verbrecherrekord.

### Eine schauerliche Mordstatistik.

**Neuyork**, 12. Nov. (United Preß.) Chicago soll seine Führerschaft in Mordfällen an Neuyork eingebüßt haben. Laut Aufstellung des „Neuyork Telegraph" sollen in Neuyork täglich drei Menschen niedergeschossen werden. Allein seit dem Attentat auf Jack Diamond sind bereits 89 Menschen Opfer von Verbrecherkugeln geworden. Von diesen sind 38 tödlich verwundet worden. In keinem Falle, wo die Schießerei tödlich verlief, ist es der Polizei gelungen, Verhaftungen vorzunehmen. Dieser Rekord soll sogar den der Verbrecher Chicagos überbieten.

## Wuppertaler Wochenschach

Geleitet von Dr Tarrasch.

Von Prof. Dr. W. Leick in Berlin.



Weiß zieht und macht das Spiel unentschieden.
Weiß 3 Steine: Kc4; Sd5; Bg5. Schwarz 3 Steine: Kh7; Bg7, h3.

Ein sehr feines und schwieriges Endspiel von Bedeutung für die Theorie.

*

Lösung vom 7. November:

1. Ke2—d1! g5×h4 2. Kd1—e2 h4—h3 3. Tf2—f4 Kg1—g2 4. Tf4—g4+. 1. . g5—g4 2. Kd1—e1 g4—g3 3. Tf2—e2 g3—g2 4. Lh4—f2+. Sehr hübsch! Mit 1. Ke1 ist die Aufgabe nicht zu lösen wegen 1. . . . g5—g4.

*

**Vereins-Kalender.**

Elberfelder Schachverein: Täglich in Wiebers Bierstuben, Islandufer 1. Dienstag abends im Restaurant zum Adler Altenmarkt.

Barmer Schachverein: Täglich ab 5 Uhr nachmittags im Kaffee Merkur an der Wertherbrücke. Freitag abends 8 Uhr: Altdeutsche Bier- u. Weinstuben, Wuppertalstraße 11.

Schachklub „Anderssen", Barmen: Jeden Donnerstag 20 Uhr Spielabend im Vereinslokal Bahnhof-Hotel (Klemroth), Berlinerstr 111 — Freier Schachverkehr: Sonntags vorm ab 10 Uhr im gleichen Lokal.

Schachgesellschaft Barmen-Wichlingh. Spiel-Abend: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr Spielgelegenheit: Täglich. Spiellokal: Gastwirt Ludwig Rink, Barmen-Wichl Handelstr 39 Gäste jederzeit willkommen.

Cronenberger Schachklub Spielabend an jedem Dienstag ab 8 Uhr im Restaurant Friedrich Vogelskamp Cronenberg, Hauptstraße.

---

**Aus der Schule.** Lehrer: „Wann ist die richtige Zeit zum Pflücken der Äpfel?" — Schüler: „Wenn der große Hofhund nicht im Garten ist."




Im Zeichen des Preis-Abbaues!

**Gebrüder Alsberg**

Wuppertal-Elberfeld / Wall

**Warme Schlafdecken**

Schlafdecken gut gerauhte Qualitäten, schöne Muster ..... 3.45 2.85

Schlafdecken 150/220, Blumen-Muster und uni mit Jacquard-Rand ..... 5.90 4.85

Jacquarddecken volle Größe, mollig warme Ware, neue Ausmusterung .. 3.90 4.90

Jacquarddecken 150/220, ganz schwere Ware, in zarttönigen Farben ..... 6.50 7.50

Kinder-Schlafdecken 75/100, mollig weiche Ware, indanthren gefärbt ..... 1.95 1.45

Biber-Bettücher warm gerauhte Qualität Größe 150/220 2.75 Größe 140/190 1.95

**Gerauhte Weißwaren**

Köper-Biber die ungebleicht., haltbar. Qual.-Mark., ca. 73/75 br. 39 Pf. 58 Pf.

Köper-Biber vollw. gebl., gut gerauhte Ware a. best. Rohmaterial 58 Pf. 78 Pf.

Croise-Finette feinste südd. Fabrikate von erprobt. Güte, 80 br. 88 Pf. 1.10

Bettuch-Köper einseitig gerauht, 150 cm breit, ganz besonders solide ..... Meter 2.25

Bettuch-Biber 150 br., starkfädig, warm, gerauhte Qualitäten . Meter 1.00 1.25

Bettuch-Biber 150 br., die besonders schweren Köper-Qualitäten ..... Meter 1.45 1.95

**Gerauhte Buntwaren**

Pyjamaflanell indanthren gefärbt mod. Streifenstellungen, Meter 48 Pf. 58 Pf.

Pyjamaflanell Karos u. Streifen — mod. Musterausw. indanthrenf. 78 Pf. 95 Pf.

Sport-Flanelle f. Sporthemden u. Blusen die richtig. guten Qual. 58 Pf. 75 Pf.

Kleidervelour f. d. Hauskleid, d. schönen Karo- u. Blumendessins 68 Pf. 85 Pf.

Wellinè d. beliebt. warm. Gewebe f. Morgenröcke, alle Farben, Meter 1.20 1.45 geblümt

Ein Posten Kaffee-Decken Gr. 110/150, karierte Muster, z. Aussuch. 95 Pf.

# Industriespionage in Westdeutschland

Der Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen in Essen (Verlag W. Girardet) macht auf ein wichtiges Kapitel der Industriespionage aufmerksam, das für uns in Westdeutschland von besonderer Bedeutung ist. Die Industriespione brauchen nicht immer Ausländer zu sein, solche sind leicht erkennbar und man kann sich ihrer infolgedessen auch leicht erwehren, indem man sie einfach nicht anstellt. Viel gefährlicher sind jene Industriespione, welche sich aus den im Deutschen Reiche verbliebenen Elsaß-Lothringern oder aus früheren Bewohnern von Westpreußen, Posen und Oberschlesien oder deren Nachkommen rekrutieren. Sie haben die deutsche Reichsangehörigkeit, haben die deutsche Schule besucht, beherrschen die deutsche Sprache vollkommen, sind auch schon früher in deutschen Industrie- und Handelsunternehmungen tätig gewesen und können mit mehr oder weniger guten Zeugnissen aufwarten; sie sind also weit eher als andere Ausländer in der Lage, ihre Arbeitgeber zu täuschen. Der Anzeiger hält insbesondere Industriespionage aus den Kreisen der „Deutschen Reichsangehörigen" polnischer Abstammung für gegeben. Solche halbpolnischen Spione kundschaften aus, was sie können, um auf Grund ihrer Ausbildung und ihrer Kenntnisse in deutschen Unternehmungen später Anstellung bei polnischen Konkurrenzfirmen zu finden. Gerade weil Polen in seinem wirtschaftlichen Aufbau und bei seinen alten wirtschaftlichen und geographischen Beziehungen zum Deutschen Reich gezwungen ist, das deutsche Vorbild nachzuahmen, ist der Drang vieler polnischer Firmen, sich auf solche Weise für sie nützliche Kenntnisse zu verschaffen, stärker als anderswo. Polnische Industrie und polnischer Handel streben danach, das deutsche Fabrikat nicht nur vom polnischen Industriemarkt zu verdrängen, sondern auch dem deutschen Erzeugnis im Ausland Konkurrenz zu machen, indem sie deutsche Ware und deutsches Verfahren nachahmen. Man wundert sich mitunter über solche Schädigungen, ohne daran zu denken, daß oft genug in der Betriebs- und wirtschaftlichen Spionage solcher polnischer „deutscher Reichsangehöriger" die Ursache der Schädigung zu suchen ist. Die polnische Regierung hat durch die polnischen Auslandsvereinigungen und andere politische Beziehungen genaue Kenntnis von den Persönlichkeiten, welche im Interesse der polnischen Industrie und des polnischen Handels im Deutschen Reich tätig sein könnten. Um Schädigungen zu vermeiden wird empfohlen, in zweifelhaften Fällen sich erst irgendwelche Referenzen von geeigneten deutschen Vereinigungen geben zu lassen, ehe man solche Persönlichkeiten anstellt. Sehr groß soll die Zahl solcher Industriespione in Berlin und dessen Vororten sein, und es wird auf die Elektrizitäts- und Maschinenindustrie, auf die chemische Industrie und auf einzelne Zweige der Textilindustrie hingewiesen, welche eine Konkurrenz im Ausland zu befürchten haben. Nicht unerheblich soll die Zahl derartiger Persönlichkeiten auch in Sachsen sein, besonders groß aber in Rheinland und Westfalen. Hier hat die Industrie in den Jahrzehnten vor dem Kriege massenweise Polen angesiedelt. Deren Nachkommen sind vielfach in der deutschen Industrie und Wirtschaft tätig. Ihre Zugehörigkeit zu nationalen polnischen Vereinen im Westen beweist schon, wohin sie mit ihren Sympathien neigen. Aus diesen Kreisen können sich Industriespione entwickeln. Solche Leute dringen auch in den öffentlichen Dienst ein. Welche Gefahren damit für den Staat heraufbeschworen werden können, beweist ein Fall, wo ein höherer Beamter einer wichtigen deutschen Behörde in Westdeutschland sofort nach dem Krieg in eine leitende Heeresstellung nach Polen berufen worden ist. Es wird wohl immer ein gewisses Ausspüren von Erfahrungen zwischen Konkurrenzfirmen verschiedener Staaten geben, aber wenn man von vornherein weiß, mit wem man es zu tun hat, so kann man sich auch darauf einstellen. Es liegt Gefahr vor, wo man oft nicht glaubt, es mit einem „Fremden" zu tun zu haben, während man gerade von ihm vielleicht den schwersten Schaden erfährt. Mancher Industrielle und Kaufmann hat in späteren Jahren sich vor den Kopf geschlagen und seine Vertrauensseligkeit bitter bereut.

### Hungernde Volksschullehrer im Kaukasus.

Wie die „Bednota" mitteilt, werden die Lebensmittelrationen der Volksschullehrer immer kleiner und ihre Qualität immer schlechter. Im Kaukasusgebiet erhalten die Volksschullehrer z. B. statt Roggenmehl nur noch Hafermehl. Sie bekommen andererseits nur 5 Kilo Brot im Monat, wovon eine Familie nicht existieren kann.

# Mussolini an Frankreich

### Zwei Möglichkeiten: Bündnis oder Feindschaft!

(Von unserem Pariser Vertreter.)

WB. **Paris**, 13. Nov. (Eig. Drahtb.)

Mussolini hat zur Feier des Waffenstillstandstages am 11. November einen seiner engsten Mitarbeiter, den Abgeordneten von Florenz, Coselschi, den Generalpräsidenten der italienischen Kriegsfreiwilligen, nach Nizza entsandt, wo zwei italienische Kundgebungen anläßlich des Waffenstillstandstages stattfanden. An der ersten Kundgebung nahmen auch Franzosen teil, an der zweiten nur Italiener. Bei beiden Gelegenheiten hat Coselschi zwei bedeutende Reden gehalten, und zwar, wie er wiederholt unterstrich, im ausdrücklichen Auftrage der italienischen Regierung und Mussolinis selbst. Bei beiden Gelegenheiten hat Coselschi das Verhältnis zwischen Frankreich und Italien behandelt und mit einer überraschenden Eindeutigkeit und Schärfe Worte an Frankreich gerichtet, die vorläufig der französischen Regierung noch völlig den Atem rauben.

Coselschi ging von dem Gegensatz zwischen italienischer und französischer Diplomatie aus und meinte u. a.: „Man kann nicht immer nur schöne Friedensreden im Munde führen, wenn man gleichzeitig große Militärbündnisse betreibt und mit ständiger Beharrlichkeit rüstet. Italien ist bitter enttäuscht über die Behandlung, die ihm nach dem Frieden von seinen Verbündeten zuteil geworden ist. Von all' den schönen Versprechungen nach so vielen Opfern, die Italien gebracht hat und die ihm von seinen Verbündeten durch die Verträge feierlich zugesichert waren, ist gar nichts verwirklicht worden. Man schloß Italien von Dalmatien aus und hat damit für immer seine Sicherheit in der Adria kompromittiert. Frankreich hingegen konnte, und zwar durch die Garantie Italiens, seine natürliche Sicherheit am Rhein erlangen. Italien erhielt auch nicht eine einzige Kolonie, trotzdem man ihm die Zuteilung von Kolonien versprochen hatte; und gerade die Kolonien sind unerläßlich für Italien mit seiner unaufhaltsam wachsenden Bevölkerung. Man wird niemals zu einem Frieden gelangen können, solange die gerechten Ansprüche Italiens nicht anerkannt werden oder solange ihm sogar fälschlich Angriffsabsichten unterlegt werden. Von allen Seiten ist Italien vom Mittelmeer umgeben. Es hat nicht, wie Frankreich, einen Ausgang zum offenen Ozean. Italien kann also jeden Augenblick im Mittelmeer abgeschlossen werden und verliert dadurch jede Möglichkeit der freien Entwicklung seines materiellen Lebens. Italien braucht zu seiner Verteidigung mindestens dieselbe Tonnage wie Frankreich. Wenn Frankreich hierauf erwidert, daß es eine stärkere Kriegsflotte haben müsse als Italien, um im Kriegsfalle aus seinen Kolonien die notwendigen Menschenreserven heranziehen zu können, so entgegnet Italien darauf: Wir müssen dieselbe freie Verbindungsmöglichkeit mit Amerika haben, wo Millionen von Italienern arbeiten. Und im übrigen ist es nicht unsere Schuld, wenn alle dahingehenden Verhandlungen mit Frankreich bis jetzt gescheitert sind. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: entweder einen vollständigen und loyalen Akkord, der selbst zu einem Bündnis führen könnte, oder unbedingte Feindschaft, die nichts weiter bedeutet als den völligen Ruin ganz Europas. Ein Bündnis der Latein-Staaten könnte Europa schützen gegen jede asiatische und bolschewistische Gefahr. Aber um dies zu erreichen, möge sich Frankreich gefälligst ein für allemal vollkommen klar darüber sein, daß es jetzt nicht mehr zu tun hat mit dem schwachen und desorganisierten Italien zu Zeiten Nittis und Giolittis. Die moralischen und materiellen Kräfte Italiens sind heute ganz andere."

*

Bemerkenswert ist neben der Schärfe des Tones noch der Vorschlag eines Bündnisses der Lateinstaaten. Und England?

# Die Wochenschau

**Westdeutsche Illustrierte Zeitung.**

**Inhalt der diesswöchigen Ausgabe:**

Eine der ersten Aufnahmen von der Krönung Ras Tafaris zum Kaiser von Aethiopien;
Die Europaflüge deutscher Riesenflugzeuge;
Aus Berliner Theatern;
Studenten — die sich bemühen; Artikel mit Zeichnungen und Photos;
Bilder aus Italien;
Geflügelte Helden; Erzählung von Wilhelm von Scholz;
Der amerikanische Schriftsteller Sinclair Lewis, der den Nobelpreis für Dichtung erhielt;
Mussolini, Marianne und der britische Leu; Bilderaufsatz;
Sensationeller deutscher Reitersieg in Amerika;
Helene Mayer gewinnt den Huttonpokal;
Mit 1 PS in die Lüfte;
Humor und Rätsel;
Fortsetzung des Romans „An diesem Mädchen hängt mein Leben" von Fred Hildenbrandt.

### Diplom-Gärtner.

Seit Jahren schon haben die Verbände des Gärtnereigewerbes die Erweiterung der theoretischen und sachlichen Ausbildung des Gärtnereibeflissenen an den dafür zuständigen Hochschulen gefordert und damit den Wunsch auf Einführung eines Spezialabschlußexamens verbunden. Jetzt hat der preußische Minister der Landwirtschaft, Domänen und Forsten mit Erlaß vom 10. Oktober 1930 eine Diplom-Prüfungsordnung für Studierende des Gartenbaues und der Gartengestaltung an der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin" erlassen. Die Prüfungsordnung sieht ein sechssemestriges Studium vor, dem eine mindestens zweijährige Praxis vorauszugehen hat. Vor Aushändigung des Diploms ist eine dreijährige Praxis nachzuweisen. Die Prüfung umfaßt die beiden Fachrichtungen Gartenbau und Gartengestaltung. Die Prüfungsfächer sind für beide Fachrichtungen verschieden. Das Bestehen der Prüfung verleiht den Bewerbern den akademischen Grad „Diplomgärtner".




Preis-Umwälzung in der Mantel-Konfektion

Die lang andauernde Wärmeperiode hat die Mantel-Konfektion ungünstig beeinflußt. Daher konnten wir Riesenläger guter Konfektion, größtenteils mit Edelfellen besetzt weit unter dem regulären Preis einkaufen. Dieser Vorteil kommt ausnahmslos unseren Kunden zu

Außerdem neue Rekord-Angebote in allen Abteilungen.

| Gruppe 1 | Gruppe 2 | Gruppe 3 | Gruppe 4 |
|---|---|---|---|
| **Ottomane-Mäntel** bis Größe 50, in guter Qualität und Verarbeitung, ganz auf Kunstseide, mit schönem Pelzkragen | **Damen-Mäntel** ganz gefüttert, teils reine Wolle, verschiedene Stoffarten, mit elegantem Pelzbesatz, amerik. Opossum, Lamm etc. | **Damen-Mäntel** verschiedene elegante Formen und Stoffarten in besonders guter Verarbeitung u. Qualität, ganz auf K'Seide gefüttert, m. schönen Pelzbesätzen | **Damen-Mäntel** in elegantester Ausführung, m. großem vollen Pelzschalkragen und ähnlichen Besätzen, in hochwertigem Velour long u. ähnlichen modernen Stoffen |
| 15.00 | 25.00 | 35.00 | 45.00 |

Im Modell-Genre hochw. Damen- und Frauen-Mäntel, fast ausschließlich mit Edelpelzen besetzt: 49.00 69.00 79.00 89.00 98.00 110.00

MICHEL Elberfeld

g261

# Der Mann, der sich selbst verlor

## Roman

von

**Henry de Vere-Stacpoole**

(Nachdruck verboten.)

Berechtigte Uebertragung von Elle von Hollander-Lossow. — Copyright by Meyer u. Jessen-Vertrieb München

(21. Fortsetzung.)

Simms sah Jones fest in die Augen. „Wir halten Sie ja nicht zurück, wir bitten Sie nur, zu bleiben. Wir werden in die Bibliothek gehen und ich schreibe Ihnen ein Rezept. Wenn Sie alles überlegt haben, können Sie immer noch tun, was Sie wollen."

Jones sah ein, daß es keinen Zweck hatte, diesen Mann mit anderen Waffen als mit List zu bekämpfen. Er war gefangen. Seine Erzählung war so geartet, daß kein Mensch sie glauben konnte, und wenn er dabei beharrte, würde man ihn als Wahnsinnigen behandeln. Rochester hatte ja immer für geistig nicht ganz normal gegolten. Aber als er sich erhob und dem Arzt in die Bibliothek folgte, kam ihm ein Einfall, er blieb an der Tür stehen.

„Warten Sie einen Augenblick", sagte er. „Ich kann beweisen, was ich sage. Sie schicken einen Mann nach Philadelphia und lassen Erkundigungen einziehen. Sie können einige von meinen Bekannten herüberholen. Sie werden sehen, daß ich . . . ich selber bin und daß ich Ihnen keine Lügen erzählt habe."

„Wir tun alles, was Sie wünschen", erwiderte Simms, „aber kommen Sie jetzt mit mir in die Bibliothek."

Sie betraten einen großen, schön ausgestatteten Raum voller Bücher. Simms setzte sich an den Schreibtisch, während Jones in einem Sessel Platz nahm. Simms schrieb ein Rezept und der Herzog klingelte und befahl einem Diener, das Rezept in die Apotheke zu tragen. Während der zwanzig Minuten, die bis zur Rückkehr des Dieners verstrichen, sprachen sie. Jones gab noch einmal seine Adresse an, diese phantastische Adresse, die aber doch richtig war, und die Namen der Leute, die er kannte und die ihn kennen würden. „Sie sehen, meine Herren, es verhält sich wirklich so. Ich habe jetzt nur den einen Wunsch: wieder ich selbst zu sein, oder doch als ich selbst anerkannt zu werden. Sie können sich nicht vorstellen, was für ein Gefühl das ist. Ich weiß genau, was Sie denken, ich bin Rochester und bin wahnsinnig geworden. Ich weiß, daß meine Erzählung Ihnen seltsam erscheinen muß, aber sie ist die Wahrheit. Ich habe ja selber bisweilen das Gefühl gehabt, wahnsinnig zu werden, wenn ich jemanden fände, der an mich glaubte. Versetzen Sie sich selber an meine Stelle. Denken Sie sich, daß Sie die Rolle eines anderen Mannes spielten und daß alle Leute behaupteten, Sie wären der andere. Ich muß aus dieser Situation heraus, muß jemanden überzeugen, der die Tatsachen kennt; dann erst kann ich wieder ich selbst werden. Es hätte keinen Zweck, daß ich jetzt nach Philadelphia ginge. Zu den Leuten, die ich dort kenne, würde ich sagen: Ich bin Jones, und sie würden sagen: natürlich bist du Jones. Wenn ein Mensch an das glaubte, was ich sage, dann würde ich wieder ich selbst sein. Deshalb bitte ich Sie, jemanden nach Philadelphia zu schicken. Ich habe einmal von einem Schauspieler gehört, der eine Rolle so oft gespielt hatte, daß er schließlich verrückt wurde und sich einbildete, er wäre selber der Mann, den er dargestellt hatte, aber so bin ich nicht. Ich bin ebenso gesund wie Sie alle."

„Machen Sie sich keine Sorge", sagte Simms heiter, „wir werden das schon zu gutem Ende bringen. Sie dürfen sich nur nicht aufregen. Ich gebe zu, daß Ihre Geschichte sonderbar ist, aber wir werden jemanden nach Philadelphia schicken und Nachforschungen anstellen lassen. Herein!"

Der Diener hatte geklopft. Er brachte die Medizin. Simms ließ sich ein Weinglas holen, und dann goß er die Arznei hinein.

„Nehmen Sie jetzt Ihre Arznei", sagte der Arzt freundlich, „die nächste nehmen Sie dann in vier Stunden — das wird Ihren Nerven gut tun."

Jones trank ungeduldig das Glas aus. „Hören Sie", sagte er, „ich habe noch etwas vergessen. Sie können ins Savoy-Hotel gehen und den Portier holen, er würde mich erkennen. Auch der Büfettier in der Bar würde mich wohl erkennen. Er hat uns zusammen gesehen. Ich muß sagen, ich fühle mich etwas schläfrig. — Sie haben mich doch nicht etwa betäubt, wie?"

Fünf Minuten später verließen Simms und Cavendish zusammen das Haus.

„Was halten Sie von ihm?" fragte Simms.

„Schlimm", erwiderte Cavendish. „Er analysiert seinen eigenen Fall. Das ist immer schlimm."

Sie gingen zusammen die Straße entlang. „Dieser Zusammenbruch hat sich von langer Hand vorbereitet", sagte Simms. „Es ist Vererbung. Gut, daß es jetzt gekommen ist. Er begann berüchtigt zu werden."

*

Nach dem Zaubertrank, den Simms ihm verabreicht hatte, verfiel Jones in einen angenehmen Dämmerzustand, halb Schlaf, halb Schläfrigkeit und völlige Gleichgültigkeit, bis Trapton kam, der zweite Irrenarzt, der nach dem Gesetz den Zustand des Kranken zu prüfen hatte, bevor dessen Überführung in das Irrenhaus erfolgen konnte.

Jones wurde nach der Haustür geführt und bestieg ein Auto. Aber es war ihm ganz einerlei, wohin er fuhr. Er wollte nicht gestört werden.

Während einer langen Reise merkte er nur einmal, daß irgend jemand ihm etwas an die Lippen hielt und sank zurück, während der Schlaf sich wie eine warme Decke um ihn legte. In seinem ganzen Leben hatte er noch nicht so wundervoll geschlafen. Sein müdes, gequältes Hirn empfand ein unendliches Wohlbehagen in den kurzen Augenblicken des Halbbewußtseins, dann aber sank er von neuem in den Abgrund des Vergessens.

Er erwachte als ein neuer Mensch, körperlich und geistig, und mit vollkommen klarem Gedächtnis und Bewußtsein. Er erwachte in einem hellen, von der Morgensonne durchfluteten Schlafzimmer, durch dessen geöffnetes Fenster der Gesang der Vögel und das Rauschen der Bäume tönte. Ein junger Mann in einem schwarzen Schlafrock saß in einem Sessel am Fenster und las ein Buch. Er sah aus wie ein besserer Diener. Jones sah den jungen Mann an, der das Erwachen des Schläfers noch nicht bemerkt hatte, und reimte sich die Geschehnisse zusammen, während er ihn beobachtete: Simms, Cavendish, die Tatsache, daß er betäubt worden war, und den jungen Mann. Er war hierher gebracht worden, weil sie ihn für wahnsinnig hielten; sie hatten ihr in ein Irrenhaus gebracht, dies war das Irrenhaus, der junge Mann auf dem Sessel war ein Wärter. Dies alles war ihm klar, aber er empfand weder Ärger noch Überraschung. Die Situation war belustigend, denn man konnte ihr ja jeden Augenblick ein Ende machen.

Es kümmerte ihn im Augenblick gar nicht, ob er in den Augen anderer seine Persönlichkeit wieder erlangte; was ihn kümmerte, war nur die Wiedererlangung seiner persönlichen Freiheit. Aber jedenfalls war Vorsicht geboten.

„Ach bitte", sagte Jones.

Der junge Mann am Fenster fuhr leicht zusammen, erhob sich und trat an das Bett.

„Wie spät ist es?" fragte der Patient.

„Gerade halb neun, Herr", erwiderte der Wärter. „Hoffentlich haben Sie gut geschlafen."

Jones stellte fest, daß dieser Mann nicht Mylord zu ihm sagte. „Geben Sie mir meine Hosen, ich möchte aufstehen."

„Sofort, Herr. Ihr Bad ist bereit", erwiderte der Wärter, ging an den Kamin, drückte auf eine elektrische Klingel, holte dann Jones Kleider.

Das Schlafzimmer hatte zwei Türen. Nach einer kleinen Weile öffnete sich die eine, die in das Badezimmer führte, und eine Stimme fragte: „Heiß oder kalt?"

„Heiß", sagte Jones.

„Heiß", sagte der Wärter.

„Heiß", sagte die unsichtbare Person im Badezimmer, als wollte sie sich die Weisung einprägen. Dann hörte man das Rauschen von Wasser, und gleich darauf sagte die Stimme: „Das Bad ist bereit."

Jones badete, und obwohl die Tür des Badezimmers geschlossen worden und niemand anwesend war, hatte er immerfort das Gefühl, daß jemand in beobachtete. Als er völlig angekleidet war, öffnete der Wärter die andere Tür und schob ihn in ein Wohnzimmer, wo auf einem kleinen Tisch am Fenster das Frühstücksgedeck bereitstand.

Er hatte die Wahl zwischen Eiern, Schinken und Wurst. Während er auf die Eier wartete, blickte er aus dem Fenster, wo er zwei Herren in Weiß Krocket spielen sah, während ein jüngerer Mann auf einem Gartenstuhl dabei saß, Zigaretten rauchte und dem Spiel zusah. Jones hielt diese Herren für Mitgefangene, aber sie sahen sehr zufrieden und glücklich aus. Nachdem er das festgestellt hatte, setzte er sich zum Frühstück. Er bemerkte, daß sein Messer stumpf und klein war. — eine Kehle konnte man nicht damit durchschneiden, aber er kümmerte sich nicht weiter darum. Er hatte an anderes zu denken.

Ein Diener brachte ihm die Zeitung, er nahm sie und zündete sich eine Zigarette an. Aber als er die Tageszeitung durchflog, überkam ihn ein eigenartiges Gefühl. Der ganze Inhalt dieser Zeitung bezog sich auf das Tun und die Gedanken freier Männer, die ausgehen konnten, wann sie wollten. Von diesem Hause sah man die Welt durch Gitterfenster. Er erhob sich und ging im Zimmer auf und ab. Der Frühstückstisch war abgeräumt worden, der Wärter hatte das Zimmer verlassen und befand sich im angrenzenden Schlafzimmer. Jones näherte sich leise der Tür, durch die ein Dienstmädchen das Geschirr hinausgetragen hatte, und öffnete sie geräuschlos. Draußen befand sich ein Gang, und er wollte eben hinausgehen, als eine Stimme hinter ihm ihn veranlaßte, sich umzudrehen.

„Wünschen Sie etwas, mein Herr?" Das war der Wärter.

„Nein", sagte Jones, „ich wollte nur sehen, wohin diese Tür führt." Er kehrte in das Zimmer zurück. Er wußte jetzt, daß jede seiner Bewegungen beobachtet wurde. Er setzte sich und nahm die Zeitung wieder vor, während der Wärter in das Schlafzimmer zurückkehrte.

(Fortsetzung folgt.)

## Aus dem Geschäftsleben.


**An alle Raucher!** h214

Den wirtschaftlichen Verhältnissen, welche viele Raucher zum Uebergang zu niedrigeren Preislagen zwingen, Rechnung tragend, hat das bekannte Zigarrenhaus Otto Boenicke, Wuppertal-Elberfeld, Altenmarkt 2 (Stammhaus Berlin), neben seinen anerkannt preiswerten Spezialmarken unter dem Namen Weltpreis ein neues Sortiment in Konsum-Preislagen herausgegeben. Infolge eines außergewöhnlich günstigen Rohtabak-Einkaufes konnten die Sorten zu 15 Pfg. und 20 Pfg. mit einem qualitativ hervorragenden Sumatra-Deckblatt versehen werden, wie es für diese Preislagen sonst kaum verwendet wird. Dadurch wird eine ausgezeichnete, feinaromatische Qualität erzielt, die beträchtlich über den betr. Preislagen liegt. Diese Neuschöpfung, welche sowohl in Kisten zu 50 als auch in Taschenpackungen zu 5 Stück erhältlich ist, stellt daher eine einzigartige Leistung dar; sie hat bei der Raucherwelt die denkbar beste Aufnahme gefunden, wie die große Nachfrage bewiesen hat, die bereits auf Grund der Schaufenster-Auslage eingetreten ist. Die illustrierte Preisliste wird jedem Interessenten kostenfrei zugesandt.



Die schlechte Witterung hat das Geschäft in

# DAMEN-KONFEKTION

ungünstig beeinflußt. Wir konnten daher in Gemeinschaft mit unseren Konzern-Freunden große Mengen nur neuester **Mäntel und Kleider** weit unter den sonstigen Preisen einkaufen. Dieser Vorteil soll restlos unseren Kunden zugute kommen.

Hier unsere Angebote

## Mäntel

**Mantel** 22.75
die modische geschweifte Form, ganz auf Futter mit großem Nutriette-Bubi-Kragen, in weinrot, marine und nachtblau . . . . .

**Eleg. Mantel** 55.00
in prima Velour-long mit großem Biberette-Bubi-Kragen sowie reich. Pelzrundbesatz unten, in allen Modefarben, ganz auf Kunstseide

**Engl. Mantel** 24.50
mit Herrenkragen, la Verarbeitung, ganz auf Kunstseide . . . . . .

**Vornehmer Mantel** 59.50
in Velour-long, ganz auf Kunstseide mit großem Hasen-Kragen, großer Pelzärmelgarnitur und unten Pelzrundbesatz . . . . . .

**Flotter Mantel** 39.75
gem. Velour, ganz auf Kunstseide, mit groß. Natur-Opossum-Kragen, in allen modischen Farben . . .

**Der vielbegehrte Mantel** 59.50
marine-marengo und schwarz-marengo, schöne, weiche Qualität, mit großem Skunks-Opossum-Kragen, bis zu den größten Weiten vorrätig, ganz auf Kunstseide . . .

## Kleider

**Tweed-Kleid** 12.75
hübsche Sportform mit weißem Wasch-Rips-Kragen und reichlicher Knopfgarnitur in hübschen Dessins

**Tweed-Kleid** 13.50
mit reichlichem Faltenrock, hübsche Schalform, bis Größe 50 vorrätig .

**Flottes Wollkleid** 18.75
in Crepe-Caid, hübsche Biesen-Garnitur mit weißem Waschrips, Kragen und Stulpen . . . . . .

**Seiden-Kleid** 27.75
kunstseidener Maroc mit niedlicher Georgette-Garnitur, reichl. Faltenrock, in vielen Modefarben vorrätig . . . . . .

**Jugendl. Kleid** 33.50
Flamenga in grün, weinrot, marine, schwarz, mit entzückender Crepe-Satin-Garnitur . . . . . .

**Flamenga-Kleid** 39.50
die neue Kasakform, in modischen Farben, mit Lochstickerei-Kragen, Kasak sowie Rock rundum in Falten . . . . . .

h477

**Jetzt kann jeder kaufen!**

**GEBRÜDER ALSBERG**

**ELBERFELD**
Wall / Wirmhof / Stocksgasse

# RATSKELLER BARMEN

Morgen Sonnabend 15. November: **Großes Sonder-Konzert** ◆ **des Barmer Liederkranz** ◆ unter Leitung des Herrn Musikdirektors Heinz Keller

## Städt. Bühnen Wuppertal

Samstag 15. November: 175b
Barmen: 7½—10¼: Vorstell. für die Fr. Volksb., Gruppe I Elberfeld. Carmen. Oper von Bizet. Opernpreise. Kartenausgabe in den Geschäftst. Karten f. Nichtmitglieder an der Theaterkasse.
Elberfeld: Geschlossen.

## Im Salamander

**Die lustige Revue** g113

heute 8.15 Uhr zum **letzten** Mal.

**Samstag geschlossen**

Ab Sonntag:
Die Sensation der Weltvarietés:

**NONI**

18 Golden Serenaders 18
Groß-Varieté.

## Sichern Sie sich ab 16. November numerierte Plätze bei NONI



## Im Salamander

1. Vorstellung Sonntag nachm. 4 Uhr.
2. Vorstellung Sonntag 8 Uhr.

Sonntag abend Übertragung des **Westdeutschen Rundfunks** aus dem Salamander:

**NONI** g113
und seine
**18 Golden Serenaders 18**
**Keine** erhöhten Preise

## Feldschloss-Bierhalle

– Wuppertal-Elberfeld –
Spez.: **Schweinekamm mit Sauerkraut 55 Pfg.**

**Das beliebte Sportlokal**
Gut Familienaufenthalt
Spezial-Ausschank
Bremme-Pils

**Haus Hochheim**
Besitzer Rich. Reinhard – Tel. 3
**W.-Barmen - Mohrain**

Täglich mod. Unterhaltungs-Musik.
Saal mit Flügel u. Tanzfläche für 80—100 Personen.

**Keine andere Reklame**
ist so erfolgreich wie die Rettungsanzeige

**Dompfaff**
Edel-Fabrikate
enttäuschen nie
Bohner-Wachs u. Beize
Mop- u. Politur
Fleckentferner u. Wunderpolitur
in allen Fachgeschäften zu haben

Chem. Fabrik Kalkum A.-G., Düsseldorf
Vertret. u. Lag. Elberfeld, Kleeblatt 5a, Tel. 23527.

## Frauenbund der deutschen Kolonial-Gesellschaft, Abteilung Wuppertal

**Thalia-Theater**
Am Sonntag 16. November 1930, vormittags 11 Uhr:
**Filmvortrag von Kunstmaler H. A. Aschenborn**

**Vom Kilimandscharo zum Nil**
**(Durchs verbotene Afrika)**

Auf der Reise nach Afrika / Dar es Salam / Kilimandscharo / Mit dem Auto durch die Massai-Steppe / Afrikanisches Städteleben / Viktorisee / Farmerleben in Ostafrika.

**Jugendliche haben Zutritt.**
Preise: Mark 2.—, 1.—, 0.75 und 0.50.

## MODERNES Theater ELBERFELD

**Täglich 2.30, 5.45 u. 9.00 Uhr.**
Ein wundervolles Filmwerk, welches Ihrem Geschmack entspricht!




**Das Geheimnis von Zermatt**

**Der Sohn der weißen Berge**
mit
Renate Müller / Maria Solveg
Ein Film von grandioser Schönheit und eminentem Spannungsreiz.

Hierzu in jedem Programm:

**Zwischen Frisco u. der Mandschurei**



oder

**Der verliebte Reporter**
Mit bezauberndem Humor und stärkster Sensation ist dieser Film ausgestattet, in dem Willi Haines, ein Reporter, alle Register seiner bestrickend liebenswürdigen Begabung und seiner durch ihren Scharm entwaffnenden Unverschämtheit zieht. 4.45 u. 8.00 Uhr.

Außerdem das besonders interessante Beiprogramm
**Die neue tönende Ufa-Wochenschau.**

**Ein Ausflug nach Neapel und zum Vesuv**
Panoramafilm.

**Cowboyspiele**
Bei den lustig. Cowboys u. letzten Indianern

Wegen des ungeheuren Andranges zur Abendvorstellung bitten wir dringend, die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

## Anzeigen jeder Art

erzielen größten Erfolg im

**General-Anzeiger**
der Stadt Wuppertal,
der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes.

Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst

## Wir tragen der Wirtschaftslage Rechnung!

Um jedermann Gelegenheit zu geben, unseren fabelhaften Trenker-Tonfilm **„Das Geheimnis von Zermatt"** zu sehen u. mitzuerleben, veranstalten wir **Sonntag 11-1 Uhr vormittags eine Frühvorstellung** zu ganz wesentlich **ermäßigten Preisen!**

| 0.50 | 0.80 | 1.00 | 1.25 |
|---|---|---|---|

**UFA-PALAST BARMEN**

**Der Karten-Vorverkauf hat begonnen!**

## ALHAMBRA

**Den grandiosesten Film der Welt** zeigen wir diese Woche.



**Die weiße Hölle vom Piz Palü**

Ein Film, der in der ganzen Welt Aufsehen erregt und einmütig als das beste Filmkunstwerk der letzten Jahre bezeichnet wird.

— Hauptdarsteller: —
Leni Riefenstahl, Mizzi Götzel, Gustav Diessl, Otto Spring, Ernst Udet, Ernst Petersen.

**Filmfreunde**, strömt herbei und genießt eines großen Künstlers Werk!

— Vorführung: 3½, 6½, 9 Uhr. —

Ferner:
Fred Thomsons † letzter Film:

**Silberkönigs letzter Sieg**

6 Akte aus dem Turfleben.

**Geburtstagsfeier**
tolle Groteske in 2 Akten.
Emelka-Woche. Lehrfilm. 7b

## Sarrasani..? Sarrasani..!

**„Sarrasani in Wuppertal!"** — soll man da noch fragen, wo man hinzugehen hat..! Natürlich — zu Sarrasani..!

Schluß **18.** November!

— **Verlängerung** unmöglich! —

**Vorstellungen: Täglich abends** 7.30 Uhr große Festvorstellung mit dem glanzvollen Premieren-Programm. Samstag und Sonntag, den 15. und 16. 11., nachm. 3 Uhr: große Familienvorstellung mit vollwertigem, ungekürztem Programm; Kinder zahlen nachmittags auf allen Plätzen von Mk. 2.20 aufwärts nur halbe Preise.

**Tierschau: Samstag** und Sonntag von 9.30 bis 1 Uhr mittags: große Tier- und Indianerschau mit Massenkonzert; Erwachsene Mk. 1.—, Kinder 30 Pfennig.

**Vorverkauf:** Verkehrsverein Barmen, Altermarkt 4, Tel. 55353. — Kaufhaus Michel & Co., Elberfeld, Wall, Tel. 21721. — Leonhard Tietz A. G., Elberfeld, Tel. 21511. — Zirkuskassen durchgehend von 9 Uhr früh geöffnet; Zirkustelefon: Sammelnummer 51051. Noch keine Vorstellung ausverkauft! d368

**Wuppertal-Barmen**
Platz Carnaperstraße.
**Gut geheizt!**

**Neu errichtet! Vereinshaus**
**„St. Johann"**
W.-Barmen, Jägerstr. 47, Fernruf 627621, aufs modernste eingerichtet, hält sich den Wuppertal Bürg. u. Vereinen bestens empf. **Großes Tages-Restaurant** mit gut geführt. Küche (Mittagstisch), gut gepfl. Biere u. Weine. **Festsaal mit Flügel, Gesellschaftsräume mit Klavier,** Konferenzzimmer, separ. Billardzimmer, Doppel-Kegelbahn nach Bundesvorschrift. 460a
Der Oekonom **Oskar Endres.**

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie
**ANZEIGER** für Berg-, Hütten- u. Maschinenwesen
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

**Makulatur**
abzugeben
**B.-Rathenaustr. 50**
Elberfeld

## Lichtspielabteilung der Evang. Schulgemeinde e. V., Elberfeld

**Lichtspiel-Vorführungen**
im Ev. Vereinshaus, Elberfeld, Kasinostraße 1, Sonntag den 16. Nov., nachm. um 2, 5 u. 8 Uhr, Montag den 17. November, nachm. um 4 u. 8 Uhr, Dienstag d. 18. November, nachm. um 4 u. 8 Uhr:

1. **Zopf und Schwert**
Episode aus des großen Friedrichs Jugendtagen. (7 Akte.)
2. **Zahnschmerzen**
Ein Scherzfilm.
3. **Graf Zeppelins Rekordfahrt**
Erstklassiger Kulturfilm.

Eintrittskarten für alle Vorführungen nur an der Kasse zu haben zu folgenden Preisen: 50 Pfg. für Erwachsene, 25 Pfg. für Kinder bis 14 Jahre (Saalplätze); 20 Pfg. Zuschlag für Galerieplätze. k7491

Der Reinertrag ist für die Jugendpflege bestimmt.

**Der rote Fahrplan**
des
**General-Anzeigers**
der
**Stadt Wuppertal**
Preis 60 Pfg.

Klar auf der Hand liegt der **große Vorteil** unserer **enormen Preissenkung**

Wir kauften
**Damen-Mäntel u. Kleider** bis **30%** billiger ein

| | | | |
|---|---|---|---|
| Damen-Mäntel | jetzt 58, 38, 29, 24, 19, 12, 9.75, | 6.90 | Ein Post. Damen- u. Herren-Pullover 5.90 |
| Damen-Kleider | jetzt 29, 24, 18, 9.75, 6.90, | 4.90 | |
| Herrenpaletots u. Ulster | jetzt 75, 38, 55, 48, 39, 33, 27, | 19.75 | Ein Post. Damen-Strickkleider 6.90 |
| Herren-Hosen | jetzt 15, 12, 9, 6.90, 4.50, 2.90, | 1.45 | |
| Knaben-Paletots | jetzt 15.75, 9.75, 6.90, 4.90, | 2.90 | Ein Post. Damen-Strickjacken jetzt 5.90 |

Diese billigen Preise kann jeder zahlen, eilen Sie morgen zu

**Hamm** BARMEN Wertherstr. 44

# Jetzt kaufen Sie gut + billig



| | | |
|---|---|---|
| **Goldrandgläser** | 3 Stück | 45 ₰ |
| **Weinrömer** Kristall, auf grünem Fuß | | 25 ₰ |
| **Weinrömer** Kristall mit Schleudersternschliff | | 45 ₰ |
| **Sektgläser** Kristall, | | 25 ₰ |
| **Sektgläser** Kristall, mit Schleudersternschliff | | 45 ₰ |
| **Bowlengläser** Kristall | | 25 ₰ |
| **Bowlengläser** Kristall, mit Schleudersternschliff | | 45 ₰ |
| **Ueberlang-Römer** reich geschliffen, in 6 Farben | | 1.90 |

**Echtes Bleikristall**
**mit Handschliff-Schleuderstern:**

| | | |
|---|---|---|
| **Kompotteller** | ℳ | 1.90 |
| **Blumenvasen** | ℳ 2.90 u. | 1.90 |
| **Salatieren** | ℳ 5.90 u. | 3.90 |
| **Jardinieren** | ℳ 3.90 u. | 2.90 |
| **Traubenspüler** | ℳ | 4.90 |
| **Kuchenteller** | ℳ | 9.50 |

| | | |
|---|---|---|
| **Kabarettgabel** | | 45 ₰ |
| **Gebäckgabel** | | 45 ₰ |
| **Buttermesser** | | 45 ₰ |
| **Käsemesser** | | 45 ₰ |
| **Tortenschaufel** | | 45 ₰ |
| **Kabarettgabel** | mit echtem Silberheft | 90 ₰ |
| **Gebäckgabel** | | 90 ₰ |
| **Brotgabel** | | 90 ₰ |
| **Buttermesser** | | 90 ₰ |
| **Käsemesser** | | 90 ₰ |
| **Backenbesteck** echt Ebenholz | Paar | 45 ₰ |
| **Eßbesteck** Galalithheft | Paar | 95 ₰ |
| **Eßbesteck** Vollebenholzheft | Paar | 95 ₰ |
| **Dessertmesser** mit geprägtem vernickelten Heft | | 20 ₰ |
| **Eßlöffel** Alpachrom rostfrei, | | 35 ₰ |
| **Eßgabel** Alpachrom rostfrei, | | 35 ₰ |
| **Brotmesser** la Stahl | | 25 ₰ |

| | | |
|---|---|---|
| **Kannen-Untersatz** Feinsteingut mit Messing vernick. Rand | | 25 ₰ |
| **Kakao-Kannen** mit Messing vernick. Deckel | | 95 ₰ |
| **Kehrgarnitur** | | 95 ₰ |
| **Gebäck-Kasten** | ℳ 4.95, 2.95 u. | 1.90 |
| **Tortenplatten** 30 cm. dekoriert, Feinsteingut, Garnitur Messing vernick. | ℳ | 1.90 |
| **Tortenplatten** auf Fuß | ℳ | 2.90 |
| **Kaffee-Service** Messing vern., auf Tablett | ℳ | 5.90 |
| **Rahmservice** Messing vernick., auf Tablett | ℳ 2.95 u. | 1.45 |
| **Tafelwaagen** mit 2 Messingschalen | ℳ | 4.90 |
| **Tafelwaagen** mit Steingutgehäuse | ℳ | 7.90 |
| **Wasserkessel** Messing vernick., m. Kupferboden, extra schwer | ℳ | 5.90 |
| **Brotkasten** Feinsteingut, mit poliertem Hartholzrahmen | ℳ | 9.50 |

| | | |
|---|---|---|
| **Schlafzimmer-Ampel** reine Seide | ℳ | 2.90 |
| **Schlafzimmer-Ampel** marmoriert, mit Aufhänger | ℳ | 5.90 |
| **Diele**nlampe Messing, mit Mattglas | ℳ | 3.90 |
| **Zug**lampe mit Seidenschirm, | ℳ | 9.50 |
| **Zimmerkrone** mit Seidenschirm | ℳ | 19.50 |
| **Nachttischlampe** Messing vern. mit buntem Schirm | ℳ | 4.90 |
| **Elektrisches Heizkissen** | ℳ | 8.90 |
| **Elektrische Heizsonne** | ℳ | 6.90 |
| **Elektrisches Bügeleisen** 3 Kilo, 2 Jahre Garantie | ℳ | 4.90 |
| **Satz Bügeleisen** mit Griff und Untersatz | ℳ | 2.90 |
| **Ablaufbrett** prima Emaille, mit vernickelter Gallerie | ℳ | 6.90 |

## Große sehenswerte Spielwaren-Ausstellung:

| | | |
|---|---|---|
| **Auto** mit Werk | | 25 ₰ |
| **Eisenbahnwaggons** | | 25 ₰ |
| **Tunnel** | | 25 ₰ |
| **Eisenbahnbrücke** | | 25 ₰ |
| **Modelle** | | 25 ₰ |
| **Gesellschaftsspiele** | | 25 ₰ |
| **Baby** mit Schlafaugen | | 45 ₰ |
| **Auto** mit Werk und Licht | | 45 ₰ |
| **Flugzeug** mit Werk | | 45 ₰ |
| **Zeppelin** mit Werk | | 45 ₰ |
| **Flugzeughalle** | | 45 ₰ |
| **Auto-Garage** mit 2 Autos | | 45 ₰ |
| **Feuerwehr-Auto** mit Licht | | 90 ₰ |
| **Dampfwalze** groß | | 90 ₰ |
| **Kaufladen** groß | | 90 ₰ |
| **Turner-Akrobat** | | 90 ₰ |
| **Eisenbahn** groß | | 90 ₰ |
| **Bahnhof** groß | | 90 ₰ |
| **Milchwagen mit Plüschpferd** | ℳ | 1.90 |
| **Trittroller** mit Gummi | ℳ | 1.90 |
| **Sprechmaschine** mit Platte | ℳ | 2.90 |
| **Turnapparat** komplett | ℳ | 2.90 |
| **Schaukelpferd** | ℳ | 3.90 |
| **Schaukelstuhl** mit Pferdekopf | ℳ | 3.90 |

# M. BÄR WUPPERTAL ELBERFELD-BARMEN

h168

**Koffer — Lederwaren**
**TOTAL-AUSVERKAUF**
wegen Aufgabe des Ladengeschäftes
**30%-50%** Günstige Gelegenheit
**E. HEDDESHEIMER,** Elberfeld, Königstr. 48.

**Tapeten** spottbillig! Die aus dem Ausverkauf noch vorhd., ca. 1000 R. Tapeten gebe ich zu u. unt. Fabrikpreisen ab R. v. 10 Pfg. an. Elb., Neust. 5, Tapetenhs. 1 Min. v. Rathaus.*

Echte Kamelhaar-**LODEN-**Mäntel nur M. 36.-, reinwoll. u. wasserd. Eig. Anfertigung. **Loden-Lenz, Elberf.** Ecke Hoch-Pfeilstr.

**Heißmangeln „Schahi"**
sind führend! Kompl. Mk. 1500.—
**Scharrenbroich & Hindrichs**
Fabrik: Köln-Sülz Düsseldorf
Nikolausstr. 69/71 Ausst.-Lokal Bismarckstr. 77
Vertreter für Barmen und Elberfeld: a228
**R. A. Scheile, W.-Elberfeld, Tel. 23380.**

**Damenhüte**
Ihr alter Filzhut wird wie neu umgepreßt Mk. 1.90* Frau Trucker, Elbf., Hofkamp 1a.

Täglich
**90 000**
Exemplare
Auflage weist der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal auf.

**Oefen Kamine**
neueste Modelle größte Auswahl g378
Oefen von . . Mk. **18.-** an
Kamine von Mk. **90.-** an
**Aug. Welfonder**
Elberfeld Gegr. 1817 Island 24
Aeltestes Fachgeschäft Wuppertals

**Drucksachen** für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten — Anfertigung von Entwürfen f. Werbe-Drucksachen. **W. Girardet. Essen.**

**Lagerreste Rauchtabak**
100 Gramm 20 Pfg.
**Zigarren-Mischungen**
10 Stück 1.00 Mk.
**Isserstedt**
Wuppertal-Elberf., Schloßbleiche - Wirmhofecke
Telefon 24928. k7495

**Ihr Haarausfall**
wird d. die Ottwe-Methode sicher beseitigt Wirkung überraschend. Preis 1.90.
**Friseur H. Pitthan**
Elb., Burgstraße. *

**Im Preisabbau voran!**

**Kaffeedecken**
110/150 cm breit, indanthren **95 ₰**

**K'seidene Schlüpfer**
für Damen, angerauht, alle Größen **1.25**

**Reinwoll. Damen-Pullover u. Westen** **3.90**

**Kinder-Pullover**
u. **Westen,** Riesenauswahl ... 3.90, 2.90, 1.95, **1.45**

1 großer Posten
**Feston u. Handklöppelspitze**
sonst bis 30 ₰ per Meter jetzt per Meter .. **10** und **5 ₰**

**Schlafdecken**

| 150/220 | 150/200 | 140/190 |
|---|---|---|
| 5.90, **4.80** | **3.90** | **1.95** |

**Biber-Bettücher** vollgroß **1.65**

**Halstücher** (Cachenez) hochwertige Qualität, sonst bis 3.90, jetzt 1.75, 1.45, **95 ₰**

**Normalhemden** für **Herren,** wirklich gute Qualität **1.45**

**Herren-Oberhemden** aus guten Stoffen weiß und farbig **1.95**

**Kinderhemdhosen** farbig Maco, alle Größen **95 ₰**

**Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg**
Hofkamp 28 **Wuppertal-Elberfeld.** Kipdorf 40.

# IN WIND UND WETTER ODER DAHEIM ... IMMER GUT VERSORGT DURCH

**BARMEN.** Wertherstrasse 13. **Bata** **BARMEN** Wertherstrasse 13.



**RM 12.50**
Letzte Modeneuheit: Hoher Damenüberschuh, Ganzgummi schwarz und braun, Reissverschluss, warm gefüttert.



**RM 7.90**
Für den bequemen Strassenschuh: Überschuh aus lackiertem Ganzgummi mit Samtkragen, warm gefüttert.



**RM 6.90**
Der ideale Regenschuh aus bestem Ganzgummi in Modefarben. Federleicht und anschmiegsam.



**RM 1.90**
Äusserst leichte Halbgaloschen mit Gummi-Etui.



**RM 3.90**
Die leichte Galosche für den Schuh der Dame; schwarz und farbig.



**27-30 RM 3.90**
**31-35 RM 4.90**
**36-38 RM 5.90**
Hierin sind Ihre Kinder selbst im schlimmsten Wetter gut versorgt.



**RM 9.90**
Der bequeme, solide Strassenschuh mit halbhohem Absatz. Schwarz, braun und Lack.



**RM 9.90**
Ganzgummi-Überschuh mit Reissverschluss und Kamelhaarfutter. Sehr praktisch, da leicht zu reinigen.



**RM 5.90**
Gabardin-Überschuhe, schwarz oder braun, mit Samtkragen, warm gefüttert.



**RM 13.90**
Der Berufsschuh für den täglichen Gebrauch. Breite, bequeme Passform, zwei Weiten.



**RM 8.90**
Für der Herrn: hoch geschlossener Gabardin-Überschuh mit Schnallenverschluss.



**27-30 RM 2.90**
**31-35 RM 3.50**
**36-38 RM 3.90**
**39-46 RM 4.90**
Diese soliden Galoschen schonen Ihr Schuhwerk und schützen Ihre Gesundheit.



**36-42 RM 1.90**
Die Wohltat nach getaner Arbeit - unser Kamelhaarschuh.



**20-24 RM 1.90**
**25-30 RM 2.50**
**36-42 RM 4.90**
Für die häusliche Behaglichkeit der ganzen Familie.



**27-30 RM 5.90**
**31-35 RM 6.90**
Der gute Schulstiefel.



**23-26 RM 6.90 27-30 RM 7.90**
**31-35 RM 8.90**
Jungenstiefel-lackiertes Ganzgummi, schwarz und braun, warm gefüttert.



**RM 2.90**
Das beliebte Cosymodell, ein Salonschuh in den hübschesten Ausführungen.



Niedertreter, reine Wolle und Kamelhaar - der Hausschuh
**für den Herrn RM 3.50**
**für die Dame RM 2.90**

---

# JUNKER & RUH



**Die neue Form**
**Der Kenner kauft dieses Fabrikat.**
Bei unseren erleichterten Zahlungsbedingungen ist jedermann in der Lage, einen Ofen zu kaufen.

Alleinverkauf für Elberfeld: h229
**Eckardt & Köttgen**
Herzogstr. 23 Herzogstr. 23

---

Auf vielseitigen Wunsch unserer Kundschaft führen wir ab heute auch
**Hasen!** e86
Wir werd. auch in diesem Artikel das Beste bieten
**Mast-Puten, -Gänse u. -Enten, Milchmasthähnchen u. Suppenhühner**
in altbekannter Qualität.
**Groß-Geflügelhof Bergisch Land**
Verkaufsstelle Elberfeld, Schwanenstraße 15.

---

**Einladung**
an die **Herren**
von Barmen und Umgebung zur Besichtigung der neusten
**Paletots, Anzüge, Hosen, Lodenjoppen, Loden-Mäntel**
nur erstklassige Qualitäten, aber Preise, die Ihnen gefallen.
**Gratis!!**
Morgen, Samstag, von 3 bis 7 Uhr erhält jeder Besucher ein
**Andenken.**
Kommen Sie morgen alle zu
**HAMM**
Barmen, Werthersstraße 44. j138

---

**Fröhliche Weihnachten feiert**
jede Dame, wenn ihre Geschenke bei uns eingekauft sind; z. B. Ia auf Kunstseide gearbeit. Pelz-Bubi-Kragen von M. 3.50 an. Mohair- u. Seidenplüsche für Mäntel u. s. verlängern. Velvet, Samte, Futter- und beste Futterstoffe in Resten riesig billig! Crepe de Chine, Crepe Georgette, alle Spitzen, Kragen u. Besätze, wie bekannt außerordentlich preiswert.
**Elberfelder Spitzenlager**
Nipperf 90 i12 Nipperf 90.

---

Nur noch kurzzeit Total-Ausverkauf
**30% Rabatt**
**A. Hoffmann,**
Schwanenstr. 46, I.
Reparat.-Betriebe bill.

---

**Maßschneider**
abzugeben
Gr. 48.-Rattenpelz 50

---

# Winterkleidung für die Familie

finden Sie bei uns modern u. gediegen zu billigen Preisen



**AUF TEILZAHLUNG**
Zahlungsbedingungen ganz nach Ihrem Einkommen

**Mädchen-Mantel**
aus guten, molligen Winterstoffen in modernen Farben. Dieser Ulster für das Alter von 12 Jahren
**19.50**

**Herren-Mantel**
in Ulster- und Paletotform, aus reinwoll. Ulsterstoffen, Fischgrätgewebe, in braun marengo und marine, ganz auf Kunstseide gefüttert
**49.50**

**Damen-Mantel**
aus Velour-long, ganz auf Kunstseide gefüttert, mit großem Elaré-Kragen, wie Abbildung
**39.00**

**Osthöver**
Elberfeld, Friedrichstr. 69, 1. Etg.
Barmen, Wertherstr. 36-38
Eingang auch Hindenburgplatz 1.

---

Alleinverkauf für Barmen:
**Schlachterei u. Speisewirtschaft**
Bachstraße 61 Elberf. Ecke Wilhelmstr.
Vohwinkel, Wiesenstraße 13.
Diese Woche k749:2
**Mast-Fohlenfleisch.**
**Max Burckard**
Ecke Wilhelmstraße, Bachstraße 84

---

**...98-99-100-1...**
**und so weiter zählen viele, um einzuschlafen. — Warum?**
**Wer das vermeiden will, trinke stets coffeinfreien KAFFEE HAG.**



# Winter-Markt auch für den Herrn!

**Marengo-Paletot**
mit Samtkragen, Stoff reine Wolle, ganz auf Kunstseide gearbeitet . . . . . 60.00

**Eleg. Velour-Ulster**
garant. reine Wolle, in blaugrau u. bräunlichen Farben 65.00

**Marengo-Paletot**
garant. reine Wolle, elegant. Sitz, hervorrag. Innenverarb. 75.00

**Blauer Saccoanzug**
Stoff garantiert reine Wolle, elegante 2reihige Form . 50.00

**Herren-Anzüge**
garantiert reines Kammgarn, Sacco auf Lüster gearbeitet 50.00

**Herren-Anzüge**
reines Kammg., feine Aachen. Stoffqualität, hervorragend in Sitz und Verarbeitung . 75.00

**Blauer Saccoanzug**
Stoff aus reinwoll. schwerem Kammg., Sacco auf Lüster gearbeit, eleg. 2reihige Form 75.00

**Trench-Coat**
3teilig, der ideale Allwettermantel mit wasserd. Oeltuch-einl., Plaidfutter, ausknöpfbar u. gut imprägn. Oberstoff 38.00

**Windjacke**
gut imprägniert. Gabardine mit angewebtem Futter, in bequemen Sportformen . . 14.00

**Wint.-Lodenjoppe**
schwere Lodenqualität, in bequem. Sportform, ganz auf kariert. Fancyfutter gefüttert 15.00

**Hosen**
bewährte Kammgarnqualität in vielen modernen Streifen 10.00

## Berufskleidung

**Schlosser- und Monteur-Anzüge**, garant. echtfarbig, 3 aufgesetzte Taschen, an der Innenseite mit Leisten verstärkt, Stehumlegekragen, Hose mit langem Schnellgurt, erprobte Drellware 6.50, bewährte Hausfleiß-Qualität . . . . 5.50

**Herren-Berufsmäntel**, solide Köper-Qualität, einreihig, hochgeschlossen, mit zweiteiligem Rückengurt, in grau, khaki und oliv 6.50

**Ärzte-Mäntel**, starke Köper-Qualität, einreihige Form, hochgeschlossen, mit zweiteilig. Rückengurt 7.00

**TIETZ**
ELBERFELD

---

Auch

# Herrenstoffe

**jetzt viel billiger!**

**Für Sporthos. u. -Anzüge**
solide Strapazier-Qualitäten, allerletzte Neuheiten, 145 cm breit, . . . . Mtr. 5.90, 3.90, **2.95**

**Reinw. Herbstkammgarne**
in allen modernen Farben, Ia Aachener und Cottbuser Fabrikate, 145 cm breit Mtr. **12.50**

**Für den eleg. Abendanzug**
feinste Maßqualitäten, in allerneuesten Dessins, 145 cm breit Mtr. **17.50**

**Elegante Hosenstreifen**
allerneueste Dessins, 145 cm breit . Mtr. **12.50**

**Blau Kammgarn** meine 4 Spezial-Qualitäten, reine Wolle, für den guten Maßanzug, 145 cm breit,

| | Qualität I | Qualität II | Qualität III | Qualität IV |
|---|---|---|---|---|
| Meter | 7.90 | 11.50 | 13.75 | 17.00 |

**Loden f. d. Wettermant.**
meine bewährten Qualitäten, in vielen Farben u. kariert, 150 cm breit . Mtr. 5.25, 3.90, **2.45**

**Ulster-Stoffe** mod. mittelfarb. Muster, mit angewebt. Rückseite, besonders tragf. Qualit., 145 cm brt. . Mtr. 7.90, **4.90**

**Ulster-Stoffe** für den elegt. Wintermantel in allen modernen Dessins, 145 cm breit . . . . Mtr. **9.75**

**Ulster-Stoffe**
für den feinsten Maßpaletot, reinwoll. Velour, 145 cm breit Mtr. **17.50**

**Kieler Tuche** meine hervorragend bewährten Qualitäten für blaue Knaben-Anzüge, 145 cm breit

| | Qualität I | Qualität II | Qualität III |
|---|---|---|---|
| Meter | 3.25 | 4.90 | 5.75 |

# ULRICH

BARMEN · WERTHERSTR 13.

Die großen Lager mit den kleinen Preisen.

---

S

# Es verschenkt

niemand seine Ware. Die Spesen bestimmter „Kaufhäuser", die nur gegen bar verkaufen, sind erheblich höher als die des reellen Kredithauses. Große Aufmachung und höhere Unkosten muß die Kundschaft mitbezahlen. — Darum kaufen Sie gute Qualitäten auf

# Kredit

In einem reellen Hause. Sie erhalten dort das, was Ihnen versprochen wird und zahlen kaum mehr, als in sogen. Kassegeschäften. - Überzeugen Sie sich davon im führenden Haus seiner Art, bei

# Süßkind & Adlerstein

W.-Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12 12a, 12b.

**Konkurrenzlos leichte Zahlungsbedingungen.**

Möbel, Herren-. Damen- u. Kinder-Bekleidung etc.

Gegr. 1905

A

# Amtliche Bekanntmachungen

## Beschluß.

Auf Antrag der Erben
1. der Witwe Ernst Jung, Maria geb. Rahen,
2. des Minderjährigen Werner Jung, vertreten durch seine Mutter, als gesetzliche Vertreterin, aus Wülfrath,

wird die Nachlaßverwaltung über den Nachlaß des am 31. Oktober 1930 zu Kirchheim, Bez. Kassel, seinem Wohnsitze, verstorbenen Drogisten Ernst Jung angeordnet.

Mettmann, den 10. Novbr. 1930.
f210 Amtsgericht.

## Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag, d. 15. 11. 1930, vorm. 10 Uhr, sollen an Ort und Stelle öffentlich gegen bar versteigert werden:

1 Geldschrank, 1 Büfett.

Sammelpunkt für Kauflustige 9,50 Uhr Café Holländer, Island u. Islandbrücke. Daran anschließ. im Deutschen Haus, Mäuerchen 8:

4 Warenschränke, 3 Warenregale, 3 Ladentheken, 2 kl. Schränke, 2 Registrier-Kassen, 1 Dezimalwaage, 2 Eisschränke, 5 Schreibtische, 1 Stehpult, 1 Schreibtretrür, 1 Geldschrt., 1 Schreibmaschinentisch, 2 Schreibtischsessel, 2 Rollschränke, 2 Schreibmaschinen (Remington, Cappel), 3 Büfetts, 2 Kredenzen, 2 Tische, 4 Rohrstühle, 2 Rohrsessel, 1 Bild mit Goldr., 2 Klaviere, 1 Blumenständer, 2 Nähmasch. (Singer), 1 Kleiderschrank, 3 Spiegel, 2 Sofas, 1 Badeofen mit Wanne, 2 kompl. Radioanlagen, 1 Grammophon mit Platten, 2 Kaffeemaschinen, 16 Bistiche, 1 Partie Seife, Schuhkreme, Bohnerwachs, Aufnehmer, Flanell, Kunstseide, Hosenbundstreifen, Kragen u. Taschentücher, Pullover, Damenstrümpfe u. Herrensocken, 1 gr. Partie Hotelsilber u. Werkzeuge versch. Art u. a. mehr.

Schneider, Obergerichtsvollzieher.

## Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 15. Nov. 1930, sollen im Versteigerungslokale, Elberfeld, Mäuerchen 8, vorm. 10 Uhr, folgende Gegenstände:

Sofa mit Umbau, 1 Standuhr, Tisch und Stühle, 1 Oelgemälde, 1 Kredenz, 1 Teppich, 1 Höhensonne, 1 Schnellwaage, 1 Stehlampe, 1 Bild, 1 Büfett, 2 Sessel, 1 Anrichte, 3 Radioapparate mit Lautsprecher, 1 Opel-Limousine, 10/40 PS.,

öffentlich, meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Steiter, Obergerichtsvollzieher. e96

## Nachlaß-Versteigerung.

Montag 17. November 1930, nachm. 3 Uhr, versteigern wir, in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Wall), u. a.:

1. moderne Speisezimmer-Einrichtung (Eiche);
2. moderne Schlafzimmer-Einrichtung (Eiche);
3. Tochter-Schlafzimmer-Einrichtung (Eiche);
4. prachtvolle Musikzimmer-Einrichtg. (schwarzpol.);
5. Stutzflügel (schwarzpoliert) „Hilger“;
6. Einzelmöbel;
7. Teppiche, Läufer, Fenster-Behänge, Oelgemälde Leuchter, Bronzen, Kristalle, Porzellane.

**Josef Wiedenstritt,**
beeid. Taxat. u. Gerichtssachverständ.
**Josef Wiedenstritt jr.,**
Taxator u. Auktionator, W.-Elberfeld, Friedrichstr. 40—42. Fernspr. 205 12

## Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag d. 15. 11. 1930 versteigere ich öffentlich meistbietend gegen bar:

1.) um 10 Uhr in Bohwinkel an Ort und Stelle:

1 Umformer, 1 Post. Patentsicherungsnuttern und Reibahlen, 1 Kamin, mehr. Möbel, Warenschränke, 1 Ofen, 1 Aktenschrank, Schaukasten, Rollschrank, Treffp. Hotel z. Post.

Ferner um 11 Uhr in Elberf., Mäuerchen Nr. 8:

Goldleisten, Bilderrahmen, verschied. Bücher, Bleistifte, Schulladen, Schulutensilien, Romane, Radioapparat, Grammophon, Fahrrad, Nähmaschine, Schokolade u. and.

Tebian, G.-Vollz. kr. A.

## Zwangs-Versteigerung.

Samstag d. 15. 11. 1930 vorm. 11 Uhr, sollen in W.-Elberfeld, Mäuerchen 8:

1 Schreibtisch, 1 runder Tisch, 1 Theke m. Glasplatte, 1 Flurgarderobe, 1 Formularschränkch. u. a. m.

öffentlich geg. Barzahlung versteigert werden

Bister, Gerichtsk.-Vollz. f207

## Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 15. Novbr. cr., vormittags 11 Uhr, soll i. Pfandlokale Elb., Aue 35a: f7511

2 Nähmaschinen, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 gr. Spiegel, 1 kl. Kamin, 1 Vertiko, 1 Sofa, 1 Zehnstuhl, 2 Stehlampen, 1 Radioapparat, 1 Rollschrank, 4 Schlafsofas, 1 gr. Warenschrank u. verschied. Stoffe

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verst. werd.

Michaelis, Ober-Gerichtsvollz., Elb., Spichernstr. 5.

## Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag d. 15. 11. 1930, vorm. 11 Uhr, werde ich im „Deutschen Hause“ Elbf., Mäuerchen 8, nachstehende Sachen öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern:

Schreibtisch, Sessel, Rollschrank, Geldschrank, Warmwasserspeicher, Registrierkasse, Bücherschrank, Chaiselongue, Teppich, mehr. Badewannen, Silberbestecke, Silbermenage, Bilder, Anrichte, Einmachköpfe, Fensterleder, Schwämme, Toyslappen u. a. m.

f7508 Hoffmann, Obergerichtsvollz.

## Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 15. November 1930, vormittags 11 Uhr, sollen in Elberfeld, Mäuerchen 8: b47

1 Photogr.-Apparat, 3 Büfetts, 2 Sofas, 9 Schreibtische, 1 Standuhr, 2 Bücherschränke, 1 Flügel, 1 Küchenschrank, 4 Schreibmaschinen, 2 Grammophone, 3 Geldschränke, 1 Drehbank, 1 Gasherd, 1 Kaminofen, 3 Nähmaschinen, 1 Auto (Nash), 1 Damen-Toilette, 1 Kredenz, 1 Glasschrank, 1 Ausziehtisch usw. öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Finanzamt (Vollstreckungsstelle).

## Zwangs-Versteigerung!

Am 15. 11. 30 vorm. 10 Uhr, sollen in W.-Elb., Hochstr. 66,

**vollst. Bett, eint. Kleiderschrank, Schreibtisch, Radioanlage, 3 Theken, 2 Schaukästen, 4 Regale, Bücher, 2200 Zigarren, Wanduhr, Waschtoilette mit Marmor, Schreibtisch, Lodenmäntel,**

ferner an Ort und Stelle, Treffpunkt: Hochstr 66:

1 Schnelldruckpresse

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden

f7506 Peter, Gerichtsvollz. kr. A.

## Grundstücks-Markt

Neubau b. 5 Mille Anzahl zu verk. * Ang. u. E 6695 Gst.

## Kaim-Piano

mit Eindau f. Hand- u. Kunstspiel für die Hälfte des Wertes zu vk. Boger, Elb., Luisenstr. 32, 2. Et.*

* Ibach-Piano dkl. E., Gesundbrunnenstr. 146



## Par-lo-phon

Odeon-Apparate u. Platten Wochenrate v. 19968

**2.— Mk. an.**

**Erich Menge,**
E., Bahnhofstr. 52.

Nußb.-Klavier, kreuzs., in Ton, dill. Barmen, Aue 182, Möbel-Breitbardt.†

2 gute Geigen mit Kasten nur 15 u. 35 Mk. Schäfer, E., Schleswigerstr. 47.*

* Gebr. Orchestergeige b. E., Schwanenst. 13, II

## Ein- oder Zweifamilienhaus

m. Gart., Gas u. Elektr., in od. Nähe Wuppertal, beschlagn.-frei (eine Wohn. b. Kauf bezieht.), b. Selbstkauf, geg. hohe Anzahl. zu kauf. ges. Angeb. B 3706 Gst. Barm.†

## Einfam.-Haus,

10 Räume, gr. Gart., Nähe Landgericht — besond. geeign. für

**Rechtsanwalt oder Arzt,**

bei Barauszahlung äußerst günst. zu vk. Ang. E 6687 Gesch.*

## Maschinen

## Werkzeuge Maschinen

Transmissionen
Schweißanlagen
Schrauben,
Nägel, Nieten

**Heinrich Peters**

**Wuppertal-Elberfeld,**

Postfach 207
Brausenwerther-straße 17 114
Fernruf Sam.-No. 29241

Nähmaschine, f. a., f 25 M. Löw, E., Osterfelderstr. 7

## Nähmaschinen

5 Jahre Garantie, vor- u. rückwärts näh. mod. Eiche **130.M** versenkbar **170.M** franko, auch ausw. Keine Agenten, daher bill. Preise. 19842

**Bohne,** E., Marienstraße 31.

## Schreibmaschinen

gebr., wie Adler, Contti, Stoewer, Underwood u. and. Marken 25% unter Preis abzug. 3529

Gerlach, Barmen, Altermarkt 12, 1. Et.

Schreibmasch. 150 M. E., Bleichstr. 10a, p.r.

Abd.-Rechenmasch. bill. Tel. E. 267 58.*

## Musik-Instrumente

Piano, Nußb., erstkl. Fabr., wenig gebr., aus Privathand zu vk.* Wo, sagt Gesch. f162

## Klavier,

Eiche, schwarz, alte Geige u. Pistolen bill. zu vk. Barmen, Fallenstr. 27, I. †

## Neu pol. Piano 560 Mark.

Mietpiano fr. Menge, E., Bahnhofstr. 52.

## Möbelmarkt

2 gut erh. Betten, 2.85 Mtr. lang, bill. zu verkauf. Berger, Elbf., Untere Grünewalderstraße 30, I.*

## Herrenzimmer,

Eiche u. Nußb., 1,60 u. 2 Mtr., bill. 631 Möbelh. vom Brocke, Elb., Mortanstr. 19.

Sehr gut erhaltenes

## Herrenzimmer,

Schrank 160 cm, komplett, sehr billig und verschiedene Zimmeröfen zu verk. Scholl, B., Wuppertr. 20, I. †

## Jetzt

kaufen Sie am vorteilhaftesten im

## Möbelhaus Wangenheim,

Elb., Vereinsstr 19, Eingang Distelbeckerstraße 12a. Fernruf 220 61 u. 62. g182

## Speisezimmer,

Büfett 180 cm br., u. Kredenz zum Spottpreis von b180

**425 Mark**

zu verkaufen.

**Möbel-Höfer,**
Elberfeld,
W.-Rathenaustr. 20.

## W. Tochterz.

sehr preiswert zu vk. Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

## Haben Sie bares Geld?

dann gibt es für Sie nur

**eine wertbeständige Anlage:**

**Ein Möbelkauf im großen Möbelhause zu und unter Selbstkostenpreisen**

Einzel- u. Musterzimmer, welche nicht zu größeren Abschlüssen führten.

Eine derartig günstige Kaufgelegenheit wurde bisher nie geboten. b217

Einige Beispiele:

**Speisezimmer**

2100.- jetzt **1650.-**
1760.- jetzt **1350.-**
1250.- jetzt **925.-**
930.- jetzt **685.-**

über 100 Modelle vorrätig.

**Herrenzimmer**

1645.- jetzt **1425.-**
1250.- jetzt **825.-**
1120.- jetzt **825.-**
900.- jetzt **685.-**

**Schlafzimmer**

1585.- jetzt **1050.-**
1180.- jetzt **890.-**
1070.- jetzt **850.-**
690.- jetzt **585.-**

**Küchen**

585.- jetzt **450.-**
480.- jetzt **360.-**
525.- jetzt **390.-**
590.- jetzt **425.-**

**Das nennt man Preis-Abbau!**

Kommen Sie sofort, denn dieses Radikal-Angebot gilt nur für vorrätige Zimmer.

**Möbelhaus Brechtmann**
Groß-Ausstellung ca. 800 Zimmer
**Elb., Hofkamp 48**

## Wir schlagen jede Konkurrenz! Alles staunt!

**Küche**
195, 250, 325,

**Schlafzimmer,**
180 breit, eiche ger.,
365, 485, 590,
birke lack, mit Innenspiegel
415, 525, 600,
echt eiche, 180 breit,
475, 540, 625,
echt birke u. nußb. poliert. h180
825, 950, 1060,

**Speisezimmer**
echt eichen, komplett,
495, 550, 625,

**Herrenzimmer,**
540, 750, 850,

Das müß. Sie sehen!

**Möbel-Höfer**
Elberfeld,
W.-Rathenaustr. 20,
Grünstraße 16—18.

Kein **Möbelkauf** ohne **Preisprüfung** im führenden **Möbelhaus Wuppertals**

**A. Runkel**
Elberfeld,
Berlinerstraße
No. 75, 75a, 75b

Neuzeitliche 19993 Speisezimmer 450.- u. 550.- Rmk. Möbelh. C. vom Brocke Elb., Mortanstr. 19.

## Der kluge Käufer

sollte beim Möbelkauf an

## Kraus

denken. Unerreichte Vorteile bringen uns. neuen Preise!

**Gute, moderne Einrichtungen spottbillig!**

**Küchen,**
stadtbekannt, schöne Ausw., mod. Modelle,
275, 295, 350,
usw.

**Schlafzimmer,**
vollendete Formen,
450, 525, 570,
große Auswahl.

**Speisezimmer,**
vollst., mit Auszugtisch u. Polstersthl.
380, 425, 475,
500, 525, 550,

**Herrenzimmer,**
gediegene Form., kompl.
390, 450, 500,

**Einzelmöbel zu Weihnachten!**

Büfetts . . . . 175.
Kredenzen . . . . 65.
Vitrinen . . . . 85.
Tische . . . . 60.
Bücherschränke . 68.
Schreibtisch . . 110.
Sessel . . . . 35.
Chaiselongue . . 38.
L.-Sofa . . . . 58.
Plüsch-Sofa . . 85.
Rauchtisch . . . 38.
Blumenständer . 17.
Ziertische . . . 25.
usw.

**Weißlack-Möbel!**

Kleiderschränke 58.
Bettstellen, Metall u. Holz 28, 39,
Waschtische . . 48,
usw.

Dieses nie dagewes. Angebot ausnützen!

**Kraus**
Elberfeld, b421
Hofkamp 21—23.

**Kassapreis bis zu 6 Mon.!**

**Billiger geht's nicht!**

**Küche**
komplett, mit Ausziehtisch u. 4 Stühl.
**235.- M**

**Küche**
komplett, 170 brt., m. Tisch u. 2 Stühl.
**295.- M**

**Schlafzimmer**
Eiche, Waschkomm. m. Marm., 2 Patentrahmen, 2 Schoner, 2 Polsterstühle,
**495.- M**

**Schlafzimmer**
herrl. Modell, 200 br.
**675.- M**

Möbellager **Ernst Adam,**
Elb., Rommelspütt, Ecke Paradestr. *

## Mod. Speisez.,

wenig gebraucht, kompl., nur 350.—.

## Mod. Küche,

neu, nur 250.—. †

**Mod. Abd. Schlafz.** m. Marm., Spieg., Mtr., kompl. 495.— sämtl. Einzelmöbel, neu u. gebr., billig.

**Möbel-Breitbardt**
Barmen, Aue 182.

**Gelegenheitskl.**
Habe noch einige †

## Küchen

konkurrenzlos billig. Zurückgesetzte Anrichte neu, billig zu verk.
B., Schafbrückenstr. 39, 2 Min. v. Alleenmarkt.

Küche, v. e. Kunden zurückgen., 2 Mon. gebr., bill. abzugeb. Möbelh. C. v. Brocke, E., Mortanstr. 19. f3973

Mod., natur-lack. **Küche,** 1,60 br., f. nur 360, sonst 540 M., zu vk. Möbelh. Wendling, Elb., Friedrichstr. 2.*

Mod., schweres eich. Speisezimmer bill. Ang. B 3712 Gesch. Barmen. f143

## Möbel-Falkenstein

Rittershausen,
Berlinerstraße 57a.

**Ich habe . . .**
auf Grund einer Verpflichtung gegenüber einer auswärtigen, sehr leistungsfähigen g276

**Möbel-**

Fabrik einige komplette Zimmer, für welche ich selbst keine Verwendung habe, herabgesetzt. Fabrikpreisen abzugeben. — Gefl. Zahlungs-Erl. Klotter, Tel. 361 55. Von 8,30—12,30.

Wegen Räumung 2 Küchenschrank, Herd, Ofen, Stühle sehr billig. Elberf., Bahnhofstr. 48, III*

Keine Pension! enorm 5 Pf. d. Wolleauf, 19, 44 Allgm.-Mtr.-Vers. 28 41 Woll-Mtr.-Vers. 39 41 Kap.-Mtr.-Vers. 54, Stahlm. u. Schon. d. Lager, E., Friedrichst. 32, b. Tor. 19882

## Billigst Angebot!

Speisezimm. m. 210 gr., mit nußb. pol. Türen, Ausziehtisch 6 Stühle m. Polster nach Wahl 245b
**550 Mark.**

## Schlafzimmer,

Schrank 2 m groß, m. voll. Türen, Frisiertoilette, 2 Bettst. 2 Nachtspinde, kpl.
**695 Mark.**
Möbelhaus Schulte, Barmen, Aue 190.

**Außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit**

Schlafzimmer, echt Eiche mit Nußb., beste u. schwerste westfäl. Werkst.-Arbeit, Schrank 2,10 m, 2 Bettstellen, 2 Nachtkonsol., 1 Waschkommode m. Marmor od. Frisiertoilette m. Manitürschränkchen, 2 gepolsterte Stühle, zusamm. RM. 775. Dies hervorragd schöne Modell ist z. Zt. in unserem Ausstellungsraum Königstraße 21 komplett ausgest.

**Möbelhaus Schmidt-Giesecke,**
E., Königstr. 25.*

Von heute ab besond.

## Preisabbau!

**Konkurrenzlos Möbel**

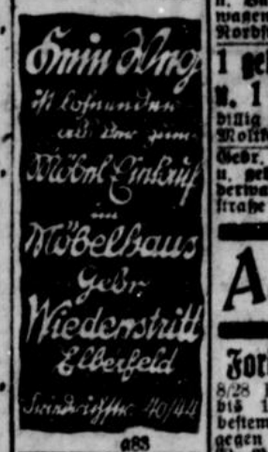
eleganteste Ausführ. Schlafzimm. m. echt. Marmor, kompl., v.
**Mk. 395.— an**
bis z. Allerfeinsten, Küche, 160 breit,
**Mk. 185.—**
Schreinermeister Diller & Co., B., Ecke Dickmann, Gewerbeschulstr. †

## Gelegenheit!

Ohne Konkurrenz Schweres, mod., echt Eichen-Schlafzimm., voll abgesp., Qual.-Ware, mit Polstersthlen, kompl.
**525.— Mk.,**
billiger als bei Versteigerungen, billiger als der höchste Rabatt. Vergleichen Sie mit einem gewissenhaften Fachmann Qualität u. Preise. Auf Wunsch stehen Ihnen unsere eleganten Autos z. Verfügung. †

**Möbel-Selbach,**
B., Kleine Flurst. 12.
3 Schaufenster, direkt bei Tietz und Rudmesballe.

**Gelegenheitskl.**
Nußbaum poliertes, 200 cm breit., hochmodernes
**Schlafzimmer**
mit Frisier-Toilette, wie neu, aus Privatbesitz für 890 M. Wert 1400 M. Ang. u. E 6878 an Gst.*




g83

1-u. 2t. Kloch., Waschk., Topfschr., Best. Gerlach & Eintracht 7.†

## Wohnz.-Büfetts

in echt eiche, eiche ger. und nußbaum billig zu verk. b180
**Möbel-Höfer, Elb.**
W.-Rathenaustr. 20.

**Der Weg lohnt sich!**

Kleiderschränke 25,
Mod. Küchentisch 15,
Nuß.-Ausziehtisch 45,
Gute Sofas 30,
Gut. Chaiselong. 30,
Nußb.-Vertiko 25,
Trum.-Spiegel 28,
Buffetschränke 17,
Nußb.- und Eichen-Büfett billig.
Möbel-Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.

Wegen Räumung 1 gebr. Küchenschrank, Herd, Ofen, Stühle sehr billig. Elberf., Bahnhofstr. 48, III*

Bett. Umst. h. wenig gebr., mod. Schlafzim., naturbirke, prw. Ang. E 6793 Gesch.*

Metallbett, 4ft. Wollauf. 46, Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 52, b. Tor. 14

Prachtvolle **Küche** für 200.— RM. u. Preis abzugeb. Adam, Elberfeld, Rommelspütt, Ecke Paradestr.*

Schrank, Flurgard., * Ständerlampe, neu, zu verk. Elbf., Flensburgerstr. 1. l. l.

**M. 10.- Anzahlung**

**Sofas, Chaiselongues, Metallbetten, Auf.-Matratzen Einzelmöbel**

wie:

Küchenbüfetts
Kleiderschränke
Bücherschränke
Schreibtische
Ausziehtische
Lederstühle

in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen.

Auf **Schlafzimmer Küchen**

prachtv. Modelle niedr. Preise, bill. **18 Monate Ziel.**

**Möbelhaus Macht,**
E. Neue Fuhrstr. 13

## Sofas

Chaiselongues preiswert zu verk. Möbel-Höfer, E., W.-Rathenaust. 20. b180

## Polstermöbel

jetzt billig: Plüschsofa v. 75 an, Lederruchsofas 60 an, Chaiselong. v. 45 an, Sessel v. 42 an. Polsterei J. Metzen, Elbf., Luisenstr. 22. Nur eig. Anfert. 115

## Wäschetruhen

billiger denn je bei **Arndrecht,** Elbf., Wirmhof 3, 1 Etage. 116

Korbmöbelgarn. 19.50 Peddigrohr 25 M. E., Hochstr. 90, 1. Korbg.*

Chaisel., neu, 23.— B., Heckinghofst. 20, III, l. Eing. Turnst., Post.†

## Sessel, Sofas

Chaisel., Schlaraff.-Matratzen, Aufpolsterung sehr billig. Polsterei Stiller, Elbf., Blumenstr. 25 oder Kieselstraße 48.

Stühle 2, Wasch. 20, Ofen 7, Paradiebett b. E., Ernstr. 8, I. Hof.*

Großer 4 Aug.-Tisch, Mah. pol., u. sechs Rohrstühle, all. gut erhalten, zusamm. f. 100 Mk. Barmen, Kleinenwerth 6. †

Kb.-Klappstühlch b.* E., Wiesenst. 198 II. l.×

Gebr. Trdb.-Fräsen f. Geschäftsr. o. Wkst. bill. E., Anlinstr. 4.*

* Gebr. Herd, elektr. Kugellampe bill., E., Gesundheitstr. 58a.*

G. erh. Dauerbr.-Of. u. 1 Zimmerofen zu verk. Goldmann, E., Ronsdorferstr. 8.*

K. neu, M. Gasherd, Küchenbüf., gr. Kog.-Kittfäg. Kindertisch u. Bank, Sitz-Liegewagen billig. Elbf., Nordstr. 20, II. r.*

## 1 gebr. Gasherd u. 1 Kohlenherd

billig zu vk. Elbf., Moltkestr. 17. f7499

Gebr. weißer Herd u. gebr. weiß. Kinderwagen E., Königstraße 359, I. f7500

## Automarkt

## Fordlimousine,

8/28 PS. versteuert bis 15. 2. 31. in bestem Zust., billig gegen Kasse zu verk. W.-Barmen, Unterdörnerstraße 76, pt.†

8/40 PS 2402a

## Opel Limousine,

6 Zyl., Luxusausführung, neuest. Modell, ca. 17 000 km gelaufen, fast neu, preiswert zu verkf. Angeb. u. B 430 an die Gschft. Barmen.

11/40 Chrysler-

## Limousine,

4türig, fahrbereit, bis 1931 versteuert, in tadellos. Zustand, wg. Stillegung aus Privathand an Private zu verk. Ang. B 3713 Barm. f144

## Opel-

Vorführungswag. 6/40 PS, 6 Zyl., in neuwertig. Zustand, günstig zu verkaufen.*

**Ahlborn,**
E., Königstr. 139.

## 1½ Tonnen Chevrolet-Lieferwagen,

in sehr guter Verfassung sofort günstig abzugeben. Angeb. u. E 1370 Gschft. e98

## 8/28 PS. Ford,

Luxus-Sedan, 4 To., nur 13000 Km. gelaufen, i. allerbestem Zust. sehr billig an schnellentschl. Käufer abzug. Anfr. E 6588 Gst. e96

## Buick-Limousine,

7-Sitzer, Pullmann, 1929 PS, Modell 1929 fast neu, billig zu verkaufen. — Barmen, Aue 117, Telephon 585 29. *

## Chevrolet-Limousine,

fast neuwertig, in allerbestem Zustand, sehr preisw. zu vk. Barmen, Aue 117, Telephon 585 29. *

## Lastkraftwagen,

3000 Kg. Nutzlast, 55/70, Sechszylind.-Motor, mit Bierraddremse, sehr gr. Ladefl., 3800×2100×600 mm, Baujahr 1927, 6fach bereift, versteuert bis Oktob. 1931, sehr gut erhalten, zu vk. Ang. E 1367 an Gst. f167

## Ford,

4sitz Lim., 13/40 PS, ca. 1 Jahr alt, zu Mk. 1950 i. A. eines Kunden zu vk. Neupreis Mk. 4025. g276 Fischer, Tel. 361 54. Von 8—10 vorm.

**Diamant,** 500 ccm, Mod. 29, in tadellos. Zustd., m. Beiwg. u. Horn, versh. b. Teil., bill. zu bes. Peeser, G. Pl. b. Republik 30a.*

## Mars-Motorrad

gegen Höchstgebot zu verkaufen. 2465a
**Hoffmann, Barmen,** Gaststraße 41.

## Fahrzeuge

**Mod. Kinderwagen** f. 15 Mk. Bollmer, Barm., Meyerstr. 22.†

**Mod. Kinderwagen** bill. E., Feilenst. 26, p.*

Gut erh. tiefg. mod. **Kinderwagen** 18 M. E., Marienstr. 28, II*

Mod. tiefg. Kind.-wagen z. vk. Schwarz Elb., Königstr. 45.*

## Kleider-markt

**Neuer Pelzmantel** Seal-Elektrik u. Bibergrett, auf Seide, je 95 Mk. zu verk. E., Wall 27, 2. Etage.*

* Seal-Mantel und Biberette-Jacke bill. zu vk. Besicht. 9—10 und 2—4. Elberfeld, Augustastraße 123

* Neu. D.-Mantel, Gr. 42, b. E., Bergstr. 59.

**Getragene Maß-Anzüge** f9.17

wie Straßen-, Frack-, Smoking- und Gehrock-Anzüge, ferner Hosen und Mäntel finden Sie in größter Auswahl und zu billigsten Preisen nur im Partiewarenhaus

**Feuerzeug**

Elberfeld, Wilhelmstr. 25. Bitte genau auf Nr. 25 zu achten. — Fahrt wird vergütet.

**Getragene 19959**

**Ueberzieher**

aller Art, von 7.50 Mark an.

**Maß-Anzüge**

wie Smoking-, Frack-, Joppen- und Gehrock-Anzüge, auch für korpulente Herren, in größter Auswahl zu spottbilligen Preisen nur im

Gelegenheitskaufhaus

**Kranefeld,**

**Elberfeld, Wilhelmstr. 13**

Bitte genau auf Nr. 13 zu achten zwischen Friedrichstraße u. Bachstr. — Fahrt wird vergütet.

Auf **Teilzahlung.**

Hochmoderne

## Mäntel

f. Dam. u. Herr. **Herren-Anzüge,** Kleider in Seide und Wolle, * **Kinderkleidung, Strickwaren, Wäsche, Stoffe** usw.

**Grah** Elberfeld, Wasserstr. 10, an d. Hofkne.

G. erh. Mäntel, Kleid. etc. f. ält. Dame. E., Nordstr. 20, II. r.*

## Hochsein. Ulster,

fast neu, für schlanke Figur, billig. Elbf., Lagerstr. 25, I. f7496

## Tiermarkt

## Erstkl. Gespann

Umstände h. bill. zu verkaufen. Meygerei Lammer, Elberfeld, Vogelsangerstr. 36. *

Schwarz Münsterld.

## Wallach

zu verkaufen. † **Paul Waas, Barm.,** In der Oede 8, an der Bergbahn.

## Ausl. Waldvögel

Spezialitäten, **enorm billig.** Gute Auswahl 17b **Vogelkäfige,** erstklass. Vogelfutter billig. **H. Mombächer,** Wupp.-Oberbarmen, Hecklinghauserstr. 199 Telephon 594 57.




**Bachstelzen 95 ₰**
Flachsfinken 1.25 M.
Zeisige 2.25 M.
Dompfaffen 4.00 M.
Wellensittiche 2.50 M.
**Kanarienvögel 75 ₰**
Kanarienhähne von 7 M. an.
Köpling & Zörnitz
Wuppertal-Barmen
**Werthersstraße 56.**

## Verschiedene

Fast neu, Ia Teppich, 2½×3½, Näh.Gst. [4†

Ausdauerfähiges altes **Obst- u. Gemüsegesch.** mit 2 Hinterz., gut gelegt, a. schnell entschloss. Käuf. umstd. sofort billig. Angeb. B 3711 Gst. Barm.*

**Achtung!**

Für Fach-Ehepaar gutgeh. Damen- und Herr.-Friseur-Gesch. fortzugsh. preiswert zu verk. Wohnung k. frei gemacht werden. Schr. Anfr. u. R 242 Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35. f300

**Pelze u. Felle!**

Schöne Bubi-Kragen **8 Mk., 10 Mk.** und höher.

Echte Füchse **30 M., 40 Mk.** und höher.

Prima Skunkskragen **60.00 Mk.**

sowie amerik. und austral. **Opossumkragen** etc. Groß. Auswl. in **Fellen** wie Teal-Elektric, Biberett, amerik. u. austral. Opossum, ferner elegante **Pelzmäntel** wie schon lange bekannt alles staunend billig! g122

**T. Leefer,**

E., nur Kipdorf 108, I. St. Fernr. 205 27.

**Treibriemen,**

alle Breiten, neu u. gebr., ab Lager, techn. Artikel, Riemenfabr. Wanders. B.-Wichl., Telephon 307 88. 17b

Weg. Geschäftsaufg. **20 % Rabatt** auf Fahrräder, Bereifung u. Laternen, Nähmaschinen, Wringmaschinen, Grammophone, Lautsprecher, Kinderwagen u. Roller. Elberf., Bachstr. 65.

**Tafel-Besteck!**

neues mod. Muster, 36 Teile, für 6 Personen, 30 Jahre Garantie für Haltbarkeit, kann, billig für 65 Mark zu vk. T. Leefer, Elberfeld, nur Kipdorf 108, I. Fernruf 205 27. g122

Gel. Kunstseide am Strang, größ. Posten bill. Ang. B 3579 an Gesch. Barmen.†

Radio-Teile, 16, kompl. Anlage, für 35 Mk. zu vk. Elb., Sperlingsgasse 19.*

**Preisabbau in Leitern**

die Stufe von M. 1.25 an b67

Aug. Hagenkötter, Wuppertal-Elberfeld, Aue 6.6a.

Zwei Alben mit * **3000 Briefmarken** zu verkauf. Elberf., Treppenstr. 11, part.

**Gelegenheitskf.**

am Lager! Neue, 14kar., gold. **Damen-Armband-Uhren 16.— Mark** Neue, silberne Herr.-Armbd.-Uhren **15.— Mark** Brillantringe für g122 **35.— Mark** Goldene **Herren-Armband-Uhren** Anker, 14kar., **42.— Mark** Neue goldene, 14kar. **Herrenuhren** mit Sprungdeckel **100.— Mark** Trauringe, 14kar., **Paar 15.— M.** gold. Herrenketten, bis. Armbänd. (neue u. gebrauchte), sild. Bestecke und Silberwaren verkaufe alles nach Gewicht, schöne versilberte Bestecke etc. wie schon lange bekannt, alles staunend billig u. unt. Gar.! Uhren, Gold u. Silber nehme zu höchsten Preisen in Zahl. **T. Leefer** E., nur Kipdorf 108, I. St. Fernr. 205 27.

## Gutgehendes

**Lebensmittel-Geschäft**

in bester Lage in Wald unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswert zu verkaufen. Angeb. unter E 1365 Geschst. b122

Laufender **Spitzenbetrieb in Holland** b939

zu übernehmen. Briefe unter E 1369 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Rippenheizrohre**

aus Gußeisen, lichte Weite 70, 80 u. 100 mm, Baulänge 3000 mm, tadellos erhalten, sehr billig zu verkaufen. 2163a

Weitkopf & Co., Abtlg.: Maschinen, Wuppertal-Oberbarmen Fernsprecher 596 47.

## Spielwaren

Vorz. Puppenwagen, Kinderauto b. Elbf., Hochstr. 90, t. Bdv.*

Schaukelp., Holländ., Bubirad spd. zu vk. C., Hochst. 90, t. P.*



Puppenwagen, Spielwaren, Korbmöbel billiger wie in Friedenszeiten bei **M. Knape,** E., Hochstr. 90.

Kompl. Bupp.-Küche m. Herd, Waschk. u. kpl. Bettst. P., Sedanstr. 11a, Eg. Schillerpk.†

## Kaufgesuche

Größerer, gut erh. **Lagerschuppen,** Holz od. Wellblech, sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Mindestgröße 8×6 Meter. Angeb. unt. E 1368 an Gst. b937

Gebrauchte, aber gut erhaltene 2469a **Frictionspresse** 60 mm Spindel, sofort zu kaufen ges. Angeb. mit Angabe des Preises und des Bauladres u. B 466 an Geschst. Barmen.

3 und 5 PS 2470a **Drehstrommot.,** zu kauf. ges. Angeb. B 3710 Gst. Barm.

Handfräsmaschine auf Abbruch kauft G. Schnöring, Bg.-Barm., Bredderstr. 48, Tel. 551 70. f142

Bauze ges. Preisang. B 3642 Gst. Barm.†

Gebr. Warenaufz. ges. Ang. B 3709 Gst. Bm.†

Gebr. Möbel kauft Giesmann, E., Bachstr. 7. Tel. 23342.*

Kleiner Mahagoni- oder Nußbaum- **Schreibtisch** zu kaufen ges. Ang. E 6587 Gesch. f7503

1 Aktenschr., kl. Ofen, Herd, Ang. E 6882 Gst.

Gut erhalt. gebr. Küchenschrank, Ledersuchsofa, kl. Füllofen bill. zu kf. gesucht. Ang. E 6796 Gesch.*

Gebr. Plüschsofa ges. Ang. E 6797 Gesch.*

Gut erhaltener Werkstätten-Ofen ges. Heinrich Petry, Wuppertal-Elberfeld Fernsprech. 318 24.*

4/20 Fiat oder 6/30 Bugatti oder Wanderer, auch wenn nicht fahrbereit, ges. Bar zu kauf. ges. Angeb. per Adresse Café Schlöper, Hagen-Markt. u210

**Gummibandlitzen,** b938

15 bis 30 mm br., Partiepostenu. kurze Restst. laufd. ges. Beiselport, Hennef-Rh., Postfach 35.

**Eier,**

1,90—2 Mk., nur ungebrauchte, zu kf. ges. Preisang. mit Ang. d. Bindung u. E 6688 an Geschft.*

**Schneiderreste,**

Garn etc. kft. Greeff, Elb., Island 22. 110

## Stellen-Angebote

**3—5 Herren**

mit guter Garderobe werden für gutbezahlte, dauernde Beschäftigung sofort eingestellt. — Näheres heute von 4—6 Uhr und morgen von 10—12 und 3—5 Uhr im Elberfeld, Herzogstr. 35, I. — Ausweise sind bei Vorstellung mitzubringen. a216

**Perfekter Zeichner**

für einschlägige Spitzen, welcher auch Neuheiten bringen kann, für sofort ges. Angeb. u. B 3707 Gst. Barm. †

**Vorarbeiter**

mit guten Kenntnissen der Kunstseidenweberei wird für Weberei in China gesucht. Freie Reise sowie angemessener Lohn wird sichergestellt. Angeb. unter E 1363 an die Geschäftsstelle. f140

**Holländische Exportfirma**

sucht für Elberfeld und Umgebung

**Einkaufs-Kommissionär.**

Nur Herren, welche mit dem Mode- u. Kurzwarenfach auf der Höhe sind, kommen in Anmerkung. Angeb. u. E 1362 an die Geschäftsstelle dies. Blattes. b938

Junger b933 **Friseurgehilfe** nicht unt. 19 Jahr., perfekt. Arbeit., ges. Eduard Stindt, Grund (Harz) Nr. 31 Post Volmarstein.

Riemendreher mögl. der mit sämtl. Riemengang-Arbeiten durchaus vertr. ist u. langjähr. Erfahr. hat, sofort gesucht. — Ang. unt. B 470 an Gesch. Barmen. f141

Zum bald. Eintritt wird tücht. **Buchhalter und Korrespond. (in)** mit fremdsprachl. Kenntnissen ges.* Bew. m. Lichtbild u. E 6822 Gesch.

**Stenotypist (in)** sof. ges. Kenntn. in Buchf., Fremdspr. erw. Bild-Angeb. u. E 6887 an d. Gst.*

**Lehrling** mit guter Schulbild. (Obersek.-Reife) für Drogen- u. Pharmazeutische Spezialit.-Großhandlung ges. Schr. Bew. mit Lichtbild d. letzt. Zeugn., Lebenslf. usw. sind zu richt. an Richard Jacobi, Elbf., Bernerstr. 47/49. b33

### Weibliche

**Meine Vertreterinnen verdienen M. 75.- bis M. 100.-** wöchentlich.

**!! Das können Sie auch verdienen !!**

Stellen Sie sich Samstag in Barmen, Allee 178, Eingang Gerberstr., II. Etage rechts, vor. b39

Tücht. Masch.-Näherin auf Großstück und Handnäherin, die Stickmasch. bedienen k., auch Lehrmädchen sof. ges. Altmann, G., Pl. d. Republik 33b*

† Jüngere Strangspulerin f. Hfba. ges. B., Heidterstr. Nm.

Junges, flinkes **Mädchen** für Näherei sof. ges. Dauerstellung. Wold & Burger, E., Lucasstr. 21. f7438

Mädchen ist Gelegenheit geb., das Nähen zu erl. (Keine Schlafstelle.) Hohes Taschengeld. E., Hainstr. 73, I. r. sch. f7497

### Hauspersonal

Gesundes, kinderliebes f44 **Mädchen,** das kochen kann, sof. gesucht. Dr. Rolle, Gevelsberg, Mittelstraße Nr. 18.

Sauberes 2473a **Mädchen** für besseren Privathaushalt mit guten Empfehl. ges. 2473a Frau Karl Sonnenschein Barmen-Rittsh., Blombacherbach, Telephon 521 18.

Jüngeres, gesundes, durchaus kinderl. **Alleinmädchen,** am 1. von ausw., für herrsch. Etagenhaush. sof. ges. Angeb. m. Bild u. ev. Zeugnisabschr. unter E 6882 an die Gst.*

Saub. flink. f7498 **Mädchen** f. 2-Pers.-Metzgerei-Haushalt ges. das kochen kann. Angeb. u. E 2940 an Gst.

### Stellen-Gesuche

Junger b106 **Bäcker- und Konditorgeselle,** 20 J. alt, sucht per sof. zur weit. Ausbildung eine passde. Stell. Zuschr. erb. an Walter Manz, Werdohl, Friedhöfst. 6.

Gepr. **Pfleger** sucht auf bald oder später bei erkranktem Herrn oder in Krankenhaus Stellg. Alter 41 J., evgl. Beste Ref. u. Zeugnisse. Ang. E 1364 an die Gst. f146

**Zeitungs-Fachmann**

30 J., gel. Buchdrucker, erfolgr. in Bezieher- u. Anzeigenwerb., auch bei stärkst. Konkurr., m. gt. eig. Werbe-Ideen, Führerschein 3b, sucht Betätigl. welch. Art (a. Außendienst). Angeb. B 3581 Gst. Barm., Neuerw. 37. †

**Bäckermeister** sucht leitende Stellung. Für gute Arbeit wird garantiert. Ang. E 1361 Gesch.*

### Weibliche

Friseuse sucht Stell., Wasserwell. u. Langhaar frisiert. Angeb. E 6841 an Geschst.*

**Aelt. ges. Witwe** sucht Arbeit, gl. w. Ang. E 6829 Gst.*

Elite Fräul., 25 J. alt, l. Et. als Haustochter in Priv.-Hh. Ang. E 6799 Gst.*

**Aelt. Fräulein** sucht für sofort St. zur selbständ. Führung des Haushalts. Langjähr. Zeugnisse stehen zur Verfüg.* Ang. u. E 6890 Gst.

Wasch- und Putzfrau sucht Stelle. Angeb. E 3881 an Geschst.*

**Tüchtige Köchin,** 4 J. alt, Westfal., sucht z. 1. Dez. od. später Stelle als Köchin in herrsch. H. od. als Alleinmädch. Erstkl. Zeugn. Ang. u. E 2942 an Gst.*

**Jg. Mädchen** sucht sofort Stellg. Bz. Schmalz, Herringen b. Hamm, Lünerstr. 243. b940

**Ordtl. j. Mädchen,** 23 J., s. Stelle für Gesch. u. Haushalt. Bild. in Wirtschaft tätig gew. G. Zgn. vh. Ang. E6811 Gst.*

**Mädchen,** 19 J., von ausw., sucht Stelle im Haushalt. Näh. Theresienheim, Barmen, Jägerstr. 26.†

**Mädchen** v. auswärts, 24 J. alt, sucht Stelle als Alleinmädch. in bess. Privat-Haushalt für sofort oder später.* Gute Zeugnisse vorh. Ang. E 6845 Geschst.

### Arbeitsgesuche

Tapezieren u. R. 45 Pfg. sowie sämtl. Anstr.-Arbeit billigst. Ang. B 3721 an Gst. Barmen. †

Tücht. Schneiderin sucht Kdsch. in und auß. d. Hse., preisw. Ang. E 6823 Gesch.*

### Teilhaber Vertreter

Unternehmungslust. Fräulein mit etwas Kapital kann s. an gewinnbring. Sache beteil. (Kleiderbranche). — Kein Reisen, keine Gebäckabgabe. Ang. E 6879 an Geschst.†

Tüchtige **Vertreter-Kassierer** z. Verkauf v. Bohnerwachs, Puppomade, Fußbodenöl etc. von chem. Fabrik gegen hohe Provision sof. gesucht. Angeb. unt. E 2943 Geschst. f7510

**Geldmarkt**

Hausbes. f. aus Priv. vorhand 400 Mk. für 4 Mon. Ang. unter B 3722 Gst. Barm.†

**Mk. 2000.—** aus Privathand geg. vielf. Sicherheit ges. Rückz. n. Vereinb.* Ang. E 6840 Geschft.

Mark 2000.— geg. gute Zinsen u. vielfache Sicherh. auf 4 Monate v. Selbstgeber gesucht. Ang. B 3578 Barmen. †

Wer leiht Handwerk. **500 Mark** geg. monatl. Rückz.? Sicherheit vorhand.* Ang. E 6798 Geschft.

### Unterricht

**Engl. bei Engländerin** Sid. 50 S. Wer bet. s.? Ang. E 6550 Gst. 19995

Dipl. Lehrer ert. grdl. **Klav.-, Violin-Unterr.** f. Vorgeschr. u. Anf. Mon. 10. M. E5502.*

**Gutgeh. Feinkost-Geschäft,** Jahresumsatz 150 000 Mk., sucht sofort zum weiteren Ausbau f7501

**Teilhaber**

mit einigenen tausend Mark Einlage. — Angebote unter E 2941 an die Geschst.

**Welcher Verlag (Druckerei)** beteil. od. finanz. gt. brauchb. Werbe-Ideen einschl. Maternkorrespondz.† Ausk. unt. B 3585 an Gst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. †

**Geschäfts-Gründung.** Handwerk., leb., evgl., sucht 700—1000 RM. od. Dame od. Herr mit obiger Einlage als Teilhaber. Ang. E 6795 an Geschft.*

**Nirgends** kaufen Sie **besser u. billiger** wie bei uns.

**Die gute Qualität, der niedrige Preis, die prima Verarbeitung u. der tadellose Sitz sind die Vorzüge unserer Fertigkleidung.**

**Mäntel und Anzüge** M 108, 98, 85, 75, 69, 55, 48, 42, 37, 33, 29, 23, 18, **9.25**

**Trenchcoats** in blau, grau und mode

**Gabardine-, Loden- und Gummi-Mäntel** M 45, 39, 35, 32, 29, 24, 19, 17, 15, 13, 11.—, **7.75**

**Windjacken- und Lodenjoppen** M 21, 19, 17, 15, 13, 11, 9.50, 7.90, 6.50, 5.25, **3.90**

**Hosen** lang, Breeches und Knickerbocker M 19, 17, 15, 12, 10, 4.50, 7.50, 6.90, 5.90, 8.50, 3.90, 2.50, 1.95, **0.90**

**Wer gut und billig kaufen will, geht zu** g170

**S. Simon**

**Elberfeld, Poststr.**

Das leistungsfähige Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung

**Psychologisches Institut**

gerichtlich beglaubigte Anerkennungen.

**Frau Paula Osterrath**

Elberfeld, Barmerstraße 92a. part.,

**Mitesser** b136

Pickel, Pusteln u. a. Hautunreinigkeit. werd. auch in hartnäck. Fäll. sofort beseit., die Haut zart u. jugendfrisch durch das Teint-Verschönerungsmittel Cehafin Teintwasser Fl. M. 2.50. Gegen Sommerspross. wirkt sof. Cehafin Sommerspross.-Creme Dos. M. 2.50. Erhältl. i. all. Ap. u. Drog.




**THEATER KONZERT KABARETT** a166 **zu Hause.**

Dies alles durch eine Radioanlage Sie bringt Ihnen tausendmal mehr Freude als sie kostet. Eine wirklich gute Anlage kaufen Sie günstig schon von RM. 60.— an, bei einer Anzahlg. von nur RM. 10.— Auf Wunsch unverbindl. u. kostenlose Vorführung in Ihrem Heim.

Barmen, Höhnestraße 8, Tel. 20562. Remscheid, Mittelstraße 24, Tel. 219. Remscheid, Freiheitstr. 4, Tel. 2589. Velbert, Bahnhofstr. 14, Tel. 2036.

# Eine Woche in Seide u. Samt

Ich hatte Gelegenheit, Riesenposten Seide und Samt weit unter Preis einzukaufen. Morgen früh beginne ich mit dem Verkauf dieser Waren und empfehle ganz besonders, diese seltene Gelegenheit schon jetzt für Ihre

## Weihnachts-Einkäufe

zu benutzen. Mengen-Abgabe behalte ich mir vor.

**Wasch-Kunstseide** 70 cm breit, bedruckt, in sehr schönen Druckmustern . . . . . Meter **35 Pf.**

**Wasch-Kunstseide** ca. 80 cm breit, einfarbig, weiß u. rohseidenfarbiger Grund, mit kleinen, gleichfarbigen Effekten, für Oberhemden besonders geeignet . . . . Meter **1.25**

**Gestreifte Toiles** Ia Kunstseide, sehr aparte Dessins, für Sportkleider und Schlafanzüge . . . . . Meter **88 Pf.**

**Ein Riesen-Posten**

**Karierte Taffete** 80 cm breit, für moderne Sportkleider . . . .

**Japon-Foulard** ca. 90 cm breit, reine Seide, entzückende Dessins, für Nachmittagskleider . . . . . **1.95**

**Crepe-Satin-Druck** 80 cm breit, reine Seide mit Kunstseide, aparte Muster für Nachmittagskleider . . . . . .

**Reinseidene Toiles** 80 cm breit, ganz Ia Qualitäten, für elegante Sportkleider, fabelhaft billig! . Meter

**Kunstseidene Voiles** 100 cm breit, in hochaparten Blumenmustern, für Ballkleider . . . . . Meter **1.95**

**Crepe de Chine** ca. 80 cm breit, Ia kunstseidene Qualität, in feinen Farben, für elegante Leibwäsche . . . . Meter **1.95**

**Crepe de Chine** ca. 100 cm breit, Ia reinseidene Qualitäten, in wundervollen Druckmustern . . . . Meter 4.75, **3.50**

**Mantel-Futter** beste Qualitäten kunstseidener Duchesse, Damassé, Serge etc., 85/85 cm breit, für beste Fütterung, da in Kupons gekauft, fabelhaft billig, je nach Länge . . . . Meter 1.00, **50 Pf.**

**Bedruckt Waschcord** 70 cm breit, schöne Muster . . Meter 1.75, 1.25, **95 Pf.**

**Kunstseiden-Panette** kunstseiden. Waschsamt, 70 cm breit, Meter 2.75, **2.40**

**Lindener Cöper-Velvet** die weltbekannt gute Qualität, in modernen Herbstfarben wie: weinrot, burgund, korn, nachtblau, marine u. schwarz, in Resten gekauft, daher der unglaublich billige Preis Meter je nach Länge . . . . . 4.25, **3.50**

**Bedruckt Cöper-Velvet** ca. 70 cm breit, aparte Dessins . . . . . Meter **4.90**

**Sport-Samt** 70 cm breit, in Modefarben, für Sportblusen und Westen . . . . . Meter **2.75**

Ein Posten **Persianer-Imitation** schwarz, ca. 130 cm breit, für Mäntel und Besatz, fabelhaft billig . . . . . Meter 9.75, **5.75**

# ULRICH

**BARMEN, WERTHERSTRASSE 13.**

Die große Etage mit den kleinen Preisen.

# Rundfunk am Samstag und Sonntag.

**Samstag, den 15. November**

**Langenberg, Münster (Köln, Aachen)**

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00 bis 8.30 Uhr: Morgenkonzert. (Schallplatten.) Chor und Orchester der Staatsoper Berlin, Leitung: Eduard Mörike: Kirchenchor aus der Oper „Cavalleria rusticana", Mascagni. — Staatskapelle Berlin, Leitung: Oskar Fried: Eine Faust-Ouvertüre, Wagner. — Staatskapelle Berlin, Leitung: Leo Blech: Marsch- und Ballettmusik aus der Oper „Robert der Teufel", Meyerbeer. — Squire Celeste Octett: Opern-Fantasie, Squire. — Staatskapelle Berlin, Leitung: Leo Blech: An der schönen blauen Donau, Walzer, Joh. Strauß. — Joseph Schmidt (Tenor) und Michael Bohnen (Bariton): Aus der Oper „Die verkaufte Braut": a) Wer in Lieb' entbrannt (Bariton); b) Weiß ich doch eine, die hat Dukaten, Smetana. — Staatskapelle Berlin, Leitung: Issai Dobrowen: Slawische Tänze Nr. 4, 8, 16, Dvorak. — Sergei Rachmaninow (Klavier): Liebesfreud', Kreisler-Rachmaninow. — Großes Sinfonie-Orchester, Leitung: Josef Snaga: Melodien aus der Operette „Der liebe Augustin", Fall. — Staatskapelle Berlin, Leitung: Dr. Weißmann: „Graf Zeppelins" Weltreise rund um die Erde Großes Potpourri: Männecke.
10.15 bis 10.45 Uhr: Schallplattenkonzert.
10.45 bis 11.20 Uhr: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Prof. Dr. van d. Wyenbergh: Berufsschularbeit vom Standpunkt des Lehrers und Erziehers.
11.20 bis 12.00 Uhr: Deutschkundlicher Schulfunk für die Oberstufe Höh. Lehranstalten, Leitung: Studienrat Dr. Wilhelm Holtschmidt, Sprecherin: E. Weiß, Hundsdorf: Mythische Formgestaltung in Lyrik und Landschaftsmalerei. Gottfried Keller: Winternacht. — Eduard Mörike: Um Mitternacht. — Carl Spitteler: Die Glockenjungfern. — Agnes Miegel: Schöne Agnete. — Arnold Böcklin: Schweigen im Walde.
12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt Ouvertüre „Der Sohn des Mandarin", Cui. — Baskische Rhapsodie, Pierne. Ständchen, Moszkowski. Erinnerung an Bayreuth, Fantasie, Morena. — Schattentanz aus der Oper „Dinorah", Meyerbeer — Ein Tag in Venedig, romantische Suite, Nevin a) Ich trag' eine Liebe im Herzen mein, Lied, O. J. Kühn: Der Schubert, der Lanner, der Strauß Wiener Walzerlied, Ettinger. — Potpourri aus der Operette „Das süße Mädel", Reindardt.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderstunde. Els Vordemberge. Spiele im Zimmer.
16.05 bis 16.25 Uhr: Frauenstunde. Elly Beyer: Zille.
16.25 bis 16.45 Uhr: Universitätsprofessor Dr. Artur Schneider: Albertus Magnus: Der Gelehrte und Forscher.
16.45 bis 17.05 Uhr: Für den Kleintierzüchter. Landwirtschaftsrat Haseliet: Fütterung, Haltung und Pflege der Ziegen.
17.05 bis 17.30 Uhr: Professor Hase: Englisch.
17.30 bis 18.30 Uhr: Vesperkonzert der Mandolinen-Konzertgesellschaft Dortmund, Leitung: Theodor Ritter. Präludium, Stoll. — Lustspiel-Ouvertüre, Albert Ständchen aus der Oper „Der Schmuck der Madonna", Wolf-Ferrari. — Am Spinnrädchen, Intermezzo, Ditter. — Wildbacher Ländler, Schubert. — Melodien aus der Operette „Der Zigeunerbaron", Strauß. — Konzertwalzer aus der Operette „Der Vogelhändler", Zeller. — Österreichische Volksmusik aus dem 18. Jahrhundert.
18.30 bis 18.50 Uhr: Lebende Dichter. Albrecht Schaeffer: Gedichte.
18.50 bis 19.00 Uhr: Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe beim Westdeutschen Rundfunk.
19.15 bis 19.40 Uhr: Die Stunde des Arbeiters. Dr. Adolph Reifferscheidt: Zehn Jahre Betriebsstillegungsverordnung.
19.40 bis 20.00 Uhr: Der rheinische Lebensraum. Der Raum der Kultur. Universitätsprofessor Dr. A. E. Brinckmann: Baukunst und Skulptur des Barock.
20.00 Uhr: Lustiger Abend.
22.00 Uhr: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
22.15 bis 22.40 Uhr: Karl Schäfer jun.: Tanzneuheiten 1930/31 (2).
22.40 bis 23.30 Uhr: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Wolf.
23.30 bis 0.30 Uhr: Meister des Jazz. Jack Hylton und sein Orchester: a) Tanz der Regentropfen, Foxtrott; b) Komm', träum mit mir das süße Märchen, englischer Walzer. — Paul Whiteman und sein Orchester: Zwei Foxtrotts: a) A bench in the park; b) Ragamuffin Romeo. — New Mayfair Tanz-Orchester: a) Eleanor, englischer Walzer; b) Harmony Heaven, Foxtrott. — Tango-Orchester Jose Palmanova: Zwei Tangos: a) Principe Bruno; b) Alfador. — Jack Hylton und sein Orchester: Zwei englische Walzer: a) Meet me in my dreams to night; b) Ain't it great to be home again. — Marek Weber und sein Orchester: Zwei Slowfox: a) Nur du; b) Eine kleine Sympathie. — Ray Shilkret und sein Orchester: Used to you, Foxtrott. — Marek Weber und sein Orchester: a) Wenn du treulos bist, Tango; b) Bostonwalzer aus dem Tonfilm „Sous les toits de Paris". — Jack Hylton und sein Orchester: a) Body and soul, Foxtrott; b) It happened in Monterey, engl. Walzer. — Jaios Béla und sein Orchester: a) Erika, Tango; b) Gute Nacht, englischer Walzer.
0.30 bis 1.30 Uhr (auch über den Deutschen Kurzwellensender): Herr Gewinnler gibt Gesellschaft (Salon Pitzelberger). Operette in einem Aufzug von Jacques Offenbach. Übersetzt und bearbeitet von Alfred Auerbach und Reindold Merten Musikalische Leitung: Kühn. Spielleitung: Anheißer; Chöre: Zimmermann. Herr Gewinnler (Manfred Schäffer). — Ernestine, seine Tochter (Erna Weiß-Falk). — Petermann, sein Faktotum (Josef Schömmer). — Babylas, ein junger Musikant (Philipp Gebly). — Gäste bei Gewinnler: Herr Kreppelmaier (Josef Kandner); Frau Kreppelmaier (Martha Walter); Herr Kappes (Siegfried Andeißer); Frau Kappes (Mimi Berger); Herr Schmalzler (Christian Dingarten); Frau Schmalzler (Cecilie Stempel-Rottebohm). — Gäste. — Die Handlung spielt in einem protzig aufgemachten Gewinnler-Salon unserer Tage

*

**Sonntag 16. November.**

6.45 bis 7.00: Dr. L. Bach: Selbstverteidigungskursus.
7.00 bis 8.00: Uebertrag. vom Dampfer „Cap Arcona": Hamburger Hafenkonzert. Die Glocken vom Großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. 1. Choral: In allen meinen Taten. 2. Die Ehrenwache, Marsch, Lehndardt. 3. Ouverture zu „Die Fledermaus", Joh. Strauß. 4. Aus der Woche, Potpourri, Thiele. 5. Liebestraum nach dem Ball, Czibulka. 6. a) Schleswig-Holstein, meerumschlungen, Wilke; b) Unter dem Doppeladler, Fr. Wagner.
8.00 bis 8.30: Morgenkonzert. 1. Ouverture zu „Die Kronidiamanten", Auber. 2. Walzer aus „Eugen Onegin", Tschaikowsky. 3. Melodien aus „Zar und Zimmermann", Lortzing. 4. Das Große Eysler-Potpourri. (Schallplatten.)
8.30 bis 8.56: Alfred Dormanns: Esperanto für Anfänger. — Programmvorschau.
9.00 bis 10.00: Morgenfeier. Allgemeiner Konzertverein „Volkschor". Leitung: Erich Walter. Regierungsvizepräsident Bier-Köln, Paul Barsleben (Rezitation), Marga Abeidt-Ernst (Sopran), Begleitung: Breuer. Arbeit und Schicksal. 1. Chor „Volk der Arbeit". Volkslied. 2. Rezitationen: a) Nur Zeit, Dehmel; b) Lied der Kohlenhauer, Engelke. 3. Deutsches Arbeitsvolk. 4. „Der blühende Hammer", Chorwerk. Brunck-Broger. 5. Rezitationen: a) „An die Arbeiter", Barthel; b) „Laufendes Band", Schönlank; c) „Die Arbeit", Verhaeren. 6. Sopransoli: a) „Der Schmied", Brahms; b) Arie aus „Fidelio": Abscheulicher, wo eilst du hin?", Beethoven. 7. Rezitationen: a) Aus „Beethoven", Rolland; b) „Gebt Raum", Negri. 8. Chor: „Brüder, reicht die Hand zum Bunde", Mozart.
11.00 bis 11.25: Fritz Worm: Bierl und Ebre deutscher Sprache.
11.30 bis 12.00: Meister ihres Fachs (2). Julius Patzak (Tenor): 1. Aus der Oper „Ein Maskenball", Verdi: a) Doch deißt dich auch das Pflichtgebot, b) O sag', wenn ich fahr'. 2. Aus der Oper „Eugen Onegin", Tschaikowski: Wohin seid ihr entschwunden. 3. Aus der Oper „Manon", Massenet: a) Flieh', o flieh', b) Ich weiß die Augen. 4. Aus der Oper „Die verkaufte Braut", Smetana: Es muß gelingen. 5. Aus der Operette „Der lustige Krieg", Joh. Strauß: Nur für Natur. 6. Aus der Operette „Gasparone", Millöcker: Canzonetta.
12.00 bis 13.00: Uebertragung aus dem Bach-Saal, Berlin: Kammerkonzert. Gemischter Chor der Akademie, Leitung: Heß. Jugendchor der Akademie, Leitung: Marters. Weltliche Werke von Schütz und Schein: 1. Heinrich Schütz: Drei Madrigale: a) Io moro, ecco d'io moro, b) Fuggi, o mio core, c) Di marmo siete voi. (Gemischter Chor der Akademie). 2. Heinrich Schütz: Aus den „Sinfoniae sacrae" (1629): a) O quanto pulchra es, b) Veni de Libano. 3. Johann Hermann Schein: († 19. November 1630): a) Achtstimmiger Chor: Ich will nun fröhlich singen (Aus dem „Venuskränzlein" 1609), b) Frau Nachtigall (aus der „Waldliederlein" 1621), dreistimmig mit Contin.o, c) Kickebi' Kakakanei (dgl. 1628), d) Frisch auf, ihr Klosterbrüder mein (aus dem „Studentenschmaus" 1626), vierstimmig mit Continuo (Jugendchor der Akademie). 4. Heinrich Schütz: Zwei deutsche Madrigale: a) Liebster, sagt in süßem Schmerze, b) Nachdem ich lag in meinem öden Bette. 5. Heinrich Schütz: Aus den „Cantiones sacrae" (1625): a) Ego dormio, b) Pulmeain cor meum (Gemischter Chor der Akademie).
13.00 bis 14.40 (von 13.10 bis 14.00 auch über die Sender des Südwestdeutschen Rundfunks): Mittagskonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Buschkötter. Solist: Rhein (Violine): 1. Ouvertüre zur Oper „Don Giovanni", Mozart. 2. Romanze F-Dur und G-Dur, Beethoven (Solist Rudi Rhein). 3. Kleine Norwegische Suite, Schjelderup: Nachtstimmung am Berglee, Brauiung. In der alten Kirche. Festmusik. Ausklang am Morgen (Zum ersten Male). 4. Trauriger Walzer, Sibelius. 5. Melodien aus der Oper „Hans Heiling, Marschner. 6. Slawische Rhapsodie, op. 45 Nr. 2, Dvorak. 7. Rakoczy-Marsch, Berlioz.
14.30 bis 14.50: Dr. M. van Rijß: Schachfunk.
15.00 bis 15.30: Uebertragung aus Mannheim: Hallentennis Deutschland — Schweden.
15.45 bis 16.05: Jungmädchenstunde. Els Vordemberge: Lieder und Gedichte.
16.05 bis 16.25: Für den Kleingärtner. Heinrich Herpers: Gartenarbeit im Herbst.
16.30 bis 18.00: Uebertragung aus Stuttgart: Vesperkonzert des Süddeutschen Rundfunk-Orchesters. Leitung: Gustav Görsch. Solisten: Margarete Better (Sopran), Max von Wittinghausen (Bariton). 1. Wolgaklänge, russisches Potpourri, Lindemann. 2. Russisches Spielmannslied, Tschaikowsk. 3. Bartionsoli: a) Romanze, Machotin; b) Im Halbdschummer, Arenski; c) Mein Glas ist leer, Trispt. 4. Duett aus „Eugen Onegin", Tschaikowski. 5. Ouverture zu „Eine Nacht in Venedig", Joh. Strauß. 6. Gold und Silber, Walzer, Lehar. 7. Potpourri aus „Der fidele Bauer", Fall. 8. a) Mondlied aus „Der Bettler aus Dingsda", Künneke; b) Ständchen des Casanova aus „Casanova", Joh. Strauß. 9. Schneidig vor, Marsch, Fucik.
18.00 bis 18.20: Menschen im Beruf. Amtsgerichtsrat Dr. Wittenbücher: Aus der Werkstatt des Richters.
18.20 bis 18.40: Karl Meller: Em Jodr 1784 — D'r Schuleder und d'r Duwel. Zwei Erzählungen in kölnischer Mundart.
18.40 bis 19.10: Eine Stunde Kurzweil.
19.10 bis 19.30: Der rheinische Lebensraum. Der Raum der Kultur. Universitätsprofessor Dr. A. E. Brinckmann: Baukunst und Skulptur des Barock (2).
19.30 bis 19.55: Vorklassische Klaviermusik (4). Einführende und verbindende Worte: Dr. Willi Kahl. Cembalo: Karl Hermann Pillney. 1. Johann Jakob (1616—1667). 2. Gottfried Kirstat (1690—1770). 3. Johann Pachelbel (1653—1706). 4. Franz Xaver Anton Murschhauser (1663—1738). 5. Johann Kaspar Ferdinand Fischer (1660—1746).
19.55: Sportvorbericht.
20.05: Abendkonzert. Das Kleine Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: Eysoldt Ouverturen und Walzer. 1. Antigone-Ouverture, Buisson. 2. Konzert-Walzer, Moszkowski. 3. Ouverture zu „Der König hat's gesagt", Delibes. 4. Walzer aus dem „Rosenkavalier", R. Strauß. 5. Ouverture zur Oper „Tell", Rossini. — Intermezzo: Gemischte Chöre. Der Kammerchor des Westd. Rundfunks. Leitung: Zimmermann. 1. Drei schlichte Marienlieder, Siegl. 2. Auf den Tod eines jungen Mädchens, Lemacher. 3. a) Volksweise, b) Abendfriede, Heuser. 4. a) Abendlied, b) Auf der Wiese Trunk. — Operettenmusik: 6. Melodien aus „Der Tenor der Herzogin", Künneke. 7. a) Ich bin ja nur Jeanettchen, b) Zwei Füßerl zum Tanzen, Fall. 8. Dorfkinder, Walzer aus „Der Zigeunerprimas", Kalman. 9. Ouverture zu „Das blaue Bild", Linde. 10. a) Im Chambre séparée, Heuberger; b) Wenn zwei sich lieben, Lied, Lehar. 11. Wiener Operettenrevue, Potpourri, Robrecht. 12. Husaren-Marsch, Kalman.
Gegen 21.00: Erste Abendmeldungen.
Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt. Innerhalb der Nachtmusik: Rom mit seinen Jazz-Sinfonikern. Uebertragung aus dem Salamander-Theater Wuppertal-Elberfeld.

# Aus den Revolutionstagen in Brasilien.



**Unser Bild zeigt eine Straßenszene in der brasilianischen Hauptstadt Rio de Janeiro in der erregten Zeit der Revolutionskämpfe. Eine Gruppe von Aufständischen drang in das Gebäude der regierungsfreundlichen Zeitung „O Paiz" ein, demolierte die Inneneinrichtung und warf die Trümmer sowie Mengen von Papier auf die Straße. Die Aufnahme wurde kurz nach dem Abzug der Revolutionäre gemacht.**


**Anoden billiger**

| 80 | 100 | 120 Volt |
|---|---|---|
| 5.50 | 6.50 | 7.50 |

Höchstleistung — fabrikfrisch — Fabrikgarantie.

**RADIO-BINDER**

Elberfeld, Herzogstraße 31, Telefon 27087.
Deutschlands größtes Fachgeschäft. j195

Wie immer im November

**Freudenbergs Serien-Tage**

die Revue der kleinen Preise!




**Wäsche**

Frottier-Handtuch — ganz vorzügliche Qualität, weiß mit farbigen Streifen . . . . . M. 0.50
Mittel-Decke — bunt bedruckt auf gutem Stoff, licht- und waschecht . . . . . M. 0.50
Trägerhemd — mit Klöppelspitze oder Feston-Motiv . . M. 0.90
Kissenbezug — gute Qualität mit festonierten Bogen oder Hohlsäumen . . . . . M. 0.90
Haus- oder Berufs-Kittel — weiß Kretonne oder uni Zefir, mit modernen Aufschlägen . . . . . M. 2.90
Elegante Kaffee-Decke — Kunstseide in neuen Pastellfarben, 130/160 . . . . M. 4.90

**Trikotagen**

Kinder-Schlupfhosen — Trikot mit molligem Futter in Pastellfarben, alle Größen . . . . . M. 0.90
Unterziehschlüpfer — elastisch, gerippt mit kurzen Beinen . . 2 Stück M. 0.90
Damen-Hemdhosen — elastisch gerippt, weiß, rose alle Größen . . . . . M. 0.90
Damen-Schlupfhosen — echt ägyptisch Mako, besonders hochwertige Verarbeitung . . . . . M. 0.90
Damen-Schlupfhosen — Trikot mit warmem Futter, erstklassige Qualität, Größe 42—48 . . . . . M. 1.90
Damen-Hemdhosen — echt ägyptisch Mako, Windelform, beste Verarbeitung alle Größen . . . . . M. 1.90

**Wollwaren**

Wollene Mützen — für Knaben und Mädchen in schöner Musterung, großes Farbsortiment . . . M. 0.90
Ueberziehjäckchen — reine Wolle, weiß, lachs, bleu, silber, rose . . . M. 1.90
Ueberziehjäckchen — reine Wolle, gestreift: weiß-rose, weiß-lind, weiß-bleu . 2.90
Bettjäckchen — reine Wolle, besond. weiche Qualität, in: weiß-bleu, nil-weiß, lachs-weiß . . . M. 3.90
Damen-Weste — reine Wolle, besonders feine Qualität, weiß, silber, beige 6.90
Damen-Clubjacke — reine Wolle, marine, rot, blau . . . . . M. 8.90

Freudenberg

h251

Statt Karten.

C. Werner Siebel
Hildegard Siebel geb. Kollock
Vermählte.

Elberfeld, den 16. November 1930.
Marienstr. 89

---

Friedrich Kessler
Elisabeth Kessler geb. Oetzel
Vermählte.

Witten-Ruhr, Ardeystr. 119 — W.-Hahnerberg
14. November 1930. 198

---

Hans Bremme
Beate Bremme geb. Engelbrecht
Vermählte.

Karlsruhe. 15. November 1930. Wuppertal
2406a

---

Gerhard Primavesi
Greta Primavesi geb. Huchel
Vermählte.

Burgdorf bei Hannover,
den 15. November 1930.

---

Unser Hanns-Eckart hat ein

Jutta

Schwesterchen

bekommen. — In dankbarer Freude

Fritz Eyertz und Frau
Martha geb. Kellermann.

W.-Barmen, 12. November 1930.
z. Zt. Städt. Kranken-Anst.

---

Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Wwe. Karl Willert**
verw. Klemmer, Anna geb. Meyer

im Alter von 63 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wuppertal-Sonnborn (Am Thurn 46), Leverkusen-Wiesdorf, Hilden, den 13. November 1930.

Die Beerdigung findet am Samstag 15. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs in der Varresbeck aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. k7509

---

**Fohlenmäntel** in allen Größen RM. **250.-**
**Pelzmäntel** in allen Größen RM. **175.-**

**Paul Sasse**
Pelzgeschäft **Barmen** Mittelstr. 33
2427a

---

**Schnupfen**
CRÊME DÉHNÉ DAS BESTE 90 ₰ in APOTHEKEN

---

**Zeitungs-Makulatur**
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Mathenastr. 30

---

**Statt besonderer Anzeige.**

Gott der Herr erlöste heute meinen geliebten, herzensguten, treuen Mann, unseren lieben Bruder, Schwager, Onkel, Neffen und Vetter

# Richard Kötting

von langen, schweren, mit größter Geduld ertragenen Leiden im Alter von 73 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen schmerzbewegt:

**Frau Richard Kötting**
Adele geb. Braumüller.

**Wuppertal-Barmen,** Essen, Schwelm, Köln, Bensheim, Hochspeyer, den 13. Nov. 1930.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen dankend abzusehen.
Die Beerdigung findet statt Montag 17. Nov. 1930, 11 Uhr, von der Einsegnungshalle des alten Wupperfelder Friedhofes (Schillerstraße) aus. 19d

---

**Verein für Kunst und Gewerbe Barmen.**

Am 13. November, vormittags 11 Uhr, verschied nach längerem schweren Leiden unser Ehrenmitglied

**Herr**

# Richard Kötting

im Alter von 73 Jahren.

12 Jahre war der Verstorbene Mitglied des Vorstandes; er verwaltete 4 Jahre in vorbildlicher Weise die Finanzen und stand anschließend 8 Jahre an der Spitze unserer Gesellschaft, für die er stets ein warmes Herz gehabt hat.

Das Andenken dieses um unsere Gesellschaft so verdienten Ehrenmitgliedes werden wir allezeit in Ehren halten.

I. A.: **Der Vorstand.**

Die Beerdigung findet Montag 17. Nov., vorm. 11 Uhr, von der Friedhofskapelle an der Schillerstr. aus statt.
Wir bitten unsere Mitglieder um rege Beteiligung. x145

---

Heute nacht 2 Uhr entschlief sanft infolge Altersschwäche mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

# Hugo Pohl d. Aelt.

im 87. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

**Frau Hugo Pohl** Dorothea geb. Real
**Karl Massmann u. Frau** Ottilie geb. Pohl
**Hugo Pohl d. J. u. Frau** Alma geb. Bassler
**und 4 Enkel, 2 Urenkel.**

Wuppertal-Elberfeld (Prinzenstr. 42), den 14. Nov. 1930.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.
Die Beerdigung findet Montag 17. Nov., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.
Das feierliche Seelenamt wird am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der St. Suitbertus-Kirche abgehalten. *

---

# Beleuchtungskörper

**Steh- und Ständerlampen-Seidenschirme**
**Marmor- und Glas-Ampeln**
**Staubsauger u. alle elektr. Gegenstände**

Sehr große Auswahl u. niedrige Preise.

# Fritz Sauerwald

**W.-Barmen, Hindenburgplatz 3a**
gegenüber Ruhmeshalle, neben Brenninkmeyer.
143b

---

Heute früh verschied nach kurzem, qualvollem Leiden, indes unerwartet, nach zehnjähriger, überaus glücklicher Ehe, mein herzensguter, treusorgender Gatte, unser stets besorgter Vater, mein unvergeßlicher Sohn und Bruder, unser Schwager und Onkel

# Fritz Hülsmann

6 Tage vor seinem 50. Geburtstage.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Fritz Hülsmann** Lene geb. Schäfer
**Anneliese Hülsmann**
**Fritz Hülsmann**
**Lene Hülsmann.**

**Wuppertal-Elberfeld** (Hofkamp 19) Düsseldorf, Duisburg, den 14. November 1930.

Die Beerdigung findet Montag 17. Nov. 1930, nachmittags 2¾ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. *

---

Ein gutes, treues Mutterherz
Hat aufgehört zu schlagen.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Heute abend 9¼ Uhr entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, unsere liebe, treue, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

# Frau Ww. Friedrich Krewinkel

**Johanne geb. Tackermann**

im hohen Alter von 86 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Gustav Hunscheidt und Frau** Johanne geb. Krewinkel
**Otto Körber und Frau** Adele geb. Krewinkel
**Paula Krewinkel**
**Rudolf Schou und Frau** Hedwig geb. Krewinkel
**17 Enkel und 10 Urenkel.**

Wuppertal-Elberfeld (Bachstr. 3b), Gruiten, Vohwinkel, Lörbach, Bonn, den 13. November 1930.

Die Beerdigung findet Montag 17. Nov., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Brettchen aus statt. *

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter

**Frau Witwe Julie Tillmanns**

sprechen wir hiermit allen unseren innigsten Dank aus.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Elberfeld, den 14. November 1930. *

---

*In der Schönheit der Gabe*

liegt ihr augenblicklicher Reiz. Aber das Zwillingszeichen verbürgt Qualität und praktischen Nutzen, der des Geschenkes Wert, den Dank des Beschenkten für immer bewahrt



J.A. HENCKELS
ZWILLINGSWERK
SOLINGEN
SEIT 1731

8219

---

# PELZE

**Unsere Erfolge haben bewiesen,** daß nur durch allerbilligste Preise für gute Ware größere Umsätze zu erzielen sind. Wir geben daher auf **sämtliche** Pelzwaren **volle** **20%**

Einige Nettopreise:
**Austr. Opossum-Felle** ... 3.50
**Austr. Opossum Bubi-Kragen** 19.50
**Echte Skunks-Kragen** 4teilig, mod. Form 39.50

**Elberfeld**
Island 1, I. Stg.
Ecke Kölnerstr.
Telefon 25304

**Pelzvertrieb Kalmann**
Die maßgebenden Etagengeschäfte der Branche.

**Barmen**
Alter Markt 16, I. Et.
Ecke Mittelstr.
Telefon 37941

**Umänderungen** in eigenen Kürschnereien gut und billig. Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt!

# Pelzmäntel

*kauft man bei*

*Freudenberg*



**Das preiswerteste Angebot dieser Saison!**

**Fohlen-Zickel-Mantel** mit Blaufuchs-Lammkragen, auf K.Damassétutter ..... **170.-**

**Brauner Fohlenmantel** m. Blaufuchs-Lammkragen, auf K.Damassétutter ..... **195.-**

**Bisam-Wammen-Mantel** Ton in Ton gefüttert, mit großem Bubikragen ..... **285.-**

**Bisam-Rücken-Mantel** prachtvolle Qual., mit großem hochstehendem Schalkragen **380.-**

**Alle modernen Fellsorten für Garnituren** ..... von **0.80** an

**Freudenberg**

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTR.

h251

# Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtig. Ereignisse aus aller Welt. Ueberall zu haben.

# Qualität Geschmack

**Kleine Preise**

**Unübertroffene Auswahl**

alles vereint finden Sie bei uns.



Ueberzeugen Sie sich unverbindlich.
Seit über 50 Jahren das führende

**Spezialhaus für Putz**

# Fleischhacker

**Elberfeld, Herzogstr. 25**

h818

# Neuer Preisabschlag auf Schürmann's Qualitätsware

**Gelbe Erbsen** hochfein Pfd. **22** ₰
**Ia Holländer, grüne Erbsen** Pfd. **26** ₰
**Weiße Peribohnen** ....Pfd. **30** ₰
**Linsen** Ia Qualität Pfd. von **34** ₰ an

**Backöl** hochfein.....Liter **70** ₰
**Salatöl** .....Liter **70** ₰
**Schmalz** garantiert rein . Pfd. **74** ₰
**Margarine** .....Pfd. von **43** ₰ an

**Schürmann's Jubel,** die Qualitäts-Margarine, jetzt nur noch 95 Pfg. mit Gutschein.

**Südfrüchte jetzt sehr billig.**

**Kal. Apfelringe** Pfd. von **50** ₰ an
**Ia helle Rosinen** .....Pfd. **80** ₰
**Pflochina-Pflaumen** ....Pfd. **65** ₰
**Haselnußkerne** ..... Pfd. **1.15**

**Aprikosen** .....Pfd. von **98** ₰ an
**Korinthen** .....Pfd. **58** ₰
**Kal. Pflaumen** Pfd. von **46** ₰ an
**Hochfeine Mandeln** ..Pfd. **1.95**

**Schürmann's Kaffee** stets frisch geröstet, die beliebten Mischungen Pfd. von 2.00 Mk. an.

**Schürmann's Kakao** ¼ Packung, mit Gutschein. ..... von **35** ₰ an

**Schürmann's Tee** 50-Gr.-Paket, mit Gutschein.....von **60** ₰ an

**Vollmilch-Schokolade** sehr feine Qual., 100-gr-Tafel 27 Pfg., 200-gr-Tafel 50 Pfg.

**Spekulatius** Pfd. **95** ₰ und **70** ₰

**Feigen** Ia Bari ..... Pfd. **34** ₰

**Rhein-, Mosel-, Süd- und Krankenweine**

kaufen Sie stets preiswert und in vorzüglicher Qualität in meinen 54 Verkaufsstellen.

5% **Rückvergütung.** — **Wertvolle Gutscheine.**

# Adolph Schürmann

**54 Verkaufsstellen:** **Elberfeld:** Ostersbaum 74, Vogelsauerstr. 41, Hochstr. 59, Steinbeckerstr. 98; **Barmen:** Berlinerstraße 95, Heckinghauserstr. 52, Ecke Albertstr., Klingelholl 51, Wichlinghauserstr. 47, Steinweg 20, Bartholomäusstr. 31; **Beyenburg:** Kirchstr. 17; **Ronsdorf:** Remscheiderstraße 4, Bahnstraße 5. t300

# Überall bekannt

ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal von bester Wirkung sind

# Der rote Fahrplan

des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal Preis 60 Pfg.

Im Preise ca. **50% billiger!**

# Revolution-Preissturz Die feinen Koma-Konfitüren

in Umtausch-Gläsern zu 1 Pfd. deutsch = 500 Gr., nicht 1 Pfd. engl. = 450 Gr. erhalten Sie jetzt zu

**55 Pfg. = 500 Gr. Pflaumen-Konfitüre**
**60 Pfg. = 500 Gr. Aprikosen-Konfitüre**
**65 Pfg. = 500 Gr. Johannisbeer-Gelee**
**70 Pfg. = 500 Gr. Erdbeer-Stachelbeer-Konfitüre**
**75 Pfg. = 500 Gr. Erdbeer-Konfitüre**

Sehr billig — Sauber — Feinste Qualität — Leihglas 15 Pfg.

# Ein Sensations-Angebot

dessen Vorteile **nicht** auf Preisabbau zurückzuführen sind, denn von einem Preisabbau in **diesem Ausmaße** kann man noch nicht sprechen. — Es ist ein ganz **außergewöhnliches Sonder-Angebot** in

**Wohlgemuth's Stoffen:**

**Manteistoffe** Kleiderstoffe Futterstoffe moderne Webarten und Farben, die bekannten Wohlgemuth Qualitäten, teilweise **50 Prozent** unter Preis

**Veloutine** reine Wolle, mit reiner Seide, starke solide Qualität, modernes Farbsortiment ..... **2.45**

**Wasch-Seide** in großer Auswahl, **früher** bis 2.75 .....jetzt **75**

**Bedr. K. S. Georgette** für Gesellschaftskleider, neue aparte Dessins, **früher bis 7.50,** jetzt.....2.75, **1.75**

**Herrenstoffe** 150 cm breite, hochelegante Maßqualitäten, beste Lenneper, Kettwiger, Aachener u. a. Fabrikate, **enorm billig** 8.25, 7.95, **6.75**

**Ulster- und Paletotstoffe** 150 cm breit, moderne Muster, in guten Farbstellungen, □-Abseite, sowie schwarz und marengo, **weit unter Preis** 12.75, 10.75, 8.25, 7.95, 6.95, **3.90**

# Wohlgemuth's

**Etagen-Geschäft**

Erholungstr. 7 W.-Elberfeld Ecke W.-Rathenaustr.

**Die Heilpraxis**
meines verstorbenen Mannes
**Adolf Bröll**
Elberfeld, Bleichstr. 4a, Straße rechts am Stadttheater. Tel. 23343. Sprechst. v. 1—7 Uhr nachm., außer Mittw. u. Sonnt., führt sein langjähriger Kollege **Herr R. P. Sander, Barm.,** der genau nach den Methoden meines Mannes behandelt, weiter.
Wwe. Maria Bröll. 2476a

Täglich
**90000**
Auflage
weist der
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
auf

Versenden unsere vielfach mit ersten und Siegerpreis ausgezeichnete, hochfeine **OEM-Marken-Tee-Butter** Nr. 0 in Postpaketen von 9 Pfd. Mk. 1.80, Molkereibutter B Mk. 1.65 bei Pfund frei Haus Nachnahme. **Bilger** A.-G., Oberschwäbische Zentralmolkerei, Biberach/Riß 22, Württembergisches Oberland. 12

# PELZE

**Preisabbau** Eleg. **Fohlen-, Bisam- u. Seal-Mäntel,** moderne **Bubi-Kragen, Füchse, Würger** usw. ..... bis **20%**

Umänderungen gut u. billig. Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.

**Pelzhaus KALMANOWITSCH Elberfeld, Alter Markt 1**

gegenüber Kampermann (Eingang Schöne Gasse). — Etagen-Geschäft.

# PAULUS.

## Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Aufführung zum zehnjährigen Bestehen des Oratorienchors Barmen-Elberfeld.

Zehn Jahre besteht nunmehr der Oratorienchor. Durch eine Fülle von wertvollen Aufführungen alter und neuer Chor- und Orchesterwerke hat er eine bemerkenswerte Note in das musikalische Leben des Wuppertals getragen und sich einen großen anhänglichen Freundeskreis geschaffen. Man darf seines zehnjährigen Bestehens nicht gedenken, ohne zugleich sich des bedeutungsvollen, von selbstlosem, freigebigstem Opfersinn des Kommerzienrats Ursprung getragenen Wirkens des Barmer Volkschors dankbar zu erinnern, der in breiten Schichten das Interesse an den musikalischen Kulturgütern geweckt und gefördert hat. Auf seiner Basis sozusagen wurde der Oratorienchor gegründet. Sein erster Dirigent war der seit längerer Zeit als Operndirektor in Nürnberg, vordem als Theaterkapellmeister seiner Heimatstadt Wuppertal wirkende Karl Schmidt. Ihm folgte bereits nach einem Jahre Hermann Inderau, der auf Hopfe folgende Leiter des Barmer Volkschors.

Sowohl unter Karl Schmidt wie unter Hermann Inderau wurde Mendelssohns „Paulus" aufgeführt. So lag denn der Gedanke nahe, dieses Werk, mit dem der Oratorienchor seine Tätigkeit einleitete, auch in seinem zehnten Geburtsjahre herauszubringen. Dieses geschah gestern im großen Elberfelder Stadthallensaal vor einer zahlreichen Besucherschaft. Auch in dem Konzert des Oratorienchors konnte man die starke Beteiligung und das lebhafte Interesse der Jugend feststellen als ein Zeichen, daß sie ganz und gar nicht daran denkt, sich von der Romantik abzukehren, noch dem Gefühlsmäßigen in der Musik den Krieg zu erklären. Mendelssohn zählt zu den schöpferischsten Vertretern der Romantik, und in seinem „Paulus" sind nirgends auch nur Spuren einer banalen Sentimentalität zu entdecken, die ihm so gern unterschoben werden, diesem starken Bekenner der Melodie. Welche Kraft aber, welche gestaltende Kraft aber liegt in seinem Melos! Welche Bedeutung in seiner auf Bach fußenden, ihn lebendig machenden Form! Im Sinne seiner Zeit und darüber hinaus. Denn der Paulus „lebt" auch heute und wird leben, wenn die Verneiner des Melos und der klassischen Form längst vergessen sind. Seit Händel und Haydn sind keine Oratorien von kraftvollerer Wirkung geschrieben worden als „Paulus" und „Elias", die ja zu den festen Beständen einer jeden deutschen Chorvereinigung von Bedeutung zählen . . .

Mendelssohn, der Gestalter der Form. Schon in dem Choral „Wachet auf . . .", einem Kernpunkt des „Paulus", in tonarchitektonischer Meisterschaft aufwuchtenden Ouvertüre, tritt er in die Erscheinung. Dann vor allem auch in den Chören. Und dieser Wesensbedingung des sich nach Bach bekennenden Mendelssohn gab die von Hermann Inderau geleitete gestrige Aufführung ein klares Zeugnis. Dem durch den Hagener Allgemeinen Konzertverein verstärkten Oratorienchor sitzt der Paulus in Fleisch und Blut, und das, was der musikalisch erfahrene Dirigent an Gefühlsmäßigem und allgemeinen künstlerischen Werten aus dem Werk schöpft, findet in ihm willige, verständnisvolle Gefolgschaft. Tritt noch ein Orchester hinzu von den hohen Eigenschaften des städtischen, so wird es einleuchtend, daß man mit Wiedergabe des „Paulus" Dienst am Werk tat.

In diesen Dienst stellten sich nach ihren Kräften auch die Solisten. Der Tenorpartie lieh Karl Hartmann seine kraftvolle, in der Höhe leuchtende, aber auch in der Tiefe gesättigte und ausdrucksvolle, für die bekannte Cavatine „Sei getreu bis in den Tod" vielleicht allzu gewichtige Stimme. Die Szene des Todes des Stephanus brachte der beliebte heimische Sänger zu bemerkenswert einprägsamer Darstellung. Neben ihm behauptete sich das schöne, über umfangreiche Register gebietende Organ des Bochumer Basses Ewald Kaldeweier. Etwas zaghaft noch, aber unter Anwendung guter technischer Forderungen brachte sich der feine, reizvolle Sopran der Gertrud Schneider-Wiesbaden, eine ebenfalls in Wuppertal beheimatete Sängerin, zur Geltung. In den Arien „Jerusalem, die du tötest" und „Laßt uns singen von der Gnade des Herrn" namentlich ließ die Vorzüge erkennen, die ein weiteres Hineinwachsen in diese Partie zuversichtlich erhoffen lassen. Elvira Knop-Schrievers bemühte sich erfolgreich um die Gestaltung der Altpartie. Auch ihr steht schönes Material zu Gebote. Walter Eyler und Otto Windgassen, ebenfalls stimmlich gut bestallt, sangen die Episode der falschen Zeugen. Nicht vergessen sei die Betreuung der Orgel duch die bewährte Kunst Ewald Flockenhaus'.

Die Aufführung wurde am Schluß der beiden Teile mit wohlverdienten Beifallskundgebungen bedacht. K.—

## Klavier-Abend von Willy Hülser.

Es gehört viel Selbstvertrauen und Mut dazu, einen Klavierabend ganz mit Werken Johann Sebastian Bachs zu bestreiten. Der Ernst des Wollens, der schon allein aus der Vortragsfolge, die der Düsseldorfer Klavierspieler Willy Hülser angekündigt hatte, deutlich sprach, hätte eine breitere Aufnahme in Musikkreisen finden müssen, als es der Fall war. Der gelbe Saal der Elberfelder Stadthalle zeigte gestern abend starke Lücken. Die Folge davon war, daß der Flügel zu sehr dröhnte. Daran mußte sich der Hörer erst gewöhnen und danach an die Art des Spielers überhaupt. Beim Italienischen Konzert, der ersten Gabe, hätte man denken können: Am Anfang war die Technik. Sie schien alles zu überwuchern. Und doch sagte sich auch da gleich der Musiker an. Zunächst im außerordentlich starken Aufbauwillen. Noch aber dehnte sich der Bau nicht völlig aufwärts, vielleicht behindert durch die am Abend mehrfach hervortretende Neigung Hülsers zum Ueberhasten des Zeitmaßes und allzu ausgiebigen Gebrauch des Pedals. In seinem Spiel liegt männliche Angriffslust. Der Anschlag mit spitzem Finger — Hülser war Schüler Max Pauers — ist stechend, fest, im Forte zuweilen hart und trocken, manchmal in der Kraft zu wuchtig; das Piano bleibt tönend, wird aber nicht eigentlich farbig. Ja, es machte den Eindruck, als ginge der Spieler absichtlich allem Farbigen aus dem Wege Bach, so wie er ihn darbietet, hat Strenge der Form und bleibt sachlich. In der Sachlichkeit kann Hülser einmal weicher werden, wenn er gerade von einer versonnenen Stimmung berührt wird, wie in einigen Präludien; er kann sogar flüchtig dahinhuschen, im großen und ganzen aber setzt er Stein fest an Stein und trägt zuweilen Stein auf Stein. Seine „Fantasie" hält sich nicht lange chromatisch auf und eilt der Fuge zu, um aus der technischen Verstrickung den Ausdruck der Kraft, der männlichen Selbstbehauptung herauszulösen. Mit seiner bedeutenden Technik, mit seiner sachlich ernsten Auffassung, die romantisch-weiblichen Regungen keinen Raum läßt, geht Willy Hülser unbeirrt seinen Weg und zwingt dem Hörer Hochachtung ab vor seiner kunstvoll entwickelten Klavierleistung und der aufrechten Haltung seines musikalischen Strebens. F. G.

## Männer-Gesang-Verein „Colombey".

Eine Nacht auf dem Meere.

Durch die Angliederung einer Orchester-Abteilung — der Barmer Kapellmeister Wilhelm Klug leitet sie — ist es dem Elberfelder Männergesangverein „Colombey" möglich, auch anspruchsvollere Chorwerke aufzuführen. Zugleich ist er in der glücklichen Lage, Tenor-Soli durch sein Vereinsmitglied Hermann Schadwill überraschend gut zu besetzen. In seinem Konzert im gutbesetzten Saale der Stadthalle Johannisberg trat der „Colombey" mit dem Chorwerk „Eine Nacht auf dem Meere" von Wilhelm Tschirch hervor, einem für Tenor- und Baß-Solo, Orchester und Chor geschriebenen „dramatischen Tongemälde", das in der Form eigentlich über diese etwas billige Bezeichnung hinausragt. Gewiß, es steckt nicht die Kraft einer großen, selbständigen Erfindung darin, aber es zeigte sich doch ein lebendiges, temperamentvolles Darstellungsvermögen in diesem schlesischen Komponisten, ein Formbewußtsein, dem etwa der spätere Bruch kaum wesentlich überlegen ist. Jedenfalls weiß er den von Erdmann Stiller in allerdings recht banale Verse gekleideten Textinhalt ausdrucksvoll in Musik zu kleiden. In packender, plastischer Kraft tritt insbesondere die Sturmszene in die Erscheinung — Chor mit Solo —, naturecht wirkt das Matrosenlied und gefühlsmäßig einprägsam das Tenorlied von Heimat und Liebe.

Friedrich Wilhelm Tschirch ist der dritte von sechs musikalisch bekanntgewordenen Söhnen. Seine Schaffenszeit verbrachte er in Liegnitz und Gera, wo er vor annähernd 40 Jahren als 73jähriger starb. Die Anregung zu seinem Chorwerk „Die Nacht auf dem Meere", das übrigens preisgekrönt wurde, mag ihm die Ueberfahrt nach Nordamerika gegeben haben, wo er auf Einladung dortiger Gesangvereine in Städten wie Washington, Baltimore, Neuyork, Chikago, Philadelphia konzertierte.

Der stattliche, stimmlich ansehnliche und ausgeglichene „Colombey"-Chor brachte das für Männerchöre zwar seiner flüssigen Melodik wegen dankbare, dennoch aber durchaus nicht leicht zu bewältigende Werk zu ausgezeichneter, von gründlicher Disziplin durch den Dirigenten Th. van Nooy zeugender Darstellung. Besondere Anerkennung darf man der musikalisch-bewußten, technisch sattelfesten, in Tongebung, wie vor allem der deutlichen Aussprache vorbildlichen Beherrschung des Stoffes unter des Dirigenten ruhiger, zuverlässiger Steuerung sagen. Auch das Orchester stellte in dieser Aufgabe seinen Mann. Neben dem bereits benannten, oftbewährten heimischen Tenor Schadwill, der nomentlich dem Heimatlied gefühlsechte, hellstrahlende Töne gab, die hinsichtlich der Festigkeit noch gewonnen haben, stand als Vertreter der Baßsoli der Kölner Heinrich Keppel. Auch er gebietet über schöne und ausdrucksfähige Mittel.

Im ersten Programmteil brachte der Chor Brambachs Hoffnung „Es muß doch Frühling werden!", mit Schwung zur Geltung und erfang sich auch durch die Weisen im Volkston, darunter das von Reubner bearbeitete Ständchen, das wir allerdings gern in etwas schnellerem Zeitmaße gehört hätten, ebenfalls Beifall.

Das Orchester unter seinem Führer Klug spielte die Hebriden-Ouvertüre und besonders wirksam die erste Suite aus Griegs Musik zum „Peer Gynt" und ließ Klangschönheit, Taktsicherheit und auch sonst anerkennenswerte künstlerische Schulung erkennen.

Die Veranstalter dürfen den Abend als vollen Erfolg buchen. K.—

## Zum 300. Todestag Johannes Keplers.




Am 15. November sind es 300 Jahre her, daß der große Astronom des Mittelalters Johannes Kepler in Regensburg verschied. Er schuf die Gesetze des Planetenlaufs, auf denen sich die späteren Entdeckungen Newtons sowie alle neueren Forschungen über die Bewegung der Planeten aufgebaut haben.

## Universitäts-Professor Karl Bücher †

Im 84. Lebensjahre starb in Leipzig nach kurzem schweren Leiden der bekannte Staatswissenschaftler Geh. Hofrat Universitätsprofessor Dr. Karl Bücher. Er ist der Gründer des Instituts für Zeitungskunde der Universität Leipzig.

## Der Nobelpreis für Chemie fällt an Deutschland.

Die schwedische Akademie der Wissenschaften hat am Donnerstag abend den Nobelpreis für Chemie dem Professor Hans Fischer von der Technischen Hochschule in München zuerteilt. Er erhielt den Preis für seine Arbeiten über die Konstitution der Blut- und Blattfarbenstoffe und für die Synthese des Hämin. Damit sind insgesamt nicht weniger als 14 chemische Nobelpreise an Deutschland gefallen, d. h. mehr als die Hälfte aller überhaupt verteilten Nobelpreise für Chemie.

### Ein Inder Träger des Nobelpreises für Physik

Die schwedische Akademie der Wissenschaften hat, wie aus Stockholm gemeldet wird, soeben den diesjährigen Nobelpreis für Physik dem Inder Sir Chandrasekhaara Venkata Raman aus Kalkutta zugesprochen. Der indische Physiker erhielt den Preis für seine Untersuchungen über Diffusion des Lichtes und die Entdeckung des nach ihm benannten Effektes.


# Vermietungen

**Moderner Laden**
in Remscheid, Alleestraße, mit 4 großen Schaufenstern und Zentralheizg., 267 qm groß, für jedes Geschäft geeignet (auch für Café) am 1. Januar 1931 ganz oder geteilt zu vermieten. Angebote u. 8964 an die Ann.-Expedit. K. A. Kochentath, Remscheid erbeten. 1309

**WARUM**
haben Sie Ihre Geschäftsräume in Nebenstraßen oder an der **Peripherie,** wenn Sie fast für den gleichen Preis moderne Räume mit allen Bequemlichkeiten, Fahrstuhl, Zentralheizung usw. an der **zentral** gelegenen Großhandelsstraße Hofaue bekommen? Wollen Sie Ihr Geschäft vorwärts bringen, so müssen Sie für Ihre Lagerkundschaft diese Straße beziehen, in der außer Textilfirmen 20 verschiedene Branchen seßhaft sind. — Also auch Ihre Firma
**Hofaue** 9822

In best. Geschäftslage, Zentr. Elberf., 130 qm großes 7389
**Geschäftslokal**
(evt. mit erster Etage u. Souterrain) mit kompl. Verkaufs- u. Schaufenstereinricht. (4 Schauf.) für Ausstell.- od. Verkaufszw. **bis Weihn.** (evt. lang.) sof. preiswrt. zu verm. Angeb. unt. E 6896 an Gst. d. Bl.

Die bisher von der Fa. Schardt & Rottgen benutzten 7495
**Lagerräume**
(Erdgeschoß ca. 500 qm, 1. Stock ca. 300 qm), E., Herzogstr. 35 bzw. Bankstraße 6, mit 2 Einfahrten, i. sofort bzw. 1. Januar 1931 zu vermieten. Gefl. Anfrag. i. Auftrag. d. Räume statt [illegible] Buchhdl., E., Herzogstr. 35

Ladenlokal m. Hinterz. in verkehrsr. Str. Barm. zu vm. Mon. 90 Mk. Ang. B 3708 Gst. Barm.†

Schönes, großes
**Ladenlokal**
in bester Geschäftslage Barmens sof. zu verm. Näh. Tel. Barm. 567 33. 4616

Großes
**Ladenlokal**
mit Zentralheizung, evtl. mit abgeschl. Etagenwohnung von 4 Zimm., 1 Küche, mit eingericht. Bad sofort zu vermieten. Dr. Blasweiler, W.-Vohwinkel, Königstr. 31. c96 Telephon 344 30.

**Geschäftslokal,**
ca. 110 qm gr., für Engrosgesch. geeignet, mit Regalen u. Tischen, Zentralheiz. u. elektr. Licht, part., sofort preiswert zu verm. Robs, Elbf., Bleichstr. 5. 19978

Etagenwohnung,
Neubau in fr. Lage Südstadt W.-Vohwinkel, besteh. aus 4 Räumen, Kochküche, Bad, Balkon, gr. Garten u. Mansarden mit Zentralheizung, 1. 1. 31 zu verm. Ang. unter V 48 an die Filiale Vohwinkel. *

In besserem Hause
**abgeschl. Etage,**
5 gr. Räume, eingericht. Badezimm., 1 Mansarde zum 1. 12. zu vermieten. Dr. Blasweiler, W.-Vohwinkel, Tel. 344 30. c96

Wohnung, abgeschl., 5 Z. in bester Lage der Südstadt zu vm. Ang. E 6629 Gst. *

4 Zimmer
1. 12. zu vermieten. Schloßmann, II.-B., Wittenbergstr. 16. †

Sehr schön, abg. †
**3-Z.-Wohn.**
an Wohnberechtigte zu verm. Bendahl, Bieberstraße 25.

Moderne Wohnung 3 Z., 1. Et., m. Küche, Bad u. Balk. i. Hochdahl-Trills zu verm. Miete 70 Mk. mon. Auch geteilt. *
W. Becker, Hochdahl.

2 beschlagnahmefreie Wohnungen,
Heidierstr. 37, 2452a 4 u. 6 Zim., an rub. bes. Mieter sof. abzugeb. Gas u. el. L. vorh. Jos. Blind, B., Gewerbeschulstr. 82.

2-, 3-, 4- u. 5-Z.-W.
frei u. mit Karte, p. sof. oder später zu verm., wenn Möbel benötigt werden. * Ang. E 6816 Gschft.

2 frdl. Zimmer in rub., bess. Hause beschl. frei zu vm. * Ang. E 6848 Gschft.

**2-3.-Wohn.**
mit neuen Möbeln sofort abzugeben. * Möbelhaus, Elberf., Kasinogartenstr. 11.

Schöne große *
**2-3.-Wohn.**
bei Einkauf von Möbeln u. gr. Karte. Bill. Miete. (Nordstadt.) Möbel-Knülle, Elberf., Nordstr. 45.

In herrschaftl. Landhaus in Barmen-Hatzfeld Nähe Straßenbahn u. Autobus, frei 24646
**2 od. 3 Zimmer**
an Brautpaar oder jung. Ehepaar frei zu verm. Ang. unt. B 465 Gst. Barmen.

**2-3.-Wohn.,**
vorschriftsmäßige Milchküche, Pferde- u. Schweinestall zu verm. Ang. unter B 464 an die Gesch. Barmen. 24632a

**2 schön. Mansard.**
Nähe Anlagen ohne Karte sof. bill. z. v. † Ang. B 3584 Barm.

1 mittelgr. S.-Z. 1. 12. E., Kiesblatt 31, II.*

Beamtenwitwe sucht 2 schöne Zimmer in Heckinghausen. — Grüne Karte vorhd. Ang. u. R 842 Kl. B., Berlinerstr. 62†

2 berufst. Mädchen suchen 1 oder 2 leere Zimmer. Angeb. u. E 6884 an Geschft.*

† Kinderl. Ehep. 1. 2-3.-Wohng., a. l. n. Rott oder Schlachtd., gr. K. vorh. Ang. B 3643 Barm.

*Kinderlos. Ehep. 1. 2 Zimmer. Grüne Karte vorhd. Ang. E 6883 Gschft.

Suche 1 leeres Zim., auch Mansd., Elbf. od. Barmen. Ang. E 6880 an Geschft.*

**Mietgesuche**

Klein. Landwirtschaft od. Einfamilienhaus per sofort zu pachten gesucht. Angeb. unt. B 3650 Gst. Barm.†

**5 Zimmer,**
Küche, Bad, möglichst Zentralheiz., in gut. Hause in näher. Umgebung v. Zentrum Elbf., event. Gegend am Zoo oder Bohwinkel, z. 1. 1. 31 gl. Chr. Ang. an Hauptmann Kroker, Elbf., Erholungstr. 14, II.*

Suche für bess. alt. Ehepaar, sehr saub. u. pünktl. Mietzahler, schöne Wohn. v. 4 oder 5 Räumen. Ang. E 6847 Gst. *

**Suche 4 od. 5 Zimm.**
mit Bad, Gr. Karte vord. Miete im voraus. Ang. mit Pr. B 3645 Gst. Barm.†

Brautpaar sucht sof. od. Anfang Januar
**4-o. 5-3.-Wohn.**
Ausführl. Angeb. u. E 6886 an d. Gst. *

Brautpaar sucht sof od. Anfang Januar
**2- od. 3-Z.-W.**
Ausführl. Angeb. u. E 6885 an d. Gst. *

Brautpaar sucht
**2-3.-Wohn.**
Gr. K. vord., evtl. Abfind. Ang. E 6355 an die Gst. b394

Suche 2 Zimmer nebst Küche. Evtl. 1 Jahr Miete im vor. Ang. E 6843 Gst. *

**2-3.-Wohn.**
evtl. freie W., abgeschloss., v. kinderlos. Ehepaar ges. Ruhig. u. sicherer Mieter. † Ang. B 3646 Barm.

**Mitbenutzg. eines geräum. mbl. Zim.**
Nähe Döppda., möglichst m. l. Abendunterr. ges. Ang. B 3648 an die Gesch. Barmen.†

**Möbl. Zimmer**

**Elberfeld:**
Aderstr. 32, p.: Sch., frdl. möbl. Z. mit elektr. Licht. 17505

* Alexanderstraße 8: Gute Schlafst. frei.

Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Pl.*

Bahnhofstr. 22: Gut möbl. Zimm. mit od. ohn. Pens. 17504

Bahnhofstr. 34, p. l.: Renov. bzb. Mfd., el. L., Kochg. an Dame*

*Bembergstr. 31, II, 2×sch.: Möbl. Zim.

Berlinerstr. 37, II: Einf. m. Z. m. el. L. b.*

Bergstr. 26: Sauber möbl. Z. u. Schlafst.*

*Bleichstr. 5: Möbl. Zim. mit 2 Betten.

Bleichstr. 10a, III: Gut möbl. Z. 15. 11. Ebert*

* Bleichstr. 13, II: frdl. mbl. Z. sof.*

Charlottenstr. 22, II: Fein möbl. Zimm. an Hrn. od. Dame.*

Ernststr. 5, I: Gut möbl. Z. zu vm.*

* Hessenstr. 26, II, Ecke Kleydt.: Sch. mbl. Z.

Friedrichschulstr. 5, II: Schlafst. f. Mädch.*

Neuefriedrichstr. 34a, p. Einf. möbl. M.-Z.*

Neuefriedrichstr. 34a, p. Möbl. Zimmer zu vm., auch m. Kost*

Friedrichstr. 32, b. Tor: Mebl. Mfd., beizb.*

* Hofaue 24: S. gut möbl. Z., el. L., sof.

Hauptstr. 97, I: Hzb. gut mbl. Z., 2 Bett.*

Hofaue 26, I: Gut möbl. Z. m. Morgk. an soliden Herrn. *

Hombüchel 51, II:* Schön möbl. Zimm.

Island 7, III, 3 Min. v. Hbf.: Möbl. Z. *

Näh. Kasinogartenstr. 15a: Möbl. Mans.-z. elektr. Licht, zu v.*

Karlstr. 26, II: Mbl. Z. m. 1 od. 2 Bett.*

Kampstr. 7, I: Sonn. m. Z., fl. W., bill., sep.*

Klyndorf 75, Lad. r.: Mbl. Mfd. Z. a. H.*

* Klotzbahn 9b, II: Möbl. Zim. zu v.

Königstr. 30 (L. Bad.): Fr. mbl. Z., el. L. 17502

Königstr. 163, Heuter: Frdl. möbl. Zim. *

Laurentiusstr. 22, p. Tel. 367 65: Frdl. möbl. Pt.-Z. Bes. ab 2nchm. 5. Solter.*

*Mariltdenstr. 1, I: Möbl. Zimmer st.

Mathildenstr. 3, II: Möbl. Zimm. sof.*

Nordstr. 19, II: Möbl. Z. sof., sep. Eing.*

Nützenbergerstr. 31, p. (A. Bretfeld.): Frdl. m. Z. m. el. L. sof.*

Tellerstr. 17, I: Gut möbl. Z., el. Licht.*

Tellerstr. 23, II: Frdl. möbl. Z. an Hrn., el. L., bzb., M. 6.50*

Berlinerstr. 37, II: Einf. m. Z. m. el. L. b.*

Bergstr. 26: Sauber möbl. Z. u. Schlafst.*

*Bleichstr. 5: Möbl. Zim. mit 2 Betten.

Bleichstr. 10a, III: Gut möbl. Z. 15. 11. Ebert*

* Bleichstr. 13, II: frdl. mbl. Z. sof.*

Charlottenstr. 22, II: Fein möbl. Zimm. an Hrn. od. Dame.*

Ernststr. 5, I: Gut möbl. Z. zu vm.*

* Hessenstr. 26, II, Ecke Kleydt.: Sch. mbl. Z.

Friedrichschulstr. 5, II: Schlafst. f. Mädch.*

Neuefriedrichstr. 34a, p. Einf. möbl. M.-Z.*

Neuefriedrichstr. 34a, p. Möbl. Zimmer zu vm., auch m. Kost*

Friedrichstr. 32, b. Tor: Mebl. Mfd., beizb.*

**Barmen:**
U.-B., Katharinenstr. 1, I: Für 1 o. 2 ord. L. Schlafst. frei (2 B.).+

+B., Eisternstr. 8, II. G. mb. Z. m. el. L. u. Hz.

B., Gertraudenstr. 51, I l.: Behagl. möbl. Z.†

B. Gewerbeschlstr. 38, II. Mfd. m. Kochg., el. L.†

B., Gerberstr. 3, I, N. Allee u. Loherstr. Gut möbl. Zimm.†

B., Heidierstr. 29, III: Gemütl. Heim f. 1 od. 2 Dam. od. H. L. u. Heizung. †

Hedinghauserstr. 16, II: Mbl. Z., el. L., a. b. H.†

B., Hügelstr. 82, Hundt: Frdl. m. Z., el. L., sep. E.

Kraustr. 68, I: Mbl. Z., Kg., fl. W., b. a. o. H. E.

B., Oberbörnerstr. 95, II: Sch. möbl. Z. m. Kochgel. a. Sep.)+

*B., Rödigerstr. 8a, Vordh.: Mbl. Z. f. Frl.

B., Rudolfstr. 155: 2 gut möbl. Zimmer, sep. gel., mit all. Bequ., an Ehep., 2 D. od. H. 2474a

B., Schafbrückenstr. 18, p.: Mbl. Z., Kochg. a. Ehel., wöch. 5 Mk.+

B., Schnurstr. 29, I, Ecke Krautst.: Schön möbl. Z. an bess. Herrn sof. 294b

B., Sternstr. 77, p.: Mbl. Part.-Z., sep. Eing., el. L., bzb., b.†

B., Weststr. 5, I: M. Z. für Herrn. f136

B., Wertherstr. 79, II, l. M. Z., ev. m. Wohnz.†

B., Wuppertr. 17, III, r.: Hzb. m. Z. Stm.†

**Freundl. Heim**
finden Berufst. u. Erholungsuch. in **Pension Goecke,** Barm. Ringelstr. 9, mit u. ohne Verpfl. Mäß. Preise. Nähe Stadthalle. †

**Gesuche**

Gemütl. möbl. beizb. Zimmer, in Barm., mögl. im Zentrum gel., sucht Herr ab 20. Nov. Angeb. u. B 3647 Gst. Barm.†

Behagl. möbl. heizb. Zimmer mit kl. Kochgelegenheit von Dame zum 15. 11. ges., Königs-Luisen- od. Sadowastraße bevorz. Angebote mit Preis unt. E 1371 an Gst. v124

Herr sucht
**möbl. Zimmer**
mit Klavierbenutzung in gut. Hause. Preisang.: Vossen, Köln, Palmst. 15. a11

2 durchgehende od. nebenliegende a163
**möbl. Zimmer**
im Zentr. d. Stadt zu einmal wöchentl. abzuhaltend. Sprechstunden gesucht. — Ang. unt. D O 903 an Ala, Dortmund.

**Vermischte Anzeigen**

Zur Verwendg. als Ammen suche ich
**einige Hündinnen**
mittlerer Größe für 3 Monate zu mieten oder zu kaufen. Die Hündinnen müssen in den ersten Tagen heiß werden od. bereits heiß sein. Angebote erbitte teleph. unter Haan 142. 181

**Lohnweberei**
sucht Lohnarbeit in Herstellung von
**Mullbinden**
Angeb. unt. E 1366 an die Gst. f130

Kleine, mod. einger.
**Bandwirkerei**
(2 Schachtenstühle) Umstd. b. sof. oder spät. äuß. günst. zu verm. od. zu verkf. Tücht. Arbeitskraft kann eventl. gestellt werden. Angeb. unt. B 3582 Gst. Barm.†

**Eiltransporte.**
Tel. 605 54. 325b

Sie schaffen sich eine sichere, solide Existenz durch Einrichtung einer u210
**Bügelstube mit unserer Heißmangel.**
500 Mk. Anzahlung. Jeder Haushalt ist Kunde. Kenntnisse nicht erforderlich. In einem Monat 5 Masch. getes* Vertreterbesuch.
Generalvertrieb H. Linnhoff, i. Jt. Wuppertaler Bügelanstalt Barm., Cleferstr. 58. Tel. 569 28.

**Eiltransporte**
aller Art werden mit 2½ To gewissenhaft ausgeführt. 4429
Hans Quambusch, Spedition und Lagerung, W.-Barmen, Carnaper Straße 103. Tel. 581 85.

**Reparaturen**
v. Wasch- u. Wringmaschinen, Spezial Wassermotor. 19990
R. A. Schelle, Elbf., Bökel 18a. Tel. 23380

**Mietpianos**
v. 10 Mk. an, Anrech. b. Kauf u. B. Harmonium 14 Reg. 260 Mk. 19918
Piano frzl. 590 Mk.

**Sprechapparate**
Wochenrate v. 2 Mk. an
**Radioapparate.**
Pianohaus Menge, Elb., Bahnhofstr. 52

**Tüchtige Vermittler**
für provisionsweisen Vertrieb elektr. Bedarfsartikel gesucht.* Ang. E 6838 an Gst.

Anstr. Tab. u. Decke str. saub. u. gut., 3.10.* Ang. E 6839 Gst. *

Wer fertigt moderne Entwürfe f. Schablonen-Druck an? Ang. E 6820 Gst.*

Isken's 17a
**Eil Transporte**
Barmen
Tel. 584 26.

**Lastautofahrten**
pro Std. 2.85.—.
W. Hobaus, W.-Barmen, Steinweg 29. Tel. 521 22. 4579

**Autotransporte**
neu, Wag., Std. 3.50, Km. 25 S., Tel. 57701.†

Priv.-Auto, Tel. 32929 mit zuverl. Fahrer sehr billig Diersch.*

Eil- u. Möbeltransp. Fahre wöchtl. Köln, Düsseldorf, Hagen, Essen Beil. ges. W., Tel. 583 73. 2456

**Telephon 26889**
Privat-Autovermietung. Std. Mk. 3.—, Km. 25 Pfg. 19933

**Berg. Selbstf.-Vermiet.**
Helmut Hagedorn.
Eleg. geschl. Wagen mit u. ohne Fahrer. Elb., Barmerstr. 51.
**Tel. 257 88.**
Rep.-Werkstatt. 19970

**Verloren Gefunden**

**Herr.-Handschuhe**
Island 11, Nov. 30, 23 Uhr verl. Finder w. um Adr. geb. u. E 6819 an Geschft. *

Gold. Damen-Armb.-Uhr v. Körnerstr. b. Rathausbrücke vl. † Abz. W., Körnerstr. 7

Gelblich-graue halbwüchsige Katze zugel. Barm., Ob. Besenbruchstr. 52, I. 2463a